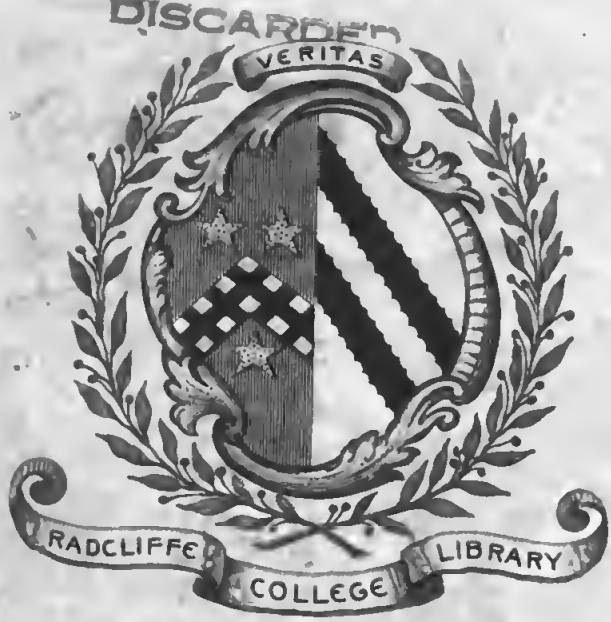
NEDL TRANSFER
HN 55ZN M

Digitized by Google

KEA 135 (III, 11)

DISCARDED



From the library of
John Eldridge Hudson.
16059

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

11. Band

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1900.

Digitized by Google

Goethes

Tagebücher

11. Band

1827 — 1828

Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1900.

7

Mrs John S Hudson

KTA 135 (II, 11)

836
G4
1.3
N.3.11

HARVARD UNIVERSITY
LIBRARY
OCT 31 1980

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

1827 1

1828 157

Lesarten 325

1827.

Januar.

1. Die nächſten Geſchäfte weiter geführt. Agenda aufgeſchrieben. Acten geheftet, foliirt und das Nöthige dabey notirt. Mehrere Concepte an John diktirt. Beſuch von den Ärzten. Herzog Bernhard und Obriſt von Lyncker. Profeſſor Riemer. Staatsminiſter von Humboldt Abſchied nehmend. Schreiben von Boiſſerée kam an. Mittag Fräulein Adele und Julie Kleefeld. Nach Tiſche Unterhaltung über Danzig. Herr von Humboldt Abſchied nehmend. Herr Canzler von Müller. Hof- und Stadt-Ereigniſſe. Abends für mich. Wolf kramte ſeine Spielſachen aus und ein. Ich las weiter in der Blücheriſchen Biographie von Varnhagen. Starker Sturm in der Nacht. — Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée die Herrn von Cotta mitzutheilenden Papiere, wegen Ausgabe der Schillerſchen Correſpondenz enthaltend. Stuttgart.
2. Die Beuthiſche Sendung weiter ausgepackt. Den 5. Bogen Kunſt und Alterthum an Riemer.

Ihro Königliche Hoheit, die Frau Großherzogin. Derſelben die Terracottas vorgewieſen. Auch die engliſchen Kupfer derſelben. Zuſtand des Herrn von Zach und der Herzogin von Gotha in Genua; jämmerlich genug. Mittag für uns. Gegen Abend Herr Profeſſor Riemer. Wir beſprachen einiges zu Helena. Gingen die Reviſionsbogen 3, 4, 5 durch. Nachher las ich in dem 4. Theil der Biographiſchen Denkmale von Varnhagen. Die drey ältern deutſchen Dichter. — An beiderſeitige Höchſte Herrſchaften Neujahrsgratulation.

3. Nebenſtehendes: Herrn Frommann. Reviſions Bogen 3 und 4 ingleichen neues Manuſcript. Jena. An Baumann, den Gothaiſchen Schreibkalender. Ein Präparat an das Jenaiſche anatomiſche Muſeum. An Färber Quittungen. An Hofrath Meyer, die Pariſer zwey Zeichnungen zu Fauſt. — Die Reviſionsbogen 3 und 4 an Frommann, ingleichen neues Manuſcript. Einiges geordnet und vorbereitet. Beſuch von Herrn Genaſt, die Juwelen der Prinzeß Marie mit ihm durchgeſehen. Mittag Dr. Eckermann. Vorher mit Fräulein Ulrike ſpazieren gefahren. Kamen die Bücher von Frankfurt an. Ich las über den Urſprung Feerey, auch in den Oden und Balladen des Victor Hugo. Abends Hofrath Meyer. Beſſers Leben von

Varnhagen zuſammen geleſen. Ich fuhr in der franzöſiſchen Lectüre fort.

4. Die Meyerſchen Rezenſionen abgeſchrieben. Etwas für die ſerbiſchen Lieder gethan. Die Barrikaden, hiſtoriſche Scenen. Meldung der Glaswaaren aus Bayern. Herr Miniſter von Humboldt auf ſeiner Durchreiſe ſprachen eine Stunde ein. Herr Geheime Rath Schweitzer verſchiedene Geſchäfte verhandlend. Mittag Herr Hofrath Meyer. Die Terracottas beſchaut und beſprochen. Abends der Herr Erbgroßherzog. Dr. Eckermann. Mit dieſem die Redaction von Kunſt und Alterthum verabredet. Unruhige Nacht.

5. Einzug Heinrichs IV. in Paris. Geſtern angekommen, heute betrachtet. Ingleichen Durchzeichnungen bedeutender Handzeichnungen von Ballenſtedt. Rath Vogel. Eine neue Arzeney verordnend. Heute Nacht und früh viel in den Oden Victor Hugos geleſen. Schmeller brachte die Porträte von Herrn von Humboldt und Major Schmidt. Entwurf eines Schreibens an Baron Gérard. Mittag zu vieren. Abends Profeſſor Riemer. Einige Concepte. Sodann die Zelteriſchen Briefe durchgegangen. Ich las die Barrikaden bis zu Ende, und ſchlug einige darauf bezügliche Biographien nach.

6. Die Poeſien von Victor Hugo weiter geleſen und näher betrachtet. Concepte an Walter Scott

und Baron Gérard revidirt. Anderes geordnet und vorgesehen. Schmeller zeigte seinen Obristlieutenant Lyncker, Ölbild vor. Mittag Professor Riemer und Rath Vogel. Beschäftigung mit Ranking Wars and Sports. — Herrn Frommann d. J. 5. Bogen. Herrn Banquier Elkan. Zahlung an J. W. Schneider in Frankfurt a. M. betreffend.

7. Fortgesetztes Vorarbeiten und Einleiten. Hofrath Meyern den Eintritt Heinrichs IV. nach Gérard vorgezeigt. Derselbe und Oberbaudirector Coudray zu Mittag. Abends für mich. Das Studium der Mongolischen und Römischen Kriege und Jagden fortgesetzt.

8. Die neue Epoche der französischen Dichtkunst näher bedacht. Concepte und Munda von Briefen. Bisher Eingegangenes eingeheftet und zurecht gelegt. Hofrath Vogel machte diese Tage her seinen Morgenbesuch. Herr Oberbaudirector Coudray, eine Zeichnung des Monumentes vorlegend. Briefe an Walter Scott und Baron Gérard von Riemer zurück. Letzterer durch Peucer übersetzt. Dr. Eckermann, wegen eines Umstandes bey der Redaction anfragend. Die Biermannischen bunten Blätter von Chamounix angesehen. Mittag zu vieren. Studien und Lectüre der vorigen Tage fortgesetzt.

9. Nebenstehendes besorgt: Herrn Professor Marx nach Braunschweig Bücher. An Doris Zelter,

acht Medaillen nach Berlin. Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn W. Gerhard nach Leipzig. — Hofrath Meyer wegen Instruction in deutschem Styl. Anderes mundirt und vorbereitet. Das Register der ausgegebenen Medaillen fortgesetzt und berichtigt. Herr von Ziegesar über die gegenwärtige gesellige Stimmung sich äußernd. Mittag zu vieren. Das Vorseyende durchgedacht. Den Mann von 50 Jahren wieder vorgenommen. Abends Zelters Briefe mit Professor Riemer. Nachher fortgesetztes Rückstudium des Globe. Gedichte des Victor Hugo und die eingeleitete Epoche, worin der junge Mann wirkt. Die eingepackten Medaillen überschreiben lassen. Die zunächst abzusendenden bestimmt.

10. Kamen die Tagebücher von Jena an auf das Jahr 1826. Herr Geheime Hofrath Luden besuchte mich, welcher gegenwärtig hier in landschaftlichen Angelegenheiten sich aufhält. Die ästhetische Tabelle weiter geführt. Der Gehülfe an der Veterinärschule sendete Zeichnungen nach der Natur von anatomisch-pathologischen Vorfallenheiten. Mehrere Munda auf die Jenaischen Angelegenheiten bezüglich. Wiener Bildergallerie 4 Hefte. Umsicht auf die nächsten Expeditionen. Die Jenaischen Tagebücher angefangen durchzusehen. Mittag Dr. Eckermann. Beredung mit demselben, wegen Redaction der vermischten Schrif-

ten. Schreiben von Hamburg wegen eines Prologs. Fortgeſetzte nähere Betrachtung der bisherigen Blätter des Globe. — Herrn Dr. Weller, drey Medaillen auszutheilen.

11. Fortgefahren in mancherley Arbeiten. Der Engländer Dutnel und ſeine Frau. Sereniſſimus. Höchſtdemſelben manches neuangekommene Kunſtwerk vorgelegt. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mittag für uns. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Ferneres Beſprechen wegen des Monumentes. Dr. Eckermann. Demſelben die Terzinen vorgelegt. Auch die erſten Hefte des romantiſchen Jagdſtücks.

12. Gedanken zu dem Vorſpiel für die Hamburger Bühne. Schmeller ſtellte das Porträt hin. Die Chamounixthal[Blätter] an Hofrath Meyer. Hofkanzliſt Roſt, für die Medaille zu danken. Demoiſelle Seidler und Schmidt gleichfalls. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn Weigel nach Leipzig mit zwey Bronzemedaillen. Herrn Geheimen Oberfinanzrath von Beuth nach Berlin. Herrn Regierungsrath Dr. Meyer nach Preußiſch Minden. Herrn Florenz Friedrich Sigismund nach Stadtilm. — Herr Director Peucer. Mittheilend das Journal des Debats. Drey Medaillen an Hofrath Meyer, welcher wegen dem Unterricht der Prinzeſſinnen zu ſprechen kam. Mit Fräulein Ulrike

ſpazieren gefahren. Vorher ein Fremder Namens Beck mit einer Subſcriptions-Anzeige abgewieſen. Mittags zu vieren. Einige franzöſiſche und engliſche Tagesblätter. Chateaubriands heftige Erklärung gegen das Preßgeſetz. Herr Canzler von Müller. Herr Hofrath Meyer wegen der Angelegenheit von heute früh nochmals beſprochen. Später Herr Profeſſor Riemer. Zelteriſche Briefe durchgegangen. Anderes beſprochen. Die gebundenen Berliner Zeitungen rückwärts geleſen.

13. Sechſter Reviſionsbogen und drey Aushängebogen von Jena. Demoiſelle Facius für die Medaille zu danken. Sendung von Director Peucer, neuſte Pariſer Nachrichten. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag Rath Vogel und Profeſſor Riemer. Blieben bis gegen Abend. Ich las im Globe rückwärts und fand beſonders ſchöne Bemerkungen über Beförderung des Ackerbaues in den verſchiedenſten Gegenden Frankreichs. Beſondere ſchöne Beobachtungen über die nothwendige Folge und Succeſſion gewiſſer Pflanzen in demſelbigen Boden.

14. Die erſte Edition Hamlets. Anderes zu Kunſt und Alterthum. Herzog Bernhard und Gemahlin. Herr Canzler von Müller. Mittag für uns. Abends Conzert. Das Quartett von Felix Mendelsſohn, geſpielt vom jungen Eberwein. Einige Lieder geſungen von Frau Eberwein. Eckermann

ſeine [Redaction] von Kunſt und Alterthum vorlegend.

15. An Schuchardt diktirt bezüglich auf franzöſiſche und Welt-Literatur. John ſchrieb kleine Gedichte ab. Ich betrachtete eine Sendung ſerbiſcher Literatur näher die von Gerhard in Leipzig eingegangen war. Oberbaudirector Coudray und Hofrath Meyer. Abends Dr. Eckermann. Wir gingen das redigirte Kunſt und Alterthum durch. Er las den mittlern Theil der romantiſchen Jagd.

16. Briefconcepte an Schuchardt. Die Frau Großherzogin, derſelben die Amazone und Heinrichs IV. Einzug gewieſen. Auch die letzten Hefte der Contemporains. Schmeller zeichnete die Geſtalt des Porträts. Einiges zu den Zahmen Xenien mundirt. Mittag für uns. Nach Tiſche Geſpräch mit meinem Sohn wegen zukünftiger Dinge. Abends Profeſſor Riemer, mit demſelben verſchiedenes wegen Kunſt und Alterthum conferirt wie auch über den Abſchluß von Helena. — Herrn Director des Theaters Schmidt nach Hamburg.

17. Einige Gedichte naturphiloſophiſchen Inhalts zur 6. Abtheilung der Zahmen Xenien. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Profeſſor Jüngken nach Berlin. Herrn K. E. Schubarth nach Hirſchberg in Schleſien. Herrn Joſeph Nat-

terer, Custos am K. K. Hof-Naturalien-Cabinet in Wien. Herrn Hofrath Voigt nach Jena. Herrn Professor Göttling dahin. Herrn Frommann d. J. dahin Manuscript zu Kunst und Alterthum. — Um halb 1 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Zu Mittag Herr Canzler von Müller und Dr. Eckermann. Das Kupfer von Heinrich IV. vorgewiesen. Abends für mich. Oberbaudirector Coudray. Den 20. Band der Annales du Muséum, Salon 1810 mitbringend und commentirend. Später las ich darin weiter.

18. Früh aufgestanden. Nebenstehendes expedirt: Herrn Canzler v. Müller. Herrn Geheimen Landesdirections-Rath von Conta. — Angelegenheit der Schillerschen Correspondenz in Bezug auf Großherzogliche Regierung. Brief an Boisserée concipirt und eine Sendung vorbereitet. Überlegung was und wie in Absicht auf die serbische Literatur zunächst vorzunehmen sey. Anderes Eintretende disponirt und überdacht. Die jungen Herrschaften um 12 Uhr. Mittag für uns. Abends Dr. Eckermann. Einiges über die Redaction und was daran hängt. Auch die Jagdnovelle zu Ende gelesen.

19. Schuchardt schrieb den Bericht wegen des anatomischen Cabinets. Ich bereitete die Niederlegung der Schillerischen Correspondenz bey Großherzoglicher Regierung vor. Herr Präsident von

Motz. Mittag Frau Gräfin Henkel. Gräfin Julie von Egloffſtein. Die alten Kunſtwerke von Millingen ſowohl gemalte Vaſen als plaſtiſche Werke. Abends Herr Hofrath Meyer. Das Leben des Herrn von Canitz durch Varnhagen von Enſe. — Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée, einen Abſchnitt Helena.

20. Den Bericht wegen der Anatomie nochmals durchgegangen. Die Schillerſchen Briefe geſiegelt und John zum Einnähen gegeben. Die Reviſion des 7. Bogens angekommen. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mittag Rath Vogel. Solgers Schriften weiter geleſen und die Verhältniſſe durchgedacht.

21. Das Einpacken der Schilleriſchen Briefe nicht weniger der dazu gehörigen Expeditionen weiter beſorgt. Spazieren gefahren allein. Brief von Boiſſerée. Brief von Lille. Gräfin Egloffſtein, die gute Aufnahme des Porträts der Frau Großherzogin von Sereniſſimo referirend. Ich hatte früher einiges zu Kunſt und Alterthum bezüglich auf den franzöſiſchen Taſſo diktirt. Poésies de Madame Amable Tastu, von Frankfurt. Mit den Frauenzimmern zu Tiſch. Auguſt bey Hofe. Geſchichte der Tanzprobe zu der Prinzeß Geburtstag. Abends an John Briefconcept diktirt. Von Adelen erhalten ein Gutachten über Steffens Novellen.

22. Alles ſowohl Geſchäft als Literatur vorwärts gerückt mit Dictiren und Nachdenken. Solgers Correſpondenz läßt in einen bedeutenden aber trüben Kreis hineinſehen. Mit Walther ſpazieren gefahren. Mittag zu vieren. Poésies par Madame Tastu. Abends Oberbaudirector Coudray. Mit ihm den 10. Theil der Annales du Muséum durchgeſehen. Zeichnungen beſonders Gérards enthaltend.

23. Einiges an Schuchardt diktirt und umdiktirt, Streckfußens Zuſchrift und Mittheilung beantwortet. Ingleichen Göttlings Anfrage wegen des Sömmeringſchen Werks über das Auge. John hatte den Bericht wegen des anatomiſchen Theaters mundirt. Mittag zu vieren. Sodann Hofrath Meyer; die Berliner kleinen Statuen anſehend und darüber converſirend. Prof. Riemer hatte ſich entſchuldigt. Ich blieb für mich. Die Essais Poétiques der Demoiſelle Gay und anderes Neufranzöſiſche durchleſend. Auch zu Solgers Briefwechſel zurückkehrend.

24. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Göttling, wegen des Sömmeringſchen Werkes über das Auge. Herrn Frommann d. J. mit dem 7. Reviſions Bogen und einen Ballen Anzeigen. Herrn Dr. Körner ſeine Quittung zurück. Herrn Aſſeſſor von Schiller nach Köln, die Documente wegen der väterlichen Corre-

ſpondenz. Bericht auf die Staatskanzley wegen des Jenaiſchen anatomiſchen Cabinets. — Außerdem anderes vorbereitet. Dr. Weller fragte an. Beredung mit demſelben, wegen der Jenaer Portraits. Akten ſupplirt und alles Vor- und Nebenſtehende berichtigt und expedirt. Mittag Dr. Eckermann. Nachher mit demſelben einige verſtändige Worte über die Novelle. Meines Sohns lebhafte aber wohl empfundene Worte über die Vorzüge der neuſten Berliner Sendung. Abends Profeſſor Riemer; vorlegend die Cantate zu des Erbgroßherzogs Geburtstag. Nachher Wolf ſeine Spielſachen aufſtellend. Ich fuhr fort die franzöſiſche Literatur des 19. Jahrhunderts durchzudenken.

25. Mehrere Concepte weiter geführt und mundirt. Vortrag an Sereniſſimum. Brief an Streckfuß. Verordnung wegen der Jenaiſchen Tagebücher. Helena eingepackt. Mit den Kindern im Schlitten nach Belvedere gefahren. Mittag für uns. Die Abenteuer der geſtrigen Schlittenfahrt durchgeſprochen. Abends Dr. Eckermann. Sehr fördernde Geſpräche über die Novelle und ſonſt. Hofrath Soret, über franzöſiſche neue Literatur.

26. Nebenſtehendes, zugleich auch manches geordnet, geheftet mundirt und vorbereitet: Herrn v. Cotta, Manuſcript der Helena, nach Stuttgart. — Mein Sohn hatte einen neuen Schlitten gekauft. Maler

Gerhard von Berlin, das Miniaturbild der Prinzeß Marie vorzeigend. Mittag zu dreyen. Schlittenfahrt nach Berka. Abends Werke der Frau von Staël und Chansons de Béranger.

27. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: Herrn Frommann d. J., das Berliner Italiäniſche. Herrn v. Cotta, Regime des Bisherigen. Andeutung des Künftigen. Herrn Profeſſor Streckfuß, über Manzoni, Berlin. Herrn Hofrath Voigt, wegen des Amiciſchen Mikroſkops, Jena. Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée, die Nachricht unſeres Waiſen-Inſtituts nach Günthers Abgang, Stuttgart. Herrn Profeſſor Göttling, die Zahmen Xenien. — Schmeller, wegen ſeiner Reiſe nach Jena und dem Aufenthalt daſelbſt. Der junge Schütz ſeine Portefeuille abholend. Mechanikus Bohne, wegen Einpacken des Amiciſchen Mikroſkops. Mit den Kindern Schlitten gefahren gegen Belvedere. Mittags Oberbaudirektor Coudray und Rath Vogel. Die Petersburger Preisaufgabe überdacht. Niebuhrs Römiſche Geſchichte, neue Ausgabe.

28. Mit Schuchardt verſchiedenes vorgearbeitet. Schreiben des Bürgermeiſters Löſſl, von Falkenau. Empfohlenes Schreiben von Prag. John diktirt den Eingang zu einem chromatiſchen Aufſatz. Schlitten gefahren mit Oberbaudirector Coudray. Geſpeiſt zu vieren. Niebuhrs Römiſche

Geſchichte. Oberbaudirector Coudray. Canzler von Müller, wegen des Monuments ſprechend, von welchem jener eine Zeichnung gebracht hatte.

29. Den phyſikaliſchen Aufſatz fortgeſetzt mit Schuchardt. Einige Zeichnungsmappen u. ſ. w. von Berlin mitgebracht durch Herrn von Müffling. Briefe und ſonſtiges vorbereitet. Mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren im Schlitten. Mittag für uns. Das Porträt von Hofmarſchall Bielke betrachtet. Erwünſchter Brief von Zeltern für mich. Niebuhrs Römiſche Geſchichte zwey Drittel durchgeleſen.

30. Glückwünſchungsſchreiben an Sereniſſimam. Die Berliner Juweliere, ihre Waare vorzeigend. Herr Hofrath Meyer die Pompejiſchen Nachbildungen mitbetrachtend und ſich daran erfreuend. Mittag blieb derſelbe. Wir beſprachen dieſe Angelegenheiten durch, ſo wie anderes auf Berliner Künſtler Bezügliche. Nach Tiſche Fräulein Adele Schopenhauer. Manches beſprochen auf Kunſt und Leben bezüglich. Abends Profeſſor Riemer. Den erſten Abdruck ſeines Gedichts vorlegend. — An Fräulein Leopoldine v. Geußdorf nach Prag. An Herrn Alfred Nicolovius nach Berlin.

31. Die Kiſte von Nürnberg in dem vordern Zimmer ausgepackt. Große Schlittenfahrt. Dr. Eckermann. Nachher mit demſelben manches beſprochen.

Über den Charakter des chineſiſchen Gedichts. Abends für mich. Niebuhrs Römiſche Geſchichte. Wolf ſtellte ſeine verſchiedenen Spielſachen auf und betrug ſich gar artig.

Februar.

1. Anmeldung des Großherzogs und der Prinzen. Einiges über Manzoni gedacht. Sodann über Farbenlehre, bey Gelegenheit der Petersburger Preisfragen auch Frieſens Abſurditäten näher betrachtet. Der Großherzog und die Prinzen. Die beiden jüngeren blieben kürzere Zeit. Der Großherzog und der Kronprinz, Königliche Hoheit bis gegen 2 Uhr. Mittag Herr Hofrath Meyer. Mit demſelben die Bilder von Portici, ingleichen die neuen von Boiſſerée durchgeſehen und bedacht. Abends Oberbaudirector Coudray. Den 18. Theil der Annalen des Muſeums vorlegend. Dr. Eckermann. Mit demſelben die erſte Abtheilung der Farbenlehre durchgeleſen. Das angenehme Spielzeug der Kinder, die Dauer des Erblickten im Auge ſcherzhaft darſtellend.

2. Die ſchöne Sendung Mineralien von Löſl nochmals durchgeſehen. Nebenſtehendes: Herrn Banquier Elkan allhier. Herrn Auctionator Schmidmer nach Nürnberg. — Dem Buchbinder Bauer einiges aufgetragen. In allem Vorliegenden fortgefahren. Im Schlitten mit

Ottilien bey ſtarkem Stöberwetter nach Belvedere. Mittag für uns. Studium des chineſiſchen Gedichts. Abends Dr. Eckermann. Ein Kapitel Farbenlehre. Über die junge Künſtlerin von Prag. Menſchlich äſthetiſche Einwirkung.

3. Chinese Courtship. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Göttling nach Jena. Durch Schmeller. — Auf Manzoni Bezügliches für Frommann. Ältere Expeditionen hervorgeſucht. Mit Fräulein Schopenhauer und den Kindern Schlitten gefahren. Mittag der Rath Vogel und Fräulein Schopenhauer. Abends für mich, mit der Chineſiſchen Werbung fortgefahren.

4. Früh mit Schuchardt. Nach angekommenem gnädigſten Reſcript, die Concepte für Jena beſorgt. Schmeller wegen ſeiner durch den Erbgroßherzog verhinderten Abreiſe nach Jena. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog mit Herrn von Müffling. Nachher der Kronprinz und Erbgroßherzog Königliche Hoheit. Mittag Profeſſor Weichard und Oberbaudirector Coudray. Letzterem gegen Abend die Herkulaniſchen Gemälde und Zeichnungen gewieſen. Nachts Chineſiſches.

5. Mit Schuchardt die geſtrigen Concepte vollendet. Sodann einige Brief-Concepte. Mit John chineſiſche Dichterinnen. Demoiſelle Facius brachte ein Frauenzimmer-Profil. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche mit meinem Sohn über die Jenaiſchen

Angelegenheiten. Nach Tiſche mit Hofrath Meyer. Sprachen wir die Angelegenheit der Pompejaniſchen Gemälde durch. Nachts Fortſetzung der Betrachtung über chineſiſche Literatur.

6. Abſchrift der chineſiſchen Dichterinnen. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter, Berlin. Herrn Geheimen Rath Sömmering nach Frankfurt a. M., ein Mikroſcop beygehend. — Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Die Pompejaniſchen Zeichnungen vorgewieſen. Tyroler Mineralienhändler. Einiges ausgeſucht. Aufſatz über Manzoni für Frommanns. Mittag zu dreyen. Ottilie fuhr nach Tiſche Schlitten. Ich beſchäftigte mich mit dem nothwendigſten Vorliegenden. Abends Profeſſor Riemer, einiges zu Kunſt und Alterthum durchgegangen.

7. Nebenſtehendes: An Profeſſor Dr. Huſchke, Verordnung wegen des anatomiſchen Muſeums, mit 3 Beylagen. An Geheimen Hofrath Fuchs, Belobung wegen ſeiner Geſchäftsführung und ſonſt. An Färber, einen Adler zum ſkelettiren. Autoriſirte Quittungen, Einſchluß des Vorſtehenden und Aufträge. — Die Tyroler legten noch einige Steine vor. Zu Kunſt und Alterthum ward verſchiedenes redigirt. Auch Briefe mundirt zu nächſter Abſendung. Herr Hofmarſchall von Bielke für die überſendete Medaille dankend. Mittag Dr. Eckermann. Man-

cherley auf Leben und Theater Bezügliches. Mineralien von den Tyrolern noch weiter angeſchaut. Abends verſchiedenes auf einheimiſche und fremde Literatur Bezügliches. War der Morbetto des Marc Antons von Mannheim angekommen. Ingleichen ein Porträt von Walter Scott.

8. Nebenſtehendes abgeſchloſſen und fortgeſendet: Herrn Rath Grüner nach Eger mit 6 Bronze-Medaillen. — Verſchiedenes für Kunſt und Alterthum. Den zweyten Theil der Wanderjahre wieder vorgenommen. Die jungen Herrſchaften; war von den neuſten Familien-Vorkommenheiten die Rede. Mittag zu dreyen. Saalſchütz, Von der Form der Hebräiſchen Poeſie. Ich beſchäftigte mich mit näherer Betrachtung der für Kunſt und Alterthum beſtimmten Manuſcripte. Überlegte ſonſt manches Bevorſtehende. Abends Dr. Eckermann. Mit demſelben die Farbenlehre den erſten Abſchnitt geendigt. Auch die äſthetiſch kritiſche Tabelle. Mittheilungen von Herrn von Conta.

9. Manuſcripte für Kunſt und Alterthum ins Reine. Einige Ordnung in der Umgebung gemacht. Schmeller zeigte das Porträt Ihro Königlicher Hoheit des Herrn Erbgroßherzogs. Mittags zu dreyen. Abends Profeſſor Riemer. Einiges zu Kunſt und Alterthum auch nachträglich zu Helena.

— Herrn Hofrath Meyer, mit Anfrage wegen zu überſendender Kunſtblätter.

10. Nebenſtehendes: Herrn Dr. Weller, den Erlaß an Göttling wegen Schmellers. Herrn Frommann ferneres Manuſcript zu Kunſt und Alterthum. Einiges über Manzoni. — Anderes vorbereitet. Brief von Augsburg. Erinnerung an das Jenaer Manuſcript in Berlin. Abermalige große Schlittenfahrt nach Belvedere. Mittag Rath Vogel und Profeſſor Riemer. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Später Vorarbeiten für Morgen.

11. Mit Schuchardt einige Concepte revidirt und umdiktirt. Die Verſuche mit der Glaskugel fortgeſetzt. Einige Mineralien etiquettirt. Stammbuch an Hiller. Mittag für uns. Manches revidirt, corrigirt und vorbereitet. Kam das Privilegium von Heſſen Homburg an durch Vermittelung Herrn von Gernings. Abends Dr. Eckermann. Capitel der phyſiſchen Farben durchgegangen. Ihm die chineſiſchen Gedichte vorgetragen. Einige Nummern des Globe nachgeholt. — Herrn Schmidmer, eine Medaille nach Nürnberg. Herrn Rath Hage, die Boiſſeréeſche Rechnung.

12. Nebenſtehendes beſeitigt: Herrn von Gerning, mit einer Medaille, nach Frankfurt a. M. Herrn von Leonhard, desgleichen nach Heidelberg.

Herrn Wilhelm Reichel nach Augsburg. — Kam ein Brief von Schubarth. Auch die bezauberte Roſe von Gehe. Frau von Schwendler mit Töchtern und Schwiegerſohn, Herrn von Uslar. Auch Dr. Schnauß mit Gruß von Mayland. Mittag zu drey. Ottilie war nach Berka gefahren. Verſchiedenes revidirt und corrigirt, in Rückſicht auf die nächſte Zeit. Abends Herr Hofrath Soret. Angenehm belehrende Unterhaltung. Er entdeckte Apatiten zwiſchen der Adular eines Ganggeſteins aus dem Zillerthal. Sonſt vorgewieſene Exemplare wurden beſprochen. Anderes heitere wiſſenſchaftlich verhandelt. Nachts die letzten Nummern des Globe, und der Allgemeinen Zeitung.

13. Nebenſtehendes: An Herrn Geh. R. v. Leonhard nach Heidelberg. An Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin, 3 Stück Faſanen. Herrn Münzdirector Loos nach Berlin. — Abſchrift des letzten Privilegiums durch Schuchardt. Die Pompejaniſchen farbigen Bilder an Hofrath Meyer. Einiges zur Novelle an John. Herr und Frau Graf Marſchall und Fräulein Melliſh. Sodann die Engländer Knox und Richardſon. Mittag zu vieren. Gegen Abend Schreiben von Herrn Alexander von Humboldt, durch Herrn Grafen Lottum. Prof. Riemer. Einiges zu Kunſt und Alterthum, auch ſonſt Concepte durch-

gegangen. Hermes 28. Band 1. Heft Beurtheilung des von Müfflingiſchen Werks von 1813 und 14.

14. Kamen die Zahmen Xenien von Profeſſor Göttling. Beſorgte ich Nebenſtehendes: Herrn Frommann d. J. nach Jena. — Einige Concepte in Oberaufſichtsſachen, auch Privata. Herr Graf Lottum, Alexander von Humboldts Werk über Cuba bringend. Mittag Dr. Eckermann. Ich las in dem Cuba des Herrn von Humboldt mit Beyhülfe der geographiſchen Karten. Abends Hofrath Meyer, wo wir die Kunſtgeſchichte durchſprachen, von Alexander dem Großen bis auf Auguſt, und andere kleine Geſchäfte beredeten.

15. Nebenſtehendes: Herrn General Leſtocq nach Berlin. Frau Herzogin von Cumberland Königliche Hoheit dahin. — Die Göttlingſche Reviſion der Zahmen Xenien durchgeſehen und benutzt. Schreiben an Boiſſerée diktirt. Inſel Cuba von Alexander von Humboldt. Die jungen Herrſchaften. Mittag zu vieren. Gab ich mehrere ſelbſtgeſchriebene Blätter an die Frauenzimmer. Oberbaudirector Coudray den 14. Band der Annales du Muséum bringend. Dr. Eckermann mit demſelben die Färbung bey Gelegenheit der Refraction durchgegangen. Noch einiges zu den Zahmen Xenien aufgeſucht und eingeſchaltet. Sereniſſimus ſendeten eine botaniſche Merkwürdigkeit.

16. Nebenſtehendes: Herrn v. Cotta, die Zahmen Xenien zum Abſchluß des 4. Bandes. — Promemoria an Sereniſſimum, wegen der Pflanzenerſcheinung; aus der rückſchreitenden Metamorphoſe zu erklären. Promemoria in der Schrönſchen Angelegenheit. Schreiben an Sulpiz Boiſſerée. Sämmtliches concipirt und mundirt. Der Glaſer, welcher farbige Gläſer brachte. Kleinere Tafeln beſtellt. Die Glaskugel ins Zimmer gebracht. Dr. Weller, wegen der Schmelleriſchen Angelegenheit nachfragend. Denſelben zu Tiſche geladen. Mittag zu fünfen. Abends Dr. Eckermann. Auf Farbenlehre, allgemeine Methode und ſonſt Bezügliches.

17. Manches beſeitigt. Die neue Lieferung meiner Ausgabe nochmals durchgeſehen und theilweiſe eingepackt. Herr von Müffling, mehrere Angelegenheiten durchgeſprochen und abgeſchloſſen. Mittag Hofrath Vogel und Profeſſor Riemer. Ich fuhr fort das Humboldtiſche Werk über Cuba zu leſen. Beſonders deſſen Aufſatz über den Durchſtich des mittelamerikaniſchen Iſthmus. Abends war alles in die Vorſtellung der bezauberten Roſe gegangen. — Herrn Dr. Huſchke nach Jena.

18. Die Ternitiſchen Durchzeichnungen an Hofrath Meyer mit Billet. Fernere Correctur der zweyten Sendung. John ordnete die naturhiſtoriſche Correſpondenz von 1825 und 26. Ich bereitete einiges

für Eckermann, die prismatiſchen Verſuche betreffend. Derſelbe ſpeiſte Mittag bey uns. Ich zeigte ihm vorher die prismatiſchen ſubjectiven Verſuche. Nach Tiſche, die Pompejaniſchen Gemälde beſehen und beſprochen. Ich las Alexander von Humboldts Gutachten über den amerikaniſchen Iſthmiſchen Canal. — Schreiben an Profeſſor Zelter, Anfrage wegen Ternite. Herrn Frommann nach Jena mit der Reviſion des 8. Bogens.

19. Revidirte den 6. Band meiner Werke, beſonders „Was wir bringen“ und die Prologen. Auch das über die Windblüthe der Strelitzia stolonifera. Eos mit Proteſt zurückgeſchickt. Der wackere Künſtler Leonhard Poſch, von unſerm guten Loos empfohlen. Mittag zu vieren. Sodann die Novelle vorgenommen. Abends für mich. Die Abſendung der nächſten Sammlung durchgedacht.

20. Den 11. Band vorgenommen und abſolvirt. Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin bis halb Eins. Vorgewieſen die neuen Lithographien des Hudſonfluſſes und das Chamounix von Biermann. Mittag zu vieren. Nachher die ferneren Betrachtungen der waſſergefüllten Glaskugel. Die Stelle des Antonius de Dominis nebſt der dazugehörigen Tafel wieder aufgenommen. Abends Profeſſor Riemer Zelters Briefe. Ge-

fährliche Waſſerfahrt deſſen von Rügen nach Swinemünde.

21. Reviſion des 12. Bandes meiner Werke vorgenommen. Nebenſtehendes: Herrn Bergrath Lenz die Correſpondenz zurück, ingleichen einige einzelne Briefe. Herrn Frommann, Berliner Anzeigen. Herren Gebrüder Will nach Schweinfurt. — Im Schlitten mit Ottilien gefahren. Mittag Dr. Eckermann. Abends allein. von Humboldts Cuba. Columbien. Durchſtich des Iſthmus.

22. Die jungen Herrſchaften. Über Heyrath durch Procuration. Mein Sohn war nach Jena wegen Übergabe des anatomiſchen Cabinets an Dr. Huſchke. Regiſſeur Wagener und Demoiſelle Sutorius. Mittag mit Ulriken allein. Mancherley Vorkommendes. Charaktere und Verhältniſſe. Canzler von Müller. Publica und Privata. Oberbaudirector Coudray, Dr. Eckermann. Beyde ſehr zufrieden mit der Erſcheinung der Demoiſelle Sutorius. Mit Erſterem Muséum Français Band XIII. Mit Letzterem nachher wenig Chromatiſches. War die Sendung von Dr. Marx aus Braunſchweig angekommen.

23. Ordnung gemacht und mannigfaltige Überſicht. Glaskugel aufgeſtellt auf Iris bezüglich. Genaue Beobachtungen. Auf die Pappe eine Hohlkugel aufgezeichnet. Profeſſor Wolf. Literariſches

Tagsgeſpräch. Mittag zu dreyen. Mein Sohn erzählte von ſeiner Expedition und den dabey vorgefallenen Heiterkeiten. Lange von Darmſtadt; poetiſche Einheit der Iliade. Profeſſor Riemer einige Concepte durchgegangen. Das Jahr 1821 der Zelteriſchen Correſpondenz angefangen. Las ſpäter die Mährchen von Grimm.

24. An der Novelle retouchirt und die Abſchrift heften laſſen. Der junge Schütz aus Bückeburg, ein merkwürdig Probeſtück ſeines Kupferſtechens vorlegend. Mittag Vogel und Riemer. Ich ſetzte die Studien wegen des Regenbogens fort. Beſchäftigte mich mit der Novelle. — An Färber, wegen der chromatiſchen Vorrichtungen. An Schrön, wegen Überſendung eines Ramsden für Sereniſſimum.

25. Abſchluß der Novelle, um ſolche Prof. Riemer zu ſenden. Um 11 Uhr die Prinzeſſinnen und Umgebung. Nachher der Modelleur Poſch. Sodann Sereniſſimus die Arbeit inſpicirend. Mittag Dr. Eckermann. Bereitete einiges Abzuſchickende. Las in der Farbenlehre. Wolf ſpielte mit ſeinen Häuſern und Figuren.

26. Einiges zur Abſendung vorbereitet und gefördert. Baron von Heygendorf Abſchied nehmend. Demoiſelle Facius wegen einiger Anfragen Sereniſſimi. Mechanikus Bohne, wegen dem Geſtell zur Glaskugel. Mittag zu vieren. Conteſtationen über Sehnſucht, Liebe und Wirkung in und aus der

Ferne, und dergleichen. Abends Hofrath Meyer. Den Prachtzug des Ptolomäus Philometer aus dem Athenäus vorlesend. Herr Soret einige Versteinerungen vom Mont Salève bringend noch von Herrn de Lucs Zeiten her. Die Exemplare des Diopside aus dem Zillerthal durchgesehen. Anderes mineralogisches Gespräch. Sie fuhren bald an Hof. Catalog mit Preisen von der letzten Auction einer Sammlung Albrecht Dürers. Shakspears Taming of the Shrew bey Gelegenheit der wunderbar ungeschickten Bearbeitungen fürs deutsche Theater, gestern hier aufgeführt.

27. Verschiedenes zu Kunst und Alterthum an Schuchardt. Aufgeräumt mit John, auf die verschiedenen begangenen Feste bezüglich. Herr Posch, einiges an meinem Profile nachholend. Sonstiges expedirt. Mittag zu vieren. Nach Tische Gespräch mit meinem Sohn über die neusten Schatull-Ereignisse. Abends Professor Riemer über die Novelle gesprochen, und über die Eigenschaften dieser Dichtart überhaupt. Zelters Correspondenz 1821. — Herrn Dr. Ernst Schubert nach Altenburg ein Theaterstück zurück. Herrn Alfred Nicolovius nach Berlin verschiedene Drucksachen.

28. Kam von Jena der Ramsden. Ingleichen mehrere Stücke des chromatischen Apparats; auch der Revisionsbogen zehn. Einiges zu den Wander-

jahren. Nebenſtehendes: Herrn Frommann, der revidirte Bogen 9. Herrn Geheimen Rath von Gerning, die Schreiben nach Homburg überſendet. — Mittag zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer. Sodann Oberbaudirector Coudray. Beſahen Annales du Muséum 9. Band.

März.

1. Vorbereitung zu Briefen und ſonſtiges. Demoiſelle Seidler, die Wolzogenſchen Kinder vorzeigend. Die jungen Herrſchaften um 12. Blieben bis halb zwey. Mittag Dr. Eckermann. Seine Fortſchritte in der Farbenlehre. Sendung von Graf Sternberg und Zauper, beides durchgeſehen.
2. Einiges mundirt zu den Miscellaneen. Einiges expedirt, in Oberaufſichtsgeſchäften. Schema der Wanderjahre mehr ausgeführt und neu numerirt. Um 12 Uhr ſpazieren gefahren. Mittag zu vieren. Die Prager Monatsſchrift durchgeſehen und mich über deren gute Anlage gefreut. Profeſſor Riemer, Zelteriſche Briefe mit ihm durchgegangen. Ingleichen ihm die hübſchen Sonette der Prager Zeitſchrift mitgetheilt.
3. Nebenſtehendes: Herrn Frommann, den Reviſionsbogen 10 von Kunſt und Alterthum. An Färber, das Verzeichniß des chromatiſchen Apparats zurück. Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. Hofgärtner Baumann, wegen

einigen Akazienstämmchen. Herrn Dr. Schrön, nach Concept. Herrn Professor Göttling desgl. in Verordnungen. — War ein Transport des chromatischen Apparats angekommen. An den Wanderjahren mehrere Ausführung des Schemas. Ingleichen einiges im Innern arrangirt. Einleitung für den französischen Sergeanten. Betrachtungen fortgesetzt über die böhmische Monatsschrift. Mittags spazieren gefahren mit Ottilien und Riemer. Eingekehrt im untern Garten. Zu Hause besah Riemer die Pompejischen Gemälde. Derselbe mit Rath Vogel zu Tische. Der Abdruck der englischen Übersetzung des Tasso war angekommen. Ich betrachtete dieselbige näher. Machte einige Bemerkungen dazu. Abends Hofrath Meyer, über das was zunächst auszufertigen wäre. In der englischen Übersetzung und deren Beurtheilung fortgefahren.

4. Mit Schuchardt einiges für Kunst und Alterthum ins Reine gebracht. Mit John einiges zu den Wanderjahren. Karten ausgefertigt zu Einladung Geheimen Rath Schweitzers und General Superintendenten Röhrs. Ingleichen für Frau von Groß auf die Bibliothek. Nachricht von Boisserée, der Abschluß mit dem König von Bayern sey von Ihro Majestät unterzeichnet. Spazieren gefahren mit Fräulein Ulriken. Mittag zu dreyen. Ottilie an Hof. Beschäftigung mit

der engliſchen Überſetzung des Taſſo. Herr Canzler von Müller, Sereniſſimi Reſcript an die Polizey-Commiſſion wegen des Grabmals. Oberbaudirektor Coudray Pariſienſia.

5. Bericht wegen Schrön mundirt. Intereſſante Sendung von Dorow. Am Mann von funfzig Jahren redigirt und mundirt. Demoiſelle Facius, von der ihr zugedachten Berliner Reiſe ſprechend und ſich deshalb berathend. Mittag Herr Geheime Rath Schweitzer, und General Superintendent Röhr. Zeigte das Werk von Dorow über Neuwiediſche Alterthümer vor. Beſchäftigte mich mit der Überſetzung von Taſſo. Suchte manches zu beſeitigen und vorzubereiten. Las das Heft: Die ſchönen Künſte zu Berlin im Jahre 1826 von Seidel. Zugleich Ternites Brief und anderes auf Kunſt und Alterthum Bezügliches.

6. Secretär Kräuter, die neuen meteorologiſchen Tabellen ausgefüllt bringend. Einiges am Taſſo bedacht. Anfang des Mannes von funfzig Jahren an John. Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Dorows römiſches Caſtrum bey Neuwied wurde vorgezeigt. Auch die Chronik der Weimariſchen Schlittenfahrten ſeit mehreren Jahren. Mittag für uns. Fortgeſetzte Betrachtung über die Bearbeitung des Taſſo. Herr Canzler von Müller, verſchiedene Briefe mittheilend, auch über andere innere und äußere

Verhältniſſe ſprechend. Abends Profeſſor Riemer. Zelters Briefe durchgegangen.

7. An dem Mann von funfzig Jahren fortgefahren. Concept redigirt. Mundum beſorgt. Geheimer Referendar Helbig, wegen eines Sextanten der von Eiſenberg kam. Frau von Dankelmann und Mad. . . . . eine Schweizerin, von Petersburg kommend, mit England in Connexion ſtehend, mit humanen Anſtalten vertraut. Sie hatte hier die Gefängniſſe beſucht und lobte die Einrichtung. Mittag Dr. Eckermann. Es ward ihm die Überſetzung des Taſſo vorgelegt. Gegen Abend Hofrath Meyer. Die Geſchichte der Hetrurier von Niebuhr. — Herrn Aſſeſſor von Schiller nach Cöln.

8. Über Manzonis Charakter und Werke zu diktiren angefangen. Die jungen Herrſchaften. Blieben lange. Mittag die Herren Meyer, Riemer, Coudray, von Müller und Eckermann. Abends Oberbaudirector Coudray. Gingen die Tafeln des franzöſiſchen großen Conſtructionswerkes für Zimmerleute durch. Nachher Dr. Eckermann. Einige durchgeſehene Manuſcripte mit ihm überlegt und beurtheilt.

9. Abſchluß der Einleitung zum franzöſiſchen Sergeanten. Einiges am engliſchen Taſſo. Kamen die gewünſchten Exemplare von Fauſt. Äſchylus von Voß. Das Berliner Converſationsblatt.

Einiges am Taſſo. Herr Genaſt, wegen der Comödienzettel-Sammlung. Dr. Weller, einige Jenenſia. Abſchrift der Einleitung zum Sergeanten. Mittag zu dreyen. Bérangers Lieder kamen zur Sprache. Nach Tiſche Fräulein Adele Schopenhauer. Um 6 Uhr Profeſſor Riemer. Mit demſelben was auf Manzoni und den Sergeanten Bezug hat durchgegangen. Anderes Literariſche verhandelt.

10. Die geſtrigen Concepte und ſonſtige Expeditionen nach Jena mundirt und abgeſchloſſen. Anderes vorbereitet. Herr Genaſt ließ durch den Gärtner von Kirmſens die Komödienzettel, an 22 Bände, abholen. Herr Profeſſor Riemer, wegen der nach Jena zu ſendenden Reviſion. Die Einleitung zum Sergeanten an Mämpel geſendet. Rath Vogel und Dr. Eckermann zu Tiſche. Abends Hofrath Meyer und Herr Canzler. Schreiben von Hegel und Varnhagen bedacht und ſonſt vorbereitet. — An Dr. Schrön nach Jena, mit einem Kaſten, worin ein Sextant. Herrn Frommann d. j. die Reviſion des Bogens Manzoni mit einigen andern, Jena.

11. Briefe, Aufſätze und ſonſtiges dictirt und mundirt, zur Expedition für morgen. Fürſt Meſchtſchersky. Geheime Hofrath Helbig, Geheime Referendar von Waldungen als Angeſtellte ſich producirend. Mit Ottilien ſpazieren gefahren.

Mittag zu dreyen. Nach Tiſche erzählte Ulrike die Intriguen, Nachreden, Klatſchereyen, Rivalitäten des Augenblicks, gar anmuthig zu hören und einem Sitten ſchildernden Autor zu gönnen. Die älteren niederländiſchen Landſchafts-Schilderer durchgeſehen. Abends den Mann von 50 Jahren. Bey dieſer Gelegenheit Ovids Metamorphoſen und eine zeitlang darin geleſen.

12. Nebenſtehendes abſolvirt: Herrn von Cotta nach Stuttgart. Herrn Sulpiz Boiſſerée dahin. Herrn Grafen Reinhard nach Frankfurt a. M. Herrn Hofadvokat Haſe dahier. — Anderes concipirt, geheftet. John die zweyte Sendung einzupacken übergeben. Mittag zu dreyen. Ich beſchäftigte mich mit mancherley angekommenen Gegenſtänden. Abends Muſeum von Dorow. Neuverſuchte Erklärung der Heilsberger Inſchrift. Herr Soret.

13. Der Mann von 50 Jahren. Anderes zu Kunſt und Alterthum. Brief-Concepte diktirt. Der Prinz und Herr Soret. Die prismatiſchen Schirme vorgewieſen. Mittag Doctor Eckermann. Gegen Abend Hofrath Meyer. Sodann Oberbaudirector Coudray, Annales du Muséum Tom. XII durchgeſehen. Aufſatz für meinen Sohn wegen des neuen Baues vor dem Frauenthor.

15. Die Sache nochmals durchgeſprochen, die ſich noch mehr verwickelte. Nebenſtehendes: Herrn Hof-

rath Voigt nach Jena wegen der Angelegenheit des botaniſchen Gartens. — Das zunächſt zum Druck Abzuſendende. Die jungen Herrſchaften. Brief von Zeltern. Herr Profeſſor Riemer. Conſultation wegen einiger Stellen. Das Weſen der antiken Tragödie von Hinrichs erhalten und in Sorgfalt geleſen. Die nächſten Erforderniſſe überdacht, und manches eingerichtet.

16. Vieles concipirt, ſowohl Briefe als zu Kunſt und Alterthum. Auch ſonſtiges für die Zukunft vorgearbeitet. Um 12 Uhr ſpazieren gefahren mit Ottilien. Mittag zu dreyen. Das Geſchäft wegen der Stickmuſter ward leidenſchaftlich betrieben. Ich nahm der mannigfaltigen vorliegenden Geſchäfte wahr. Blieb Abends allein und las Hinrichs Weſen der antiken Tragödie.

17. Nebenſtehendes: Herrn Frommann d. J. nach Jena. — Das Urtheil über die Berliner Kunſtmittheilungen redigirt. Kam ein Schreiben von Hofrath Voigt in der Angelegenheit des botaniſch-akademiſchen Gartens zu Jena. Meldete ſich derſelbe und wurde zu Tiſche geladen. Ich ging den Bericht durch und entwarf den an Sereniſſimum nothwendigen. John heftete die Akten. Mittag Hofrath Voigt, Vogel, Riemer und Eckermann. Abends Hofrath Meyer.

18. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn Varnhagen von Enſe

nach Berlin. — Kam der dritte Band meiner Werke unter Kreuzband von Augsburg. Ward noch einiges concipirt und vorbereitet. Fräulein Ulrike mit Stickmuſtern. Einiges für Frau Profeſſor Riemer angeſchafft, anderes zum Hausgebrauch. Mittag zu vieren. Kamen die Hofſcherze der vergangenen Woche zur Sprache. Überdachte ich den zu erſtattenden unterthänigſten Bericht. Abends Klaproths Schreiben. Lettre sur la Découverte des Hieroglyphes Acrologiques.

19. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. — Den corrigirten Bericht nochmals abdiktirt. An Frau Profeſſor Riemer einige Stickmuſter. Schmeller fing wieder an an meinem Porträt zu malen. Herr Eberwein, der mir einen jungen Maler, Schüler und Begleiter des Herrn von Rumohr brachte, welcher einige geiſtreiche Federzeichnungen von Hausthieren und Landſchaften vorwies. Mittag zu vieren. Nach Tiſche das Vorliegende durchgedacht. Abends Hofrath Meyer. Fernere Vorleſung der Kunſtgeſchichte bis gegen die Zeit des Auguſtus. Sonſtiges nachgeſehen.

20. Fortſetzung zu Adelchi und Abſchluß für Frommann. Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Franzöſiſche Topographie von Paris bis ans Meer vorgewieſen. Maler Lüderitz zeigte

ſeine hier gefertigten Porträte vor. Herzog Bernhard nahm Abſchied. Mittag für uns. Ottilie offerirte ferner die Parlamentsreden. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Abends Profeſſor Riemer. Vorher Canzler von Müller, Brief aus Berlin und Frankfurt mittheilend. Jener blieb. Wurde mit demſelben das Manuſcript zu Kunſt und Alterthum durchgegangen.

21. Nebenſtehendes nochmals durchgegangen und die Citate verificirt: Herrn Frommann d. J. Manuſcript nach Jena. — Schmellern kurze Zeit geſtanden. Die Beſtellung nach Leipzig vorbereitet. Den Bericht wegen des akademiſch-botaniſchen Gartens abgeſchloſſen. Knolls von Karlsbad Geſuch überlegt. Die älteren Müllerſchen Manuſcripte vorgefunden. Mittag Dr. Eckermann über Hinrichs Weſen der antiken Tragödie. Abends Hofrath Meyer, in ſeiner Kunſtgeſchichte fernerhin vorleſend. Später Unterhaltung mit Wolf.

22. Die engliſche Überſetzung des Taſſo vorgenommen. Einiges zu dem Mann von funfzig Jahren diktirt. Anderes abſchreiben laſſen. Anderes revidirt. Um 12 Uhr Ihro Hoheiten die jungen Herrſchaften. Mittag für uns. Nach Tiſche die Ternitiſchen ſämmtlichen Blätter geordnet und zuſammengebunden, nachdem ſie vorher nochmals angeſehen und wohl erwogen wurden.

Abends Dr. Eckermann. Lebhafte Unterhaltung über die Schwierigkeit ſich in Beſitz des productiven Einfachen zu ſetzen. — Schreiben an Börner, Kunſtmaler in Leipzig.

23. Reviſion mehrerer Concepte zu verſchiedenen Geſchäftsabtheilungen. Schuchardt fing an die Meyerſchen Aufſätze über die Medaillen abzuſchreiben. Der reſtaurirte Carracci von Dresden war angemeldet. Zugleich artiſtiſches Notizenblatt. Der Berliner Schauſpieler Krüger brachte einen Brief von Zeltern. Ich revidirte am engliſchen Taſſo. Mittag Hofrath Meyer. Die nächſten Angelegenheiten beſprochen. Gegen Abend Profeſſor Riemer. Verſchiedene Concepte und Aufſätze durchgegangen. Abſchluß wegen Manzoni. — Sereniſſimo den Sömmeringſchen Brief und Tabelle.

24. Munda durch John. Einiges am engliſchen Taſſo. Demoiſelle Facius wegen ihrer bevorſtehenden Berliner Reiſe. Mittag zu vieren. Fortgeſetzte Bemühungen in allem Vorliegenden. Herrn David Knoll nach Carlsbad. Herrn Frommann d. J. Abſchluß zu der Vorrede Manzonis, Jena.

25. Concepte, Munda aller Art. Die Prinzeſſinnen mit Umgebung; dazu der Großherzog. Letzterer blieb bis 2 Uhr. Zum Mittagstiſche Eingeladene waren erſchienen: Oberbaudirector Coudray,

Hofrath Vogel, Landesdirections-Rath Töpfer, Professor Riemer, die Schauspieler Krüger und La Roche, Dr. Schütz und Eckermann. Abends für mich, vorbereitende Arbeiten diktirt an Friedrich.

26. Nebenstehendes für Demoiselle Facius: Herrn Professor Rauch in Berlin. An Fräulein Doris Zelter, dahin. — Munda von Briefen. Auch einiges für Kunst und Alterthum. Um 12 Uhr Herr Des Voeux. Schreiben nach Prag an die Kunstschülerin. Mittag zu vieren. Abends Herr Soret, angenehme Unterhaltung, belehrend über Physik und Krystallographie. Herr Canzler von Müller. Nähere Kenntniß von Graf Reinhards Übersetzung aus Falieri. Andere Merkwürdigkeiten.

27. Nebenstehendes: Schreiben an die Herren Frege wegen des zweiten Termins meiner Werke. Assignation an Elkan. — Mehrere Concepte und Munda in Oberaufsichts-Angelegenheiten. Die Jenaische Bibliotheks-Sache durchgedacht. Marino Falieri, Übersetzung und Original. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren, im untern Garten, fand den Gärtner, meinen Sohn und Walther. Zu Fuße herauf. Der Berliner Maler Lüderitz um Abschied zu nehmen. Mittags mit Fräulein Ulriken und den Kindern. War vom künftigen Examen die Rede. Nachmittags im Garten. Abends Professor Riemer. Einige

Concepte, ſodann die Zelteriſchen Briefe durchgegangen.

28. Verſchiedene Munda unterſchrieben und ausgefertigt. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Jenaiſche Quittungen. Buchbinder Bauer, verſchiedene neue bunte Papiere vorweiſend; wegen dem Band verſchiedener Bücher anfragend. Durchlas ich das neue engliſche Werk über die Ruinen von Selinunt. Mittag Dr. Eckermann. Einſichtige Relation deſſelben über Hinrichs, vom Griechiſchen Theater. Oberbaudirector Coudray. Manches Vorkömmliche in Geſchäften Unerfreuliche. Abends an Friedrich diktirt.

29. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. Herrn Alfred Nicolovius, dahin. Anzeige wegen meiner Werke. — Abſchriften der Anzeige meiner Werke. Böhmiſche Poeſie. Prinz . . . . . von Würtenberg. Mit Begleiter und Hofmarſchall von Bielke. Der Prinz, eine ſehr angenehme jugendliche Gegenwart. Vorher war Dr. Röſe bey mir, ſeinen biographiſchen Verſuch Johann Friedrich der Sechſte überbringend. Ich fragte ihn nach ſeinen Bemühungen über Herzog Bernhards Leben, fertigte ihn aber wegen der verfluchten Brille kurz, doch noch höflich genug ab. Eröffnete das Packet Kupfer und Zeichnungen von Leipzig gekommen und fand manches zu überlegen. Abends

Dr. Eckermann, dem ich einiges vorwies und mit ihm beſprach. War auch wieder von Hinrichs Entwicklung der griechiſchen Tragödie die Rede, von neuem aber der Hauptbegriff durchgeführt, daß ein Kunſtwerk in ſich ſelbſt abgeſchloſſen ſeyn müſſe.

30. Nebenſtehendes: An Herrn von Cotta, Brief meines Sohns mit Beylagen, Stuttgart. An Fräulein von Geußdorf nach Prag. — Anderes zu Kunſt und Alterthum. Kupfer und Zeichnungen wieder angeſehen. Von Sereniſſimo eine gravirte Schule von Athen, deren Glas verunglückt war. Medaille von Appiani. Spazieren gefahren mit Herrn Hofrath Meyer. Demſelben ſodann die angekommenen Zeichnungen vorgewieſen. Mittag zu drey. Ottilie befand ſich nicht wohl. Nach Tiſche Herr Canzler von Müller. Ferner Herr Oberbaudirector Coudray, Verhandlung wegen des Monuments. Abends Profeſſor Riemer. Reviſionen zu Kunſt und Alterthum und Manzoni.

31. Nebenſtehendes: Herrn Frommann, Reviſionsbogen Manzoni Kunſt und Alterthum 11. Manuſcript zum 12. und 13. Bogen, Jena. An Färber die Huſchke'ſche anatomiſche Rechnung autoriſirt zurückgeſchickt, Jena. — Anderes bedacht und zurecht gelegt. Ihro Kaiſerliche Hoheit die Frau Erbgroßherzogin, in Begleitung von

Demoiſelle Mazelet. Mittag Hofrath Vogel und Profeſſor Riemer. Letzterer blieb lange und erbaute ſich an den angekommenen Zeichnungen. Ganz allein, diktirte an Friedrich. Später mein Sohn aus der Vorſtellung der Iphigenie, den Erfolg referirend.

April.

1. Nebenſtehendes von meinem Sohn unterſchrieben abgefertigt: Herrn Geheimen Hofrath v. Cotta nach Stuttgart. — Übergebliebene Medaillen der Großherzogin gegen Erſtattung der Koſten übernommen. Die Swaneſeltiſchen Kupfer durchgeſehen und numerirt. Beſuch von Herrn General von Beaulieu mit Herrn Canzler von Müller. Letzterer hatte 8 Exemplare der Iphigenie in 4° überſendet. Über die geſtrige Vorſtellung von Iphigenie. Die Knaben hatten ſchon früher davon Bericht abgeſtattet. Mittag zu dreyen. Nach und vor Tiſche die Leipziger Kupfer und Zeichenſendungen durchgegangen. Auch die Liſte mit Preiſen geſchrieben. Heeren gegen Auguſt Wilhelm Schlegel. Abends Dr. Eckermann, über die Aufführung der Iphigenie. Entwicklung des kriegeriſchen Spieles. Kam der Schluß des 4. Bandes und Anfang des 5. Bandes. Auch eine frauenzimmerliche Sendung von Lindau am Bodenſee.
2. Ich ſchloß mich ein und ſuchte manches bisher

Stockende in Bewegung zu bringen und zu expediren. Schauſpieler Graff für die ihm geſendete Medaille zu danken. Whims and Oddities. Spazieren gefahren mit Wölfchen. Mittag zu drey. Studien in Bezug auf die acquirirten Kupferſtiche und Zeichnungen. Abends Herr Hofrath Soret. Die engliſchen Karikaturen beſchauend und beſprechend. Später noch einiges an Friedrich diktirt. — An Lieber, wegen des von Stengeliſchen Auctions-Catalogs.

3. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Nees von Eſenbeck, Anfrage von Sereniſſimo, Bonn. Herrn Wilhelm Reichel, Angelegenheit der Ausgabe. Herrn Albert Stapfer nach Paris, ſeine Anfrage wegen Fauſt beantwortet. — Der Mann von funfzig Jahren ward in dieſen Tagen weiter geführt. Genaſt und Schuchardt zahlten das Pränumerationsgeld. Herr Hofrath Meyer zu Mittag. Auswahl der Sereniſſimo vorzulegenden Leipziger Zeichnungen. Sonſtige Verabredung. Abends Profeſſor Riemer, Zelterſche Correſpondenz durchgegangen.

4. Nebenſtehendes: An Herrn von Cotta die fünf Bände der zweyten Lieferung. — Concepte und Munda. Elkan ſendete eine Berechnung, ſeit September 1826. Mittag Dr. Eckermann. Abends Oberbaudirector Coudray. Ihm die engliſchen Skizzen vorgezeigt und ſonſtiges Beſſere.

5. Mann von funfzig Jahren. Herr Geheime Hofrath Helbig. Gnädigſtes Reſcript wegen der aus der Schatulle zu zahlenden Bücher. Mit Hofrath Meyer und Wölfchen ſpazieren gefahren nach Belvedere. Mittag zu zwey. Jakobis Briefe. Mannigfaltige Überlegungen. — Herrn Carl von Schiller nach Reichenberg im Würtembergiſchen.
6. Diktirt an den Wanderjahren. Die problematiſche Seereiſe des Lord Byron zu leſen angefangen. Im Garten. In dem mineralogiſchen Zimmer. Abends Tauſend und ein Tag, welches von der Hagen geſendet.
7. Wanderjahre fortgeſetzt. Verſchiedene Expeditionen abgeſchloſſen. Herr von Ketelhodt, ein Rudolſtädter, von Berlin kommend. Herr Dr. Weller, den angemeldeten Profeſſor Göttling entſchuldigend. Mittag derſelbe, Rath Vogel und Dr. Eckermann. Im Garten mit Ottilien. Lord Byrons Sommerreiſe zu Ende geleſen. Die morgenden Abſendungen bedacht. Jacobis Briefe. — Herrn Schauſpieler Krüger Iphigenie geſendet nach Berlin. Herrn Maler Boerner nach Leipzig, die Rechnungen.
8. Den völligen Abſchluß von Kunſt und Alterthum beſorgt. Herr von Nagler. Herr Frommann, Verabredung wegen Kunſt und Alterthum und Manzoni. Einiges an den Wanderjahren gefördert. Sendung von Alfred Nicolovius. Beſuch

von Herrn Frommann dem Vater. Mittag die Herren Frommann Vater und Sohn. Oberbaudirector Coudray. Landesdirections-Rath Töpfer. Für mich Jacobis Briefe.

9. Etwas über Jacobis Briefwechsel. Briefe concipirt. Herr Geheime Rath Schweitzer. Herr Hofrath Stark von Jena. Walthers Geburtstag, der sich sehr an Geschenken erfreute. Hauptsächlich Jacobis Correspondenz gelesen und traurige Betrachtungen darüber angestellt. Mittag zu drey. Mein Sohn später. Er war mit dem Erbgroßherzog spazieren gewesen. Die Sendung von Artaria nochmals durchgesehen. Im Garten Frau von Lyncker und von Wegner. Hofrath Meyer. Die Berliner Pasten durchgesehen. Auch sonstiges betrachtet und besprochen. Anzeige einer Ausgabe des Proclus durch Herrn Cousin. Dieselbe gelesen. Deren Sinn und Absicht der jetzigen Ausgabe überdacht. — Herrn Carl von Schiller eine silberne Medaille nach Reichenberg.

10. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Gerhard nach Leipzig. Herrn Geheime Rath Schweitzer, Promemoria. — Im Garten. Die angekommenen Akazien wurden gepflanzt. Rath Vogel und meine Schwiegertochter. Friedrich besorgte die Jubiläums-Medaillen. Das Einpacken der Berliner Gemälde und Zeichnungen. Herr Geheime

Hofrath Helbig, vier und zwanzig Stück Medaillen bringend zur Preisaustheilung. Spazieren gefahren mit Professor Riemer. Mittag speiste derselbe mit. Sodann Unterhaltung über das Nothwendigste. Abends Zelterische Briefe.

11. Nebenstehendes: Herrn G. J. Ternite nach Potsdam, die Zeichnungen pp. zurück. Herrn Alfred Nicolovius Berlin. — Mehrere Concepte und Munda in Geschäften. Brief von Herrn Reichel aus Stuttgart. Abschluß des fünften Bandes. Calculator Hoffmann wegen des tabellarischen Rechnungs-Extractes. Herr Genast und Schwiegertochter nebst Sohn. Mit Dr. Eckermann spazieren gefahren. Speiste derselbe mit uns. Nach Tische noch einiges Interessante durchgesprochen. Moses mit aufgedecktem Angesichte von Edelmann.

12. Absendungen für morgen vorbereitet. Winckelmanns Tod, Drama von Büssel. Schauspieler Stein, Dr. . . . . eingeführt von Professor Wolf. Spazieren gefahren mit Hofrath Meyer. Derselbe speiste Mittag mit. Beredeten die Geschäfte. Kam die Sendung von Herrn Beuth, Medaillon und Medaille. Abends Herr von Gerstenbergk. Dank für das Pathengeschenk.

13. Fernere Vorarbeiten für die nächsten Absendungen. Kunst und Alterthum und sonstige Bestellungen, auch Erwiederungen betreffend. Fuhr mit

Walther bis Gelmeroda. Mittag zu vieren. Gespräch über gesellige Verhältnisse. War Pyrkers Rudolph angekommen, zweyte Auflage. Professor Riemer Abends. Einige Concepte, sodann Zelters Briefe durchgegangen.

14. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Ternite nach Potsdam. Herrn Proclamator Weigel Leipzig. Herrn Mylius nach Mayland. Herrn Kummer nach Leipzig. Herrn Alfred Nicolovius Berlin, mit einem Packet. — Der 14. Bogen kam von Jena, und ward von mir das Nöthige besorgt. Die abgegebenen Jubiläums-Medaillen wurden summirt. Die neuen in Kästchen gebracht und notirt. Kamen die zwey ersten Bände meiner Werke von Stuttgart geheftet. Ingleichen das Manuscript der ersten Lieferung. Anderes vorbereitet und concipirt. Mittag Rath Vogel und Professor Riemer. Letzter blieb und wurde der Abschluß von Kunst und Alterthum mit ihm durchgegangen.

15. Nebenstehendes: Herrn Wilhelm Reichel nach Augsburg mit 2 Medaillen. Herrn Niebuhr nach Bonn. Herrn Geheimen Rath Sömmering nach Frankfurt a. M. — Die Petersburger Preisaufgabe überdacht. Mit Doctor Eckermann spazieren gefahren. Speiste derselbe Mittags mit uns. Einige treffliche Originalzeichnungen mit demselben nach Tische besehen.

Betrachtete ich das angekommene bedeutende Werk mit Abbildungen Voyages de Grand Bretagne par Dupin.

16. Über die Petersburger akademiſche Preisſchrift das Weitere gedacht und an dem Aufſatz darüber fortdiktirt. Kam ein umſtändliches Schreiben von Herrn von Cotta an. Spazieren gefahren mit Wölfchen. Mittag für uns. Herr Soret anfragend wegen Ampères Ankunft. Abend ebenderſelbe. Cuviers Eloge von Hauy zu leſen angefangen. Zugleich ſeine Differenzen mit dieſem werthen Mann erzählend und deutlich machend.

17. Mein Sohn bearbeitete die Oberaufſichts-Geſchäfte. Ich hatte die Petersburger Preisaufgabe durchgedacht und einiges notirt. Halb 11 Uhr die Frau Großherzogin. Legte ihr die Kobellſchen Skizzen und die Berliner Gemmenabdrücke vor. Herr Hofrath Himly von Göttingen, alter Zeiten eingedenk. Mittag zu drey. Kam die Novelle zur Sprache. Abends großer Thee, wobey Hofrath Himly ſich einfand.

18. Vielfache Sendung von Herrn von Humboldt aus Paris, Ourika das Büchlein, und ein Kupferſtich nach Gérard. Die beiden erſten Bände meiner Werke von Leipzig. Sonſtiges beachtet und vorgearbeitet. Poésies de Madame Tastu. Spazieren gefahren mit Dr. Eckermann. Speiſte derſelbe mit uns. Mein Sohn hatte die Helena

geleſen. Nachher mit Eckermann, über die Fictionen in der bildenden Kunſt, von woher große Aufklärung in der Dichtkunſt über den ſtreitigen Punct zu gewinnen iſt. Abends die Gedichte der Madame Taſtu.

19. Nebenſtehendes: An Göttling, Original und Taſchenausgabe vom 1. Band meiner Werke durch einen Expreſſen. — Ins Jägerhaus. Erſt in dem großen Atelier den von Dresden kommenden Carracci angeſehen. Sodann bey Hofbildhauer Kaufmann, Wielands Büſte. In den Gemäldezimmern. Zurück, in dem Kupferſtich-Zimmer aufgeräumt. Zum Zweck einige große Kupferſtiche aufzuhängen und den Freunden vorzuzeigen. Reviſion des 2. Bandes angefangen. Mittag zu dreyen. Vorher ſpazieren gefahren mit Oberbaudirector Coudray. Dupins Reiſe nach Großbritannien. Rath Vogel, der mir die Nachricht von dem Übelbefinden der Frau Großherzogin brachte, ſogleich aber auch die entſchiedene Hoffnung nächſter Beſſerung.

20. Briefe und Packete vorbereitet. Ingleichen die Sendung von Medaillen für Zelter. Herr Huygens von der Niederländiſchen Geſandtſchaft in Waſhington, empfohlen von Herzog Bernhard. Rath Vogel, das Geneſen der Frau Großherzogin meldend. Mittag Hofrath Meyer. Einiges auf Geſchäfte bezüglich beſprochen. Mit Ottilien

nach Belvedere ſpazieren gefahren. Abends Profeſſor Riemer. Zelteriſche Briefe mit ihm durchgegangen.

21. Nebenſtehendes: Herrn Brandes nach Salzuflen, mit einer goldnen Medaille. Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin, Manzoni und Medaillen. Herrn Profeſſor Zelter, Brief. Herrn Dr. Weller Jena. — Überhaupt manches vorbereitet und abgethan. Mittag Hofrath Himly und Sohn, Oberbaudirector Coudray, von Froriep, Vogel, Riemer, Eckermann und Schütz. Nach Tiſche die neuen großen Kupfer vorgewieſen.

22. Einiges am Mann von 50 Jahren diktirt. Herr Jean Jacques Ampère Sohn, empfohlen von d' Alton. Einige Geſchäftsconcepte. Mittag für uns. Nach Tiſche mit meinem Sohn über die Wirkung der Helena. Über den Epilog dazu. Später las ich Voyages de Grand Bretagne, von Dupin. — Herrn Frommann nach Jena. Herrn Sulpiz Boiſſerée nach Stuttgart. Herrn Nees von Eſenbeck nach Bonn, beyde mit der Vorrede zu Manzoni. Herrn Gerhard nach Leipzig, Denkblätter für die neulich Beſuchenden.

23. Einiges zu dem Mann von 50 Jahren. Dr. Weller mit einer Sendung von Göttling. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Göttling 2. und

3. Band zur Reviſion. Herrn Reichel 1. Band meiner Werke nach Augsburg. — An John diktirt zu den Wanderjahren. Mittag ſpeiſte derſelbe mit uns. Gegen Abend Herr Soret. Geſpräch mit demſelben über phyſikaliſche Gegenſtände, beſonders über die Farbenerſcheinung der Kryſtalle mit 2 Achſen.

24. Anmeldung des Herrn von Schlegel. Der Mann von funfzig Jahren. Mehrere Briefe. Um 12 Uhr Herr von Schlegel. Mit ihm ſpazieren gefahren ums Webicht. Mittag für uns. Abends Thee, mehrere Herren und Damen. Die Herren von Schlegel und deſſen Reiſegefährte Laſſen. Erſterer zeigte ſchmale Rollen mit indiſchen Götterbildern und den ganzen Text zwey großer Gedichte.

25. Sendung durch Göttling, eines Feſtgedichtes auf Canzler von Niemeyers Jubiläum. Mann von 50 Jahren fortgeſetzt. Entſcheidung wegen Schuchardts Quartier. Mittag Herr Laſſen, Herr von Schlegels Begleiter. War vorzüglich von indiſchen Dichtungen die Rede. Dr. Eckermann ſpeiſte mit. Gegen Abend Herr von Schlegel, welcher mir vielfache Auskunft in manchen literariſchen und hiſtoriſchen Fächern gab.

26. An den Wanderjahren. Die jungen Herrſchaften. Mittag zu drey. Fuhr mit Ottilien nach Tiſche ſpazieren. Über Wilhelm Schlegels Charakter

und Betragen. Hofrath Meyer wegen der Angelegenheit Liebers. Ich überlegte die Sache und diktirte ein Promemoria wie auch den Bericht. NB. Früh Morgens war ein junger Menſch, Heinrich Katterfeld aus Ruhla, bey mir, brachte Gruß und engliſche Bleyfedern von ſeinem Onkel Stumpf aus London, Inſtrumentenmacher, der mich das vorige Jahr beſucht hatte. Der junge Ampère war bey meiner Schwiegertochter geweſen.

27. An den Wanderjahren diktirt. Ingleichen die Lieberiſche Angelegenheit fortgeführt, und die Akten eingeleitet. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Hofrath Meyer ſpeiſte mit uns, und ward die Lieberiſche Angelegenheit durchgeſprochen, auch was wegen derſelben, der Schuchardtiſchen und überhaupt in Sachen des Zeicheninſtituts im Augenblick vorzunehmen. Abends Profeſſor Riemer. Zelterſche Briefe.

28. Fortſetzung der Wanderjahre. Spazieren gefahren mit Ottilien. Speiſte Herr Ampère und Dr. Eckermann mit. Herr von Nagler von Berlin kommend bey mir. Herr von Germar den Grafen . . . . . Königlich Bayriſchen Kammerherrn vorſtellend. Gegen Abend kurze Zeit ſpazieren gefahren. War ein Käſtchen mit Verſteinerungen und ein Brief in Bezug auf die Farbenlehre von Herrn Buttel aus Jever. Ingleichen ein Brief und Sendung von Poërio. — Herrn Profeſſor

Hagen, Erinnerung wegen des Manuſcripts, Berlin. Herrn Kunowsky, wegen des Königſtädtiſchen Theaters, dahin. Herrn Profeſſor Göttling nach Jena, zwey Medaillen für Halle.

30. Beſchäftigung mit den Briefen des Herrn von Buttel. Antwort auf denſelben. Ingleichen Schreiben an die Herzogin von Rauzan diktirt. Sodann im Garten, am Stern. Beſuch von Frau von Münchhauſen. Mittag für uns. Gegen Abend mit Wölfchen nach Belvedere. War das Kupfer nach Lanfranco von Leipzig angekommen.

Mai.

1. Berichtigung mancher Expedienda. Akten arrangirt. An Elkan die Rechnung für den Leipziger Kunſthändler berichtigt. Anderes beſorgt. Den Brief des Herrn von Buttel weiter durchgedacht. Frau Großherzogin Königliche Hoheit und Frau von Pogwiſch. Vorgezeigt Ampères Maſchine. Ourika. Gedichte der Madame Taſtu. Die Medaillen von Götze. Mittag für uns. Nach Tiſche mit Wölfchen ſpazieren gefahren. Sodann nach Belvedere, wo ein gewaltiger Regen einbrach.

2. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. An Fräulein von Geußdorf nach Prag, kleine Poſt. Herrn General-Conſul Küſtner nach Leipzig. An Färber,

mehrere Quittungen. — Anderes vorbereitet. Herr von Schweitzer aus Dresden. Herr Hope Habesyde Abschied zu nehmen. Herr Frommann nach Leipzig gehend. Alwine Frommann. Frau Professorin Blume von Halle. Spazieren gefahren allein. Mittag zu dreyen. Gegen Abend Hofrath Meyer, wegen der Schmellerischen Absendung. Später Professor Riemer, gingen einige Briefe und andere Concepte durch. NB. zwey Herrn von Rothschild, mit ihrem Führer John Darby.

3. An den Wanderjahren fernerhin redigirt. Ingleichen die Absendung Schmellers nach Merseburg weiter betrieben. Nebenstehendes Schreiben erlassen. Herrn Präsident von Brenn nach Merseburg. Herrn v. Buttel nach Jever. — Herr Stapfer aus Bern, Verwandter des Übersetzers. Herr von . . . . . angekündigt durch Frau von Spiegel. Anderweite Munda und Concepte. Mittag Dr. Eckermann. Fuhr mit demselben spazieren. Abends die Herren Ampère und Stapfer. Bey Ottilien, wo ich sie sprach.

4. Munda. Einiges zu den Wanderjahren. Abschrift fortgesetzt, des Meyerschen Aufsatzes über die Medaillen. Spazieren gefahren mit Walther. Mittags Gäste. Die Herren von Groß, von Waldungen, Ampère, Stapfer, Riemer und Eckermann. Herr Canzler war vorher dagewesen und erzählte vorläufig von seiner glücklich zurück-

gelegten Reise. Nach Tische mit den Herren im Garten. Abends spazieren gefahren mit Eckermann. Später Brans Minerva Monat May. — Herrn Professor Marx, nach Braunschweig.

5. Kräuter wegen der neuern Bibliotheks-Angelegenheiten. Schuchardt schrieb an den Münzheften fort. Ich diktirte John zu den Wanderjahren. Mittag die Herrn Göttling und Weller, auch Herr von Holtei. Einige Versuche mit dem großen Wasserprisma. Brans Miscellen. Zu Mittag ward viel über Paris, besonders das dortige Theater besprochen. Über Personen, welche Herr von Holtei näher gesehen.

6. Mannigfache Anordnungen, Expeditionen und Vorarbeiten. Mechanikus Bohne füllte das Döbereinische Feuerzeug. Nebenstehendes: An die Herzogin von Rauzan nach Paris. Herzog Bernhard nach Gent, gingen erst Montags d. 7. ejd. ab. — Mittag Herr Ampère und Dr. Eckermann. Gegen Abend Herr Oberbaudirector Coudray. Schickte Herr von Stein die früheren Zeichnungen.

7. Besorgungen wegen Liebers und Schmellers Absendung. Der Graf Capo d' Istrias mit noch einem Russen Goulianow, dem neusten Erklärer der Hieroglyphen. Auch Herr Canzler von Müller. Demoiselle Seidler wegen einiger Besorgungen in dem Museo. Der Tischer übernahm die Bilder

einzupacken. Schuchardt ſchrieb an den Münzheften fort. Schreiben von Schubarth aus Hirſchberg. Schreiben von Profeſſor Breithaupt aus Freiberg, die angelangte Mineralienkiſte betreffend. Mittag Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Gräfin Julie Egloffſtein. Staatsminiſter von Stein hatte ein Kiſtchen von des Kronprinzen von Preußen Königlicher Hoheit mitgebracht. Bewunderung eines ſchönen Abguſſes eines kleinen Jupiters. Fuhr allein ſpazieren ums Webicht. Überlegte die nächſten dringenden Geſchäfte. Abends Vorbereitung und Entwürfe. Waren den Tag über mehrfach die neuſten politiſchen Angelegenheiten zur Sprache gekommen, ſo wie die verſchiedenen Anſichten und Urtheile.

8. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter Berlin, 2. Manz. Herrn Alfred Nicolovius dahin, enthaltend eine Sendung an den Herrn von Huygens, Niederländiſchen Geſandten. Herrn Weigel nach Leipzig 5. Thr. S. Herrn Hofrath Soret nach Belvedere. — Schmeller meldete ſich zur Abreiſe bereit. Mittags mit Fräulein Ulrike. Die Kinder aßen mit. Nach Tiſche die von Herrn von Stein früher überſendeten Zeichnungen aſſortirt. Abends Profeſſor Riemer. Einiges an den Zelteriſchen Briefen. Anderes beſprochen.

9. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Hegel Berlin. — Andere Concepte und Munda. Der chine-

ſiſche Roman überſetzt von Rémuſat. Der Vater des Clavierſpielers Hiller von Leipzig kommend. Mittags Dr. Eckermann. Abends den erſten Theil des Romans ausgeleſen.

10. Zu Sereniſſimo ins römiſche Haus, den ich nicht antraf. Manches durchgedacht und eingeleitet. Die jungen Herrſchaften. Mittag zu drey. Einiges Entoptiſche. Herr Criminalrath Schwabe. Maler Oppenheim. Herr Canzler von Müller. Berger von Straßburg. Miniſter von Stein und Fräulein Tochter. Dr. Eckermann.

11. Berichtigung der Regiſtrande. Eröffnung von Kunſt und Alterthum. Nebenſtehendes abgeſendet: Herrn Grafen von Reinhard Frankfurt. Herrn Profeſſor Zelter Berlin. Herrn Alfred Nicolovius dahin. — Gnädiges Reſcript wegen künftigem Verhältniß zu der Hoffmanniſchen Hofbuchhandlung. Mittag für uns. Abends Profeſſor Riemer einige Concepte. Zelteriſche Briefe. Bibliotheks-Angelegenheiten.

12. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Renner nach Jena, Verordnung wegen Gehülfen Burgemeiſter. An den Gehülfen Burgemeiſter nach Jena. An Rentamtmann Müller dahin. Communicat an die Immediat-Commiſſion hier. — Ich verfügte mich in den unteren Garten und verblieb daſelbſt. Nach Tiſche Fräulein Pogwiſch. Einrichtung um daſelbſt

zu verbleiben. Andere Einrichtungen. Zeitig zu Bette.

13. Diktirt an Schuchardt. Ingleichen an John. Sereniſſimus, verſchiedenes Einheimiſche und Auswärtige beſprochen. Verlegtes Schema aufgeſucht. Brief von Dr. Meyer aus Minden. Die Zeichnung ſeines Sohnes. Mittag für mich. Eine Anzahl Stücke des Globe bis No. 14, ſehr bedeutenden Inhalts.

14. An Schuchardt diktirt. Manches aus der Stadt holen laſſen. Sendung von Petersburg durch Herrn von Vitzthum. Die Aufnahme in die Akademie betreffend, auch kleine Münzen von älterer Zeit. Sereniſſimus, verſprachen die Sendung von dem Botaniker Blume aus Java. Mittag ſpeiſte Walther mit. Kam Dr. Eckermann. Fräulein von Pogwiſch und Wölfchen. Den chineſiſchen Roman weiter geleſen. Kam eine Sendung von Edinburgh. Der Maler Baehr und ein Geſelle.

15. Einiges wenige an den nächſten Obliegenheiten gefördert. Die verwittwete Erbgroßherzogin von Mecklenburg Schwerin, mit der Prinzeß Helene, Tochter unſerer Prinzeß Caroline, und Fräulein Salomon. Herr Hofrath Meyer zu Mittag, auch Wolf. Gegen Abend Herr Holtei, Graf Schulenburg und Dr. Eckermann. Letzterer blieb noch einige Zeit. Die Lebensbeſchreibung Schil-

lers angefangen. Einiges an den chineſiſchen Jahreszeiten. Herr Prof. Riemer das Gedicht für Prinzeß Marie vortragend, für die jungen Frauenzimmer. Ein anderes beſprechend für die Reſſource.

16. Abſchriften von mehreren Concepten. Munda von Briefen und andern Abſendungen. Das Bild von Odeſſa an Frau von Pogwiſch abgeſandt. Mein Sohn zu mehrfacher Beſprechung. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Herr Ampère. Blieb ſodann für mich, und las Schillers Leben von Carlyle. — Major von Knebel Kunſt und Alterthum VI, 1.

17. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: Herrn Reichel nach Augsburg. To Sir Thomas Carlyle. Edinburgh 21 Comley Bank. — John an den Wanderjahren diktirt. Schuchardt hatte mundirt. Fürſt von Salm von Münſter, ein junger wohlgeſtalteter Cavalier, aber ſchweigſam. Erbgroßherzog und Gemahlin. Sodann Prinzeß Marie. Die aus Rußland angekommenen Juwelen von größter Schönheit wurden vorgezeigt. Mein ländlicher Aufenthalt betrachtet und gebilligt. Speiſte für mich. Herr Canzler von Müller mit manchem der Gegenwart Angehörigen. Auch der Erinnerung. Kam ein angenehmes Schreiben zur rechten Stunde. Schöner Anblick der Gegend von der Höhe. Mein Sohn. Deſſen

heutiger Spaziergang mit dem Erbgroßherzog. Sonſtiges Obwaltende.

18. Schuchardt ſchrieb an dem Münzverzeichniß. Ich griff das Hauptgeſchäft an und brachte es auf den rechten Fleck. Speiſte für mich. Frau Profeſſor Melos mit den Kindern. Ihre Wünſche waren nicht zu befriedigen; ſie ſah es ein. Ich arbeitete vor auf morgen. Mämpel hatte von Leipzig ein freundlich dankbares Andenken geſendet. Mittag für mich. Abends Profeſſor Riemer.

19. Schuchardt fuhr an der Abſchrift fort. John an den Wanderjahren. Ich endigte Schillers Leben von Carlyle. Auch las ich die Notizen über mich. Kam Schmeller von Merſeburg zurückkehrend. Geſandte von Jordan. Mittags ſpeiſte mein Sohn mit mir und wurden manche Anſichten der Welt, Natur und Kunſt durchgeſprochen. Nachher blieb ich für mich und las in Carlyles Überſetzungen aus dem Deutſchen. Ankunft des Packets meiner Werke.

20. Nebenſtehendes: Promemoria an den Großherzog Königliche Hoheit wegen Schmeller. — Hofrath Meyer ſandte Liebers Brief, deſſen Empfang und nächſte Zuſtände in Dresden vermeldend. Einige vorbereitende Concepte und Munda. Etwas über Carlyles Bemühungen für deutſche Literatur. An Schuchardt, Canzler von Müller und Genaſt

ihre Exemplare. Sechs Exemplare an den Buchbinder Bauer. Heftete derſelbe das Manuſcript des 2. Theils der Wanderjahre. Kam ein höchſt intereſſanter Brief von Nees von Eſenbeck. Mittag Walther und Wolfy. Nach Tiſche Herr Genaſt. Um 5 Uhr Herr Hofrath Meyer. Fuhr mit demſelben ums Webicht. Wir beſprachen die Dresdner Lieberiſche Angelegenheit und ſonſtiges. Bey unſerer Rückkehr Herr Oberbaudirector Coudray. Blieb derſelbe noch eine zeitlang. Fuhr ich fort die engliſche Sendung zu ſtudieren.

21. Hoffmanns Leben. Den goldnen Becher angefangen zu leſen. Bekam mir ſchlecht; ich verwünſchte die goldnen Schlängelein. Ein abermaliger Brief von Lieber. Nochmalige Umwendung des Geſchäfts. Eigenſinn des Italiäners, wodurch aber doch die Hauptſache gefördert wird. Schlechter Succeß der diplomatiſchen Behandlung, es wird ſich aber alles wieder herſtellen laſſen. Sendung aus Engelland. Akademiſche Reden des Herrn Davy. Karte von Irland. Sereniſſimus kamen zu Pferde vorbey und ſprachen an. Verſchiedenes ward im kurzen verhandelt. Mittag für mich. Gegen Abend Herr Canzler. Major v. Wulffen, Adjutant des Prinzen Carl, mit Abſchiedsgrüßen von demſelbigen. Major von Geuſau. Herr Sandbach aus Liverpool. Ritt-

meiſter von Haak. Später Dr. Eckermann. Beredung wegen Helena. Sodann einiges über den zweyten Theil von Fauſt.

22. Einiges über den zweyten Theil von Fauſt gedacht. Auch ſchematiſirt. Zu Fuße ins Webicht, wo ich von der Prinzeß Marie Abſchied nahm. Bey meiner Rückkunft Fräulein von Pogwiſch, welche von den letzten Hofereigniſſen und Ergebniſſen ſprach. Frau von Pogwiſch, die Tochter abzuholen. Herr Rath Ludecus wegen der Schmeller-Lieberiſchen Geſchichte. Verabredung des Nächſten und Nothwendigen. Sodann auch discursive von des Herzog Bernhards Zuſtänden und Ausſichten. Die Zimmerleute ſetzten das zweyte Spalier. Gegen Abend mit Fräulein Ulrike und Profeſſor Riemer ſpazieren gefahren. Letzterer blieb und legte mir die Gedichte zum Abſchied der Prinzeß in der nächſten Reſſourcenfeyerlichkeit vor.

23. Concepte und Munda für die nächſten Expeditionen. Anderes, welches weit führte. Mittag Dr. Eckermann und mein Sohn. Abends Herr Oberbaudirector Coudray, der mir die Geſchichten des Abzugs der Prinzeſſin umſtändlich erzählte, nicht weniger die bevorſtehende Feyer auf den Sonnabend.

24. Nebenſtehendes völlig abgeſchloſſen: Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. Herrn Präſi-

denten Nees von Esenbeck nach Bonn, 3. Exempl. Kunst und Alterthum. Herrn Professor Breithaupt nach Freyberg, Dank für seine Besorgungen. Herrn Alfred Nicolovius, Dank und Aufträge, besonders an Reinhard wegen der Stoffischen Gemmen. Herrn Zeichenmeister Lieber nach Dresden, wegen seiner dortigen Lage. Medaille an Herrn Thibaut, durch den jungen Vulpius. — Einige Zeit im Garten. Kam der junge Vulpius, Abschied nehmend an den Rhein zu gehen. Mittag die Enkel. Gegen Abend Rath Vogel. Ich bedachte den zweyten Theil von Faust, und regulirte die vorliegenden ausgeführten Theile. Manches andere Vorliegende beachtet. Die lebenden englischen Dichter weiter gelesen. Ingleichen einen ähnlichen Gedanken gefaßt, über die lebenden Weimarischen Dichter eine ähnliche Darstellung zusammenzuschreiben, als wodurch ganz allein eine Art von Urtheil entspringen und den sämmtlichen Arbeitenden einiger Vortheil erwachsen kann.

25. Gestriges fortgesetzt. Zahlung von Herrn Soret für die Mineralien erhalten, darüber quittirt und an Elkan weiter gesendet. Der Schlösser besorgte die Bretchen zu den Fensterkränzen. Mittag für mich. Fing an den englischen Roman Tremaine zu lesen. Fräulein Ulrike. Herr Canzler

von Müller. Nachklang der Feſtlichkeiten und Erzählung wie alles abgelaufen. Abends für mich in Betrachtung des Nächſten. Gedanke die Weimariſchen lebenden Poeten zu ſchildern nach ihren Verdienſten mit Beyſpielen, eine Art Heyniſcher Chreſtomathie. Die von Berlin angeregten alten deutſchen Gedichte auf Weimariſcher Bibliothek holen laſſen. — Herrn Präſidenten Nees von Eſenbeck, etwas über Manzoni, ſodann botaniſche Aufträge von Sereniſſimo. Herrn von Froriep, Auſtraliſche Vulkane zurückgeſendet. Fräulein v. Pogwiſch, Zahlung der Stickmuſter. Herrn Geheimen Rath von Sömmering, Heft von Kunſt und Alterthum VI, 1.

26. Fräulein Seidler ihre lithographirte heilige Eliſabeth bringend. Gräfin Julie Egloffſtein, über das Buch conſultirend, worin ſie die von ihr gezeichneten Porträte ſammeln will. Für mich gegeſſen. John brachte die Zelterſchen Briefe von 1825, 26 und 27. Der Pianoſpieler Hiller Abſchied nehmend, einige Wiener Compoſitionen verehrend. Fernere Gedichte auf den Abſchied und die Vermählung der Prinzeß Marie erhalten.

27. Schuchardt ſchrieb an dem Aufſatz von Hofrath Meyer von den Medaillen fort. Ich behandelte das Schema von Fauſt anſchließend an das ſchon

Vollendete. Nicht weniger die engliſchen lebenden Poeten. Sonſtiges vorliegendes Geſchäft. Kam mein Sohn. Wurde einiges von dem geſtrigen Feſte beſprochen. Speiſte Walther mit mir. Nach Tiſche Eckermann. Canzler von Müller. Hofrath Vogel. Noch einiges über die lebenden engliſchen Poeten.

28. Einiges beſeitigt. An Herrn Canzler von Müller 6 Medaillen theils Reſtitution theils nach Wien beſtimmt. Fuhr in die Stadt. Beſorgte einiges. Brachte manches mit heraus. Beſuchte meine Schwiegertochter. Erfuhr die Reiſe der Prinzeß Marie bis Potsdam und deren freundlichen und glücklichen Empfang. Nachrichten aus England, von Madame Davy und Herrn Des Veux. War um 11 Uhr wieder im untern Garten. Mittags allein. Abends Herr Canzler mit Profeſſor Pölchau von Berlin. Fuhr allein ſpazieren nach dem Webichte. Las Abends Les Soirées de Neuilly.

29. Fuhr in der franzöſiſchen Lectüre fort. Ließ mir den biographiſchen Catalog bringen, Original und angefangene Copie. Verweilte viel im Garten. Mittag allein. Abends Herr Haug mit Herrn von Froriep. Kam Profeſſor Riemer. Fuhr mit demſelben ums Webicht. Beſprachen die Feyerlichkeiten vom Sonnabend und wie ſie gelungen. Fortwährende gute Nachrichten von

dem Empfang und der glücklichen Wirkung unſerer Prinzeß Marie. Artiges Gedicht von Förſter. Les Soirées de Neuilly ausgeleſen.

30. Im Garten ſpazieren. Einiges poetiſche Bedenken. Gräfin Julie Egloffſtein wegen einer Handſchrift. Dr. Eckermann, mit dem ich wegen des biographiſchen Catalogs Abrede pflegte, und ihm ſodann das Nöthige übergab. Buchbinder Bauer, 3 Bände B. des biographiſchen Catalogs übernehmend. Man brachte das überſteinte Skelett von Ehringsdorf. Sereniſſimus kamen vor Ihro Abreiſe einiges zu beſprechen. Übergab ein Exemplar meiner Werke. Mittag Dr. Eckermann. Wurde die Angelegenheit des Catalogs ſo wie anderes Äſthetiſches und Philoſophiſches durchgeſprochen. Nach Tiſche Ottilie und Walther. Später Ulrike und Wolf. Sie gingen zuſammen die Kunſtreiter zu ſehen. Catalogue des Antiquités découvertes en Egypte par Passalacqua. Catalogue of English Books 1825.

31. Einige Briefe und Expeditionen. Ein Exemplar meiner Werke an Profeſſor Göttling Jena. — Geheime Hofrath Helbig, die goldne Medaille für Gries bringend. Dr. Weller mancherley Jenaiſches benachrichtigend. Mittag Wölfchen. Nach Tiſche Dr. Eckermann. Deſſen Gutachten über das letzte Stück von Kunſt und Alterthum. Manches andere ins Ganze Greifende beſprochen.

Um 5 Uhr Herr Skinner, der die von Herrn von Ampère verſäumte Übergebung der Nees von Eſenbeckiſchen Sendung mir einhändigte. Profeſſor Wolf mit Herrn ..... einem engliſchen Reiſenden. Rath Vogel, Oberbaudirector Coudray. Mit letzterem fuhr ich ums Webicht, bey dem Schießhausſaale vor, um die brillante Dekoration zum vorübergegangenen Feſt zu ſehen. Abends für mich. Waren zwey Berliner Medaillen angekommen. Eine Ihro Majeſtät des Königs, die andere des jungen Ehepaars.

Juni.

1. Die nöthigen Concepte fortgeſetzt. Der G. Ing. Weiſe, von Sereniſſimo mir den Kometenſucher bringend. Abſchriften, Vorbereitungen. Mittag allein. Gegen Abend Herr Cammerrath Rott nach Wien gehend. Abends Profeſſor Riemer. Wir gingen verſchiedene Concepte durch, blieb derſelbige zu Tiſche.
2. Mehrere Munda und Expeditionen. An Fräulein Leopoldine von Geußdorf nach Prag. An Herrn Hofrath Dr. Gries nach Stuttgart. An Profeſſor Döbereiner, die Silberſchaale, ingleichen das niellirte Silberblättchen zurück. — Minerva von Bran, Juny-Stück. Mittag Walther zu Tiſche. Nachher Fräulein von Pogwiſch. Abends Herr Landdroſt von

Stein. Erzählte die Geſchichte der Schlacht bey Saalfeld und wie er in Rudolſtadt in die Flucht verwickelt worden. Über das Niello fortgeleſen.

3. Nebenſtehendes zu Beſorgung an Gräfin Caroline Egloffſtein geſendet: Herrn Präſidenten Uwaroff nach Petersburg. Herrn von Kavelin, Kaiſerlicher Adjutant mit Medaille. Herrn Miniſter von Altenſtein, Ankündigung der Manuſcripte, Berlin. Herrn von der Hagen daſſelbige, Berlin. — Großherzogl. Medaille an Dr. Gries. Ich fuhr fort die Briefe König Heinrich VIII. von England an Anna Boleyn mit allen poetiſchen und proſaiſchen Zugaben zu leſen. Ingleichen das Werk über den Niello. Wölfchen kam zu Mittage. Das Bibliotheksgeſchäft durchgedacht; nicht weniger einiges andere. Blieb allein und brachte manches in Ordnung.

4. Promemoria über die neue Bibliotheksangelegenheit geheftet und geordnet. Die Werke des Maſo Finiguerra näher betrachtet und bewundert. Überhaupt iſt das Buch über die Niellen ſehr ſchätzenswerth zu nennen. Einige Blätter des Schütziſchen Tagesblatts, geſendet von Herrn Director Peucer. Mittag für mich. Vorbereitungen und Einleitungen. Muſikſtand von Neapel in der Zeitſchrift von Neapel, nicht weniger die Abhandlung vom Niello weiter ſtudirt.

5. Aufgeräumt und vorbereitet zu Ihro Königlichen

Hoheit der Frau Großherzogin Beſuch. Kamen mit Frau von Pogwiſch. Die nächſten Vorfallenheiten durchgeſprochen. Die neuſten Medaillen vorgewieſen. Blieben Ottilie und Ulrike eine zeitlang nachher. Mittag die beyden Knaben. Sodann Dr. Eckermann. In Verlegenheit über Ampères ungeſchickten Brief. Abends Profeſſor Riemer, Zelterſche Briefe durchgegangen. Sonſtige angenehme Unterhaltung über neuſte Literatur. War ein gar hübſcher Brief von Profeſſor Göttling angekommen.

6. Die dritte Sendung meiner Werke aus der Stadt holen laſſen. Einige andere Manuſcripte zu vorſeyendem Gebrauch. Briefe diktirt an die Herren Zelter, Beuth und Meyer in Minden. Einige Zeit im Garten bey bedecktem Himmel. Mittag Dr. Eckermann. Geſpräch über Bezug der deutſchen zu andern Nationen, von welchen man ſich immer eine falſche Vorſtellung macht. Fuhr allein ins Webicht. Fand beym Zurückkehren Oberbaudirector Coudray, der ſich auf eine morgende Reiſe nach Jena bereitete. Abends Briefe von Nees von Eſenbeck. Director Schreibers und Graf Sternberg, welcher letztere ſich auf den 11. ankündigte. Das franzöſiſche Buch über Riello nahm Oberbaudirector Coudray mit um ſolches Hofrath Döbereiner zu übergeben.

7. Überlegung in die Stadt zu ziehen wegen An-

kunft des Grafen. Nebenſtehendes: An Sereniſſimum, des Grafen Sternberg Ankunft berichtend. An Sereniſſimam, gleichfalls. An die Meinigen, ebendeshalb. — Andere Concepte und Munda fortgeſetzt. Dr. Schrön meldete ſich und referirte. Mittag für mich. An den engliſchen lebenden Poeten weiter geleſen und die Verhältniſſe durchgedacht. Veranlaſſung morgen in die Stadt zu ziehen.

8. Verſchiedenes im Concept und Mundum vorgeſchoben, an die Herrn Zelter, Beuth und Meyer. Eingepackt. Um 1 Uhr in die Stadt. Die Perſönlichkeiten der für heute Abend zum Thee eingeladenen Perſonen durchgeſprochen. Zuſammen geſpeiſt. Einiges ausgepackt und geordnet. Schröns neuſte meteorologiſche Tafeln von 1826 vorgefunden. Bey Tiſche Relation, wie es bey dem Theater ausſehe. Beſonders wurde La Roche gerühmt, daß er ſich bemühe, die angenommene Maske charakteriſtiſch durchzuführen. Fortgeſetzte häusliche Einrichtung. Abends großer Thee, wo ich bis 9 Uhr gegenwärtig blieb.

9. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: Herrn Geheimen Ober-Finanzrath Beuth Berlin. Herrn Profeſſor Zelter dahin. Herrn Banquier Elkan hier. — Anderes vorbereitet. Mein Sohn wegen der laufenden Geſchäfte. Secretär Kräuter wegen einer der bibliothekariſchen Vor-

kommenheiten. Hofrath Vogel. Einiges von der laufenden Praxis erzählend. Mittags für uns. Nach Tiſche mit meinem Sohn verſchiedenes Poetiſche durchgegangen. Beſchäftigte mich mit den ſchottiſchen Balladen.

10. Schottiſche Balladen. Gebadet. Mit meinem Sohn Geſchäftsſachen. Herr Geheime Hofrath Helbig, wegen Meteorologicis. Gräfin Julie Egloffſtein an meinem Porträt weiter zeichnend. Mittag Leibmedicus Vogel. Verweilte im obern Garten. Seltenes Gewitter mit Oſtwind. Canzler von Müller. Ottilie, deren Schreibzeug nach England zu ſenden. Nachrichten von Bracebridge und deren Aufenthalt am Rhein. Ging in der Nacht ein ſtarker Regen nieder. Das Barometer blieb auf der Mittellinie ſtehen.

11. Das Nächſte beſorgt. Notirt, was mit dem Grafen Sternberg zu beſprechen wäre. Anderes beſorgt und zurecht gelegt. Mittag unter uns. Nach Tiſche mein Sohn, von den neuſten Ereigniſſen. Graf Sternberg kam an und meldete ſich ſelbſt. Vielfache Unterhaltung, blieb bis gegen 10 Uhr.

12. Kunſt und Alterthum an Grafen Sternberg. Erhielt dagegen die Monatsſchrift des vaterländiſchen Muſeums. Erhielt von der Bibliothek die Chronik des Hagek. Machte mich mit beyden bekannt. Leibmedikus Vogel. Sodann Eberwein.

Einige Muſikalien bringend, andere vorzeigend. Einiges concipirt. Brief von Rath Grüner in Eger. Hatte Schuchardten die neuen Vorſchriften vorgewieſen. Mittag für uns. Ottilie war in die Auction gegangen. Ich machte einen Weg in den untern Garten. Die letzten Regengüſſe hatten viele Feuchtigkeit gebracht. Graf Sternberg war in Belvedere geblieben. Profeſſor Riemer, mit ihm die Zelterſchen Briefe durchgegangen.

13. Das Nächſte vorgenommen. Nebenſtehendes: Herrn Alfred Nicolovius Berlin. Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn Geheimen Ober-Finanzrath Beuth Berlin. — Dem Buchbinder die kleine Reiſebibliothek zum Ausfertigen übergeben. Secretär Kräuter, demſelben das Promemoria für Rath Ludecus eingehändigt. Herr Graf Sternberg. Mit demſelben die notirten und andern wiſſenſchaftlichen Puncte beſprochen. Mittag Dr. Eckermann, welcher erzählte, wie er die letzten Gewitter auf dem Ettersberge abgewartet, und was er für Bemerkungen dabey gemacht, welche allerdings bedeutend gefunden wurden. Sereniſſimi Schreiben von Töplitz. Auch ein Göttlingiſches. Auch fuhr in den untern Garten. Verweilte daſelbſt bis ſieben Uhr. Die Aufträge Sereniſſimi überlegend. Abends zu Hauſe. Die nächſten Beſorgungen.

14. Auftrag an Schuchardt wegen des Bildes des Herzog Albert. Die Acten wegen des Löberthurms, die ſich gefunden hatten, durchgeſehen und das Nöthige angemerkt. Graf Sternberg, mit demſelben meteorologiſche Unterhaltung. Beſonders über die negativen Reſultate. Verfügte ſich derſelbige mit meinem Sohn in das Foſſilien-Cabinet um daſelbſt beſonders die Flora subterranea zu berichtigen und zu rangiren. Ich blieb im Garten mit Wölfchen. Übergab John die Abſendung des Villefoſſe und ſendete an Herrn Canzler die Cartone zum erſten Band meiner Werke. Mittag für uns. Gegen Abend Herr Graf Sternberg, fuhr mit demſelben in untern Garten. Sodann am Webicht hin. Abends im obern Garten, wo ich einen kleinen Thee antraf.

15. Früh böhmiſche Chronik. Einiges geordnet, concipirt. Das Kiſtchen nach Altenberg gepackt. Um 12 Uhr der junge Moltke, welcher Abſchied nahm nach Wien gehend. Herr Graf Sternberg. Sodann das junge Fürſtliche Paar und Demoiſelle Mazelet. Herr Graf Sternberg blieb noch einige Zeit und begab ſich dann nach Belvedere. Ich machte mich näher bekannt mit von Ekendahls Geſchichte des Schwediſchen Volks und Reichs und fand mich davon ſehr zufrieden. Mittag zu vieren. Nach Tiſche mit meinem

Sohn über die gegenwärtige Hof- und Geschäftslage. Ich fuhr in Ekendahl fort zu lesen. Abends großer Thee, wobey Herr Matthisson und der durchreisende Engländer erschienen. Ersterer sprach mit Antheil von Helena und hatte sich besonders die Schlußchöre zu Herzen genommen. Überhaupt waren seine Bemerkungen, wie es einem solchen Manne geziemt, von Bedeutung.

16. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling, die Revision des IV. Bandes, Jena. Herrn Berg- und Gegenschreiber Schmid zu Altenberg. Mit Büchern. — Ekendahl fortgesetzt. Mit dem Herren Grafen Sternberg nach Tiefurt gefahren. Speiste derselbe mittags bey uns, und blieb außer einem kurzen in der Stadt abgelegten Besuche den Abend bey mir.

17. Den Brief nach Altenberg diktirt. Dem Herrn Grafen Sternberg, der mich um 10 Uhr besuchte, die kleine Reise-Bibliothek überliefert. Spazieren gefahren gegen Berka zu. Die geologische Karte von England nachher betrachtet. Zu Mittag Oberbaudirector Coudray. Professor Riemer. Rath Vogel. Abends Thee. Herr Parry als Verlobter. Frankfurter und Dessauer.

18. Les Etats de Blois zum zweitenmal gelesen. Mit Herrn Grafen Sternberg auf die Bibliothek und das dortige Cabinet. Derselbige Mittags

allein zu Tiſche. Gegen Abend Herr Canzler von Müller auch Frau von Wegner zum Thee. Nachher Familiengeſpräch übers Theater. Individuelle Urtheile ohne Reſultat.

19. Alles Stockende vorgeruckt. Die nächſten Expeditionen theils concipirt theils mundirt. Schuchardt ging wieder an das Kupferſtich-Cabinet. Buchbinder Bauer brachte den biographiſchen Catalog und übernahm verſchiedenes. Kam von Börner in Leipzig eine Kiſte mit Zeichnungen, die ich durchſah. Herr Graf Sternberg war morgens abgereiſt. Mit Profeſſor Riemer ums Webicht gefahren. Sodann Zelterſche Briefe durchgegangen. — Oberlieutenant von Derſchau nach Nürnberg.

20. Nebenſtehendes ausgefertigt: Sereniſſimo mit 4 Beylagen. — Die geſtern angekommenen Zeichnungen durchgeſehen und ausgewählt. Herr von Bielke einen angemeldeten Ruſſen . . . . . präſentirend. Von Ihro Hoheit Befinden beſſere Nachricht gebend. Mittag zu vieren. Nahm die Zeichnungen wieder vor. Ingleichen den 6. Theil von Dupin, welcher ſo eben angekommen war. Herr Canzler von Müller über die nächſten Vorfallenheiten ſich beſprechend. Abends Herr Oberbaudirector Coudray, von dem Frankfurter Friedhof Nachricht und Zeichnung bringend.

21. Die Sendung an Meyer weiter gefördert. Die

neuen Zeichnungen weiter angeſehen. Schuchardt beſchäftigte ſich mit Ordnung der Kupferſtiche. John mit meinem Sohne Ober-Aufſichtliche Angelegenheiten. Einiges am 12. Bande der neuen Ausgabe meiner Werke. Mittag für uns. Nach Tiſche über den Einfluß der engliſchen Colonie mit meinem Sohn beſprochen bey Gelegenheit des Beſuchs von heute früh: Herr Parry, ſeine Verlobte und künftige Schwiegermutter. Dr. Eckermann. Blieb ich für mich. Nähere Betrachtung der neu acquirirten Zeichnungen. Kam ein Brief von dem Leipziger Kunſthändler Börner. Ferner ein Packet von Zelter, auch von Auguſt Hagen von Königsberg. Ging mit Wolfy in den unterſten Garten. Nachher in Dupin Reiſe nach England die Stelle von Leuchtthürmen. — Brief an Zelter durch La Roche abzuſenden.

22. Manches diktirt und vorbereitet. Hofrath Meyer. Mit ihm die acquirirten Zeichnungen durchgeſehen. Das Einpacken der Mineralien für Eger und Elbogen beſorgt. Rafaels Zeit und Folge, Kupfer und Zeichnungen durchgeſehen. Mittag zu vieren. Dupin Voyages VI. Theil. Abends Profeſſor Riemer. Der Wanderjahre 2. Theil angefangen. Nachher Dupin fortgeſetzt. Schottiſche Häfen und Kanäle.

23. Einiges zu den Wanderjahren im Gefolg geſtriger Beredung. Sodann The Prairie, engliſcher Roman

von Cooper. Einige Anſtalten wegen Sendung der Bilder nach Dresden. Mittag Oberbaudirector Coudray und Leibarzt Vogel. Mit welchem in den unteren Garten und ums Webicht. Vorher mit Hofrath Meyer die Leipziger Zeitungen durchgeſehen, die Sendung nach Dresden beſprochen. Später The Prairie.

24. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: Herrn Geheimen Rath von Willemer, nach Frankfurt a. M. Herrn Dr. Meyer nach Preuſſiſch Minden, verſchiedenes in einem Packet geſendet. — Profeſſor Goebel von Jena. Demoiſelle Seidler Urlaub nehmend. Die Wanderjahre bedacht, den erſten Theil des engliſchen Romans ausgeleſen. Zu bezahlende Rechnungen geordnet. Bey Tiſche zu dreyen. Mein Sohn war bey der Tafel-Loge. Zweyter Theil der Prairies. Abends mit Ulriken und Wolfy ſpazieren gefahren. Herr Canzler war vor Tiſche bey mir geweſen; und referirte von Dornburg. Walther war heute daſelbſt zum Geburtstag des Prinzen Carl.

25. Den 2. Theil der Prairies geendigt. Beſchäftigt mit den Wanderjahren. Eine Sendung an Lieber abgeſchloſſen und eingepackt. Mehrere Zahlungen geleiſtet. Kam ein Käſtchen von Berlin. Gräfin Julie ſchickte Knebels Porträt. Die Jenaiſchen Tagebücher durchgeſehen und ihre Verdienſte beurtheilt. Unterzeichnet auf die lithographirten

Musterwerke. Mittag für uns. Nach Tiſche Betrachtung der neuen Zeichnungen. Abends mit Fräulein Ulrike und Wölfchen nach dem Garten gefahren. Später Dupins Reiſe nach England.

26. Einiges zu den Wanderjahren. Wegen der Abfuhre des Bildes einiges weiter beſorgt. Kam Secretär Müller eben deshalb. Hofbildhauer Kaufmann das Basrelief beſprechend. Geheime Hofrath Huſchke Nachricht von Ihro Königlichen Hoheit Befinden bringend. Hofrath Vogel, Nachricht von Sereniſſimi gutem Befinden. Andere obwaltende Krankheiten beſprechend. Über das Berkaer Bad und das Feſt vom vergangenen Sonntag. Frau von Pogwiſch von Dornburg angekommen. Sie ſpeiſte Mittag mit uns. Mein Sohn in Belvedere. Ottilie bey Herrn von Seebach, wo Frau von Melliſh angekommen war. Ich überdachte eine neue Einrahmung der Zeichnungen. Abends Profeſſor Riemer. Wir gingen den Anfang des Manns von 50 Jahren durch. Las den Cooperſchen Roman bis gegen das Ende und bewunderte den reichen Stoff und deſſen geiſtreiche Behandlung. Nicht leicht ſind Werke mit ſo großem Bewußtſeyn und ſolcher Conſequenz durchgeführt als die Cooperſchen Romane.

27. Endigte die Prairies. Brachte vieles vorwärts. Färber von Jena meldete ſich. Ich hatte gebadet.

Mittag Dr. Eckermann, welchem die ſchottiſche Ballade mittheilte. Fuhr allein ſpazieren ums Webicht und nach Neuwallendorf. Abends Herr Oberbaudirector Coudray, der von einer Expedition mit dem Hofrath Burgemeiſter Schwabe zu erzählen wußte. War das große Jagemanniſche Gemälde des Herzog Albert durch Fuhrmann Stachelrott nach Leipzig abgegangen.

28. Überlegung und Arbeiten zu den Wanderjahren. Herr Maxwell ſein Stammbuch überreichend. Mittag für uns. Mit Fräulein Ulrike in den unterſten Garten, wo wir bis ſieben Uhr blieben, in dem oberen aber nachher Ottilie und Eckermann antrafen. Ethnographiſches Archiv 34. Bandes 2. Heft. Miſſions-Reiſe durch Hawaii, eine der Sandwichs-Inſeln.

29. Die geſtrige Lectüre fortgeſetzt. Nebenſtehendes: Billet an Herrn Soret bey ſeiner Abreiſe nach Genf, drey Jubiläums-Medaillen mitgegeben. Herrn Geheimen Rath von Willemer, Empfehlung durch Eberwein. — Einiges für die Folge diktirt. Nachricht von Reinhard wegen der Stoffiſchen Sammlung. Madame Chambers Schweſter des Herrn von Melliſh mit Herrn General von Seebach, und ihre Nichten, die Fräulein Melliſh. Mittag für uns. Nach Tiſche die Braniſchen Hefte. Gegen Abend Profeſſor Riemer. Fuhren an den Wanderjahren fort.

30. Die Correctur der dritten Sendung meiner Werke weiter gefördert, und einigen Nachtrag zu der zweyten gefördert. Braniſche Hefte. Mittag Profeſſor Riemer und Rath Vogel.

Juli.

1. Vorbereitung zum Vierteljahrsabſchluß. Einiges concipirt. Mittag zu vieren. War Frühſtück im untern Garten geweſen. Hatten mich Herr Staatsminiſter von Fritſch und Frau Oberkammerherrin beſucht. Nach Tiſche zu meinem Sohn in das Foſſiliencabinet. Was zur Flora subterranea gehörig mit ihm durchgegangen. Mit Wölfchen ins Webicht, nachher im untern Garten. Spät zurück noch einiges von Dupin.
2. Nebenſtehendes abſolvirt: Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn Profeſſor Matthäi nach Dresden. — Vorbereitet ein Schreiben an Profeſſor Marx nach Braunſchweig. Nähere Betrachtung der Zeichnung des Manna. Erneuerung der Hefte fürs nächſte Vierteljahr. Secretär Kräuter. Einige Zahlungen vorlegend. Madame Chambers mit ihrer jüngſten Tochter und General von Seebach, erſtere Abſchied nehmend. Mittag zu vieren. Fräulein Ulrike bereitete ſich zur Abreiſe. Nach Tiſche Lechners Verzeichniß von Kunſtwerken und Kurioſitäten. Auguſtin Venezians Manna nach Rafael. Gräfin Julie das

kleine Bruſtbild der regierenden Frau Groß=herzogin vorweiſend. Herr Canzler von Müller. Wir brachten Ottilien zu Seebachs. Fuhren ums Webicht. Holten Sie wieder ab. Madame Chambers nahm nochmals am Wagen Abſchied. Auch Frau von Spiegel. Erwähnung einiger Rezenſionen in den Berliner Jahrbüchern.

3. An der Correctur der nächſtfolgenden Bände meiner Werke, ſowie an der Überſicht des Ganzen gearbeitet. Mr. L. John Vigoureux eingeführt durch Münderloh. Februar der genannten Jahrbücher, von Gagern betreffend und Johannes Müller in Bonn. Herr Skinner Abſchied nehmend, welcher ſeinen Eleven Herrn Michelſon nach England zurückführt. Mittag zu drey. Fräulein Ulrike war mit Frau Gräfin Henkel nach Carlsbad gefahren. Nach Tiſche die römiſche und bologneſiſche Schule durchgegangen. In Bezug auf die neu angekommenen Zeichnungen. Abends Profeſſor Riemer. Einiges Rhythmiſche zur Achilleis. — Herrn Artaria und Fontaine nach Mannheim. Herrn Johann Jakob Lechner, Antiquar nach Nürnberg.

4. Nebenſtehendes: An Färber autoriſirte Quittung. — Die Reviſion meiner Werke durchgeſehen. Was zu thun ſey bedacht. Das Grundexemplar nochmals im Ganzen revidirt. Secretär Kräuter, die Mißverhältniſſe der Großherzoglichen Schatull=

rechnungen, beſonders was das Bibliothek-Capitel betrifft, durchſprechend. Ich nahm die eingehändigten Papiere zu den Acten, ajuſtirte dieſe und diktirte einen Aufſatz wegen der Theilnahme an den Leſegeſellſchaften und ſonſt. Mittag Dr. Eckermann. Abends mit den Enkeln im Garten.

5. Durchgedacht und vorbereitet das Nächſte. Gleichzeitig bedeutender Menſchen Porträte und Handſchriften franzöſiſch. Rheinländiſche Ausſichten lithographirt. Nachrichten der Krankheit des Rath Ludecus. Erbgroßherzog eine halbe Stunde zum Beſuch. Mittag zu dreyen. Mit meinem Sohn über Herrn von Schweinichen und deſſen Herrn, den Fürſten von Liegnitz. Mit Wölfchen in den untern Garten und dann am Webicht hin. Oberbaudirector Coudray, die Reſtauration des Wielandiſchen Grabs zu Oßmannſtedt referirend und zeigend. Herr Canzler von Müller, Dr. Eckermann. Letzterer blieb länger. Unterhaltung über Byrons Talent. Altes wiederholt, Neues bemerkt.

6. Mehrere Concepte dictirt. Manches zur Abſendung vorbereitet. Die neuſten Blätter des Globe geleſen. Mittag zu drey. Nach Tiſche mit meinem Sohn Zedlers Artikel über Liegnitz geleſen, und jene ſeltſamen Verhältniſſe nochmals durchgeſprochen. Abends mit Profeſſor Riemer

ſpazieren gefahren. Sodann einiges an der Achilleis emendirt. Durch den Kometenſucher den Mond geſehen.

7. Nebenſtehendes fortgeſchafft: Herrn Handelsmann Carl nach Jena, das Käſtchen mit den Elfenbeinen nach Nürnberg. An Frau von Spiegel das kleine Porteſeuille zurück. — Anderes vorbereitet. Dr. Weller, Nachricht von Jena bringend, daß Bergrath Lenz nicht ganz wohl ſey. Mittag Ober-Conſiſtorial-Rath Schwabe. Leibmedicus Vogel. Profeſſor Riemer. Die bisherige Amtsführung des Erſtgenannten beſprochen. Hofrath Meyer. Verſchiedenes wegen Liebers Aufenthalt in Dresden. Vergleichung einiger Zeichnungen und Kupferſtiche. Mit Wölfchen in den unteren Garten. Sodann ins Webicht. Abends die neuſten Stücke des Globe. Einführung der Cenſur in Frankreich.

8. Nebenſtehendes: Sereniſſimo nach Töplitz. Herrn Geheimen Rath Sömmering nach Frankfurt a. M. Schrön nach Jena. Herrn Schmidmer nach Nürnberg. — Die neuſten Stücke des Globe. Einiges concipirt und umdiktirt. An die Wanderjahre gedacht. Rath Vogel, über einen neuen Begriff der Semiotik. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Herr Landesdirections-Rath Töpfer, welcher ſehr hübſche Gedanken über das mehr oder weniger Intereſſe

an den vorkommenden Geſchäften vorbrachte. Fuhr allein nach dem untern Garten. Kam Herr Oberbaudirector Coudray. Mit welchem ich ums Webicht fuhr. Zu Hauſe ließ ich ihn die Rezenſion des neuen franzöſiſchen Stücks: Dreyßig Jahre oder Der Spieler leſen. Es ward über La Roches Auftreten in Berlin geſprochen.

9. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn Dr. Ernſt Schubarth Hirſchberg. — Waren die Paſten der Stoſſiſchen Sammlung von Berlin gekommen. Beſchäftigte mich damit. Alles glücklich und gut angelangt. Herr Cunningham von Boſton, hatte in Göttingen ſtudiert. Mittag mit Ottilien. Mein Sohn war mit Geheimen Rath Schweitzer nach Dornburg gefahren. Gegen Abend Herr Canzler von Müller und Dr. Eckermann. Mancherley beſonders über die neuen franzöſiſchen Zuſtände. Ich fuhr fort die Stoſſiſche Sammlung näher zu betrachten.

10. Nebenſtehendes: Herrn Alfred Nicolovius, inliegend ein Brief an Herrn Reinhard, nach Berlin. Herrn Banquier Elkan hier. — Ein Brief von Nicolovius war angekommen. Ich überdachte die Angelegenheit noch einmal. Antwortete gleich und beſorgte für jetzt und künftig alles. Überlegung was zunächſt an Carlyle zu ſchreiben wäre, nebſt einigen andern Angelegenheiten. Gedanke wegen einer Karte zu dem Zug

der Kinder Israel mit Froriep zu beſprechen. Die Leipziger Kupferſtiche noch einmal durchgeſehen. Mittag zu drey. Nach Tiſche mit meinem Sohn Ökonomica, auch dasjenige was auf geſtriger Fahrt begegnet recapitulirt. Landesdirections-Rath Töpfer. Nachricht gebend, wegen des Berliner Journals. Profeſſor Riemer von Belvedere kommend. Wir gingen in dem Mann von 50 Jahren weiter.

11. Einige Stücke des Berliner Literaturblatts durchgeſehen. Schema wegen der Stoffiſchen Sammlung. Ingleichen wegen eines Schreibens an Carlyle nach Edinburgh. Fortgefahren in Betrachtung der Stoffiſchen Sammlung. Mittag Dr. Eckermann. Las derſelbe Immermanns Rezenſionen in der Berliner Literaturſchrift. Unterhaltung über dieſen philoſophiſch-phantaſtiſchen Unfug. Fuhr mit mir ſpazieren. Wollte nachher weiter leſen, ward aber ungeduldig über den breiten hohen Wortſchwall. Hofrath Meyer, die Gemmenabdrücke mit ihm durchgeſehen. Unterhaltung darüber. In von der Hagen Tauſend und einen Tag, das Märchen von Turandot; tröſtend über den Kleiſtiſchen Unfug, und alles verwandte Unheil. Wie wohlthätig iſt die Erſcheinung einer geſunden Natur nach den Geſpenſtern dieſer Kranken. — Nach Jena die alten Ausleihebücher der Bibliothek.

12. Nebenſtehendes: Herrn Reichel nach Augsburg. Enthaltend die Zuſtimmung zu der veränderten Bände-Eintheilung. An Leibarzt Vogel, das halbjährige Honorar. — Brief an Carlyle, ins Reine diktirt. Sonſtiges in Betracht gezogen.

13. Beſchäftigung mit der abgeänderten Eintheilung meiner Werke. Nach Belvedere Ihro Kaiſerlichen Hoheit meine Aufwartung zu machen. Bey Bildhauer Kaufmann das angefangene Basrelief zu ſehen. Mittag zu drey. Walther ſpielte ſodann einige kleine Stücke auf dem Flügel. Stoſſiſche Gemmen. Abends Profeſſor Riemer einiges an den Wanderjahren.

14. Einiges Einzelne. Nebenſtehendes wurde expedirt: An den Rentamtmann Müller, Quittung der Oberaufſicht, Jena. An den Cammer-Centralkaſſen-Controleur Hoffmann, desgl. An Herrn Profeſſor Göttling, Quittungen und anderes, Jena. An Herrn Profeſſor Huſchke, desgl. dahin. Das Vermehrungsbuch des anatomiſchen Muſeums. Herrn Dr. Meyer dahin, Quittung von Monat Juni. An Dr. Schrön, die Schlüſſeln zum Theodoliten. Herrn Profeſſor Wahl, Quittung. Herrn Dr. Weller, alte Tagebücher. Herrn Alfred Nicolovius, 10 Preuſſiſche Thaler nach Berlin. — Um halb 12 Uhr zur Frau Großherzogin. Fand daſelbſt den kleinen Prinzen. Kam auch der

Erbgroßherzog. Zu Hause die Expeditionen weiter besorgt. Mittag die Herrn Weichard, Vogel und Riemer. Ich ging in den untersten Garten, und war gegen 7 Uhr zurück. Herr Canzler von Müller Nachricht einer Sendung von Mayland bringend. Begebenheit durch eine Mittheilung Graf Sternbergs in Halle entsprungen. Fortgesetztes Lesen der Tausend und einen Tag.

15. Vielfaches Einzelne besorgt. Rezensionen der Berliner Jahrbücher. Landesdirections-Rath Töpfer die letzten Hefte bringend. Im Gartenhaus einiges zu Benamsung der böhmischen Mineralien. Der junge Maler Durst, von Knebeln empfohlen. Seine Angelegenheit konnte mir nicht ganz klar werden. Mancherley bedacht wegen des Albums der Prinzessin und der Sendung nach Paris. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Gegen Abend in den untern Garten. Ich fand Eckermann nach meiner Zurückkunft. Las die Nachricht über die Koreischen und Mexicanischen Bergwerke in dem British Chronicle. Eckermann las die Lebensbeschreibung der Autoren von Carlyle. — Herrn Alfred Nicolovius Berlin.

16. Vielfaches concipirt und vorbereitet. Nachher Einpackung der Gemälde nach Dresden durch den Tischler. Schwerdgeburth wegen der Ab-

bildung von Belvedere. Herr Swift Abſchied zu nehmen. Frau von Knebel nach einer langen Krankheit ſich wieder anmeldend. Profeſſor Wolf von Hamburg lithographirte Blätter bringend. Mittag zu dreyen. Manzonis Roman angefangen. Abends mit Ottilien und Walther in den untern Garten. Kam Herr Canzler von Müller. Ging mit uns nach Hauſe und theilte verſchiedenes Bedeutende mit. — Herrn Acceſſiſt Aſſall nach Jena.

17. Manches zur nächſten Abſendung vorbereitet. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. Herrn Obriſt Verlohren nach Dresden, verſchiedene zu reſtaurirende Gemälde. — Die Büſte der Madame Holtei ward ausgepackt. Ich erhielt eine merkwürdige frauenzimmerliche Äußerung über Helena. Überſetzungen des Sophokles von Solger und Thudichum. Manches auf Griechenland Bezügliche. Mittag zu dreyen. Manzonis Roman fortgeſetzt. Abends Profeſſor Riemer, an den Wanderjahren fortgefahren.

18. Nebenſtehendes: Herrn Major von Knebel nach Jena. Herrn Börner nach Leipzig mit Rechnung der behaltenen Kupfer. — Roman von Manzoni. Frau Großherzogin um halb 11 Uhr. Vorgewieſen die neuſten Hefte der Contemporains. Einige Munda. Erſter Band des Romans fortgeſetzt. Mittag Dr. Eckermann. Blieb derſelbige

nachher und fuhr mit in den Garten. Auf dem Heraufwege begegneten wir Canzler von Müller. Mancherley Mittheilungen deſſelben. War das Manna von Auguſtin Veneziano angekommen. Brief von Ampère aus Norden.

19. Manzonis erſten Theil geendigt. Des Herrn Canzlers Exemplar nach Berlin. Kam das Basrelief von Bacchus, Faun und Faunin von Berlin an. Ingleichen eine Sendung von Gerhard aus Leipzig. Mittag Herr Geheime Rath Schweitzer. Nach Tiſche mit demſelben über verſchiedene Geſchäfte. Fuhr allein in den Garten. Las weiter in Manzonis Geſchichte. Ging allein zurück. Bis in die Nacht das Leſen fortgeſetzt. — Herrn Geheimen Staatsrath Streckfuß nach Berlin, 1. Band Manzonis Roman.

20. Das Acten-Fascikel wegen des Großherzoglichen Auftrags die aus der Schatulle anzuſchaffenden Bücher betreffend. Gute Nachrichten von Belvedere. Herrn Beuths Brief überdacht. Manzoni. Das Käſtchen nach Edinburgh gepackt. Mittag für uns. Las fort in Manzonis Geſchichte. Gegen Abend holte Profeſſor Riemer ab, fuhr mit ihm ums Webicht; nachher gingen wir ein Kapitel in den Wanderjahren durch. — An Herrn Palmaroli nach Dresden im Namen des Hofrath Meyer.

21. Nebenſtehendes: Herrn Friedrich Carl nach

Jena, 5 rh. 7 gr. 9 ₰. Herrn Major von Knebel, Vorrede zu Manzoni, dahin. — Manches vorbereitend, diktirt und eingepackt, auch über die neue Ordnung der Werke nachgedacht. Canzlist Ehnlich wegen Abschrift der Tabelle, die Tonlehre betreffend. Schwerdgeburth die Zeichnung von Belvedere bringend. Mittag Professor Riemer und Hofrath Vogel. Ersterer blieb nach Tische etwas länger. Abends Hofrath Meyer, fuhr alsdann mit Wölfchen in den Garten. Ich las Manzoni, der Knabe Tausend und einen Tag und schrieb sich die schweren Namen in eine Schreibtafel. Kam mein Sohn dazu. Ging mit dem Kinde nach Hause. Kam Dr. Eckermann. Ich sprach mit ihm über Manzonis Arbeit.

22. Nahm den Faust vor. Besorgte Nebenstehendes: Herrn Christian Parish & Comp. nach Hamburg, Bücher an Herrn Carlyle nach Edinburgh. — Das Kind schrieb die gestrigen Namen ins Reine. Protestantischer Geistlicher aus Magdeburg. Gruß und Packet von Herrn von Niemeyer bringend. Frau von Wolzogen, welche sich sehr freymüthig und einsichtig über die Helena erklärte. Herr Périer eingeführt von Herrn von Stein. Mittag Dr. Eckermann und Oberbaudirector Coudray. Besonders die Schwefelabgüsse der Napoleontischen Münzen betrachtet.

Herr Canzler von Müller, verſchiedene Nachrichten bringend. Auch das neuſte Heft der Einſiedler von Herrn von Gagern. In den Garten gefahren mit meinem Sohn. Überlegung und Übereinkunft wegen gewiſſer fortzuſetzenden Sammlungen. Das von Gagernſche Heft.

23. Nebenſtehendes: Herrn Pariſh nach Hamburg, Ankündigung des Geſtrigen. Herrn Geheimen Finanzrath von Beuth, nach Berlin. — Das von Gagernſche Heft. Sonſtiges vorbereitet. Dr. Röſe, Verfaſſer des Herzoglich Bernhardiſchen Lebens. Mittag für uns. Ward viel von den Vorſtellungen und Taſchenſpielereyen der Bude am Schießhauſe erzählt. Die ſupplementären Kaſten der Schwefelabdrücke durchgeſehen. Die Broſchüre über die letzte miniſterielle Veränderung in England einzeln abgedruckt als Inhalt der verbotenen Stücke des Globe. Fuhr mit Wölfchen in den untern Garten. Las den Globe rückwärts die bisher überſchlagenen Rezenſionen. Abends Dr. Eckermann. Sodann Herr Canzler. Den incidenten Punct erzählend, der ſich unvermuthet in der Angelegenheit von Waltershauſen hervorgethan hatte.

24. Den dritten Band Manzoni ausgeleſen. Manches beſeitigt. Wölfchen ſchrieb die geſtern Abend verzeichneten Namen ab. Essai historique sur la révolution de Paraguay. Anderes vorbereitet.

Mittag für uns. Nahmen nach Tiſche die Napoleontiſchen Schwefel. Ich las weiter in der Geſchichte von Paraguay. Abends Profeſſor Riemer. Einiges an den Wanderjahren. Doch auch anderes durchgeſprochen und vergangener Zeiten gedacht. Später Wölfchen den ich zu unterhalten ſuchte.

25. Geſchichte von Paraguay. Einiges in Oberaufſichtlichen Sachen. Anderes die neue Ausgabe betreffend. Auch das Hauptwerk nicht verſäumt. Sendung von Canzler von Müller. Ingleichen von Förſter. Elkan 50 rh. in Berlin ausgezahlt reſtituirt. Ingleichen 30 rh. an Herrn Oberbaudirector Coudray wegen der Napoleontiſchen Schwefel. Mittag Dr. Eckermann. Förſteriſche Anzeige der Helena. Untergeſchobene dalmatiſche Gedichte. Mit Wölfchen in den untern Garten. Hofrath Vogel von Frau von Heygendorf kommend, welche ſich beſſer befand. Abends im Garten mit Kindern und Enkeln.

26. Nachrichten von Paraguay abgeſchloſſen. Kam eine Sendung von Hofrath Hirt: Geſchichte der Baukunſt 3. Band. Auch Die Umgebung von Nürnberg, ein Taſchenbuch. Gebadet. Förſterſches Gedicht nach Belvedere. Mittag zu dreyen. Die Sendung von Hirt näher angeſehen. Eine andere erhalten von Herrn von Rühl durch Matthiſſon. Abends allein in den unteren Garten. Später

Wölfchen zu Liebe einiges Kindiſche. — Herrn von Cotta nach Stuttgart.

27. Den reparirten Abguß der Berliner Terracotta von Kaufmann zurück. Schreiben an Ulriken. Einiges in von Rühls ägyptiſcher Geſchichte. Herr von Matthiſſon. Mittag zu zweyen. Mein Sohn ſpeiſte in Belvedere. Nach Tiſche Herr Canzler. Auch Herr Oberbaudirector Coudray. Ich hatte in Herrn Rühls ägyptiſcher Geſchichte geleſen und die Karten nachgeſehen. Aufſtellung und Bewunderung des Bacchiſchen Basreliefs. Profeſſor Riemer. Einiges an den Wanderjahren.

28. Nebenſtehendes: An Fräulein Ulrike von Pogwiſch nach Carlsbad. — Einiges am Hauptgeſchäft. Hofbildhauer Kaufmann, wegen einiger Behandlung des Basreliefs. Setzte die ägyptiſche Geſchichte des Herrn von Rühl fort. Mittag Gäſte: von Matthiſſon, von Müller, Vogel und Eckermann. Blieben einige Zeit nach Tiſche. Gegen Abend der von Zelter angemeldete Königl. Preußiſche Geheime Rath Zſchock mit Gemahlin und Tochter.

29. Die Enkel waren aufs Land gefahren. Behandelte ich das Hauptgeſchäft. Kamen Gypsabgüſſe von Foſſilien geſendet von Sömmering. Meines Sohnes Münzſchrank war angekommen und zum Theil eingeräumt. Helena als Syrene, Epigramm.

Mittag für uns. Gegen Abend in den untern Garten. Dr. Eckermann.

30. Befand mich beym Aufwachen nicht wohl und brachte den Tag meiſt unthätig hin, doch war der Hauptzweck nicht verſäumt. Sereniſſimus kamen früh von Reiſeereigniſſen und ſonſtigem unterhaltend. Die Kinder abwechſelnd. Abends Dr. Eckermann. Von der Matthiſſon'ſchen Vorleſung erzählend.

31. Erhielt die Erläuterungs-Tafeln zur vergleichenden Anatomie 2. Heft. Verſchiedene Geſchäftsangelegenheiten. Einiges ins Reine geſchrieben. Ottilie erzählte verſchiedene Hof- und Stadtgeſchichten. Bauer brachte das Stammbuch und Manzonis poetiſche Werke. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Herr Canzler. Sodann Herr Profeſſor Riemer. Einiges an den Wanderjahren. Später Herr Oberbaudirector Coudray. Theilnehmend von Helena ſprechend.

Auguſt.

1. Das Hauptgeſchäft vorgeſchoben. Mehrere Briefe vorbereitet. Chineſiſche Jahrszeiten ſupplirt. Anderes aus dem Bleyſtift mit Tinte fixirt. Buchbinder Bauer brachte einiges. Nahm 6 Exemplare der Werke mit. Von der Bibliothek die Münchner Akta wegen des Sömmeringſchen Pteropus. Mittag Dr. Eckermann. Die vier Erlaſſe an Söm-

mering, Hirt, von Rühl und Carus weiter durchgedacht. — Ein Exemplar meiner Werke an Coudray. Die Stammbücher zurück nach Belvedere. Herrn Carl Mylius Franckf. am Mayn.

2. Die von Artaria angekündigten Fortſetzungen durchgedacht und überlegt, indem ich mir die vorhergehenden beyſchaffen ließ. Anderes gefördert. Herr Canzler von Müller, Pölchau von Berlin. Geſpräch über Verdienſte des Muſiklehrer Laugier. Wurden einige Medaillen eingehändigt. Der Engländer Herr Brown. Ein feiner Mann. Herr Oberbaudirector Coudray mit dem Architekten Zanth, welcher die Hefte über Sicilien vorlegte, auch vieles von ſeiner Expedition dorthin in Geſellſchaft des Herrn Hittdorff erzählte. Mittag Herr Landesdirections-Rath Töpfer. Nach Tiſche Herr Hofrath Vogel, der von Herrn von Müffling zurückkehrte und von deſſen beſſern Befinden Bericht abſtattete. Abends im Garten. Mein Sohn erzählte einige Abenteuerlichkeiten der nächſtvergangnen Zeit.

3. Fortgeſetzte Betrachtungen über die Artariaſchen Hefte. Secretär Kräuter deshalb diktirt und Akten ajuſtirt. Herr Canzler von Müller mit Herrn von Löw, Enkel der Frau von Diede. Mittag Herr Dr. Schütz, welcher von Carlsbad und Töplitz erzählte. Blieb für mich, und bearbeitete manches Einzelne.

4. Briefe diktirt an Schuchardt. Sodann das Hauptgeſchäft verfolgt. Nebenſtehendes abſolvirt: Herrn C. Mylius nach Frankfurt a. M., Bücher nach Mayland beſtimmt. — Im Globe das Leben von Belzoni und Manzonis Roman. Mittag die Herren Coudray, Vogel, Riemer. Nach Tiſche Hofrath Meyer. Coudray blieb, und ich fuhr Abends mit demſelben ums Webicht und im Garten am Park.

5. Die Acten wegen des Großherzoglichen Bücherauftrags. Schmeller meldete ſeine Ankunft. Brief von Banquier Pariſh aus Hamburg, daß die Sendung an Carlyle nach Leith abgegangen. Auch ein Schreiben von Herrn Soret. Mittag Fräulein Pallard, welche von Jena gekommen war. Ich fuhr ſpäter durchs Webicht. Vor Tiſch war Dr. Eckermann dageweſen und las chromatiſche Correſpondenz. Nach Tiſche Herr Canzler von Müller. Einiges von Ems mittheilend. Von Gräfin Egloffſtein und Töchtern.

6. Brief von Nicolovius und Sendung. Elfenbein-Profil von Gerber aus Berlin. Ruſſiſcher Staatsrath Turgenjeff. Briefe und Packete bringend von M. Jullien de Paris, auch Herrn Staatsrath Schultz aus Ems. In dem Buche von Herrn Jullien geleſen. Beſuchte mich Herr Geheime Hofrath Helbig. Seine Anſtellung bey der Schatulle anzeigend. Herr Major von Germar

von ſeinem Aufenthalt in Böhmen erzählend. Schmeller produzirte drey gezeichnete Porträte von Merſeburg. Mittag zu dreyen. Abends mit Wölfchen ſpazieren gefahren.

7. Befand mich nicht wohl. Arbeitete aber mit Schuchardt. Wartete der Frau Großherzogin auf, legte mich aber ſogleich ins Bett. Abends Profeſſor Riemer.

8. Blieb ich im Bette. Die Rechnung Schmellers wurde abgethan. Dr. Eckermann, welcher mit den Kindern ſpeiſte. Herr Hofrath Meyer. Später Oberbaudirector Coudray, zuletzt Herr Canzler. — Herrn Rector Müller nach Friedberg, die Claudine abgeſendet.

9. Das Verſäumte nachgeholt und das Nothwendigſte expedirt. Demoiſelle Seidler war zurückgekommen und holte den Muſeumsſchlüſſel. Schmellers Berechnung autoriſirt. Nebenſtehendes: Herrn Soret nach Genf. — Erhielt ein Schreiben von Bartholdy mit der Beſchreibung des Muſeums ſeines verſtorbenen Anverwandten in Rom. Die Akten des neuen Bibliotheks-Auftrags ajuſtirt. Mittag ſpeiſten die Enkel mit. Nachher Museo Bartholdiano. Abends im Garten. Oberbaudirector Coudray, nachher Canzler von Müller.

10. Manches Zurückgebliebene expedirt. Abſendungen eingeleitet. Nebenſtehendes: Sereniſſimo. Be-

richt wegen Buchhändler Wagner in Neuſtadt a. O. — Aushängebogen der Reiſe des Herzogs Bernhard mitgetheilt. Abgelehnte Beſuche. Mittag für uns. Ich überlegte die Bücherangelegenheit in Bezug auf die Schatulle. Abends Profeſſor Riemer. Wir gingen einige Concepte durch.

11. Schuchardt mundirte mehrere Briefe. Das Hauptgeſchäft gefördert. Canti Carnascialeschi nach langer Zeit wieder angeſehen. Herrlichſtes Denkmal der florentiniſchen Epoche und Lorenz Medicis. Mittag Profeſſor Riemer und Hofrath Vogel. Nach Tiſche Hofrath Meyer. Legte ihm die auf Blech gemahlten alten Fürſten vor. Abends fuhr ich mit den Kindern ums Webicht und im Garten. Herr Oberbaudirector Coudray zeigte Riſſe vor zu einem kleinen Hauſe in Belvedere für den jungen Prinzen. Zeitig zu Bette.

12. Mehrere Expeditionen. Die Actenfascikel wegen der Schatullangelegenheit ajuſtirt. Das Weitere vorbereitet. Mittag aßen die Kleinen mit. Herr Canzler von Müller. Nachher Dr. Eckermann. Letzterer zeigte gar ſchön, wie er die Farbenangelegenheit geiſtreich behandelt. — Herrn Geheimen Rath Sömmering nach Frankfurt a. M. Herrn Hofrath Hirt Berlin.

13. Abſchrift an Ihro Königliche Hoheit den Kronprinzen. Beſuch von Herrn Geheimen Hofrath Helbig. Kam das angekündigte Porträt von

Begas an, glücklich in der Hauptsache. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Fuhr fort in den florentinischen Gedichten zu lesen, auch die übrigen vielfachen Sendungen zu betrachten. Herr Canzler von Müller. Der Tod des Ministers Canning beschäftigte das ganze Publicum wie billig. Oberbaudirector Coudray. Brachte ausgezeichnete Gartenhäuschen, Grundriß und vollständige Entwickelung. — Bericht wegen der Bibliotheks-Angelegenheit mit den Akten.

14. Zeichnungen zu dem Bartholdyschen Museum von einem Durchreisenden. Herr La Roche von Zelter Gruß, Brief und einige Münzen bringend. Vorläufige Concepte einiger Briefe. Nebenstehendes expedirt: Ihro des Kronprinzen von Preußen Königliche Hoheit nach Berlin. Herrn Generalmajor von Rühle, wegen der ägyptischen Sendung, dahin. Herrn Professor Zelter, inliegende Karte für Mendelssohn Bartholdy, dahin. — Mittag zu dreyen. Fernere Betrachtung der heute früh erhaltenen Zeichnungen. Durchsicht des Catalogs, was allenfalls für Abbildungen noch wünschenswerth seyn möchten. Abends Professor Riemer, einige Concepte durchgegangen.

15. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geh. Oberregierungsrath Streckfuß nach Berlin. Herrn Banquier Elkan hier. — Anderes vor-

gearbeitet. Kam eine Sendung unter Kreuzband von Augsburg. Aushängebogen des ſiebenten und neunten Bandes. Herr Geh. Hofrath Helbig wegen Remuneration eines jungen Mechanikers, Landskindes, gegenwärtig in Paris. Mittag Dr. Eckermann. Die Enkel. Hofrath Meyer. Abends Madame Vogel, Schottländerin, welche die Reiſe nach Braſilien gemacht hatte.

16. Vieles mundirt und zum Abſenden vorbereitet. Die jungen Herrſchaften. Mittag mit der Familie. Nach Tiſche Hirts Geſchichte der Baukunſt, die Landhäuſer des Plinius angeſehen. Kamen dazu Herr Oberbaudirector Coudray. Über die neue Rückwendung der Franzoſen aus einer genialiſch frey geregelten Baukunſt zu dem römiſchen Geſchmack und zu den fünf Ordnungen des Vignola. — Herrn Börner nach Leipzig, Kiſte mit Kupfern, iſt den 18. Auguſt abgegangen. An Herrn Reichel nach Augsburg.

17. Mehrere Briefe abgeſchloſſen und mundirt für morgen. Auszug und Überſetzung im Globe. Das Nibelungen Lied überſetzt von Simrock. Decret für Commiſſionsrath Wagner in Neuſtadt ward inſinuirt. Mittag die Familie. Nach Tiſche Hirts Geſchichte der Baukunſt 3. Theil. Herr Canzler von Müller. Nachher Profeſſor Riemer. Mit demſelben die neue Meluſine geleſen.

18. Nebenſtehendes: Ihro Königlichen Hoheit

nach Belvedere, Mejers deutſche Sprachlehre. Herrn Börner nach Leipzig. Herrn Profeſſor Hegel nach Berlin. Herrn Profeſſor Zelter, dahin. Herrn Dr. Carus nach Dresden. Herrn Geheimen Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Johann Jakob Lechner nach Nürnberg. Herrn Commerzien Rath Wagner nach Neuſtadt an der Orla. — Anderes vorbereitet. Simrocks Nibelungen Lied bedacht. Frau Hofrath Voigt und Schweſter von Frankfurt. Mittag die Herren Helbig, Voigt von Jena und Weller. Ich fuhr in den untern Garten. Später Eckermann. Wir beſprachen Chromatika.

19. Einiges geordnet und disponirt. Die Nibelungen von Simrock. Blättchen geſchrieben. Kunſt und Alterthum an Herrn von Müffling. Mittag Familie. Kupferſtiche und Zeichnungen geordnet. Hirts Baukunſt 3. Theil. Die Fora, Markt- und Handelsplätze der Griechen und Römer.

20. Nibelungen Lied. Briefe entworfen. Engländer wurden gemeldet. Mittag Familie. Spazieren gefahren mit den Engländern. Abends Dr. Eckermann, welcher die auf den Regenbogen bezüglichen Verſuche einſichtig und glücklich verfolgt hatte.

21. Nibelungen Lied. War in Belvedere die Confirmation der Prinzeß Auguſte. Einiges zu den

allegoriſchen Feſtbildern. Brief von Walter Scott, geſendet durch Guſtav Schnell, Kaufmann zu Königsberg. Mittag mit der Familie. Sodann einiges geordnet. D'Altons Cetaceen, ſeines Sohnes ſtrausartige Vögel. Pferde von Kuntz. Abends Profeſſor Riemer. Die Wanderjahre. Dann die neue Sirene. — Operntext an Remde zurück. Gli Sposi Promessi 2. Theil an Streckfuß nach Berlin. Billet an Herrn Hofrath Meyer nach Belvedere.

22. Contes Chinois 1. Theil. Einiges geordnet und zurecht geſtellt. Frau Großherzogin. Manches vorgewieſen. Die chineſiſche Pfauenfeder war angekommen. Herr von Conta wiederkommend von einer Landreiſe. Herr Frommann jun. mit einem Freunde, Advokaten Stüve aus Oldenburg. Gruß von Herrn Abeken. Becher von Rubinglas. Contes Chinois fortgeſetzt. Dr. Eckermann. Blieb nach Tiſche, wurden Chromatika durchgeſprochen. Fuhr mit ihm ums Webicht. Wir beſuchten Abends meinen Sohn bey den Foſſilien. Kam Rath Vogel dazu. Abends chineſiſche Märchen.

23. Jenaiſche Tagebücher vorgenommen. Störungen aller Art. Nebenſtehendes: Herrn Aloys Büſſel nach Amberg in der Ober Pfalz. — Vortrag meines Sohns in oberaufſichtlichen Angelegenheiten. Concepte und Munda. Frau Erbgroß-

herzogin und Prinzeß Auguſte, Abſchied nehmend vor Ihro Abreiſe ins Carlsbad. Dazu Herr Erbgroßherzog. Brief von Fräulein Ulrike war angekommen. Die Stammbücher nach Belvedere an Hofrath Meyer adreſſirt. Mittag Töpfer, Landesdirections-Rath. Nach Tiſche Canzler von Müller. Wurden die Jenaiſchen Tagebücher produzirt. Letzterer fuhr mit ums Webicht. Abends Chineſiſche Märchen von Remüſat.

24. Über die Tagebücher Aufſatz zur Verordnung. Buchbinder Bauer, den glücklich aufgezogenen Mark Anton bringend, auch die Tabelle der Tonlehre. Zwey Halliſche Studirende. Herr Präſident von Ziegeſar mit einem Auftrag von Ihro Kaiſerlichen Hoheit. Sendung von Hofrath Meyer, wichtige Mittheilung. Mittag Familie. Chineſiſche Erzählungen. Zeichnungen und Steindrücke durchgeſehen.

25. Schreiben des Herrn von Lindenau an Sereniſſimum. Beſuch von Herrn Dr. Parthey. Laugiers Porträt von Herrn Georg Pölchau. Mittag die Herren von Conta, Meyer, Vogel, Parthey und Eckermann. Wurde viel von und über Dr. Parthey's Reiſen von Ägypten und Syrien geſprochen. Nach Tiſche verſchiedene Mittheilungen. Abends mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mitgetheilte auswärtige politiſche Relationen geleſen.

26. Am Hauptgeſchäft gearbeitet. Schreiben von Sulpiz

Boiſſerée. Von Hofrath Soret. Einiges zur Erwiederung diktirt. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag mit der Familie, und Hofrath Meyer. Vor und nach Tiſche mit ihm manches durchgeſprochen. Es hatten ſich die engliſchen Kupfer zu Fauſt nicht weniger die Papiere zur römiſchen Reiſe gefunden. Betrachtungen über dieſelben. Kleine Gedichte.

27. Schreiben von Göttling, ingleichen von Börner. Am Hauptwerke fortgearbeitet. Herr Genaſt, von Leipzig, ſeinen Kindern, ſodann von Capellmeiſter Hummel erzählend. Deſſen Thätigkeit und im ſtillen wohlthätiger Charakter. Mittag Herr Geheime Rath Schweitzer und Hofrath Meyer. Bedenken des Hauptwerkes. Ankunft des Königs von Bayern. — Herrn von Conta die mitgetheilten Publica. Herrn Geheimen Hofrath Völkel, das Antwort Schreiben wegen abgelehnter Dedication.

28. Fortgearbeitet. Muſik. Glückwünſchende. Dazu der König von Bayern und Großherzog. Mittag blos Frauenzimmer als Gäſte. Die Männer hatten Tafel auf dem Stadthauſe. Vorher Canzler und Profeſſor Riemer die Geſänge überbringend. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, Canzler von Müller, Verabredung wegen morgen.

29. Mundirt zum Hauptzwecke. Briefe und Sendun-

gen von vielen Seiten. Ihro Majeſtät der König von Bayern und Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Blieben bis gegen 1 Uhr. Herr Geheime Secretär Müller und Herr von Gerſtenbergk aus Altona. Mittag mehrere von den Freunden, welche das Feſt veranſtaltet. Zugleich die beiden Berliner Dr. Parthey und Profeſſor Gans. Nachher manches dieſe Tage bisher Zurückgebliebene durchgeſehen und überdacht und die Expeditionen vorbereitet.

30. Angefangenes fortgeführt. Schreiben vom Herrn Grafen von Sternberg von Brzezina. Desgleichen von Schubarth aus Hirſchberg mit deſſen Lebenslauf. Zeichnung von Röſel. Angelegte Erwiederung. Mittag Canzler von Müller und Dr. Parthey. Mit letzterem Gau's Nubien vorgenommen. Vor Tiſche mit Fräulein Ulrike ſpazieren gefahren. Umſichten und Vorbereitungen.

31. Verſchiedene Munda durch Schuchardt und John. Auch Concepte. Tanzmeiſter Franke, bey Olbersleben ausgegrabene Münzen überbringend. Mit Fräulein Ulrike ſpazieren gefahren. Umſtändliche Erzählung von Töpliz. Von Carlsbad einiges nachgeholt. Mittags die Sonnabends-Gäſte und Profeſſor Gans. Derſelbe blieb nach Tiſche. Mit ihm gar manches über das neuſte deutſche Literar-Weſen und Unweſen. Eröffnung über das Berliner kritiſche Blatt. Abends Profeſſor

Riemer. Einige Poetika mit ihm durchgegangen und darüber conferirt.

September.

1. Concepte und Abſchriften. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Profeſſor Begas nach Berlin. Herrn Profeſſor Zelter dahin, ein Blättchen für Röſel; Beylage über ſein Porträt. — Facius Arbeiten des jungen Straube in Wachs vorzeigend Herr ..... Später Herr Murray. Zu Mittag die Herren Hummel, Vogel, Eberwein, Riemer, Haſe, Schütz und Demoiſelle Sylveſtre. Abends kurze Zeit mit Ulriken, kurze Zeit ſpazieren gefahren. Später Miscellen von 1827.
2. Briefe diktirt. Einiges vorbereitet. Brief aus Carlsbad. Im Kupferſtichcabinet Ordnung gemacht. Packet von Minden, mit Ringen und andern Sendungen. Vorbereitung auf Morgen. In Brans Miscellen über Cannings Adminiſtration. Die Ausſtellung ward meiſtens in Ordnung gebracht.
3. Nebenſtehendes: Sereniſſimo, Glückwunſch. Sereniſſimae, Meldung der Kunſtausſtellung. — Brief von Carlyle aus Edinburgh und Baron Dupin von Paris. Auch von der jungen Facius. Von Göttling, Überſetzung ins Griechiſche der neuen Sirene. Beſuchte die Ausſtellung und ordnete einiges an zu mehrerer Schicklichkeit. Zum

Beſuch Herr Graf Beuſt von Bonn, Herr Canzler von Müller, Herr Präſident von Motz und Herr von der Capellen, ehemaliger Gouverneur von Batavien. Intereſſante Geſpräche über Natur, politiſch-ökonomiſche Verhältniſſe am Rhein, in Mexico, bezüglich auf die Elberfelder Geſellſchaft, ferner über Batavien, Java überhaupt und die Inſeln. Beſonders auch über den Beſitz der Engländer, auch den Character des Gouverneur Raffles. Mittags mit Familie. Nach Tiſche mit Hofrath Meyer in der Ausſtellung, wo wegen Sereniſſimi Bild um einen goldnen Rahm Anſtalt getroffen wurde. Mit demſelben nachher im obern Theil ſpazieren gegangen. Tag und Abend waren ſehr ſchön. Abends in der Minerva den Krieg Rußlands mit Perſien betreffend.

4. Schreiben an Profeſſor Huſchke Concept Berichts wegen des dreyfachen Urlaubsgeſuches. Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Frau Gräfin Henkel. Zelters Porträt. Auch einige Reſtaurationen von Lieber vorgezeigt. Nachher von Reutern und Joukoffsky, dazu Herr von Schweitzer, Hofrath Meyer. Mittag Herr von Hennings, Dr. Eckermann. Chromatika, auch Berolinenſia Literaria u. ſ. w. Abends Profeſſor Riemer, griechiſche Überſetzung der neuen Sirene. Sonſtiges Literariſches, Unterſchied der verſchiedenen Sprachen.

5. Nebenſtehendes: Herrn Dr. Huſchke nach Jena.

Herrn Dr. Weller dahin. — Concepte und Munda. Die Zeichnungen des Herrn von Reutern durchgesehen. Derselbe mit Herrn Joukoffsky, Belobung seiner besondern Kunstfertigkeiten. Weitere Kunst- und Lebenszwecke. Vorgelegte Umrisse von Kniep. Herr Staatsminister von Fritsch, kommend von Dresden. Schreiben von Herrn von Bonnstetten und Streckfuß. Die Herrschaften besuchten die Ausstellung. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tisch fortgesetzte Unterhaltung. Wiederholung der von Reuternschen Zeichnungen und Betrachtung des mannichfaltig Mitgetheilten und Angekommenen.

6. Einige Concepte und Munda. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Professor D'Alton nach Bonn. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, Stuttgart. — Herr von Reutern und Joukoffsky, commentirendes Gespräch über Helena. Miß Chambers. Mehrfache Sendung. Mittag mit Ulriken und Wölfchen. Die neue Übersetzung der Nibelungen wieder vorgenommen. Im Kupferstichzimmer einiges geordnet. Abends Gräfin Line im Garten. Sodann die Herren von Reutern und Joukoffsky nochmals. Beide verehrten schöne Zeichnungen. Erhielten Medaillen dagegen. Canzler von Müller, einen Brief des Königs von Bayern Majestät vorweisend, in Bezug auf seine letzte Anwesenheit.

7. Nebenſtehendes: An Frau Baronin von Levetzow nach Carlsbad. — Die Zeit mit Expeditionen, Ordnen, Heften und Durchſichten zugebracht. Der Ökonom Kramer, welcher einige ausgegrabene Münzen, Scherben und ſonſtiges Alterthum mitbrachte. Steinſchneider Facius wegen ſeiner Tochter anfragend. Der Maler Zahn, ſich mit Pompejiſchen Zeichnungen meldend. Es wurden mehrere Zeichnungen eingerahmt. Die Angelegenheit Schubarths in Hirſchberg bedacht. Mittag Herr Hofrath Meyer. Herr Canzler und Herr von Reutern. Sodann Profeſſor Riemer, die Wanderjahre mit demſelben durchgegangen.

8. Früh in den Garten gefahren. Alsdann bey den Thieren am Schießhauſe. Zurück in den Garten. Beſuchte mich ..... Referendar bey dem Stadtgericht in Berlin. Gegen 1 Uhr zurück. Fand die Herren Zahn von Caſſel, Meyer, Coudray, Eckermann, Riemer. Beſchäftigt die von erſterem mitgebrachten Zeichnungen zu beſchauen. Speiſten ſämmtliche zuſammen. Sodann Canzler von Müller, einiges von Reutern und Joukoffsky bringend, beſprechend und verlangend. Herr Erbgroßherzog Abſchied zu nehmen, indem er eine kurze Reiſe anzutreten beabſichtigt. Gräfin Julie Egloffſtein, Yasnowsky Porträt von derſelbigen. Einiges überlegt und vorbereitet.

9. Die Rückſendung an Schubarth beſorgt. Mit Aufräumen und Ordnen beſchäftigt. Goldſchmied Koch, Beſtellung. Im Hausgarten. Mittag für uns. Mit meinem Sohn ſpazieren gefahren über Lützendorf und Gaberndorf. Canzler von Müller. Differenz wegen der Antwort an des Königs von Bayern Majeſtät.

10. Mit Schuchardt theils Munda theils Concepte, vielfältig. Gegen 1 Uhr der Caſſeler Maler Zahn. Seine Pompejaniſchen Durchzeichnungen vorlegend. Dazu Oberbaudirector Coudray, auch Dr. Eckermann. Ferner zeigte er das Vorgeſtrige auch den Meinigen zu allgemeiner Bewunderung der unſchätzbaren Dinge. Wir gratulirten uns zur Publication ſolcher Kunſtwerke und hofften von den Pompejaniſchen Ausgrabungen eine Reform der ſeit dreißig Jahren thörig retrograden deutſchen Kunſt.

11. Mit Schuchardt Munda und Concepte. Nebenſtehendes: Herrn Börner nach Leipzig. Herrn Profeſſor Ficinus nach Dresden, eine Medaille in Bronze. — Manches andere revidirt und vorbereitet. Barchewiz, Studioſus aus Schmiedeberg, in Berlin ſtudirend. Fortgeſetzte Expeditionen und Vorbereitungen. Gäſte, Maler Zahn die Durchzeichnung vorlegend von Herkules und Telephus, Candelaber und andere Kleinigkeiten. Fuhr nach Tiſche mit Eckermann über Gaberndorf zurück.

12. Blieb für mich. Einiges am Hauptgeſchäft gefördert. Ludens Geſchichte des Mittelsalters. Delrio. Mittag Maler Zahn, Coudray, von Müller und Eckermann. Erſterer legte Durchzeichnungen vor, Chiron und Achill. Opfer der Iphigenie. Bacchus und Ariadne. Letzteres ganz neu ausgegraben. Einzelne Ornamente, auch Probedrücke von den Umriſſen des herauszugebenden Werks. Fuhr mit Eckermann zum Jakobsthore hinaus über Tiefurt zurück und beſchäftigte mich mit Wölfchen.

13. Vorliegende Concepte durchgeſehen. Um 11 Uhr ins Armbruſtſchießhaus, die Kaufmanniſche Büſte Ihro Hoheit des Großherzogs zu ſehen. Es war ein artiges Feſt bereitet; die Schützen ſchoſſen nach der Scheibe, es war Muſik und eine anſtändige Speiſetafel. Gebeten waren die nächſten Hausfreunde. Mittag mehrere derſelben zu Tiſche. Abends mit Wölfchen gegen Belvedere zu. Zeitig zu Bette.

14. Concepte und Munda. Betrachtungen über National-Literaturen gegen ſich ſelbſt und gegen benachbarte Völkerſchaften. Stockende National-Literaturen durch Fremde angefriſcht. Mittag Herr von Henning, Zahn und Eckermann. Mit erſterem manches Chromatiſche, allgemein Literariſche, auch beſonderes Berliniſche. Abends Profeſſor Riemer. Wanderjahre zweyter Theil.

Das nußbraune Mädchen, zweyte Folge. Leßmanns Roman.

15. Nebenſtehendes: Herrn Dr. Weller, Jena. An Färber dahin. Herrn Profeſſor Dr. Göttling, die Tagebücher zurück. Sereniſſimo wegen Urlaubsgeſuchen. — Goldſchmied Koch, ihm einige Ringſteine zur Faſſung übergeben. Herr von Simolin, Curländer, aus Paris kommend. Manches verſtändig von den neuſten Zuſtänden und Ereigniſſen erzählend. Um 12 Uhr mit Wölfchen nach Belvedere. Im Garten ſpaziert, mit Herr von Beulwitz geſprochen. Den aus der Stadt zurückkommenden Prinzen begrüßt. Mit Herrn Soret auf ſein Zimmer. Er verehrte mir verſchiedene Mineralien. Bey Tiſch Herr Frommann. Profeſſor Heinroth von Leipzig. Rath Vogel. Profeſſor Riemer. Maler Zahn, welcher früh Ihro Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin ſeine Zeichnungen vorgelegt hatte und von der Aufnahme höchſt vergnügt war. Er nahm Abſchied. Beſuch von Munk, einem jungen Orientaliſten von Berlin, der nach Bonn und Paris geht. Mit Herrn Canzler ums Webicht gefahren. Abends für mich. Stille Vorbereitung auf morgen. Zeitig zu Bette.

16. Zum Hauptzwecke gearbeitet. Der Theolog Henke, brachte ſeine Diſſertation über die Epiſtel des Barnabas. Angenehmes Geſpräch mit ihm, über

die Nothwendigkeit, daß auch nunmehr für die Ächtheit gewiſſer Schriften geſtritten werde. Kupferſtecher Lüderitz von Berlin mit noch einem Kunſtgenoſſen nach Paris gehend. Einige ihrer Arbeiten bringend. Graf Bernſtorff, jüngerer Bruder des preuſſiſchen Miniſters, Sohn der Gräfin, gebornen Stolberg, mit welcher früh in näheren Verhältniſſen geſtanden. Mittag für uns. Nach Tiſche mit meinem Sohn Unterhaltung. Dazu kam Oberbaudirector Coudray, die Angelegenheiten des Malers Zahn betreffend. Abends Pompeiana ſtudiert in den bisher herausgekommenen Schriften.

17. Abſendungen nach Stuttgart und Augsburg vorbereitet in Bezug auf die Herausgabe meiner Schriften. Mittag Herr Geheime Rath Schweitzer und General-Superintendent Röhr. Blieb ſodann für mich und ſuchte die Auswahl von Kupfern und Zeichnungen fortzuſetzen. NB. Früh Morgens zwey reiſende Engländerinnen Mrs Charles Enderby, Blackheath. — An die J. G. Cottaſche Buchhandlung in Stuttgart.

18. Das Hauptgeſchäft gefördert. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn von Cotta nach Stuttgart. Herrn Alfred Nicolovius, Berlin. Herrn Profeſſor Rauch dahin. Herrn Profeſſor Zelter dahin. Herrn Grafen Brühl dahin. Beide an Herrn Wil-

helm Zahn aus Neundorf. Kunsthandlung von Schenk und Gerstäcker, Berlin unter den Linden. — Frau Großherzogin Königl. Hoheit die Aegyptiaca von Rühle vorgewiesen; nicht weniger Gau's Nubien. Zu Mittag mit den Kindern allein. Nach Tische spazieren gefahren. Nachdem Professor Riemer, Vogel, Herr Canzler. Von Gotha Herr von Schlotheim vorüberreisend.

19. Um 10 Uhr Varnhagen von Ense. Um 1 Uhr Frau von Münchhausen, dann Herr Canzler von Müller mit Perofsky. Zu Mittag Frau und Fräulein von Münchhausen, Töpfer, Tiezmann und Eckermann. Um 4 Uhr Frau Staatsräthin Uhden, Tochter und Iffland's Schwägerin. Blieb die Mittagsgesellschaft noch einige Zeit beysammen. Dann las ich in Krugs von Nidda Lokal-Umrissen kleiner Reisen.

20. Am Hauptgeschäft. Nebenstehendes: Herrn Banquier Frege und Comp. in Leipzig. Herrn Banquier Elkan, Assignation. — Manches andere beseitigt. Leibarzt Vogel mit Frau und Schwager . . . . . der Baukunst Beflissenem, gegenwärtig zu Berlin. Cours de Littérature grecque moderne par Jacovaky Rizo Néroulos. Mittag Herr und Frau von Wegner und Herr von Simolin. Nach Tische Vorzeigung mancher interessanten Gegenstände. Abends weiter gelesen an der neugriechischen Literatur.

21. Nebenſtehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée nach Stuttgart. Herrn Geheimen Hofrath von Cotta dahin. Herrn Factor Reichel, Packet enthaltend die letzten Bände der 3. Lieferung. — Maler Lobe den illuminirten Proſpect von Weimar vorzeigend. Buchbinder Bauer, einiges übergeben. Abſchrift der geſtrigen Arbeiten zum Hauptzweck. Kleine Anſichten vom Mayn und Rhein, illuminirt, auch von Loben vorgelegt. Hofrath Müller und Frau, von einer Rheinreiſe nach Deſſau, ihrem Wohnort, zurückkehrend. Mittag mit den Kindern allein. Um 6 Uhr Profeſſor Riemer an den Wanderjahren fortgefahren.

22. Herr Genaſt mit Dr. Luit aus Heidelberg. Brief- und ſonſtige Concepte, auch Munda. Um 12 Uhr im untern Garten. Um 2 Uhr nach Hauſe. Waren zu Tiſche Herr und Frau Profeſſor Riemer, Herr und Frau Dr. Vogel und Schwager. Abends allein.

23. Nebenſtehendes: An Madame Dreyßig nach Tonndorf, Blumenſtock und Medaille. Herrn Profeſſor Göttling, wegen Wellers Urlaub, nach Jena. — Wie geſtern Concepte und Munda zu den nächſten Poſttagen. Zeichenmeiſter Lieber. Mit demſelben das Nächſte, was zu ſeiner Einrichtung zu thun ſey, verhandelt. Demoiſelle Seidler von Jena zurückkehrend. Um 12 Uhr Ihro

Königliche Hoheit der Großherzog. Zu Tiſche Dr. Eckermann. Mit demſelben ſpazieren gefahren. Um 6 Uhr Herr Canzler von Müller.

24. Geheime Hofrath Ludens Geſchichte des Mittelalters 1. Band. Rinaldo Vulpius, wegen des Lieberiſchen Ateliers. Halb 9 Uhr mit Dr. Eckermann nach Berka. Inſpector Schütz am Badeplatz getroffen. Mit demſelben gefrühſtückt. Um 11 Uhr mit demſelben nach Tonndorf gefahren. Madame Dreyßig war nicht gegenwärtig. Beſuchten ihren Garten, geführt von ihrem Factor und dem jungen geſchickten Gärtner. Georginen und Aſtern waren noch immer vorzüglich, ob ſie gleich durch die letzten Nachtfröſte gelitten hatten. Hinwärts waren wir den Bergweg zum Weimariſchen Thor hinaus gefahren. Rückwärts das anmuthige Thal bis München, ſodann die Chauſſee bis Berka. Bey Herrn Bade-Inſpector zu Tiſche. Später Frau Amtmann Zeutzſch. Wir hatten den Tag über in Erinnerung voriger Zeiten gelebt. Um 6 Uhr nach Weimar zurück. Herr Landesdirections-Rath Töpfer in Bezug auf die Anfrage wegen eines alten vermuthlich römiſchen Thurmes im Eiſenachiſchen.

25. Ludens Werk fortgeſetzt. Concepte und Munda vorgearbeitet. Starke Sendung von Publicis durch Herrn von Conta. Herr von Schiſchkow, Kurator der Akademie Charkow, welcher mir das Diplom

eines Ehren-Mitglieds von dortiger wiſſenſchaftlicher Societät überbracht hatte. Beſuchte mich abermals und ward über Akademien, deren wiſſenſchaftlich-politiſche Tendenzen pp. geſprochen. Sodann Herr Müller von Frankfurt a. M., in Poſtangelegenheiten hier ſich aufhaltend, über die immer vermehrte Schnelligkeit der Communicationen ſprechend. An den Salon gegangen um die ſchön blühenden Georginen zu ſehen. Auf dem Rückweg Gräfin Julie Egloffſtein, welche über ein Porträt Sereniſſimi ſprach, das ſie zu unternehmen gedenkt. Mittag Frau Oberkammerherrin und Gräfin Line. Nach Tiſche Profeſſor Riemer zur Spazierfahrt abgeholt. Er blieb Abends bey mir und wurde wegen der Fortſetzung von Kunſt und Alterthum verhandelt. — Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée nach Stuttgart.

26. Einiges beſorgt. Sodann aber mit Dr. Eckermann zum Jakobsthor hinausgefahren an die Hottelſtedter Ecke. Sodann um den Berg nach Ettersburg. Das Schloß und die Seitengebäude durchaus beſehen. Die daſelbſt aufgehängten Bilder und aufbewahrten Tapeten beaugenſcheinigt. Sodann wieder zu Tiſche in Weimar zurück. Mittag zuſammen geſpeiſt. Manches verabredet. Abends Dupin, Forces productives et commerciales de la France. Zeitig zu Bette.

27. Nachts und früh beſchäftigt einige Lücken am

Hauptwerke auszufüllen. Nebenſtehende Briefe abgeſchloſſen. Herrn Dr. Iken nach Bremen. Herrn Geheimen Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. — Anderes vorbereitet. Mit Herrn Geheimen Rath Streckfuß um 12 Uhr ſpazieren gefahren. Mit demſelben über manches converſirt. Speiſte derſelbe mit uns, auch Profeſſor Riemer. Nach Tiſche Doctor Eckermann, der mit jenen weg ging. Fuhr mit Ulriken gegen Jena zu. Abends Oberbaudirector Coudray wegen der Schillerſchen Reliquien und deren Translokation geſprochen. Kam Dr. Eckermann. Einiges wegen unſeres Vorhabens für Kunſt und Alterthum. Betrachtung des polygnotiſchen Gemäldes von Gebrüder Riepenhauſen. Erhielt eine Sendung von Herrn Beuth aus Berlin. Betrachtung eines Schellingſchen Briefes, welchen ſchon früh Gräfin von Fritſch von Carlsbad mitgebracht hatte. Betrachtung der Gipsabgüſſe gedachter Beuthiſchen Sendung. NB. Dieſe Tage her heiterer wolkenloſer Himmel bey 27′ 4″.

28. Kaufmann fuhr im Abgießen fort. Mein Sohn hatte die Lauftreppe an den Wänden anzeichnen laſſen. Ich diktirte Schuchardten einiges für Kunſt und Alterthum. Herr Oberbaudirector Coudray wegen des Sarkophags. Herr Hofrath Schwabe Mineralien bringend vom Grafen Alexander Stroganoff. Reiſende aus Wien. Mittag für

uns. Gegen Abend für mich in den Garten. Fuhr gegen 6 Uhr zurück. Fand Herrn Oberbaudirector Coudray mit der verabredeten Zeichnung. Sodann mit Herrn Professor Riemer. Beide vergnügten sich mit den von Berlin angekommenen Gipsabgüssen. Mit Professor Riemer über Kunst und Alterthum gesprochen. Sodann die Riepenhausischen Kupfer nach Polygnot vorgewiesen.

29. Den gestern erhaltenen Brief von Zelter beantwortet und manches gemeldet. Das Hauptgeschäft gefördert. Von Sereniſſimo gleichfalls Stroganoffische sehr schöne Mineralien von Jena. Mittag Hofrath Vogel. Oberbaudirector Coudray, sich an den angekommenen Basreliefen abermals erfreuend. Die Schriften bezüglich auf die Apotheose Homers ferner studirt und manches zu einem kurzen Aufsatze darüber bemerkt. — Herrn Professor Zelter gegenwärtig in München.

30. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer nach Zürch. An Herrn Oberbergrath Krigar, geschrieben von Herrn Oberbaudirector Coudray, nach Berlin. — Verschiedenes an Schuchardt schematisch diktirt. Schreiben an Hofrath Meyer concipirt und mundirt. Kam ein Brief von demselben. Ingleichen ein anderer von Zeltern. Hofrath Schwabe gab Nachricht von dem bevorstehenden Doctor-Jubiläum des Geheimen Rath Loders

in Moskau. Dr. Schrön referirte von ſeiner Reviſionsreiſe der meteorologiſchen Beobachter Ilmenau, Frankenheim, Wartburg und Eiſenach. Dr. Elsholtz von Berlin nach Gotha auf der Durchreiſe. Mittag für uns. Sodann beſchäftigt mit der Apotheoſe Homers, wie ſolche von Cooper und andern behandelt worden.

October.

1. An Schuchardt diktirt, bezüglich auf Kunſt und Alterthum. John beſchäftigte ſich mit oberaufſichtlichen Sachen. Fürſt Lubomirski, Mr. d'Esgregny. Herr Geheime Hofrath Helbig. Ein Advokat aus Brünn. Mittag für uns. Abends Herr Canzler von Müller, mit ihm das Gedicht an den König von Bayern beſprochen. Sodann zwey Engländerinnen. Dr. Eckermann, demſelben die zweyte Scene vorgeleſen und das Ganze beſprochen.
2. Nebenſtehendes: Herrn Alfred Nicolovius nach Berlin. — Sonſtiges auf Kunſt und Alterthum Bezügliches. Frau Großherzogin. Die Plinianiſchen Briefe vorgetragen. Über Pompeji einiges. Sodann über den Veſuv. Compter und Doctor Weller. Fürſtin Scherbatoff. General Graf ..... Nachher Herr von Tompſon, beyde fuhren zuſammen nach Belvedere. Dr. Weller ſpeiſte mit uns. Nach Tiſche beſchäftigte ich mich

mit den vorſeyenden Artikeln für Kunſt und Alterthum. Abends Profeſſor Riemer; wir gingen mehrere Schemata durch, er theilte mit, was er von literariſchen Notizen über einiges geſammelt hatte. — An den Patriarchen von Venedig durch die Fürſtin Scherbatoff.

3. Die ſibiriſchen Mineralien nach den Zetteln catalogirt. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Ihro Königliche Hoheit der Herr Erbgroßherzog. Brief von Zelter kam an. Mittag Dr. Eckermann. Blieb nach Tiſche. Abends Oberbaudirector Coudray. — Herrn Bergrath Lenz nach Jena. Ankündigung der Mineralien von Graf Alexander Stroganoff.

4. Sendung nach Moskau vorbereitet. Um 12 Uhr die jungen Herrſchaften. Von Carlsruh von Ende. Hofrath Schwabe die Moskauer Sendung weiter beſprechend. Zu Tiſche Herr Canzler und Dr. v. Ekendahl. Nach Tiſche zwey Engländer von Liverpool, empfohlen von Herrn Roskoe. Herr Canzler blieb und ſah die meteorologiſchen Tabellen durch. Es ward mancherley über verſchiedene Einrichtungen verhandelt.

5. Einiges zum Hauptzwecke. Ferner zu Kunſt und Alterthum. Profeſſor Huſchke von München kommend. Nachricht von der dortigen Verſammlung gebend. Ein kleines Präparat eines Muskelmannes dort gefertigt vorweiſend. Mittag für

uns. Abends Professor Riemer. Einiges zu Kunst und Alterthum durchgegangen, auch sonstige Concepte. Kam ein Brief von Zeltern, seine Abreise von München ankündigend.

6. Einiges am Hauptwerke. Nebenstehendes: Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Schultz nach Wetzlar. Herrn Staatsrath Lober nach Moskau, eingeschlossen Sereniſſimi Schreiben und die goldne Medaille, von mir zwey silberne und eine bronzene. Abgegeben an Herrn Hofrath Schwabe. Herrn Canzler von Müller, sein Carlsbader Gedicht, mehrere Porträtblätter und drey bronzene Jubiläums-Medaillen. — Waren die beyden Ofanns von Berlin und Gießen bey mir. Setzte andere Arbeiten fort. Mittag Rath Vogel und Dr. Eckermann. Mit letzterem Verabredung auf morgen. Vorbereitung dazu, einiges weggearbeitet.

7. Zeitig nach Jena gefahren. In dem Thor das Mädchen, Findelkind, herangewachsen gefunden. An dem botanischen Garten angefahren. Garten und Haus besehen. In dem Bären abgestiegen. Zu Director Lenz in das Mineralien-Cabinet. Die übrigen Sammlungen durchgegangen. Alles rein und ordentlich gefunden. Zu Major von Knebel zu Tische. Gegen 4 Uhr in die Bibliothek. Professor Göttling und die übrigen gesprochen. Alles in bester Ordnung gefunden. Nochmals in den

botaniſchen Garten. Präſident von Motz. Zu Dr. Weller in die Bachgaſſe. Haus und Garten beſehen. Frau und Kind auch Schweſter begrüßt. Zurück in den Bären. Inſpector Götze. Der junge Frommann. Zeitig zu Bette.

8. Früh aufgeſtanden. Der Hauslehrer von Knebels begrüßte mich. Ingleichen Herr von Motz, der einige Akademika beſprach. In das anatomiſche Cabinet. Proſector Schroeter machte ſeine Sache gut wie immer. Alles gleichfalls reinlich und ordentlich. Auf die Sternwarte. Dr. Schrön erklärte die Inſtrumente. Wir beſahen das meteorologiſche Cabinet, anſtoßend an die Sternwarte aber abgeſondert. Alles gleichfalls in Ordnung. Wir frühſtückten in der Laube an dem alten Schilleriſchen Steintiſche. Die Bänke waren zuſammengebrochen. Eckermann führte Schrön in die Manſarde, die ſchöne Ausſicht aus Schillers Wohnzimmer zu ſehen. Zu Hofrath Döbereiner, welcher wie die übrigen uns gar freundlich empfing. Einige ſchöne Experimente, zeigte beſonders die Wirkung der Platina in metalliſchem und oxydirtem Zuſtande. Wir fuhren nach Burgau. Trafen daſelbſt den Herrn General von Egloffſtein. Speiſten Fiſche und ſonſt weniges. Sahen einiges an Waſſerbauten. Ferner bey ſehr niedrigem Waſſer Flößer mit Gefahr und Mühe das Wehr herabkommen. Im Zurückfahren hinter der

Raſenmühle die neue Anlage beſtiegen. Den Berg fanden wir zu den Zwecken der Schützengeſellſchaft verſtändig terraſſirt. Größere und kleinere Baulichkeiten einſichtig ausgeführt. Zurück in den Bären. Eingepackt. Zu Frommanns, wo wir die Familie und einen jungen Thibaut fanden. Vor Sonnenuntergang zu Hauſe. War die beiden Tage das ſchönſte Wetter geweſen. Die ſämmtlichen Angeſtellten und Freunde waren überraſcht. Ich war in vier Jahren nicht nach Jena gekommen und hatte mich zu erfreuen, daß durch die aufmerkſame Wirkung meines Sohns und die höchſt verſtändige Wirkung aller Angeſtellten ſich im Ganzen und Einzelnen nichts zu tadeln fand, und nur weniges für die nächſte Zeit zu thun übrig blieb. Auch hatte durch die Ausfüllung theils, theils durch Befriedigung der Graben viel gewonnen. Mancherley hübſche Bauten und Gartenanlagen hatten ſich gebildet. Wobey man denn freylich die zufällige Stellung, Richtung und Geſtalt der verwandelt benutzten Hinterhäuſer nicht rügen durfte.

9. Früh aufgeſtanden. Das indeſſen Eingekommene beſeitigt. Anderes wieder aufgenommen. Boſius, Unterirdiſches Rom. Jenaiſche Literatur-Zeitung von 1804 wegen der polygnotiſchen Gemälde. Ein junger Mann aus Magdeburg ..... Herr Lefort aus Genf. Mittag für uns. Nach Tiſche

Herr Canzler von Müller. Vorher mit meinem Sohn geſprochen, beſonders Geſchäftsführung, Directorial-Qualität und dergleichen. Abends Herr Profeſſor Riemer. Über gemeldetes Gedicht geſprochen. Auch einiges zu Kunſt und Alterthum vorgearbeitet. — An Johann Wilhelm Schneider nach Frankfurt. An Elkan hier 49 rh. 18 gr.

10. Nebenſtehendes: Herrn Baron Dupin nach Paris. Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée nach Stuttgart. Die wiedergefundenen meteorologiſchen Tabellen an Schrön zurückgeſendet. — An Schuchardt einiges zu Kunſt und Alterthum. Die Abbildung der Perſonen als Stifter des Bildes betreffend. Tagebuchs-Auszug für Boiſſerée in Concept. Desgleichen mundirt und abgeſendet. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tiſche umſtändliches Geſpräch über ſittliches und Welt-Intereſſe. Fortgeſetzt mit meinem Sohne. Abends Guzla geleſen und betrachtet.

11. Das Hauptgeſchäft bedeutend gefördert. Herr von Sacken aus Kurland. Unterhaltung mit Fräulein Ulrike über verſchiedene Gegenſtände. Mittag für uns. Abends um 5 Uhr Herr Ernſt Fleiſcher das Dedications-Exemplar des Parnasso Italiano bringend. Weiteres Geſpräch mit demſelben über literariſche Gegenſtände. Später las ich in dem neuen Taſchenbuche, Albert Dürers Reliquien betitelt. Der junge Meyer von Minden war angekommen.

12. Fortsetzung. Secretär Kräuter wegen der Fleischerischen Angelegenheiten. Professor Wolf brachte mir einen Brief von Adolph Wagner aus Leipzig. Erzählte von seinen Bemühungen mit den Gedichten Dantes. Ich las den ersten Theil von Ikens Eunomia. Mittag Professor Zelter, der junge Meyer, Schuchardt und Eckermann. Nach Tische Unterhaltungen. Abends Riemer und Zelter.

13. Fortgefahren am Hauptgeschäft. Kamen Mineralien von Brünn. Kleines Gedicht für Fanny Mendelssohn. Mit Zeltern über den Minos. Er besuchte meine Schwiegertochter. Hofrath Vogel. Las Zeltern die Scene des Thronsaals vor. Mittag Herr Professor Zelter, Riemer, Vogel, der junge Meyer. Mit letzterem nach Tische Verhandlung wegen seiner nächsten Zustände in Berlin. Abends mit Zelter in der diebischen Elster.

14. Manches beseitigt und vorgearbeitet. Unterhaltung mit Zeltern. Mancherley vorgewiesen und besprochen. Halb 11 Uhr Prinzeß Auguste, Frau von Hopffgarten und Fräulein Sylvestre. Mittag Zelter und Capellmeister Hummel; derselbe extemporirte nach Tische über einige Themata. Abends Unterhaltung über verschiedene Gegenstände.

15. Nebenstehendes: Herrn Regierungsrath Meyer nach Minden. An Frl. Doris Zelter, Berlin. — Die Akten der Verhandlungen mit Herrn

von Cotta nachgesehen. Professor Zelter und Rath Vogel. Besprechung über Krankheitsfälle. Nachher Unterhaltung über das Basrelief von Jason und Medea. Dr. Menken, Brunnen-Arzt zu Pyrmont, er kam von München, erzählte manches von der dortigen Verhandlung, besah unsere Fossilienſammlung, versprach einige Sendung. Landesdirections-Rath Töpfer brachte die Tabelle der sämtlichen Einwohner des Großherzogthums nach Amtsbezirken und Städten. Vorher Kupferstecher Goetze, welchem den Becher für Wagner übergab. Auch Buchbinder Bauer das Münzkästchen überliefert. Mittags unter uns. Abends ging Zelter mit Fräulein Ulrike ins Theater. Kam sehr mißvergnügt zurück.

16. Das Nothwendigste weggearbeitet. Um halb 11 Uhr die Frau Großherzogin Königliche Hoheit. Deren Gespräch mit Zelter über verschiedenes Berlinische. In Gefolg des Vortrags über Pompeji Hamiltons Campi phlegraei. Fahrt mit Zelter nach Legefeld. Mittag für uns. Gegen Abend Herr Professor Hegel, gleichfalls Riemer. Kamen Sereniſſimus. Manigfaltige Unterhaltung.

17. Blieb für mich. An den Hauptgeschäften fortgefahren. Besorgte manches im Concept und Mundum. Nebenstehendes: Herrn Dr. Ernst Schubarth nach Hirschberg in Schlesien. — Mit Professor Zelter nach Tiefurt, wo die jungen

Herrſchaften eben frühſtückten. Sehr ſchönes Wetter. Speiſten mit uns die Herren Zelter, Hegel, Vogel und Eckermann. Herr Profeſſor Hegel berichtete von den Pariſer religiöſen, philoſophiſchen, literariſchen Dingen, deren Zuſammenhang und Einwirkung auf einander. Vormittags war Herr Fraſer Mitunternehmer des Foreign Review da geweſen. Abends Tenoriſt Roſt, der mehrere Zelteriſche Lieder vortrug.

18. Verſchiedenes eingeleitet. Auch das geſtrige Geſpräch mit Herrn Hegel überdacht. Die Herrn Zelter und Hegel fuhren bey ſchönem Wetter um die Hottelſtedter Ecke nach Ettersburg. Um 12 Uhr die jungen Herrſchaften. Mittag die Herren Zelter und Hegel. Dieſelben Abends, auch Vogel und Eckermann. — Herrn Profeſſor D'Alton nach Bonn.

19. Im unteren Garten am Hauptgeſchäft. Mittags daſelbſt mit Wölfchen. Abends Profeſſor Riemer; Vergleichung der Leßmanniſchen Überſetzung der Verlobten mit dem Original. Gar anmuthige Bemerkungen dabey.

20. Am Geſtrigen fortgefahren und ſolches ins Reine gebracht. Kam ein Schreiben von Profeſſor Rauch. Mittag Profeſſor Riemer, Hofrath Vogel, auch Bibliothekar Göttling. Abends mit letzterem ins Schauſpiel. Aufführung der Zauberflöte. Nachricht von der Ankunft des Herrn Grafen Reinhard.

21. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Rauch nach Berlin. — Graf Reinhard, Gemahlin und Sohn. Ihre Reiſe bis Chriſtiania und zurück durchgeſprochen. Kam eine Sendung Mineralien, beſonders Verſteinerungen, von Herrn von Buttel aus Jever. Ausgepackt und geordnet. Herr Oberbaudirector Coudray. Beſah die Mayländer Decorationen. Speiſte mit uns. Unterhaltung über Theaterangelegenheiten. Abends Geſchichte der Schiltbergeriſchen Gefangenſchaft. Diktirt an Friedrich das Dankſagungsſchreiben an von Buttel.

22. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn von Buttel nach Jever. — Einiges am Hauptgeſchäft. ..... von Gotha einen antiken Ring vorzeigend. Herr Capellmeiſter Hummel einen Wiener Durchreiſenden ankündigend. Lord und Lady Belgrave, von Petersburg über Berlin kommend. Zu Mittag Herr Graf Reinhard, Gemahlin und Sohn, auch Frau Canzler von Müller. Sie blieben bis zum Schauſpiel. Blieb für mich, das Nächſte durchdenkend. Geſchichte der Schiltbergeriſchen Gefangenſchaft.

23. Einiges am Hauptgeſchäft. Nachher nöthige Briefe diktirt an Schuchardt und John. Capellmeiſter Hummel und ein Münzkenner aus Wien. Ein pr. Engländer Mr. Webb. Zu Mittag Herr Hofrath Meyer aus der Schweiz zurückkehrend und von den dortigen Zuſtänden und Ergebniſſen

erzählend. Abends Professor Riemer, einige Concepte mit ihm durchgegangen. Das zweyte Capitel der Verlobten, nach der Übersetzung des von Bülow.

24. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn von Cotta nach Stuttgart. Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Anderes vorbereitet. Herr Hauptmann von Sydow. Kam die Complettirung der zweyten Lieferung von Augsburg an, auch der erste Band vollständig. Mittag Dr. Eckermann. Abends die neusten Stücke der Braniſchen Journale.

25. Sendung nach Augsburg vorbereitet. Kam eine Sendung Mineralien von Falkenau. Die jungen Herrſchaften um 12 Uhr. Dem Buchbinder die zweyte Lieferung meiner Werke, und ſonſtiges übergeben. Hofrath Meyer zu Tiſche. Erzählte von ſeinen Schweizer Erfahrniſſen. Kunſtgegenſtände wurden beſprochen. Abends Oſtküſte von Sumatra, beſpionirt von Engländern, in Brans Minerva.

26. Nebenſtehendes: Herrn von Schelling nach München. — Anderes vorbereitend concipirt und mundirt. Briefe von Zelter und auch von Willemers kamen an. Facius. Ich gab ihm gute Nachricht von ſeiner Tochter in Berlin. Übergab ihm das bisherige Siegel. Überdachte genau das nächſte Stück von Kunſt und Alterthum. Mittags Landesdirections-Rath Töpfer über verſchiedene Ein-

richtungen und Geſetzlichkeiten genannter Behörde. Über Methode, auch wiſſenſchaftliche und praktiſche Behandlung der Geſchäfte. Abends Profeſſor Riemer. Die Verlobten, beyde Überſetzungen mit dem Original verglichen.

27. Geheimer Staatsrath Perowsky. Sodann Doctor Müller aus Bremen. Mittag Oberbaudirector Coudray, Vogel und Riemer. Sendung vom Großherzog. Las Abends Johannes Wit, genannt von Dörring, Fragmente. — Herrn Canzler von Müller nach München. Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin, mit einem Packet und Einſchluß an Herrn Geheimen Rath Streckfuß dahin.

28. Vorgemeldetes Buch ausgeleſen. Rückſendung an Sereniſſimum mit Promemoria. Facius wegen des Siegels. Lieber von ſeiner Einrichtung erzählend. Capellmeiſter Hummel, einige Medaillen bringend, von Herrn Veit, dem neulich beſuchenden Münzfreund und Kenner. Aufgeräumt in den vordern Zimmern und das vielfach herbey Geholte an Ort und Stelle geſchafft. Mittag Hofrath Meyer. Vorliegendes mit demſelben durchgeſprochen. Johannes Wit, genannt Dörring durchgeleſen. Noch das kleinere: Lucubrationen eines Staatsgefangenen. Herr Landesdirections-Rath Töpfer. Später Dr. Eckermann, welcher ſeine neuſten Bemühungen in den phyſiologiſchen Farben darlegte.

29. Mannigfaltige Vorarbeiten. Concepte und Munda zu den nächſten Abſendungen. Kamen die Eiſenbuchſtaben von Berlin. Auch ein Porteſeuille mit Zeichnungen von Leipzig, wobey ſchöne Umriſſe nach der Natur von Philipp Hackert für mich erſtanden zu finden waren. Unterhaltung mit Hofrath Vogel wegen häuslicher Angelegenheiten. Mittags, eine Enkelin war angekommen. Zu Tiſche Hofrath Vogel und Oberbaudirector Coudray. Mit letzterem die Schillerſche Translokation. Die Marmorbüſte Sereniſſimi und Liebers Erforderniſſe, ſein Reſtaurations-Atelier zu begründen, durchgeſprochen.

30. Schriftlicher Glückwunſch von Sereniſſimo beantwortet. Alle vorſeyende Expeditionen fortgeſchoben. Die Leipziger Sendung von Zeichnungen nochmals durchgewählt und geſondert. Frau Großherzogin und Umgebung. Beſuchte Ottilien. Herr Lefort aus Genf Abſchied nehmend. Mittag unter uns. Gegen Abend Landesdirections-Rath Töpfer, Dr. Eckermann, Profeſſor Riemer. Mit letzterem das dritte Capitel der Verlobten. — Herrn Treutel und Wüntz nebſt 4 Medaillen nach Paris. An genannte Handlung. Baron Dupin.

31. Briefconcepte, beſonders nach Berlin. Beſuch von Helbig und Conta. Staatsrath Noroff, Offizier von der Flottenabtheilung, welche nach Rußland zurückkehrte. Hatte in der Schlacht von der

Moskawa den linken Fuß verloren. Alfred Nicolovius, die unſelige Rauchiſche Geſchichte ausführlich erzählend. Mittag derſelbe und Eckermann. Waren die Speiſen von Frankfurt angekommen. Auch Hofrath Vogel ſpeiſte mit. Nicolovius erzählte viel von ſeiner Tour durchs weſtliche Deutſchland, und Oberbaudirector Coudray. Letzterer legte ein lithographiſches Werk vor, worin die kirchlichen Baudenkmale der mittlern Zeit vorgeſtellt wurden. Abends Nicolovius allein. Caſſeler Geſchichten und dortiges Unerfreuliche erzählend. — Herrn Frommann d. J. Reviſion der kleinen Feſtgedichte. An Herrn Geheimen Hofrath Helbig die Zeichnung der Mondsfinſterniß und die Boiſſerée'ſche Rechnung.

November.

1. Munda geſtriger Concepte durch Schuchardt. Sendungen vorbereitet. Einiges geordnet und notirt, was zunächſt zu leiſten ſey. Die jungen Herrſchaften bis 1 Uhr. Die Beſchäftigungen fortgeſetzt. Mittag Hofrath Meyer und Alfred Nicolovius. Mit erſterem die Riepenhauſiſche Angelegenheit durchgeſprochen. Geheimer Hofrath Helbig einige Aufträge von Sereniſſimo. Schröns Abſendung nach Gotha betreffend. Zeichnung den Weg unter der Themſe darſtellend. Abends Alfred Nicolovius. Die mannigfaltigen heut angekomme-

nen Sendungen beachtet. Besonders Lichtenstädt über Platons Lehre auf dem Gebiet der Naturforschung und Heilkunde.

2. Concepte und Munda. Rubricirung der vierten Lieferung. Briefe an Varnhagen etc. Resumé de l'histoire litteraire du Portugal par Ferdinand Denis, von Frau von Pogwisch eingesendet. Programm der Feyerlichkeiten von Freyberg mit Silhouette des Königs, durch Herrn Cammerdirector Stichling. Von Leonhard und Paulus Sendungen von Heidelberg, überbracht von Demoiselle Pardois. Alfred Nicolovius. Über Berliner Verhältnisse. Fest des 28. August in der Mittwochsgesellschaft. Besuchte meine Schwiegertochter. Beachtete Wachlers Lehrbuch der Literargeschichte. Mittag Demoiselle Pardois und Schwester. Alfred Nicolovius. Erzählungen von Heidelberg. Herrn Thibauts Singverein. Befinden der Paulusischen Familie, auch von Herrn von Leonhard. Abends Professor Riemer. Mit ihm durchgegangen das 5. Capitel der Verlobten Manzonis.

3. Nebenstehendes: Kästchen mit Kunstarbeiten in Metall Werth 10 Rthlr. an Herrn Adolph Wagner in Leipzig, inliegend ein Futteral mit Bronzemedaillen für Ernst Fleischer in Leipzig. — Concepte und Munda, besonders für Berlin. Portugiesische Literatur fortgesetzt. Herr Staats-

rath Perowsky Abſchied zu nehmen. Sodann vor Tiſch mit Nicolovius manches beſprochen und verhandelt. Derſelbe Mittags. Ingleichen die Herren Coudray, Vogel und Riemer. Letzterer blieb, wurde manches Neuere und Ältere durchgeſprochen.

4. Literargeſchichte Portugals. Journal des Débats, merkwürdiger Artikel aus dem Spectateur Oriental vom 15. September. Intervention der Mächte betreffend. Anmeldung der Prinzeß Auguſte. Dieſelbige von 11—1 Uhr. Mittag für uns. Nachher legte mein Sohn einige Schubladen Münzen vor. Herr Cammerdirector Stichling. Den ganzen Hergang erzählend, wie in Freyberg die Gegenwart des Königs und deſſen Huldigung gefeyert worden.

5. Nebenſtehendes: Herrn Friedrich Wilhelm von Kutzleben nach Ober-Gebra bey Nordhauſen. — Manches für Berlin und Leipzig vorgearbeitet. Mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren. Beſprochen den Riepenhauſiſchen Hades. Er ſpeiſte mit uns zu Mittag. Verſchiedenes auf die Zeichenſchule Bezügliche ward beſprochen. Nach Tiſche mit meinem Sohn, welcher ſeine neueingerichteten Münzſchubladen vorwies. Über fernere Anſchaffung von Kunſtwerken. Abends Oberbaudirector Coudray. Sodann Dr. Eckermann. Nachts Entwickelung der zunächſt auszuführenden poetiſchen Motive.

6. Früh Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. Herrn Jakob Lechner nach

Nürnberg. — Concepte nach mehreren Seiten hin. Vorbereitung zu Kunſt und Alterthum. Mehrere Sendungen eingeleitet. Mittag Herr Cammerdirector Stichling und Director Peucer. Abends Profeſſor Riemer. Mit demſelben einige Concepte auch bezüglich auf Kunſt und Alterthum durchgegangen. Sodann aber die Verlobten mit der Überſetzung verglichen.

7. Abermals zu Kunſt und Alterthum gearbeitet. Profeſſor Riemer, zu dem heutigen Tage als der zweyten Wiederkehr deſſelben, meines Jubiläums, gratulirt. Herr Landesdirections-Rath Töpfer desgleichen. Kam ein Schreiben des Herrn Canzler von Müller von München. Ingleichen von Herrn von Cotta. Frau Geheime Rath von Wolzogen. Mittag Riemer, Töpfer und Eckermann. Nach Tiſche fortgeſetzte Converſation abgeſchloſſen mit Eckermann. — Herrn Canzler von Müller nach Nürnberg poste restante. Herrn Varnhagen von Enſe nach Berlin. Herrn Alfred Nicolovius dorthin.

8. Expeditionen vorbereitet. Zeichnungen geſondert. Ottilien beſucht. Die jungen Herrſchaften. Mittag Hofrath Meyer. Über Kunſt und Künſtler, ſodann aber auch über Johannes Wit und deſſen ſonderbares Werk. Oberbaudirector Coudray. Sodann Dr. Eckermann. Abends mit letzterem das Carneval im Fauſt.

9. Nebenſtehendes: Herrn Geheimen Rath Leonhard nach Heidelberg. Herrn Banquier Elkan. — Anderes zur Abſendung vorbereitet. Kam von Wien das Buch an „Gott erhalte Franz den Kaiſer“. Mittag für uns. Gegen Abend Graf Brandenburg. Später Profeſſor Riemer, mit welchem die Schilleriſche Correſpondenz abſchließlich wegen einiger zweifelhaften Stellen revidirt wurde.

10. Nebenſtehendes: Herrn Börner nach Leipzig. Herrn Alfred Nicolovius, Packet, Berlin. Deſſen Inhalt ſiehe fol. 96ᵇ der abgeſendeten Briefe. — Concepte wegen eben gedachter Schillerſchen Correſpondenz. Anderes zu Berichtigung und Ordnung mancher Geſchäftstheile. Mittag Profeſſor Riemer, Vogel. Nach Tiſche mit erſterem noch manches verhandelt. Cannings kleine Büſte, Geſchenk von dem zurückgekommenen Engländer Lawrence. Hermes 29. Band 2. Heft. Sodann in Wachlers Lehrbuch der Literaturgeſchichte, neue Ausgabe.

11. Nebenſtehendes: An Herrn Soret, 87 rh. 8 gr. C. für Bovyſche Medaillen. Herrn Sulpiz Boiſſerée, fortgeſetztes Tagebuch und kleine Nota. Herrn Geheimen Rath von Leonhard nach Heidelberg. — Demoiſelle Sutorius Abſchied zu nehmen. Herr Capellmeiſter Hummel, einige Andenken nach außen in Erinnerung bringend. Ge-

ſpräch über die gegenwärtige Lage des Theaters unerfreulich. Mittag unter uns. Am Hermes fortgeleſen. Sodann einige Conceptionen fortgeſetzt.

12. Abſchrift des Geſtrigen. Anmeldung der Demoiſelle Sonntag. Vorbereitung dazu. Dieſelbe kam nach 1 Uhr und gab einige ſehr anmuthige Geſänge. Zu Mittag unter uns. Herr Landesdirections-Rath Töpfer. Sodann Herr von Stein. Herr Rath Töpfer nochmals. Blieb für mich. Das Wachleriſche Lehrbuch der Literaturgeſchichte durchlaufend.

13. Briefe diktirt an Schuchardt. Frau Großherzogin halb 11 Uhr. Cannings Porträt vorgezeigt. Walter Scotts Brief. Für mich im Globe die Stelle aus Walter Scotts neuſtem Roman. Mittag Frau Hofrath Schopenhauer und Fräulein Seidler. Letztere wies einige Porträte vor. Nach Tiſche einiges Künſtleriſche vorgewieſen. Hofrath Vogel, wegen obwaltender Zuſtände. Profeſſor Riemer. Göttlings Aufſatz über Niebuhr, anderes auf Kunſt und Alterthum Bezügliche.

14. Schuchardt mundirte. Ich arbeitete am Hauptgeſchäft. Kaufmann brachte einen Ausguß des Schilleriſchen Schädels. John mundirte. Mein Sohn übergab einige auszufertigende Nummern. Mittag Dr. Eckermann. Bey und nach Tiſche Unterhaltung über literariſche und äſthetiſche

Gegenstände. Abends Oberbaudirector Coudray. Pariser Angelegenheiten. Auch demselbigen einiges mitgetheilt. Später in Wachlers Lehrbuch gelesen. — Herrn Major von Knebel, Jena.

15. Oberaufsichtliche Geschäfte mit meinem Sohn besprochen. Besonders die Jenaische Bibliotheks-Angelegenheit. Auch den Erlaß an Cotta wegen der Schillerischen Correspondenz. Ersterer ward concipirt. Sendung von Herrn Grafen Sternberg. Notiz wegen der Münchner Naturforscher-Gesellschaft. Zahlungen an Elkan. Sendung von Augsburg. Erster Band Octavausgabe. Ihro Hoheiten die jungen Herrschaften. Mittag Hofrath Meyer. Unterhaltung über die Canningische Büste und sonstige Kunstwerke. Auch Geschäftsbezüge der Zeichenschule. Sendung von Schubarth aus Hirschberg. Bey meiner Schwiegertochter. Abends Wölfchen, Unterhaltung mit demselben.

16. Aufsatz wegen der Jenaischen Bibliotheks-Angelegenheit. Verschiedene Briefconcepte. Schreiben von Adele Schopenhauer von Köln her. Antwort. Mittag für uns. Hof-, Ball-, Intriguen- und Liebesgeschichten. Abends Hofrath Soret, dazu Landesdirections-Rath Töpfer, die Verzeichnisse der Ortschaften und Schulkinder bringend. Merkwürdiges Resultat einiger von Herrn Soret gemachter Berechnungen, mancherley Scherze darüber. Professor Riemer, mit demselben durchge-

gangen verſchiedenes zu Kunſt und Alterthum. Anderes beſprochen und beherzigt. Nachts Überlegung mehrerer Expeditionen. Vorher mit demſelben die Ruhliſchen (von Vater und Sohn) Umriſſe zu Bürgers Eleonore und zu Shakeſpears Romeo und Julie. — An Fräulein Adele Schopenhauer nach Cöln.

17. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Göttling Dank wegen Niebuhrs Römiſcher Geſchichte, Divan zur Durchſicht. Jena. Herrn Handelsmann Carl in Jena. — Concepte zu den Bibliotheksberichten. Schreiben an Graf Sternberg diktirt. Proſector Schröter wegen den Schillerſchen Reliquien. Um 12 Uhr das Geleiſtete zu ſehen, ſodann mit Profeſſor Riemer ſpazieren gefahren. Derſelbe zu Tiſche mit Baron von Stein, Lawrence, Coudray und Eckermann. Abends Hofrath Meyer.

18. Dr. Stickel von Jena, ſeine Diſſertation vorlegend. Um 12 Uhr ſpazieren gefahren. Kamen ſodann Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Bey Tiſch unter uns. Abends Oberbaudirector Coudray, Dr. Eckermann; zeigte die kleine Medaillen-Sammlung vor. Mit dem letzteren allein geblieben, vertraute ihm das Neuſte vom Fauſt.

19. Dupin, Forces productives et commerciales de la France. John mundirte Geſchäftliches und Poetiſches. Vorbereitung verſchiedenes abzuſenden. Hannöveriſch-braunſchweigiſche Staatshändel.

Mittag für uns. Alciati Emblemata. Betrachtung einiger Kunſtwerke. Walter Scotts Napoleon. Vorher Wölfchen einige Stunden.

20. Walter Scotts Napoleon fortgeſetzt. Concepte und Munda für die nächſten Expeditionen. Betrachtungen über Walter Scotts Napoleon diktirt. Mittag mit Ulriken und den Kindern. Vorher mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren. Kam derſelbige nach Tiſch wieder. Verſchiedenes auf Kunſt und Alterthum Bezügliche wurde beſprochen. Abends dieſes Geſchäft mit Profeſſor Riemer fortgeſetzt. Zelteriſche Briefe; letzte Reviſion. Napoleons Leben von Walter Scott. — Herrn Börner, Brief und Rückſendung der abgelehnten Zeichnungen. Herrn Poërio nach Florenz.

21. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter Berlin. An Alwine Döbereiner, die Medaille nach Jena. — Mannigfache Concepte und Munda aufs Geſchäft und beſondere Angelegenheiten bezüglich. Geheime Hofrath Helbig, mit der Nachricht, daß Schrön in Gotha willkommen ſeyn ſoll. Sonſtiges Neue. Mittag Dr. Eckermann. Abends Herr Rath Vogel, mit demſelben hauptſächliches Geſpräch über die Fieber, deren Eigenheiten, Namen, Verlauf und Kur.

22. Die jungen Herrſchaften. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Göttling, Verordnung. Herrn Profeſſor Huſchke, desgleichen wegen Urlaubsgeſuch.

Concepte und Munda. Hofbildhauer Kaufmann brachte das Modell zu Sereniſſimi Büſte. Mittag Hofrath Meyer. Göbels pharmaceutiſche Waarenkunde 1. Heft. Sendungen von Berlin von Herrn Beuth und Streckfuß. Mittheilungen von Sereniſſimo zweyer neuen engliſchen Taſchenbücher: das Kleinod und Vergiß mein nicht. Abends Oberbaudirector Coudray, demſelben das Angekommene vorgezeigt.

23. Fortgeſetztes Leſen des Lebens Napoleons von Walter Scott. Concept und Bericht nach Altenburg. Stallmeiſter Kloß, Geſchichte ſeines halbjährigen Aufenthalts in Braſilien. Einiges zum Carneval arrangirt. Mittag für uns. Fortgeſetztes Leſen des Walter Scottiſchen Napoleons. Abends Profeſſor Riemer. Einiges auf Kunſt und Alterthum Bezügliches. Betrachtung des Bronze-Basreliefs. — Hofrath Meyeriſcher Brief an Weigel in Leipzig.

24. Nebenſtehendes: Herrn Factor Reichel nach Augsburg. Herrn Frommann, mit unterſchriebenen Gedichten. Herrn Geheimen Rath Streckfuß nach Berlin, italiäniſche Werke. — Promemoria an Herrn von Hennings auf entoptiſche Verſuche bezüglich. Herr Dr. Weller, Notizen von dem Zuſtande in Jena. Herr Frommann d. J. Beyde zu Tiſch geladen. Anderes vorbereitet. Obgenannte, ſodann Herr von Stein

aus Breslau. Oberbaudirector Coudray und Professor Riemer. Nach Tisch mancherley vorgewiesen. Abends Unterhaltung mit Wölfchen. Nachher Napoleon von Walter Scott.

25. Mehrere Concepte und Munda. Nach 11 Uhr die Prinzeß Augusta. Derselben die englischen Taschenbücher vorgezeigt und anderes. Herr Präsident von Schwendler. Mittags die Herren von Froriep, Helbig, Coudray und Meyer. Ein Heft Oppenheimer Dom kam von Darmstadt. Berathung mit Kaufmann wegen des Großherzogs Büste ajournirt. Oberbaudirector blieb bis gegen Abend. Später Hofrath Vogel, mit demselben mannigfaltige physiologische und pathologische Gespräche. Hiezu Dr. Eckermann. Wurde die Aufnahme der Tochter der Luft nach Calderon ventilirt so wie bey der Mittagsgesellschaft. Das Publicum hatte nicht gewußt, was es damit machen sollte.

26. Concepte und Munda. Nebenstehendes: Herrn Geheimen Rath Streckfuß Berlin; ist den 27. abgegangen. — Münderloh brachte die Übersetzung des Walter Scottischen Napoleons von Paris mit. Mittag für uns. Gegen Abend Dr. Eckermann vom zweyten Theil zu Faust vorgelegt und besprochen. Die zwey ersten Bände Walter Scotts geendigt.

27. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Grafen Caspar von Sternberg nach Brzezina. Herrn

Professor von Henning nach Berlin. — Frau Großherzogin und Frau Gräfin Henckel. Reise nach Constantinopel, des Grafen ..... vorgewiesen. Besonders wegen des Porträts des türkischen Kaisers. Mittag Hofrath Meyer. Wurde das antike Basrelief besprochen. Abends Herr Canzler von Müller. Nachrichten von München und den dortigen Verhältnissen. Später für mich. Walter Scotts Napoleon 3. Band.

28. Die Sendungen von München erhalten und durchgesehen, Architektur, Alterthum, Antiken, Porträte und Landschaften. Anderes durchgedacht. Besonders die Behandlung von Kunst und Alterthum in Bezug auf ältere und neuere Kunstwerke. Mittag Herr Canzler von Müller. Dessen Aufenthalt in München. Die dortigen merkwürdigen Verhältnisse durchgesprochen. Nach Tische mit demselben die nächst vorliegenden Geschäfte beredet. Sodann Professor Riemer. Mit demselben verschiedene Concepte durchgegangen. — Herrn Dr. Weller Quittungen.

29. Illustrazione al Sarcofago Agrigentino. Die von München mitgebrachten Lithographien durchgesehen, bezüglich auf Zahns Werk. Ingleichen ein Werk Professor Gerhards unedirter Denkmäler. John mundirte an den Berichten und Beylagen. Die jungen Herrschaften. Mittag Herr General-Superintendent Röhr und Dr. Schweitzer. Abends

Herr Oberbaudirector Coudray. Berliner und Münchner Sachen betrachtet und beſprochen.

30. John ſchrieb an der Bibliotheks-Expedition. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittags Hofrath Meyer, die Münchner Bauwerke mit ihm durchgeſehen ingleichen den Sarkophag von Girgenti. Abends Profeſſor Riemer. Vorher Landesdirections-Rath Töpfer. Mit erſterem ſodann die Zahniſchen und Gerhardiſchen Umriſſe durchgegeſehen und beſprochen.

December.

1. John fuhr an den Abſchriften fort. Profeſſor Göttling für den Urlaub zu danken. War zu Tiſche geladen, ich fuhr fort das Möglichſte zu beſeitigen. Kamen die Kupfer zu Fauſt von Cornelius von Frankfurt an. Mittag Profeſſor Göttling, Riemer und Leibmedicus Vogel. Mit Profeſſor Riemer einiges nachher beſprochen. Abends Herr von Stein von Breslau. Die Münchner Mineralien beſehen und beurtheilt.

2. Einiges vorbereitet. Überſetzung aus dem Engliſchen. Taufaktus der Enkelin. Große Geſellſchaft. Nachher Frühſtück. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer, Aſſeſſor Heinrich Nicolovius. Der franzöſiſche Geſandte Graf Rumigny nach München gehend. Abends mit Wölfchen. Walter Scotts Napoleon fortgeſetzt.

3. Brief an Schuchardt diktirt. Ordnung in den vordern Zimmern. Hofrath Meyer wegen der Büſte Sereniſſimi. Ging derſelbe zu Kaufmann. Liſte der in Berlin erſtandenen Bücher. Mittag Herr Aſſeſſor Nicolovius. Die von Nürnberg angekommenen Majolikas ausgepackt, betrachtet und beurtheilt. Walter Scotts Napoleon weiter geleſen, und darüber mancherley Gedanken gehegt. Gelangte bis zu Ende des 4. Theils.

4. Die Munda der Berichte unterſchrieben. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter Berlin. Herrn Johann Jakob Lechner Nürnberg. Herrn Banquier Elkan hier. — Die Exemplare der zweyten Lieferung ausgepackt und an die verſchiedenen Intereſſenten vertheilt. Auch Bauern 14 Exemplare zum Heften gegeben. Der Tiſcher wurde angewieſen, wie der neue Schrank zur Majolika ſollte gefertigt werden. Schuchardt unternahm die Büſte für Kaufmann durchzuzeichnen. Kaufmann fragte deshalb an und wurde belehrt. Die drey Federn für Herrn Schütz ausgefertigt. Manches andere in die Richte gebracht und vorbereitet. Mittag Herr Hofrath Meyer und Heinrich Nicolovius. Mit demſelben nach Tiſche Geſpräch über die Verurtheilung der in geheimer Verſchwörung befangenen Glieder. Hofrath Meyer hatte die Zeichnung, „das Neuſte von Plundersweilern“ geſchickt. Profeſſor Riemer,

mit demſelben verſchiedene Bibliotheks-Geſchäfte durchgeſprochen.

5. Vieles zu nächſter Expedition vorgeſprochen und vorbereitet. Der im Schwendleriſchen Hauſe wohnende Engländer mit dem Namen ..... Herr Staatsminiſter von Fritſch, ein freundliches Wort wegen der angelangten Enkelin ausſprechend. Herr Profeſſor Wolf eines Auftrags von Ernſt Fleiſcher ſich entledigend. Sendung von Canzler von Müller. Anfrage von Hofrath Meyer. Mittag Dr. Eckermann und Nicolovius. Die von Jügel geſendeten Frankfurter Proſpecte betrachtet. Nachts Walter Scotts Napoleon weiter geleſen den 4. Tom. bis zu Ende. — Herrn Bade-Inſpector Schütz die beſcheinigten Federn abgeſendet.

6. Nebenſtehendes beſorgt: Die engliſchen Taſchenbücher an Frau von Heygendorf. Das Neuſte von Plundersweilern an Hofrath Meyer. Die Verhandlungen wegen Schillers Reſten an Canzler von Müller. — Manches andere beſeitigt. Die jungen Herrſchaften. War von politiſchen Ereigniſſen, Schriftwerken und Autoren die Rede. Ging Heinrich Nicolovius nach Berlin zurück. Mittag Herr Hofrath Meyer. Die neuſten Ankömmlinge mit ihm beſehen und beurtheilt. Vor Tiſche Sereniſſimus. Manches beſprochen. Abends Herr Oberbaudirector Coudray. Gingen

wir die Umriſſe von München und andere Umriſſe von Antiquitäten durch. Später Eckermann. Ward über die Tochter der Luft und andere theatraliſche Ereigniſſe geſprochen. Las fernerhin in Walter Scotts Napoleon.

7. Concepte, Rechnungen und dergleichen vorbereitet. Frau von Heygendorf, dankend für geſtrige freundliche Sendung. Zeichnungen, rückkehrende an Weigel durchgeſehen und eingepackt. Die zurückbehaltenen gemuſtert. Nebenſtehendes: Herrn Factor Reichel Augsburg. — Das Nächſtbevorſtehende überſichtlich beachtet. Der Buchbinder brachte das für Carlyle beſtimmte Exemplar Kunſt und Alterthum. Dieſe Sendung näher überlegt. Mittag Hofrath Meyer. Mit demſelben das Neuſte durchgeſehen und durchgeſprochen. Nach Tiſche für mich die neuſten acquirirten Zeichnungen durchgeſehen und beurtheilt. Abends Profeſſor Riemer, mit demſelben das Gedicht „An den König die Muſe“. Vorher die neuſten Pariſer Blumen, welche Münderloh vorher geſendet hatte, durchgeſehen und einiges ausgewählt.

8. Nebenſtehendes: Herrn Frommann das Gedicht zum 28. Auguſt. — Munda durch Schuchardt und John. Kleine Gedichte zu den Blumenbouquets. Herr Hofrath Voigt aus England zurückkommend. Einiges geordnet und vorbereitet. Mittags Herr Canzler von Müller, Hofrath

Voigt, Professor Riemer und Rath Vogel. Hofrath Voigt erzählte von seiner englischen Reise und dem dortigen Aufenthalt gar manches Angenehme und Interessante. Nach Tische manches vorgezeigt. Abends Hofrath Meyer. Lasen in Ekendahls Geschichte des schwedischen Volks und Reichs. Nachher fuhr ich fort an Walter Scotts Napoleon.

9. Abschriften der Blumengedichte für den Frauenverein. Herr Genast von Leipzig referirend. Spazieren gefahren mit Fräulein Ulrike. Mittag für uns ohne meinen Sohn. Nachher fortgesetzte Betrachtung angekommener Kunstgegenstände. Abends Oberbaudirector Coudray. Die Umrisse der Münchner Gewerbeschule betrachtet. Sodann Dr. Eckermann. Über Walter Scotts Napoleon. Ferner auch über die neusten Weltereignisse.

10. Mancherley Abschriften und Concepte. Sonstiges besorgt und vorbereitet. Spazieren gefahren mit Fräulein Ulrike. Mittag für uns. Abends Herr Hofrath Meyer.

11. Einiges an Faust. Um 11 Uhr die Frau Großherzogin Königliche Hoheit. Halb 1 Uhr Frau von Staff. Nachher spazieren gefahren mit Wölfchen. Zu Tische Herr Hofrath Meyer. Nach Tische Herr Canzler von Müller. Abends Herr Professor Riemer.

12. Abschrift von Faust. Herr von Bülow, Preußischer

Gesandter am Hofe zu London. Spazieren gefahren, eine Stunde im untern Garten bey sehr mildem Wetter. Mittags Dr. Eckermann. Unterhaltung über die neusten Gallica. Erwähnung der Geschenke zum Frauenverein. Abends Hofrath Meyer. Verhandlung über die ältere Kunstgeschichte besonders unter den ersten Kaisern.

13. Den siebenten Band von Walter Scotts Napoleon angefangen. Nächste Expedition vorbereitet. Den gestrigen empfangenen Freyburger Dom von Moller näher betrachtet. Die jungen Herrschaften Die Blumengeschenke an den Frauenverein gesendet. Spazieren gefahren mit Ulrike. Mittag für uns. Oberbaudirector Coudray. Wir lasen die Göttinger Rezension über die Münchner Gebäude. — An Herrn Canzler von Müller, mit einem Packet für München, enthaltend das Album für Herrn von Martius und 6 Medaillen.

14. Munda und Concepte der Expeditionen, auf sonstige Weise vielfaches vorgeschoben. Spazieren gefahren mit Ulriken. Einige Zeit im untersten Garten. Mittag Hofrath Meyer. Mit demselben die neuen Majolika durchgegangen und beurtheilt. Sonstiges verabredet. Herr Canzler von Müller, alles vorliegende durchgesprochen. Professor Riemer. Manches Literarische. Ebnerisches Kästchen vom Ende des 14. Jahrhunderts.

15. Erſter Bogen von Kunſt und Alterthum von Jena. Frommanniſcher Vorſchlag wegen einem anſtändigern Abdruck des Gedichtes. Mannigfaltige Concepte und Munda. Mittag die Herren Vogel und Riemer. Mit letzterem den erſten Bogen von Kunſt und Alterthum beſprochen. Abends für mich Walter Scotts Napoleon. Ingleichen die Manuſcripte zu Kunſt und Alterthum durchgeſehen. — Herrn Frommann, das Göttlingiſche und Streckfußiſche Manuſcript. Herrn Auctionator Weigel, im Namen Hofrath Meyers. An Elkan, Auftrag nach Leipzig.

16. Wurden früh vor Tagesanbruch Schillers Reliquien in der neuen fürſtlichen Familiengruft niedergeſetzt. Das dabey geführte Protocoll ſagt das Weitere. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: Herrn Staatsminiſter von Fritſch, den Akademiſchen Bibliotheksbericht. Herrn Geheimen Rath von Trützſchler desgleichen nach Altenburg. — Hofrath Voigt zu kurzem Beſuch. Sonſtiges vorbereitet. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Nach Tiſche, langes Geſpräch über ſittliche Gegenſtände. Abends Oberbaudirector Coudray, die Function von heute früh beſprochen. Sonſtiges Vorſehende. Dr. Eckermann. Blieb länger. Beſprach mit demſelben die gegenwärtig hier ſich aufhaltenden Engländer, ihre Beſchäftigung und Talente.

17. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: Herrn Geheimen Hofrath von Cotta nach Stuttgart. — Für Kunſt und Alterthum geordnet. Mittag Herr Oberbaudirector Coudray. Kunſtſachen geordnet.

18. Nebenſtehendes: An Frau Gräfin Henckel mit einer Rolle nach Merſeburg. — Für Kunſt und Alterthum vorgearbeitet in Concepten und Mundis, auch ſonſtiger Anordnung. Gräfin Julie Egloffſtein, das Porträt der Frau Großherzogin beſprechend. Mittag Herr Hofrath Meyer, wegen der nächſten Arbeiten. Abends Herr Canzler von Müller. Den Abdruck des Gedichts beſprochen. Dazu Profeſſor Riemer. Mit letzterem nachher die Reviſion durchgegangen. Einiges Poetiſche geleſen, revidirt und arrangirt.

19. Den 8. Theil von Walter Scotts Napoleon angefangen. Fortgeſetzt die Redaction für Kunſt und Alterthum. Herr von Gerſtenbergk einige Naturalien von Altenburg bringend. Sendung vom Grafen Beuſt von Bonn, mexicaniſche Geognoſie betreffend. Ingleichen von Straßburg Kupfer des Münſters. Ausgepackt und das ſämmtliche betrachtet. Inſpector Schütz von Berka. Seine Freude über die wohlausgeſtatteten Federn bezeugend. Mancherley über die Umſtände des kleinen Städtchens beſprochen. Die Mittheilung mehrerer Kunſtblätter an Hofrath Meyer vorbereitet. Kam Dr. Eckermann, gleichfalls mit uns zu ſpeiſen.

War das Porträt von Sereniſſimo an Gräfin Julie geſchickt und der Herzog von Urbino an ſeine alte Stelle gehängt worden. Nach Tiſche vielfaches Geſpräch über weiblichen und männlichen Umgang und Geſelligkeit. Abends mit Wölfchen. Ich fuhr fort am 8. Bande Walter Scotts Napoleon.

20. Die Lectüre fortgeſetzt. Nebenſtehendes: Herrn Hofrath Meyer, Brief des Grafen Cicognara der Frau Erbgroßherzogin übergeben. — Ein Exemplar Manzoni an die Frau Erbgroßherzogin. Schema deſſen, was Hofrath Meyer zu Kunſt und Alterthum übernimmt. Lobe's Proſpect von Weimar, Betrachtung über den Unſinn, der aus dunklem Selbſtgefühl und unbewußter Nachahmungsnothwendigkeit entſteht. Herr Hofrath Meyer zu Tiſche, mit welchem über den Complex der Rezenſionen geſprochen worden. Abends Oberbaudirector Coudray. Eröffnete ſeine Abſicht, kleine architektoniſche Riſſe von hier gefertigten Bauten herauszugeben. Skizze von dem fürſtlichen Begräbniß. Nachher Walter Scotts Napoleon 7. Band.

21. Damit fortgefahren. Die vordern Zimmer geheizt. Möglichſt Ordnung gemacht. Mit dem Tiſchler die fernere Aufſtellung der Majolika beſprochen. Zelters Bild aufgehängt. Mittag für uns. Setzte meine Betrachtungen fort. Abends Profeſſor

Riemer. Intereſſante äſthetiſch-kritiſche Geſpräche, beſonders Überſetzungen betreffend. Demoiſelle Seidler hatte vorher einige Geſchenke des Herrn Erbgroßherzogs fürs Muſeum gemeldet. Auch Urlaub erbeten zu einem Beſuch in Jena.

22. Ordnung im letzten Zimmer. Sonſtiges zum Schluß des Jahrs vorgeſehen, weggearbeitet und vorbereitet. Einiges zu Fauſt. Mittag Profeſſor Riemer und Töpfer. Auch Heinrich Nicolovius. Blieben bis gegen Abend. Hofrath Meyer über den Mangel des Geiſtreichen in der neuern bildenden Kunſt. Sonſtige bedeutende Reſultate vieljähriger Betrachtungen. Unterhaltung mit Wölfchen bis in die Nacht. — Neuer Calender an Baumann in Jena.

23. An Fauſt vorgerückt. Anderes beſeitigt. Um 12 Uhr Prinzeß Auguſte mit ihrer Umgebung. Ward Heinrich Nicolovius präſentirt. Kamen mancherley Sendungen an. Mittag für uns. Abends Herr Canzler von Müller. Wurde die Angelegenheit Heinrich Müllers beſprochen und manches andere auf den Augenblick Bezügliche. Nachts Napoleon von Walter Scott.

24. Kleine Gedichte für Freundinnen. Die Scenen zu Fauſt zur Abſchrift redigirt. Manche Sendungen kamen an, von Alfred Nicolovius, ferner von Dresden Haus- und Garten-Anſichten. Ein großes Bücherpacket von London für Ottilien.

Bedeutend für mich The Foreign quarterly review No. II London. Die Rezenſionen deutſcher Werke von Hoffmann, Klingemann, Schulze betrachtet. Herr von Elsholtz ſich als Director des Gothaiſchen Theaters ankündigend. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittags Heinrich Nicolovius. NB. Halb 1 Uhr Frau Großherzogin mannigfaltiges vorgewieſen. Sendung von Autographis von Herrn von Arnim. Abends fortgeſetztes Leſen der geſtrigen Werke. Später Unterhaltung mit Wölfchen.

25. In allem das Nächſte fortgeführt. An Schuchardt über die engliſche Rezenſion von Hoffmanns Werken. Fauſt, fernere Abſchrift an John. Mittag zu Tiſche von Waldungen, Töpfer und Eckermann. Unterhaltung bis ſpät am Abend. Herr Canzler von Müller. Ferner Profeſſor Riemer, mit ihm die Geſchichte des Überſetzens durchgegangen. — An Frau von Mandelsloh das Stammbuch. Herrn Hofrath Meyer das Amulett.

26. Berliner Gipsarbeiten von Rauch und Tieck. Brief von Iken und Cotta. Geheime Hofrath Helbig einen Brief von Cattaneo bringend. Überſetzung aus dem Engliſchen The Foreign quarterly Review. Verſchiedene Betrachtungen in Bezug auf Kunſt und Alterthum. Rechnungen bezahlt durch John. Mittag Nicolovius und Eckermann. Die

verſchiedenen Überſetzungen, franzöſiſche kamen zur Sprache. Heinrich nahm Abſchied. Ich erſuchte ihn dringend ſeinen Herrn Vater zu einer Reiſe hierher zu bewegen. Abends Oberbaudirector Coudray. Manche Pariſer Zuſtände, manches auf Baukunſt Bezügliche, auch Literariſches durchgeſprochen.

27. Kleine Gedichte. Brief an Carlyle John diktirt. Kam die Sendung an von Augsburg. Anderes beſorgt und erwiedert. Die jungen Herrſchaften; es ward von dem verwaiſten Falkiſchen Inſtitut geſprochen. Kamen Sereniſſimus dazu und blieben länger. Erzählten von Döbereiners Hierſeyn einige phyſikaliſche beſonders auch meteorologiſche Gegenſtände. Mittag für uns. Abends Oberbaudirector Coudray. Sodann Wölfchen. Ich las die Geſchichte des Berliner Theaters von Friedrich Schulz.

28. Gedichte zu den Neujahrsgeſchenken. Die Packete beſorgt. Die Expedition nach München vorbereitet. Dem Buchbinder einiges übergeben. Concepte zu morgender Abſendung. War die Nachricht eingegangen, unſere Sendung an Manzoni ſey glücklich angelangt und habe bey ihm und ſeinen Gönnern große Freude erregt. Fauſt zweyten Theil Concept und Mundum geordnet und geheftet. Die Novelle vorgenommen. Auch war das Protocoll des Hofamts-Secretarius wegen der

Beſtattung Schilleriſcher Reliquien, ſehr ſchicklich abgefaßt, bey mir eingereicht. Spazieren gefahren mit Hofrath Meyer und Wölfchen. Erſterer blieb zu Tiſche. Wir beredeten und beſprachen das Vorliegende. Canzler von Müller. Beſprach mit Ottilien die Holteiiſche Angelegenheit. Abends für mich. Die engliſchen Zeitſchriften.

29. Nebenſtehendes abgeſendet: Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn Profeſſor Göttling. Mit Packet und einer Rolle. — Am Gedicht Gewonnenes ins Reine. Hofrath Vogel conſultirt. Mit demſelben über Naturwiſſenſchaft überhaupt und Medizin im beſondern. Umſicht wie das Nächſte zu behandeln. Mittags die Herren von Fritſch, Lawrence, Vogel und Riemer. Ich ſpeiſte für mich und ſetzte die nothwendigſten Arbeiten fort. Abends Profeſſor Riemer. Einige Concepte durchgegangen. Ältere aufgefundene Gedichte. Über Sprachen und Literaturen.

30. Einiges am Hauptgeſchäft. Munda durch Schuchardt. Nebenſtehendes: Herrn Canzler von Müller. Herrn Frommann nach Jena. Beyden Auszug aus einem Briefe Cattaneo's. — Quartal-Extrakt der unmittelbaren Anſtalten eingereicht. Tabellariſche Überſicht der italiäniſchen Dialecte in ihren Abweichungen von der Bücherſprache, durch Profeſſor Wolf. Blieb zu Mittage für mich. Ununterbrochen beſchäftigt.

Abends Herr Canzler von Müller. Mittheilungen des Zwierleiniſchen Protokolls. Beſchreibung des Bildes von Cornelius, den Untergang von Troja vorſtellend. Kam Rath Vogel. Sodann Hofrath Meyer. Letzterer blieb. Kunſtarbeiten verhandelt. Abgeredet ward zunächſt.

31. Das Hauptgeſchäft gefördert. Briefe für morgen mundirt und abgeſchloſſen. Die zweyte Lieferung an Ihro Königliche Hoheiten mit kleinen Gedichten. Tagebuch und Briefwechſel vorbereitet. Abſchrift des Zwierleiniſchen Protokolls für Herrn Canzler. Für mich geſpeiſt. Sereniſſimus und der Prinz von Barchfeld. Gegen Abend Herr Hofrath Soret. Sehr ſchöne kubiſche Cryſtalliſationen Kochſalz auf einem Spane Holz bringend. Herr Canzler von Müller. Zuletzt Dr. Eckermann, welcher bis 9 Uhr blieb, literariſche und ſittliche Verhältniſſe der jungen Engländer beſprechend. Hatte im Laufe des Tags mit meinem Sohn über deſſen Art das Franzöſiſche anzugreifen ein angenehmes Geſpräch. Nachts beſchäftigte ſich Wölfchen mancherley Lieder im Takt halb ſingend vorzuleſen, welches ihm nicht übel gelang.

1828.

Januar.

1. Keine perſönlichen Viſiten, welches öffentlich von den Miniſtern verbeten worden. Schreiben an Carlyle mundirt. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: An Frau Obermedizinalrath von Ringseis nach München. Herrn Sckell in Dresden. Herrn Frommann nach Jena. Herrn Hofrath und Profeſſor von Martius München. — Anderes vorbereitet. Wilhelm Meiſter über Hamlet, überſetzt im Globe Tom. VI. No. 15. Dr. Weller, mit demſelben gefrühſtückt. Fauſts dritte Scene abgeſchloſſen. Übergang zu der vierten. Mittags für uns. Nach Tiſche Geſpräch mit meinem Sohn. Verſchiedenes, beſonders über eine vorhabende Reiſe junger Freunde. Manches vorbereitet. Abends Herr Hofrath Meyer. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Nachher Cäcilie. Wölfchen. Später etwas am Hauptgeſchäft.
2. Mundum des geſtern Entworfenen. Nebenſtehendes: Herrn Generalſuperintendenten Röhr, wegen Geh. Rath Schweitzers Übelbefinden.

Herrn Bergrath Cramer, dankende Erwiederung und Anfrage, Wetzlar. — Concepte und Munda für die nächsten Posttäge. Meldete sich A. B. Granville. M. D. De la societé Royale de London et de l'academie Imperiale des sciences de Petersbourgh. Medecin de S. A. R. le Duc de Clarence, Grand Admiral d'Angleterre. Das Portefeuille für Eisenach aufgesucht. Herr und Frau von Hopfgarten von Eisenach zum Besuche. Des Herrn Granville Versuche über die ägyptischen Mumien. Mittag Dr. Eckermann. Mein Sohn sprach viel von seinem Reiseplane. Herr Canzler, das Album von Gräfin Line bringend. Manches andere verhandelnd. Später Professor Riemer. Mit ihm das Carneval durchgegangen. Er theilte sodann verschiedene Einzelnheiten mit, theils eigene theils aufgefaßte. Späterhin Dr. Eckermann. Aufmunterung zu einiger eingreifender Theilnahme. Er hatte bisher seinen Zuständen allzusehr nachgebend eine gewisse geistige Thätigkeit, wenn schon in seinem Geschäfte treu beschäftigt, versäumt.

3. Vorgerückt an den drey letzten Scenen des ersten Actes. Manches vorgearbeitet im Concept und Mundum. Die jungen Herrschaften. Mittag Hofrath Vogel. Interessantes Gespräch. Wurde des Breslauer Lichtenstädt Werkchen über Platos Naturlehren und sonstiges besprochen. Abends

mehrfache Sendungen von Herrn Schmid aus Altenberge, bedeutende Zinnſtufen und dazu gehörige Gebirgsarten. Profeſſor Leo, Vorleſungen über die Geſchichte des jüdiſchen Staates.

4. Vorgenanntes Buch geleſen mit beſonderm Vergnügen. Concipirt und mundirt. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn Garteninſpector Sckell in Belvedere. — Herr Salinendirector Glenck zum Neuenjahr Sole von Stotternheim bringend, und auf Befragen über alle die neuen Bohrunternehmungen in Thüringen Auskunft gebend; nicht weniger eine geognoſtiſche Tabelle in Bezug auf die verſchiedenen Salzformationen aufzeichnend. Verſchiedene ihm vorgewieſene Mineralien geognoſtiſch ordnend und erklärend. Einige Fragen vorlegend, deren Beantwortung überdenkend. Mittags für uns. Leo, Geſchichte des jüdiſchen Staats fortgeſetzt. Abends Profeſſor Riemer. Einige Abtheilungen gedachten Buches mit demſelben durchgeleſen. Anderes Naheliegende beſprochen. Späterhin fortgefahren an dieſem Leſen.

5. Einiges an Fauſt. Oberaufſichtsgeſchäfte mit meinem Sohne abgethan. Um 10 Uhr Canzliſt Ehnlich, dem ich die Abſchrift übertrug der geſtern Abend angekommenen Tabelle des Herrn Glenck. Um 12 Uhr Herr von Vitzthum im Auftrag Ihro Kaiſerlichen Hoheit. Einiges Abzuſendende vorbereitet. Mittag die Herren von Gerſtenbergk,

Coudray, Vogel, Weichard, Wahl. Blieben bis gegen Abend. Sodann Herr Hofrath Meyer. Lasen einiges in Leo, Geschichte des jüdischen Staates. Von Serenissimo gesendet, von Lindenfels, Bemerkungen über von Dörring.

6. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geheimen Rath Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Porträtmaler Macco nach München. An das Oberkonsistorium nach Eisenach. — Verschiedenes auf die Sendung nach Edinburgh bezüglich. Concepte, Munda verschiedener Artikel. Der Beutler Härtel einiges anzumessen. Goldschmied Koch, Beredung wegen eines Armbands. Tischlermeister Hager einige Bestellungen. Doctor Eckermann brachte einiges Manuscript. Mittag Herr Landesdirections-Rath Töpfer. Noten zu dem von Müllerischen Gedicht besprochen. Auch Wittichs Versuche über die Xenien besprochen. Abends die Geschichte des jüdischen Volks geendigt. Abends Dr. Eckermann. Las die neusten Scenen am Faust. Brachte einzelne Bemerkungen aus gepflogenen Unterhaltungen.

7. Munda fortgesetzt. Einiges auf morgen Abend vorbereitet. In manchen Einzelnheiten vorgeschritten. Goldschmied Koch, Beredung wegen eines Armbandes. Mittag mit Ottilien und den Kindern auf dem Zimmer gegessen. Erscheinung der Generalin Rapp, andere sociale Verhältnisse.

Mannigfache Sendung. Bergmänniſche Karte von Braunsdorf. Diplom der deutſchen Geſellſchaft zu Leipzig als Ehrenmitglied. Abends Hofrath Meyer, Coudray. Einige Hefte Bauriſſe von Menzel in Berlin, lobenswürdig. Weiteres Geſpräch über das Weimariſche Pentazonium und den fortgehenden Abdruck deſſelben.

8. Contrakt mit Kaufmann wegen der Großherzoglichen Büſte, Verfügungen deshalb. Sonſtiges Oberaufſichtliche. Geſtern Abend von dem jüngern Herrn Frommann überbrachte Reviſionen beachtet. Zu Kunſt und Alterthum das Weitere vorgeführt. Um halb 11 Uhr Frau Großherzogin. Die engliſchen Maler von Horace Walpole, auch das Amulet vorgezeigt. Einiges ſcherzhaft über die neuſten ſocialen Verhältniſſe. Nebenſtehendes: An Großherzogliche Cammer hier. An den Controleur Hoffmann hier. — Mittag Herr Hofrath Meyer. Wurden die großen Bauzeichnungen angeſehen. Anderes beſprochen. Abends Profeſſor Riemer. Das von Müllerſche Gedicht und die Anmerkungen zu demſelben durchgearbeitet.

9. Durch Schuchardt gedachte Anmerkungen mundirt. Herr Canzler von Müller Beredung deshalb. John reichte die Meyerſchen Rezenſionen in Mundo ein. Wurden geordnet. Einiges für Edinburgh weiter geführt. Goldſchmied Koch wegen eines Armbandes. Mittag Dr. Eckermann. Schreiben von

Gotha an das Miniſterium, akademiſche Bibliotheksangelegenheit. Nachher bey meinem Sohn, ſo ſich nicht ganz wohl befand. Kam Herr von Waldungen. Abends Hofrath Meyer bey mir. Er bezeugte ſeine Zufriedenheit mit der Arbeit Schwerdgeburths am Pentazonium. Wir gingen durch die Façaden von Stadt- und Landhäuſern von Menzel in Berlin. Walpole, Engliſche Maler. Die Kupferſtiche und Kupferſtecher beſprochen. Namen- und Verdienſt-Verzeichniß beſchloſſen. Manches andere auf Kunſt und Alterthum bezüglich beredet. — Herrn Frommann, Reviſion des Bogens 16 und Manuſcript, Jena. An Rentamtmann Müller dahin. An Conducteur Schrön, autoriſirte Quittungen.

10. Am Hauptzweck fortgearbeitet. Concepte zu den nächſten Briefen und Sendungen. Die Abſendung an Carlyle weiter geführt. Ingleichen die Glenckiſche Tabelle. Die jungen Herrſchaften um 12 Uhr. Mittags allein, mit Ottilien und Walther. Für mich das Nächſtbevorſtehende überdacht. Abends Herr Oberbaudirector Coudray, zufrieden mit den letzten Abdrücken des Pentazoniums. Weitere Verabredung deshalb. Ferneres architektoniſches Geſpräch. Geſchäftsangelegenheiten nicht erfreulich. Späterhin die Briefe über Portugal. Sehr liberal, ja revolutionär, leichtſinnig.

11. Vieles concipirt und mundirt für die nächſten Poſttage. Landesdirections-Rath Töpfer, einen Aufſatz über Wittichs Xenien bringend und anderes beſprechend und verſprechend. Bey meinem Sohn wegen einiger Geſchäftspuncte. Einladungen auf morgen. Zweyte Sendung meiner Werke vertheilend. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Mit demſelben nach Tiſche intereſſantes Geſpräch ins Allgemeine führend. Abends Profeſſor Riemer. Hofrath Meyers Rezenſionen über bildende Kunſtwerke durchgegangen. Sodann einige intereſſante Collectanea vorgenommen. — Herrn Auctionator Weigel nach Leipzig mit 2 rh. Sächſiſch.

12. Einiges am Hauptgeſchäft. Nebenſtehendes expedirt: An Herrn Frommann, Einſchaltung in das von Müllerſche Gedicht. An Alfred Nicolovius nach Berlin, Notizen und Beſtellungen. Herrn Bergſchreiber Schmid, Sereniſſimi Annahme der Dedication, nach Altenberg. von Leonhard nach Heidelberg. — Kam eine Sendung von Paris von dem Künſtler Herrn Zanth, ältere und neuere Bau- und Decorations-Monumente. Auch ein Muſterſtück Liais mit Erklärungen. Mittag die Herrn von Müller, von Froriep, Coudray, Riemer und Vogel. Das Bild der Frau Großherzogin ward vorgezeigt. Auch anderes. Das Pentazonium, die zweyte Erklärung kam zur Sprache. Abends Hofrath Meyer. Mit dem-

ſelben Vorliegendes und Laufendes, für mich ſpäter Agenda und Expedienda fürs Nächſte.

13. Nach geſtriger Überlegung mehrere Briefconcepte und ſonſtiges. Auch ſchematiſirt die Gedichte zum 30. Januar, zum 7. April und für Berlin. Am Hauptgeſchäft einiges gefördert. Hofrath Vogel über Medizinalweſen. Oberbaudirector Coudray, Legefelder Chauſſée. Abſchluß wegen des Pentazoniums durch Riemer. Mittag mit den Kindern allein. Setzte Arbeiten und Betrachtungen fort. Abends Töpfer. Artige Mährchen erzählend, welche Wölfchen großen Spaß machten.

Merkwürdige Witterung.

Die letzte Nacht hatte es ſehr ſtark geregnet. Früh dichter Nebel, der ſich aufwärts zog. Abends 6 Uhr erſt im Nordweſten Wetterleuchten, von ferne vernehmbarer Donner, nachher auch in Nordoſt ſtarkes und nahes Gewitter. Heftiger Schlag bald nach dem Blitz. Regen. Barometerſtand 27′ 2½″, Thermometer 5.

14. Diesmalige Sendung von Fauſt abgeſchloſſen. Dem Buchbinder verſchiedenes übergeben. Gräfin Julie Egloffſtein wegen eines Herzoglichen Bildes anfragend. Demoiſelle Seidler wegen einer Muſeumsangelegenheit. Schmeller wegen der nächſtzufertigenden Porträte. Mittag Herr Hofrath Meyer. Die leichten Pariſer architektoniſchen Kupfer durchgegangen. Mittag Geſchichte eng-

lischer Unterhaltungen. Unvermuthete Ankunft eines frühern englischen Gastes. Nach Tische Fräulein Ulrike. Später für mich. Die neusten Edinburgh Reviews über Mr. Burk. Dessen Gesinnungen und Lebensweise. Besonders Handelsweise in öffentlichen Angelegenheiten.

15. Fiel ein starker Schnee mit Ostwind. Barometerstand 27′ 1″. Dem Abschluß der Arbeit an Faust näher gerückt durch einige Einschaltung. Briefconcepte. Mittag Oberbaudirector Coudray. Wir besahen und beurtheilten zusammen die Hittorffische Sendung. Nach Tische Herr Canzler von Müller. Abends Professor Riemer. Concepte durchgegangen. Sodann den Abschluß des Carnevals in Fausts 2. Theil.

16. Munda durch Schuchardt. Desgleichen durch John. Nebenstehende Expeditionen: Verordnung an Professor Renner wegen Marie Fiedlerin. Desgleichen an Rechnungsamtmann Lange, wegen der akademischen Bibliotheksrechnung. Communikat an Großherzogliche Cammer, das große Jägerhaus betreffend. — Herrn Geheimen Hofrath Helbig einige Aufträge von Sereniſſimo. Frau von Gerstenbergk und Schwester. Mittag Dr. Eckermann. Ottilie war bey der Schlittenfahrt nach Berka. Fräulein Ulrike speiste wieder mit, und hatte die Schlitten vorbey fahren sehen. Eckermann las nachher die drey Scenen des

2. Theils von Fauſt. Ich blieb für mich. Herr Hofrath Soret. Wir beſchäftigten uns mit den amerikaniſchen Karten und Stufen. Nachher Betrachtung über die neuere engliſche und franzöſiſche beſonders kritiſche Literatur.

17. Munda verſchiedener Briefe. Überhaupt Vorbereitung auf die nächſten Abſendungen. Die Frau Großfürſtin mit Demoiſelle Mazelet. Wurden beſonders die Geſchäfte des Frauenvereins, der Sparkaſſe und ſonſtiger von Ihro Hoheit abhängenden Anſtalten durchgeſprochen; auch einiges auf Anregung der letzten Stücke des Globe. Die Proſpectus der ſizilianiſchen alten und neuen Bauwerke durchgeſehen. Abends Coudray. Durands großes Werk betrachtet und darüber conferirt.

18. Vorbereitung und Abſchluß der Briefe und Packete. Kam eine Sendung meiner Werke von Augsburg an. Album der Gräfin Line Egloffſtein ausgefertigt. Anderes geordnet und beſeitigt. Mittag Herr Hofrath Meyer, wurden die Aufſätze über bildende Kunſt nochmals durchgegangen und beſprochen. Manches Einzelne. Abends Profeſſor Riemer. Die Fauſtiſchen Scenen nochmals durchgegangen. Ingleichen anderes zunächſt zu Beachtende. Las des Jenaiſchen Bibliothekars Tagebuch durch.

19. Kam von Herrn Profeſſor Göttling die Novelle

mit einem anmuthig theilnehmenden Schreiben zurück. Ingleichen die Reviſion des 6. Bandes. Von Herrn Soret die mexikaniſchen Porphyre, mit genauer Beſchreibung. Auf deſſen Empfehlung ein Erlaubnißſchein für Herrn Poncon zu Großherzoglicher Bibliothek. Ihro Königliche Hoheit der Erbgroßherzog. Mittag die Herren Vogel, Riemer, Helbig und Schütz. Späterhin einiges mit Profeſſor Riemer beſprochen, beſonders wie es mit dem Erklärungsblatt des Pentazoniums gehalten worden. Nachher das dem Grafen Brühl und Salinendirector Glenck Zugeſagte überlegt. Mit Wölfchen den Calender und die Himmelszeichen durchgegangen und den Orion und Sirius gewieſen. — Herrn Grafen Brühl nach Berlin. Herrn Oberfinanzrath Semler dahin. Herrn Frommann d. J., Gedicht an den König und Reviſion des 17. Bogens. Herrn Freiherrn von Stein nach Breslau.

20. Gedicht zum 30. ejusdem. Nebenſtehendes abgeſendet, worüber der Morgen hinging: Herrn Pariſh und Comp. Hamburg, beygehend das Packet an Herrn Carlyle nach Edinburgh. An Frau von Pattberg nach Heidelberg ein Packet Druckſchriften zurückſendend. Herrn Grafen Beuſt nach Cöln am Rhein. To Mr. Carlyle Esq. Comley Bank. Edinburgh. Herrn Sa-

linendirector Glenck nach Stotternheim bey Erfurt. An die hochanſehnliche Direction des Deutſch-Amerikaniſchen Bergwerksvereins nach Elberfeld. — Rath Vogel ſprach bey ſeinem ärztlichen Beſuche von ſeinen bey der Landesdirection nunmehr begonnenen Geſchäften und von der Lage des Medizinalweſens überhaupt. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Wurde verſchiedenes Weimar-Eiſenachiſche verhandelt; auch von dem neu eröffneten Felſenkeller. Er iſt in das Todtliegende getrieben. Herr Dr. Trendelenburg, Hofmeiſter bey Herrn von Nagler, in deſſen Auftrag er einiges überbrachte. Herr Hofrath Meyer. Verhandlung über die Münchner und Berliner Kunſtleiſtung.

21. Das Gedicht zum 30. gefördert. Helbigs Regiſtratur wegen Schrön. Schreiben von Herrn von Trützſchler von Altenburg. Ingleichen von Willemer. Fuhr mit Hofrath Meyer ſpazieren. Nachher betrachtete derſelbe die letzten Boiſſerèeſchen Hefte und notirte das Nöthige. Er ſpeiſte mit uns. Abends Red Rover 1. Theil. Herr Canzler von Müller, Dr. Eckermann. Penſionsverhältniſſe, Studienverhältniſſe der Engländer. Herr Soret gab die mexicaniſchen Karten wieder ab. — Herrn Pariſh nach Hamburg. Herrn Hofrath Soret wegen Ponçon. Herrn Canzler von Müller, Brief von der Frau von Ringseis

zurück, auch einen Frommanniſchen wegen des Gedichts an den König.

22. Das Gedicht zum 30. abgeſchloſſen. Nebenſtehendes, nach geſtriger Verabredung mit Herrn Canzler: Herrn Frommann d. J. Jena. — Die Frau Großherzogin, Hoheit. Die letzten Boiſſerées vorgewieſen, auch einiges von dem Hittorffiſchen Sicilien. Frau Gräfin Rapp und Frau von Spiegel, erſte Autographa Gallica verehrend. Frau von Gerſtenbergk und ihr Schwager H. v..... Mittag für uns. Abends Mundum des Gedichts. Herr Profeſſor Riemer. Berliner Inſchrift des Muſeums. Geſchichte der Überſetzungen. Andere Curioſa. Ferner Red Rover.

23. Völlige Reinſchrift des Gedichts zum 30. Januar. Fernere Durchſicht des zweyten Theils von Fauſt. Mittag Dr. Eckermann. Abends Hofrath Meyer. Das Nothwendigſte durchgeſprochen.

24. Munda von Briefen zur morgenden Poſt. Desgleichen Packete abgeſchloſſen. Die jungen Herrſchaften kamen, ſpäter Sereniſſimus. Mittag Oberbaudirector Coudray, blieb bis gegen Abend und beſchaute mit Beyfall den neuen Straßburger Münſter. Abends für mich. Red Rover 2. Theil. Später einige Stunden mit Wölſchen beſchäftigt.

25. Schreiben von Graf Brühl. Den Prolog wieder aufgenommen. Nebenſtehendes abgeſendet: Herrn

Grafen Sternberg mit der 2. Lieferung, Prag. Herrn Reichel, Rolle mit dem 2. Theil von Fauſt Anfang, Augsburg. Herrn Profeſſor Zelter, Aufmunterung zum Schreiben. Herrn Factor Reichel, Avisbrief wegen der Rolle und ſonſtigem nach Augsburg. NB. Wegen aller dieſer Abſendungen ſind die Concepte nachzuſehen. Einzelne Papiere geordnet und untergebracht. — Man ſuchte ſich von vielem Zudringenden Luft zu machen. Mundum des nächſten Berichts. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. War von den neuſten geſellſchaftlichen Verhältniſſen die Rede. Mittag für uns. Die Lage der neuſten öffentlichen Ereigniſſe beſprochen. Ich las im Red Rover weiter fort. Abends Profeſſor Riemer. Wir gingen das Gedicht für den 30. durch. Derſelbe legte verſchiedene ältere Gedichte theils des Inhalts, auch der Behandlung und der Sprache wegen vor. Seidels Charinomos war angekommen. Ich hatte mit Vergnügen einige zufällig aufgeſchlagene Stellen geleſen.

26. Kam der 18. Bogen Kunſt und Alterthum von Jena. Nebenſtehendes: Herrn Grafen Brühl, mit dem Mundum des Prologs. Herrn Profeſſor Riemer, den 18. Bogen Kunſt und Alterthum. Bericht an Sereniſſimum wegen der Jenaiſchen von der Polizey verlaſſenen Zimmer. — Der Buchbinder Bauer wegen einem Futteral

auf den 30. Schickliches Papier von demſelben angeſchafft. Das Gedicht für Glenck durchgeſehen. Zur Abſchrift gegeben. Oberaufſichtliche Geſchäfte abgeſchloſſen. Ottilie ſprach von dem geſtrigen Ball bey Häſeler. Ich wendete einige Aufmerkſamkeit auf die Correctur der Novelle. Das zunächſt Obliegende war ziemlich beſeitigt. Mittag die Herrn von Schwendler, von Conta, Conſiſtorialrath Schwabe, Riemer und Vogel. Abends für mich, endigte den Red-Rover.

27. Briefconcepte mit Schuchardt. An der Novelle corrigirt. Des Globe bedeutende Nummer 26. Um 12 Uhr Frau von Wolzogen. Mittag für uns. Ulrike war ſehr krank geweſen. Ich beſorgte das Nothwendigſte. Las den 3. Theil von Red-Rover. Abends Dr. Eckermann. Theilte demſelbigen einiges zu Kunſt und Alterthum mit.

28. Munda durch Schuchardt. Nebenſtehendes: Herrn Frommann nach Jena, Band 18. — Dictionary of Mechanical Science, durch Kräuter, welcher auch einiges vom Herrn Erbgroßherzog vermeldete. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mittag für uns. Sodann Unterhaltung mit meinem Sohn über Norvins Geſchichte Napoleons. Ingleichen über Coopers Roman Red Rover. Andere bedeutende Bemerkungen über äußere und innere Zuſtände. Die handſchriftlichen Urkunden, von Frau Generalin Rapp verehrt, zuſammen durch-

geſehen. Jamieſons Dictionary für mich betrachtet. Red-Rover, deutſche Überſetzung 1. Thl., es fehlt viel, daß ſie gut ſey. Man ſieht ihr wie andern ſolchen Arbeiten die Eile an. Wenn ſich der Überſetzer nicht in ſeinen Autor vertieft und verliebt, ſo kommt oft gerade bey den Hauptſtellen etwas Spielendes und Unſicheres zum Vorſchein, wodurch der intentionirte Eindruck, die abſichtlichſte Darſtellung geſtört wird.

29. Nebenſtehendes: Herrn Grafen Reinhard, Frankfurt a. M. Herrn von Conta, Neuigkeitspapiere zurück. — An der Novelle corrigirt und ajuſtirt. Confuſion mit dem Anmelden des Prinzen und der Prinzeß. Salinendirector Glenck, die erſten Salzproben bringend; von ſeinen ferneren Unternehmungen Nachricht gebend; das Gedicht auf morgen empfangend. Mit Herrn Hofrath Meyer ſpazieren gefahren. Die nächſten gemeinſamen Abſichten beſprochen. Mittag für uns. Mit meinem Sohn nachher über Norvins Napoleon. Coopers Red-Rover. Abends Profeſſor Riemer, verſchiedenes Literariſche und Grammatiſche verhandelt.

30. Herr Canzler von Müller communicirte ein willkommnes Schreiben vom Grafen Reinhard. Ich beſchäftigte mich mit der Abtheilung: bildende Kunſt. Gerhards Gedichte 3. und 4. Band waren geſtern angekommen. Brief von Carlyle Edin-

burgh den 17. Januar. Herr von ..... Diplomat, von Wien über Dresden kommend, von neuerer deutſcher Literatur ſehr wohl unterrichtet. Abſchrift von dem Gedicht vom heutigen Tage. Mittag Dr. Eckermann. Mein Sohn ſpeiſte bey Hof. Jenem communicirte nach Tiſch das Gedicht für den Tag, auch das Weitere zu Fauſt. Abends für mich. Las in den Briefen der Olimpia Fulvia Morata und es ging mir über den eigentlichen damaligen proteſtantiſchen Zuſtand ein ganz neues Licht auf. Meine Bemerkungen denke niederzuſchreiben.

31. Mein Sohn erzählte umſtändlich ſeinen Antheil an dem geſtrigen Feſte. Kam das Gedicht an den König, von Jena. Ich ſendete das Packet gleich an Herrn Canzler und ſuchte nur das Nothwendigſte des Tages und der Stunden zu beſeitigen. Mittag für uns. Fulvia Morata weiter geleſen und beachtet. Abends Herr Hofrath Meyer. Vorher Herr Oberbaudirector Coudray, das Nähere von ſeinen Bemühungen wegen des Pentazoniums referirend. NB. War frühmorgens Frau Erbgroßherzogin mit Demoiſelle Mazelet dageweſen. Prächtiges der Prinzeß Marie beſtimmtes Diadem von ..... Allgemeine und beſondere Angelegenheiten.

Februar.

1. Überlegung wie der Wunſch Carlyles zu erfüllen ſey. Schematiſirt, was für Kunſt und Alterthum zu thun. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mittag die Herren Meyer und Soret. Sodann Herr Canzler von Müller. Verhandlung wegen der Vorleſungen des Herrn von Holtei. Nachts das Immermanniſche Trauerſpiel Hofer. — Herrn Profeſſor Göttling nach Jena, Anmeldung meines Sohns auf Montag.
2. An Schuchardt Briefe und Berichtsconcepte diktirt. Kunſt und Alterthum vorwärts. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mittag die Gebrüder Thon, Geheime Referendar und Cammerrath, Töpfer, Vogel und Riemer. Abends Hofrath Meyer, Verabredung wegen Beurtheilung der engliſchen Kupferſtecher. Leben der engliſchen Maler von Walpole. — An Herrn Frommann, enthaltend das Gedicht zum 30. Januar nach Jena.
3. Diktirt an Schuchardt, die Jenaiſche Bibliotheksſache betreffend. Stoſſiſche Gemmenſammlung, in Bezug auf Kunſt und Alterthum. Buchbinder Bauer befeſtigte die Salzſtufen in Kuben unter Glas. Maler Börner von Leipzig meldete ſich. Mein Sohn wegen der Meiningiſch-Zillbachiſchen Differenzien. Mittag mit meinem Sohn und den Kindern. Mit erſterem nachher über allerley

Lebensereigniſſe dieſer Tage. Las ich Kandlers muſikaliſches Neapel im Jahre 1826 in No. 24. der Zeitſchrift Cäcilie. Ein umſtändliches Schreiben von Sulpiz Boiſſerée überdacht und die darin erwähnten Geſchäfte überlegt.

4. Den Bericht wegen der akademiſchen Bibliotheksangelegenheit durchgegangen. Die Anzeige des Pentazoniums an Schuchardt diktirt. Freundliches Dankſagungsſchreiben wegen des Gedichts. Schröns Beobachtungen über die täglichen Oscillationen des Barometers. Erſteres vom jungen Frommann. Zweyte Rezenſion des Pentazoniums. Verhandlungen mit Ottilien wegen des Thees von heute Abend. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Abends große Geſellſchaft. Bey mir waren Coudray und Vogel. Mein Sohn war mit Profeſſor Riemer in Jena geweſen die Bibliotheksangelegenheit zu beſorgen.

5. Den Bericht in eben gedachter Angelegenheit gefördert. Die Frau Großherzogin, dann Orl mit einem Leipziger Maler Börner. Mittag Frau Oberkammerherrin und Fräulein Teuber. Abends Profeſſor Riemer, aus der Holteiſchen Vorleſung kommend, ingleichen mein Sohn. Beyde ſehr zufrieden.

6. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn Miniſter von Fritſch, Bericht mit einem Billet. — Dr. Schrön einiges Electriſche vorlegend und vor-

tragend. Herr General von Hake von Gotha. Sodann Maler Börner von Leipzig, Abſchied nehmend. Mittag Dr. Eckermann. Mit angekommenen Briefen und den neuſten Zeitungsblättern beſchäftigt.

7. Abſchrift verſchiedener Concepte durch John. Die jungen Herrſchaften. Sodann Hofrath Meyer. Wir laſen aus verſchiedene Zeichnungen von Maler Börner mitgebrachte. Wir ſpeiſten zuſammen. Kam ein Billet von der Frau Erbgroßherzogin, einige bunte Blätter anzukaufen. Blieb für mich. Dr. Meyers von Bonn Supplemente zur Lehre vom Kreislaufe. Im Globe rückwärts geleſen. Kupfer nach Leonhard da Vinci von der Brönneriſchen Buchhandlung aus Frankfurt a. M. geſchickt.

8. Geordnet und einiges weiter gefördert. Um 12 Uhr Herr Hofrath Meyer. Mit demſelben Kupferſtiche ausgeſucht. Den von Brönner geſendeten ſogenannten Leonard da Vinci betrachtet. Einiges bezüglich auf Kunſt und Alterthum. Mittag für uns. Hauptſächlich mit den Schottiſchen Angelegenheiten beſchäftigt. War Abends Vorleſung von Fauſt. Nachher Ball bey Frau Gräfin von Henckel. Ich ſetzte die nächſten Studien fort.

9. Auf Carlyle Bezügliches. Mein Sohn ſprach mit vielem Lob von der geſtrigen Vorleſung. Mittag die Herrn von Müller, Peucer, Holtei, Göttling.

Riemer, Vogel, Eckermann, Coudray. Abends für mich Heinrich Voſſens Shakeſpear, Die Irrungen, ſodann Antonius und Cleopatra.

10. In vorgedachtem Stück fortgefahren. Bücher vom Buchbinder. Andere neue ihm gegeben. Engliſche Rezenſion der Hoffmanniſchen Werke. Mittag mit Ottilien und den Kindern. Las gegen Abend den Othello zu Ende. Herr Landesdirections-Rath Töpfer. Angenehme Unterhaltung über die Holteiſchen Vorleſungen und einige Perſönlichkeiten. Nachher einige Capitel der Farbenlehre, die mir zufällig in die Hände kamen. Wölfchen betrug ſich gar artig.

11. Brief von Zeltern und vorjährige Correſpondenz. Über die preußiſche Städte-Ordnung von Friedrich von Raumer. Vorzüglicher Aufſatz, der das früher durch vieljährige Erfahrung Geprüfte, durch Mißbräuche Entſtellte, in ſeinem tiefſten Grunde Heilſame wieder zu Ehren zu bringen trachtet. Im Globe, geiſtreiche Behandlung der Gemälde-Ausſtellung. Mittag für uns. War Ottilie mit Charaden beſchäftigt, die ſie aufführen wollte. Beſchäftigung mit Richelieu. Fing ſodann an Troilus und Creſſida zu leſen. Abends Hofrath Meyer. Über verſchiedene einzelne Puncte der Kunſtgeſchichte.

12. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Göttling nach Jena. — Durch Feuerlärm unterbrochene

Arbeit mit Schuchardt. John an den Zelterſchen Briefen. Die morgende Sendung an Göttling vorbereitet. Goldgelber Opal aus Mexico, von Sereniſſimo zum Anſehen. Um 12 Uhr Prinzeß Auguſte und Umgebung. Zeigte ihr einige lithographiſche Arbeiten, ſodann auch Corneliusens Fauſt vor. Mittag für uns. Le petit Producteur par Charles Dupin. Abends Profeſſor Riemer. Die Novelle abſchließlich durchgegangen. Andere Concepte zu Kunſt und Alterthum.

13. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Göttling nach Jena. Den Inhalt ſiehe im Concept. — An Schuchardt diktirt über Richelieu. Profeſſor Huſchke nach Italien reiſend Abſchied zu nehmen. Mein Sohn erzählte von dem geſtrigen Polterabend bey Hofe. Mittag Dr. Eckermann. Lithographiſche Blätter von Müller in Carlsruhe. Betrachtungen über ſeinen Brief, mit vorläufiger Überlegung. Abends Hofrath Meyer. Einiges Öffentliche aus den Zeitungen. Sehr vernünftige Vorſtellung des gegenwärtigen Zuſtandes der amerikaniſchen Staaten beſonders im Verhältniß auf die Präſidentenwahl. Erſte Parlamentsſitzung des neuen Miniſteriums. Fortgeſetztes Leſen der kleinen Hefte von Dupin.

14. Nebenſtehendes: Sereniſſimo, die Müllerſchen Lithographien und anderes. — Abſchriften und Vorbereitungen auf die nächſten Posttage. Die

jungen Herrſchaften. Zeiteingreifende Geſpräche. Mittag unter uns. Unterhaltungen und Conteſtationen wegen öffentlichen und Privatereigniſſen. Ich fuhr fort die kleinen Bändchen Dupins zu leſen und zu überdenken. Abends Profeſſor Riemer, verſchiedenes auf Kunſt und Alterthum Bezügliches durchgegangen.

15. Nebenſtehendes: Herrn Factor Reichel, eine Rolle, enthaltend die Novelle und eine Scene zu Fauſt. Billet an Herrn von Holtei. — Anderes auf morgen vorbereitet, geheftet und eingetragen. Im Hauptgeſchäft vorgerückt. Schmeller das Porträt von Profeſſor Weichard bringend. Hofrath Vogel. Die Kriſe von Schreibers Krankheit, und die ſchlimmere Lage von Profeſſor Melos referirend. Herr Cammerherr von Vitzthum, Abſchied zu nehmen, nach Berlin gehend. Mittag für uns. Gegen Abend Canzler von Müller. War von den letzten Criminalgeſchichten und Knaben-Diebsbande die Rede. Blieb für mich und las in Dupins fünf Heftchen. Über den Thätigkeitszuſtand von Frankreich. Kam Oberbaudirector Coudray. Erzählte von Holteis Vorleſung des Ernſt von Schwaben von Uhland. Mittelgut, deshalb man das Weimariſche Publikum nicht hätte zuſammen berufen ſollen. Wir gingen den kleinen Aufſatz über das Pentazonium durch.

16. Einiges an Schuchardt diktirt. Nebenſtehendes

abgeſchloſſen: Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. Herrn Frommann d. J. Jena. Herrn Reichel nach Augsburg. — Die Prager Monatsſchrift vorgenommen. Ruſſiſcher Cammerherr Tſchitſchérin. Hofrath Stark von Jena. Capellmeiſter Hummel, Abſchied zu nehmen, nach Warſchau reiſend. Heinrich Mülleriſche Lithographie mit Sereniſſimi Reſolution. Mittags Profeſſor Riemer, da denn mannigfaltige literariſche Verhältniſſe durchgeſprochen wurden. Abends Hofrath Meyer; über Schmellers neuſtes Porträt, Kunſtgeſchichte, geſellige Verhältniſſe der neuſten Zeit.

17. Monatsſchrift der Geſellſchaft des vaterländiſchen Muſeums in Böhmen angegriffen und den Inhalt ſchematiſirt. Bade-Inſpector Schütz. Genaſt, die von ſeinem Sohn gedichtete und componirte Oper und deren glückliche Vorſtellung ankündigend. Herr von Stein der Jüngere von Kochberg, angeſtellt in Naumburg. Herr von Koller, Sohn des namhaften in Neapel verſchiedenen Generals. Mittag Bade-Inſpector Schütz. Nach Tiſche Herr Canzler. Abends für mich. Las weiter in der Prager Zeitſchrift.

18. Mehrere Concepte an Schuchardt diktirt. Kam ein Brief von Herrn von Cotta. Ingleichen eine Kupferſtichſendung von Sckell in Dresden. Nebenſtehendes: Herrn Schmidmer nach Nürn-

berg. — Fürſt Palffy und Legationsrath von Koller. Mittag für mich. Und las ſodann die Memoiren des Herrn von Brienne bis zu Ende des erſten Theils. Betrachtungen über den von Cottaſchen Brief.

19. Die geſtrigen Concepte durchgeſehen, einiges vorgearbeitet. Um halb 11 Uhr die Frau Großherzogin, zeigte ihr die neuangekommenen Kupfer und Zeichnungen vor. Beſchäftigungen der Kinder mit Maskenſpäßen. Speiſte mit Wölfchen und fuhr fort alles Nächſte zu bedenken. Abends beſuchten mich die Maskirten und ſtellten ſich mit ganz wohl ausgeführten Thorheiten dar. Ich blieb für mich und verlor den Faden meiner Arbeiten keineswegs.

20. Nebenſtehendes: Herrn Varnhagen von Enſe nach Berlin. Herrn Grafen Brühl ebendahin. Herrn Profeſſor Zelter desgleichen. Bericht wegen der Geldzuſchüſſe für die Akademiſche Bibliothek zu Jena. — Das böhmiſche Vaterländiſche Muſeum Betreffendes durchgedacht. Die angekauften und zurückzuſendenden Kunſtblätter arrangirt und beſorgt. Bey ſchönem Wetter im Garten. Zu Tiſche mit Eckermann allein. Herr Frommann d. J. Abends 6 Uhr Herr Hofrath Meyer.

21. Vorarbeiten der Rezenſion der böhmiſchen Zeitſchrift. Sereniſſimus bis 1 Uhr. Nachher im

Garten mit Wölfchen. Herr Canzler von Müller. Abends Herr Oberbaudirector Coudray, aus der von Holteiſchen Vorleſung kommend und über den geſtiefelten Kater ſprechend.

22. Merkwürdige Aufſätze im Spectateur Oriental, welche dem Journaliſten übel bekommen ſind. Einiges abgeſchloſſen und vorbereitet. Henriette oder die ſchöne Sängerin, von Nicolovius geſendet. Den Weiskunig an Schuchardt zur Vergleichung zweyer Exemplare gegeben. Mit meinem Sohne geſpeiſt. Die römiſchen Proſpecte von Uggeri durchgeſehen. Den zweyten Theil von Briennes Memoiren durchgeleſen. Ausarbeitungen auf morgen überdacht.

23. Concepte diktirt an John. Schuchardt wies ſeine Arbeit über den Weiskunig vor. Concepte an meinen Sohn diktirt. An John etwas auf die böhmiſche Monatsſchrift Bezügliches. Der junge Meyer von Berlin meldet eine Arbeit an. Tiſcher Hager bringt das Geſtelle zur Majolika. Mittag Coudray, Vogel, Voigt von Jena. Abends Herr Ferdinand Nicolovius, von Berlin gar vieles ſinnig und verſtändig erzählend.

24. Früh mit meinem Sohn einiges die Druckſchriften betreffend. Um 12 Uhr Sereniſſimus. Mittags für mich allein. Profeſſor Riemer. Abends Nicolovius. Mit erſterem beſah ich die neuſten Zeichnungen. — Herrn Börner nach Leipzig Kupfer-

ſtiche und Handzeichnungen in zwey Packeten zurückgeſendet.

25. Durchſicht einiger Concepte. Die böhmiſche Monatsſchrift. Die Rechnungen für Börner nach Leipzig zurechte gemacht. Gräfin Julie Egloffſtein wegen des Großherzogs und der Großherzogin Porträten. Mit Walther ſpazieren gefahren nach Belvedere. Das Packet für Dresden beſorgt. Mittags mit Eckermann allein. Abends einige Concepte an Friedrich diktirt. NB. Thorwaldſens Ganymed bey Kaufmann geſehen.

26. Ging Ferdinand Nicolovius fort. Einige Concepte an Schuchardt. Promemoria an Ihro Königliche Hoheit den Großherzog. Maler Sebbers. Um 12 Uhr die Prinzeß Auguſte, Prinz Carl und Umgebung, auch Hofrath Meyer. Nachher mit demſelben ſpazieren gefahren. Auf dem Rückwege von Belvedere Herrn von Holtei mitgenommen. Mittag allein. Abends Profeſſor Riemer. — Herrn von Koller nach Dresden mit Autographen für Fürſtin Palffy und ihn.

27. Einige Munda. Nebenſtehendes ausgefertigt: Die böhmiſche Zeitſchrift an Hofrath Voigt in Jena. Herrn Börner nach Leipzig das Verzeichniß der Skizzen und Kupferſtiche nebſt Nachricht der Bezahlung. An Elkan, Auftrag deshalb. — Mein Sohn referirte, wie anſtändig es auf dem Ball der Engländer hergegangen. Die

beyden Söhne des Lord Wellington waren gegenwärtig. Nebenſtehendes und anderes. Hofrath Vogel, der gleichfalls vom geſtrigen Ball erzählte. Mit Dr. Eckermann ſpazieren gefahren, eine Zeitlang im untern Garten. Wir beſprachen die verabredeten Angelegenheiten und beförderten ſie bedeutend. Derſelbe ſpeiſte mit mir, ſo wie auch Wölfchen. Herr Canzler von Müller, nach Jena abzureiſen Willens. Herr Hofrath Meyer, die Statue des Ganymeds Betreffendes und anderes. Oberbaudirector Coudray über den Zelteriſchen Beyfall, ſeinem Pentazonium gegönnt, ſehr vergnügt. Wir beſahen die Anſichten von Rom alter und neurer Zeit mit Wohlgefallen. Später las ich den Unſinn in Keferſteins Deutſchland Band V Heft 2 S. 219. Eigentlich iſt es ein jeder theoretiſchen Anſicht völlig unfähiger Menſch, der ſich ſelbſt mit Worten füttert und andere gleicherweiſe abzuſpeiſen gedenkt.

28. Munda durch Schuchardt. Einiges für mich zu Aufklärung der Forderungen unſerer Kaſſe an die erhaltenden Höfe. John war bey meinem Sohne beſchäftigt. Einiges vorbereitet. Die Bibliothek wurde gelüftet und vom Winterſtaube gereinigt. Kurze Zeit im Garten. Geheime Hofrath Helbig wegen dem jungen Rehbein. Herr Hofrath Meyer zu Mittag und wurde gar manches über die nächſten intereſſanten Gegenſtände ver-

handelt. Abends Professor Riemer. Brachte Boners Fabeln mit. Ein klarer wohlwollender Menschenverstand, sittliche Ansicht der irdischen Dinge. Klare Gegenwart, und in der Darstellung eine Facundia, die sich in geistreichen Tautologien gefällt. — Herrn Professor Zelter nach Berlin.

29. Oberaufsichtliche Nummern expedirt nach Beredung mit meinem Sohn. Expeditionen für morgen vorbereitet. Nebenstehendes abgegeben: Herrn Professor Zelter, durch Herrn Cammerrath Thon. — Durch Herrn Canzler von Müller Autographa von Seiten des Grafen Reinhard. Merkwürdiger Brief des Herrn von Gagern. Interesse di Goethe per Manzoni. Hofrath Vogel, fortgesetzte Geschichte der Irrungen wegen der Lungenseuche. Mittags die Kinder. Scherzhaft zum Schalttage eingeladen, damit sie sich einer solchen Epoche ihr ganzes Leben erinnern mögen. Nach Tische Landesdirections-Rath Töpfer, Kenntniß gebend von der Ankunft des von Dörring. Abends für mich. Einige Concepte an Friedrich diktirt. Töpfer kam aus der Vorlesung und gab Nachricht von dem Vortrag der Helena.

März.

1. Munda und Concepte mit Schuchardt und John. Wit genannt von Dörring. Früher angemeldet,

angenommen um 12 Uhr. Nebenſtehendes abgeſendet: Herrn Rath Grüner Eger. An die Goebelſche Apotheke 8 rh. Currentgeld in Jena. Herrn Dr. Weller die Tagebücher zurück, Jena. Herrn Profeſſor Lenz das Jahresregiſter der eingegangenen Mineralien und Bücher. — Brief aus Moskau von Nicolaus Borchardt. Herr Erbgroßherzog Königliche Hoheit. Mittag die Herren Riemer und Eckermann. Blieben nach Tiſche und wurde die Sendung von Moskau beſprochen. Abends für mich. Einiges in Libanius geleſen.

2. Concepte und Munda. Vorbereitung auf manches Vorſeyende. Leben des Libanius, akademiſches Programm von Petterſen in Copenhagen. Schuchardt brachte ſeine Arbeit über die Holzſchnitte des Weiskönig. Herr Genaſt. Antrag von Herrn Küſtner bringend, wegen des Prologs. Nachricht, daß ſeine Kinder nach Magdeburg gehen. Hofrath Vogel. Nachricht von einem epidemiſchen Ausſchlag in München. Muſikaliſche Zeitung. Nachricht von einem Beſuche Rochlitzens bey Beethoven im Jahre 1822. Sendung einer italieniſchen Überſetzung der Iphigenie. Zu Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Mannigfaltige Geſpräche über Wit genannt Dörring, die Vorleſung von Holtei, den von Madame Meyer wohl geſprochenen Epilog zu Eſſex. Das Nächſte be-

dacht. Dr. Eckermann. Verhandlungen über die Wanderjahre. Auch Holteis Vorlesung. — Herrn Canzler von Müller, Copien verschiedener Briefe.

3. Concepte und Munda. Nebenstehendes abgeschlossen und ausgefertigt: Herrn Professor Riemer, Anfrage wegen Pettersen in Copenhagen. Herrn Hofrath Meyer, Auftrag an Weigel in Leipzig. Herrn Hofrath Voigt wegen Adresse an Robinson in London, Jena. Herrn Factor Reichel in Augsburg wegen einiger Anfragen. Herrn Graf Sternberg wegen den zwey letzten Stücken der Zeitschrift des Museums. An Serenissimum, Wißkunig und Aufsatz darüber. Herrn von Holtei die Beersche Tragödie unter Kreuzband. — Kam das Trauerspiel Struensee von Michael Beer und ward Herrn von Holtei zugesendet. Herr Genast und Schauspieler Löwe von Leipzig. Das Nächste zu Kunst und Alterthum überdacht, schematisirt und arrangirt. Herr Geheime Rath Schweitzer nnd General-Superintendent Röhr. Manche interessante Gespräche. Des Wit genannt von Dörring wurde erwähnt. Alte und neue Abenteuer desselben. Blieb Abends für mich. War ein Schreiben von Varnhagen angekommen. Diktirte Friedrichen an der Rezension.

4. An der Rezension zu ajustiren fortgefahren. Brief von Fräulein Jakob, Sendung serbischer Gedichte,

Nachricht von ihrer Verheirathung mit Herrn Robinſon. Das Concept wegen Müller an Sereniſſimum. Frau Großherzogin. Claude Lorrain und Pouſſins vorgezeigt. Hofrath Vogel, ihm die Frankfurter Proſpecte gewieſen. Geheimer Hofrath Helbig, Billigung Sereniſſimi des überſendeten Conceptes. Von Holtei, die Compoſition von Fanny Mendelsſohn bringend. An John wegen des Prager Muſeums diktirt. Mit den Meinigen gegeſſen. Auguſt war bey Hof. Nach Tiſche Kupfer und Zeichnungen rangirt. Abends Hofrath Meyer. Das Leben des Libanius und deſſen Beſchreibungen der Statuen durchgegangen. Sonſtige Verabredungen. Bartſch Vol. V, Niederländiſche Schule, wegen Glauber, Milet und Meyeringh.

5. Cottaſche Angelegenheit bey mir abgeſchloſſen. Prolog für Leipzig ward abgeſchrieben. Zwey von Fräulein Jakob geſendete Gedichte wurden geleſen und gelobt. Sendung an Robinſon vorbereitet. Graf Caraman, franzöſiſcher Geſandter an den Sächſiſchen Höfen, und Herr Canzler, einen Brief vom Grafen Reinhard bringend. Zwey Engländer, Clarke und Kimms. Mittag Dr. Eckermann. Wurden beſonders die Wanderjahre durchgeſprochen. Abends Profeſſor Riemer, mit demſelben den Aufſatz über die Prager Monatſchrift durchgegangen. Billet von Sere-

niſſimo, einen in Erfurt fürs Muſeum acquirirten Strauß ankündigend. Auch die Genehmigung, wie die Holzſchnitte zum Weißkunig zu honoriren ſeyn möchten. Hatte das Waſſer-Thermometer den Tag über genauer beobachtet. — Schreiben an Herrn Müller nach Carlsruh.

6. Die Angelegenheit wegen der Schilleriſchen Correſpondenz weiter geführt. Ingleichen die Rezenſion der Prager Monatſchrift. Nebenſtehendes: Herrn Frommann d. J. Jena, Reviſion des 19. Bogens. An Herrn Robinſon in London zwey Bronzemedaillen, inliegend ein Brief von Hofrath Voigt, durch Herrn Kimms. — Niederländiſche Schule von Bartſch. Cäcilie 28. Heft. Herr Kimms, Engländer, Abſchied zu nehmen. Herr Erbgroßherzog, gute Nachrichten von Berlin. Sendung vom Grafen Cicognara von Venedig. Mittag Herr ..... War auch eine ſtarke Sendung vom Grafen Sternberg angekommen. Später Herr Canzler. Lebhaft ſcherzhafte Unterhaltung im Geſchmack von Jarno und Conſorten. Oberbaudirector Coudray. Mit demſelben die neuacquirirten Zeichnungen angeſehen. Nähere Beachtung des Waſſer-Thermometers. Beſchäftigung mit der Graf Sternbergiſchen Sendung. Auch kam Herr Profeſſor Renner gegen Abend, brachte die Nachricht von einem in Erfurt auf Sereniſſimi Befehl erkauften Strauß. Ver-

abredung wegen anatomiſcher Behandlung desſelben.

7. Nebenſtehendes: Promemoria an Sereniſſimum über die Rennerſche Beredung und Graf Sternbergſche Sendung. — Herr Geheime Hofrath Helbig wegen Nees von Eſenbeck, ingleichen den Holzſchnitten zum Weißkunig. Concepte mit Schuchardt. Munda mit John. Böhmiſche Zeitſchrift. Cölniſches Carneval durch Adele. Mittag für mich allein. Betrachtungen über die böhmiſche Zeitſchrift fortgeſetzt. Einige Briefe diktirt und mundirt. Zeitig zu Bette.

8. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn Grafen Brühl nach Berlin. Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée München. An Fräulein Adele Schopenhauer nach Cöln. — Verſchiedenes im Bezug auf einzelne Theile der neuen Ausgabe und deren fernere Anordnung. Mittags die Herren von Müller, Helbig, Vogel, Riemer, Eckermann, von Holtei, von Conta. Blieben lange unter guten lebhaften Geſprächen. Abends mit Wölfchen zugebracht. Die erſten Blätter der Berliner Jahrbücher für wiſſenſchaftliche Kritik. Merkwürdige Stellen über Mathematik Seite 85 und f.

9. Meine Büſte nach Rauch von dem jungen Meyer aus Bremen. Concepte und Munda. Einiges zu den Wanderjahren. Mein Sohn unterſuchte, wo die fehlenden Aktentheile ſich befinden mochten.

Herr Genaſt, dem ich den Prolog für Leipzig übergab. Buchbinder Bauer wegen eines Käſtchens zu drey Medaillen. Zuſammenſtellung der Kapſel für Sömmering. Mittags Herr Dr. Weller und Hofrath Meyer. An Friedrichen einige Concepte diktirt.

10. Munda und Concepte. Herr Geheime Hofrath Helbig wegen der jungen Facius. Im Hausgarten. Sodann ſpazieren gefahren, in dem unteren Garten einige Zeit. Mittags mit der Familie. Die nächſten Expedienda durchgegangen. Abends Profeſſor Riemer, verſchiedenes aus ſeinen Collectaneen durchgeſprochen.

11. Einiges Phyſikaliſche. Prinzeß Auguſte und Umgebung. Nebenſtehendes: Herrn von Gerſtenbergk hier. Herrn Profeſſor Rauch nach Berlin, eingeſchloſſen an den jungen Meyer daſelbſt. — Mittag für mich allein. Revue Encyclopédique Tom. I, 1828. Abends Dr. Eckermann. Einige Hausgeſchichten. Auch Literariſches. Mit John Concepte.

12. An Carlyle gedacht und einiges zu ſeinen Zwecken aufgeſetzt. Die ferneren Arbeiten für Kunſt und Alterthum ſchematiſirt und geordnet. Auch complettirt. Im Garten. Sendung von Willemer. Die Basreliefe geordnet. Mittag Dr. Eckermann, Helena in Paris und Moskau durchgeſprochen. Andere zunächſt vorzunehmende Arbeiten. Abend

Oberbaudirector Coudray, über die Brücke von Carlsbad verhandelt. Ein Gutachten beredet. Leben Napoleons von Norvin.

13. Kam eine Sendung von Wien: Botanika. Erhielt den Falkenorden für Nees von Esenbeck. Redigirte den Aufſatz für Carlyle. Im Hausgarten mit Wolf, nachher mit ihm ſpazieren gefahren. Aß derſelbe mit mir. Schleſiſches Heft der Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur 1827. Abends Profeſſor Riemer, einige Concepte und Arbeiten mit ihm durchgegangen. Sittliches und Äſthetiſches beſprochen. Vorbereitungen auf morgen. — Ging der Brief an Rauch erſt fort.

14. Schleſiſches Heft fortgeſetzt zu leſen. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn Thomas Carlyle nach Edinburgh. Herrn Dr. Schottin nach Köſtritz, Rolle mit Zeichnung, Käſtchen mit Foſſilien, durch Herrn von Gerſtenbergk. Gratial an Staatscanzleydiener Gerſtenberg. — Anderes fortgeſetzt und vorbereitet. Schuchardt brachte die Abſchrift der Pohliſchen Rezenſion. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Über die neuſten Verwirrungen der Societät. Auch über Adelens Zuſtände geſprochen. Mittag allein. Das neuſte Franzöſiſche durchgeſehen. Einige Zeit im Garten. Abends mit Wölfchen. Den Aufſatz über Helena im Globe abermals durchgeſehen und durchdacht.

15. Manches vorbereitet, beſonders die naturhiſtoriſche Sendung für Nees von Eſenbeck. Das vorläufige Packet ward geſchloſſen und ſignirt. Mit Profeſſor Riemer ſpazieren gefahren. Zu Mittag derſelbe, Hofrath Vogel, Oberbaudirector Coudray, Dr. Eckermann. Gräfin Line Egloffſtein erfreute uns einmal wieder mit ihrer Gegenwart. Abends für mich. Durchgedacht die Aufnahme der Helena in Deutſchland, Paris und Moskau.

16. Diktirt an Schuchardt über ſerbiſche Poeſie. Ein Durchreiſender, der einige ſchöne Geſchöpfe in Weingeiſt vorwies. Frau Brecht, geborne Näder, meldete ſich bey ihrer Herkunft von Cölleda und ſchien mit ihren Zuſtänden zufrieden. Buchbinder Bauer brachte einige Bücher. Mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren. Speiſten mit der Familie. Bedachte das gegenwärtige Verhältniß der ſerbiſchen Literatur, auch was ſonſt möchte für Kunſt und Alterthum zu thun ſeyn. Schmeller hatte das Porträt von La Roche eingegeben. — Herrn Dr. Döbereiner, Anfrage, wie der überſendete Apparat zu gebrauchen. Herrn Präſidenten Nees von Eſenbeck, Packet mit dem Falkenorden, Bonn.

17. Schuchardten diktirt über die Guzla. Sodann die neuen franzöſiſchen Bemühungen, die Geſchichte zu dramatiſiren. Mittag Dr. Eckermann. Unſere Geſchäfte durchgeſprochen. Auch über

Holteis Vorlesungen und sonstige Verdienste ums Theater. Oberbaudirector Coudray, mit demselben ein Portefeuille von Zeichnungen und Rissen, architektonischen und mechanischen, durchgegangen. Sodann Professor Riemer, welcher die Reise der böhmischen Gesandten zu Ludwig XI. von Frankreich vorlas. — An Sereniſſimum, mit dem dritten Heft der Flora brasiliensis von Pohl.

18. Das Nächste für Kunst und Alterthum geordnet, sowohl Ästhetisches als Historisches. Schuchardt den Inhalt diktirt. Die Frau Großherzogin Königliche Hoheit. Die englische Sammlung der Poussins bis zu Ende vorgelegt. Rizo Néroulos, Iken und Kind über die neuern Griechen. Herr Geheime Hofrath Helbig, einige Aufträge von Sereniſſimo ausrichtend. Speiste mit Wölfchen. Nach Tische Herr Canzler. Die Angelegenheit wegen Lithographirung des Porträts Sereniſſimae in München besprechend. Abends mit Wölfchen. Die griechischen Angelegenheiten durchdenkend. — Herrn Schmidmer nach Nürnberg.

19. Die Vorlesungen des Rizo Néroulos in Genf betreffenden Aufsatz an Schuchardt diktirt. Wegen einer Tasse an Münderloh gesendet. Anderes Neugriechische betrachtet. Mein Sohn über die gestrige gelungene Vorlesung Holteis und den Abend bey Vogels. Sendung der corrigirten Tabelle der Flötzgebirgsformationen, gesendet von

Glenck. Um 12 Uhr mit Ottilien ſpazieren gefahren. Vor Tiſche Herr Canzler von Müller, einiges Neue mittheilend. Mit Dr. Eckermann allein. Abends mit Wölfchen.

20. An Schuchardt diktirt Fortſetzung der neugriechiſchen Gedichte. Geheimer Hofrath Helbig, einiges von Sereniſſimo bringend. Mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren. Mit demſelben und der Familie geſpeiſt. Nürnbergiſche Einladung zum Albrecht Dürer-Feſte und was ſonſt dazu gehört. Herr Oberbaudirector Coudray, wir verhandelten die den jungen Architekten ſowohl in der ſchönen als techniſchen Baukunſt aufzugebenden Probearbeiten. Sodann mit dem unbequemen Wölfchen.

21. Mehrere Briefconcepte, die nothwendigſten für den Augenblick. Einiges in Bezug auf die Sendung für Nees von Eſenbeck. Einladungen auf morgen. Mittag mit Wölfchen geſpeiſt. Abends Profeſſor Riemer, einige Concepte mit ihm durchgegangen, worauf er angenehm unterrichtende Collectaneen vorlegte. Bey den Kindern, welche große Theegeſellſchaft hatten. Viel mit Herrn Staatsminiſter von Gersdorff und von Schwendler geſprochen.

22. An dem Nothwendigſten fortgefahren. Nebenſtehendes beſeitigt: Herrn Grafen Sternberg nach Brzezina. Herrn Oberſt Verlohren

Dresden. Herrn von Schreibers nach Wien, mit einem Wechsel von 200 Gulden Conv. Herrn Conrector Troß nach Hamm. An Frau von Rauch nach Potsdam mit einer Tasse. Herrn Minister von Gersdorff, Raumerische Städte-Ordnung. — Hofgärtner Fischer, die Pflanze für Graf Sternberg einzupacken. Kam die Prachtausgabe von Faust von Paris. Die Angelegenheit der Fanarioten weiter überdacht. Große Tischgesellschaft. Herr Canzler von Müller blieb länger. Abends betrachtete ich die Übersetzung von Faust und die lithographirten Bilder. Nahm auch die kleine Übersetzung von Gérard dazu.

23. Abschrift der Einleitung in die neue griechische Literatur. Herr Genast, eine Porzellantasse vorzeigend. Herr Hagenbruch, Herrn Iwen vorstellend, welcher in England einer chemischen Mineralwasser-Anlage vorsteht. Sereniſſimus. Speiste zusammen mit den beiden Damen. Las in Sternes Werken seinen sogenannten Koran. Herr Oberbaudirector Coudray. Betrachteten zusammen den französischen Faust, überlegten was zu erwidern sey. Kammerrath Thon von Berlin kommend, meldete sich. — Herrn von Schreibers, erst heute abgegangen.

24. Mit Schuchardt fortgesetzte Rezension des Rizo. Die von Göttling corrigirte kleine Ausgabe an-

geſehen, weil ſie fortzuſchicken iſt. Wunderſame Rezenſion von Daub in den Berliner Jahrbüchern. Anzeige des Retzſchiſchen Hamlets. Ich ging in den unteren Garten, wo Ottilie mich abholte ums Webicht zu fahren. Mittag mit den Damen. Sternes Koran.

25. Nebenſtehendes: Herrn Dr. Schorn nach München. Herrn Verlohren mit einer Pflanze. Herrn Factor Reichel nach Augsburg 6. Band. — Geheime Hofrath Helbig wegen Liebers Arbeiten, auch wegen der jungen Facius Verhältniß zu Rauch. Karte von Conſtantinopel. Überſchlag des Manuſcripts zu den letzten übrigen Bogen zu Kunſt und Alterthum. Mittag mit der Familie. Abends Profeſſor Riemer. Auf Kunſt und Alterthum Bezügliches durchgegangen. In Sternes Werken fortgeleſen.

26. Einiges mit Schuchardt zu Complettirung des Manuſcripts zu Kunſt und Alterthum. Kam ein ſehr angenehmer und gehaltvoller Brief des Profeſſor Göttling aus Venedig. Herr von Sartorius und mittlerer Sohn. Ordnung gemacht in manchen Überhäufungen. Spazieren gegangen. Mittag große Geſellſchaft mit Herrn von Sartorius. Abends Herr Oberbaudirector Coudray. Nähere Kenntniß von der neuen Brücke über die Tepl. — Herrn Dr. Ludwig Troß nach Hamm in der Grafſchaft Mark.

27. Früh um 10 Uhr der junge Sartorius mit Eckermann. Herr Knox, um Abſchied zu nehmen. Mittags Herr von Sartorius und größere Geſellſchaft. Abends mit Wölfchen. Fortgeſetzte Studien des Yorick. — Herrn Factor Reichel nach Augsburg 4. Lieferung.

28. Mit Schuchardt über die Tagebücher geſprochen. Überſetzung Chriſtian Müllers von Rizo Néroulos kam an. Ingleichen Deux Années à Constautinople von Frau von Pogwiſch. Anderes abgethan und beſorgt. Der junge Sartorius ſah mit Eckermann die foſſile Sammlung. Mit Herrn von Sartorius ſpazieren gefahren. Mit demſelben ſeinen Sohn und unſre Familie. Abends Profeſſor Riemer. Vorgeleſen und Durchſicht der Aufſatzes über Rizo. — An Sereniſſimum verſchiedenes Neueingeſendete.

29. Über die preußiſche Städte-Ordnung von Streckfuß. Beſuch von Herrn Brunn, einem Finnländer, der von Genf zurück nach Norden geht. Ferner von Madame ....., welche bisher bey Frau von Witzleben geweſen und nach Berlin zurückkehrt. Zwey Jahre in Conſtantinopel weiter geleſen. Sonſtige Umſichten. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Über den Unterſchied der brittiſchen Nationen und ihrer Charaktere, beſonders Charakter der Irländer. Mittag Hofrath Vogel und Riemer, auch Eckermann. Abends

die zwey Jahre in Conſtantinopel, ingleichen Yoricks empfindſame Reiſen. War früh die Überſetzung Chriſtian Müllers der Vorleſungen Rizos angekommen. — An Madame Dreyßig 6 rh. 4 gr. nach Tonndorf, für Pflanzen. Herrn Frege nach Leipzig, Anfrage wegen Zahlung. Herrn Reichel nach Augsburg, Ankündigung des Original-Exemplars 4. Lieferung.

30. Einiges hierauf Bezügliche diktirt. Sonſtiges zu Kunſt und Alterthum. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mit Eckermann im letzten Zimmer gegeſſen. Das Nächſte durchgeſprochen. Abends Landesdirections-Rath Töpfer, welcher ſich über die Holteiſchen Vorleſungen, nicht weniger über einige neuere Productionen gar einſichtig vernehmen ließ.

31. Im vordern Zimmer. Nachtrag zu der Rezenſion des Rizo. Um 12 mit Eckermann ſpazieren gefahren. Mit demſelben geſpeiſt. Über Analogie. Über eine Reihe: Dynamiſches an einem Ende, Mechaniſches am andern. Entoptiſche Gläſer, und Damaſtweberey. Auch die chromatiſchen Schirme und Prismen wieder vorgenommen. Oberbaudirector Coudray. Aufſatz über die Brücke bey Carlsbad. Verhandlung deshalb.

April.

1. Schuchardt fing die Abſchrift der Rezenſion über die Monatsſchrift an. Nebenſtehendes abgeſendet: Herrn Reichel nach Augsburg. — Waren angekommen Briefe von Frege, Verlohren, Nees von Eſenbeck. Geheime Rath von Stein von Meiningen, Schauſpieler Stein von Leipzig zum Beſuch. Frau Großherzogin, zeigte den Retzſchiſchen Hamlet vor. Mit der Familie geſpeiſt und Dr. Eckermann. Blieb für mich, und bedachte zunächſt die Rezenſion der böhmiſchen Monatsſchrift weiter zu führen. Nebſt einigem andern. Abends mit Wölfchen.
2. Schuchardt fuhr fort an der Abſchrift. Nebenſtehendes wurde zuſammengepackt, und an der Betrachtung böhmiſcher Verhältniſſe fortgefahren: Herrn Präſidenten Nees von Eſenbeck nach Bonn, Verzeichniß des Inhalts bey den Akten. — Ich blieb den Tag über in den letzten Zimmern. Arbeitete und beſorgte verſchiedenes. Auch wendete ich neue Aufmerkſamkeit auf die entoptiſchen Verſuche, aufgeregt durch Eckermanns Antheil, welcher mit mir ſpeiſte. Abends Hofrath Vogel. War einige Arzeney nöthig.
3. Unruhige Nacht. Des Morgens beſſerer Zuſtand. Die nöthigſten Geſchäfte gleich abgethan. Die Schilleriſche Correſpondenz eingepackt. Neben-

ſtehendes: Herrn Maler Zahn nach Berlin. Herrn Präſidenten Nees von Eſenbeck Bonn. An beyde Subſcriptionen im Namen Sereniſſimi. — Mittag mit der Familie. Abends Herr Hofrath Meyer.

4. Stelle aus dem Globe, die Fanarioten betreffend. Sonſtiges hierauf Bezügliche. Briefconcepte. Die Schilleriſche Correſpondenz eingepackt. Dr. Weller von Jena in Bibliotheksgeſchäften. Speiſte mit uns, auch Eckermann. Herr Hofrath Vogel, ſprach über die preußiſchen Medizinal-Verhältniſſe. Allein mit Wölfchen.

5. Reviſion der zweyten Hälfte meiner Bände zur Ausgabe. Herr Hofrath Schwabe, einiges von Berlin bringend. Ausgefahren mit Ottilien. Sodann Eckermann, welcher mit an dem Familientiſch ſpeiſte. Kam derſelbe Abends wieder. Gingen wir die neue Eintheilung der Bände durch. Er machte ſich damit bekannt. Wir beſprachen die Lücken, die noch in den vierzig Bänden vorwalten. Deren Ausfüllung und was ſonſt deshalb zu bemerken wäre.

6. Den Auguſt-Monat des römiſchen Aufenthaltes an Schuchardt diktirt. Den September vorbereitet. Hofrath Vogel. Befinden des Großherzogs. Sonſtige Medica. Mittag Hofrath Meyer. Wurde einiges über unſern frühern römiſchen Aufenthalt durchgeſprochen. Sodann blieb ich für mich,

überdachte denſelben Gegenſtand, beſonders auch die Angelegenheit von Hohenzollern-Sigmaringen. Abends Oberbaudirector Coudray, Canzler von Müller, welcher eine angenehme Sendung von München brachte. Sodann Hofrath Vogel. — An die J. G. Cottaſche Buchhandlung nach Stuttgart, die Schilleriſche Correſpondenz.

7. Über die römiſchen Ereigniſſe vom September 1787 diktirt. Nebenſtehendes beſeitigt: Herrn von Schiller nach Trier. Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée nach München; beyde nach Concept. — Schreiben wegen des Erbprinzen von Hohenzollern. Dr. Eckermann. Verhandlung mit demſelben wegen fortgeſetzter Redaction meiner Werke und Übereinkunft. Speiſte derſelbe mit uns. Wurden die Münchner Zeichnungen zur Sänger-Romanze aufgeſtellt und beſprochen. Abends Hofrath Meyer, demſelben vorgetragen den zweyten Aufenthalt in Rom. Sodann für mich jene römiſchen Erinnerungen weiter durchführend. Abends war alles in der Vorſtellung des Kaufmann von Venedig.

8. An Schuchardt Fortſetzung des römiſchen Aufenthalts diktirt. Kam eine Sendung von Minden. Ferner ein Brief von Müller aus Karlsruhe. Dr. Körner brachte ſein Büchlein: Anleitung zur Verfertigung der achromatiſchen Fernröhre. Prinzeß Auguſte mit Umgebung. Hofrath Meyer

gegenwärtig. Retzſchens Hamlet und Riepenhauſens Fauſt vorgewieſen. Mittag mit den Frauen und Kindern. Auguſt war bey La Roche. Die Bologneſiſche Schule durchgeſehen. Die vorzüglichen Radirungen ausgehoben. Abends Herr Hofrath Meyer. Sodann Eckermann, mit ihnen vom zweyten römiſchen Aufenthalt gehandelt. Mit letzterem, welcher blieb, einiges andere auf die Ausgabe der Werke Bezügliches. — Herrn Geheimen Cammerrath Frege, Avis des nächſten Termins Cottaiſcher Zahlung, Leipzig. Aſſignation an Elkan deshalb.

9. Mit Schuchardt und John den zweyten römiſchen Aufenthalt fortgeſetzt. Mittag Dr. Eckermann, welcher ſeine Bemühungen um Redaction meiner Werke näher detaillirte und gar glückliche Vorſchläge that zum weiteren Fortſchreiten. Gegen Abend Hofrath Meyer, mit welchem die römiſchen Zuſtände durchgeſprochen wurden. Erhielt die unlängſt verſchriebene populäre Aſtronomie, überſetzt von Frankenheim. Fing an darin zu leſen. — Herrn Geheimen Hofrath Helbig, die Heinrich Müllerſchen Akten und die auf Salzwerke bezügliche Tabelle für Sereniſſimus.

10. Populäre Aſtronomie weiter geleſen. Abzuſendende Briefe und Expeditionen vorbereitet. Römiſcher Aufenthalt bis gegen das Ende John diktirt. Herr Hofrath Meyer zu Tiſche. Nachher ward

Lieber berufen, wegen der reſtaurirten Bilder Übereinkunft getroffen, wegen der neuen weitere Beredung geflogen. Nachher meiſtens die populäre Aſtronomie fortgeſetzt und andere Expedienda vorbereitet. Herr Canzler von Müller, Brief und Nachricht von München bringend.

11. Die Acten wegen der Reſtauration geheftet und geordnet. Auch Bilder aus dem Muſeum hergeholt, um ſolche mit Meyer und Lieber zu beſprechen. Hofrath Döbereiner einen Augenblick, ſeine Rückkehr auf Nachmittag ankündigend. Frau von Wolzogen, ihren Aufenthalt in Jena beſprechend. Die ruſſiſche Familie..... Mittag Demoiſelle Seidler, welche das wohlgelungne Porträt der Frau von Ahlefeld vorausgeſendet hatte. Herr Hofrath Döbereiner, welcher einige ſehr anmuthige und bedeutende chemiſche Experimente vortrug. Abends Thee bey den Kindern. Fremde und Einheimiſche, welche ich gleichfalls beſuchte. Spät zu Bette. — Herrn Jügel nach Frankfurt a. M.

12. Populäre Aſtronomie von Frankenheim fortgeſetzt. Scènes contemporaines aus der franzöſiſchen Leſegeſellſchaft. Lieber, mit demſelben die Reſtaurations-Angelegenheit durch und durch geſprochen. Ihre Hoheiten die jungen Herrſchaften. Becker von Edinburgh kommend, mitbringend eine Überſetzung des Wallenſtein von Moir, es be-

gleitete ihn ein ſtummer Schottländer. Er ſelbſt munter, einſichtig und geiſtreich. Mittag Hofrath Vogel, Coudray und Eckermann. Studium des Vorliegenden. Succeſſion der nächſten Arbeiten in Gedanken geordnet. — An Herrn Bergrath Lenz nach Jena.

13. Aufſätze in Bezug auf Kunſt und Alterthum. Ingleichen die geſtern erhaltene Überſetzung von Wallenſtein. Um 12 Uhr ſpazieren gefahren mit Hofrath Meyer. Derſelbe zu Tiſche. Abends Eckermann. Man wurde über die Redaction der ſpäteren Bände immer einiger.

14. Kam Lieber wegen den zu reſtaurirenden Bildern, deren ihm einige übergeben wurden. In den unteren Garten zu Fuße. Ottilie holte mich um 1 Uhr ab. Spazieren gefahren ums Webicht. Mittag unter uns. Nach Tiſche Landesdirections-Rath Töpfer. Die bedeutende Einwirkung eines neulichen Geſprächs mit einiger Freude vortragend. War eine Sendung gekommen von Breslau. Merkwürdige Holzſchnitte zu Tauſend und eine Nacht. Abends Wölfchen.

15. An Schuchardt diktirt, zu Kunſt und Alterthum. Betrachtung über die engliſchen Zeitſchriften. Concepte für die nächſten Poſttage. Frau Großherzogin. Vorgewieſen die merkwürdige Matricaria. Auch die Palmenmißgewächſe. Ferner die Holzſchnitte zu Tauſend und einer Nacht. Mit

Ottilien und Alfred ſpazieren gefahren. Mittag zuſammen geſpeiſt. Viele ſogenannte Berliner Witze und ſchnelle Erwiederungen kamen zur Sprache, gaben aber doch nur Begriff von einer höchſt platten Lebensweiſe und einem Mangel an eigentlich geiſtiger Thätigkeit. Fernere Unterhaltung mit Alfred. Abends Profeſſor Riemer. Manches an Concepten ſowohl als an Aufſätzen für Kunſt und Alterthum durchgegangen. Auch die neue Überſetzung von Wallenſtein beachtet.

16. Nochmalige Reviſion der Concepte und Entwürfe. Munda durch Schuchardt. Herr Geheime Hofrath Helbig, einiges wegen Lieber und Müller referirend. Hofrath Vogel, über verſchiedene Krankheitszuſtände und deren Curart. Mittag die Familie und Alfred. Nach Tiſche Herr Canzler und Hofrath Meyer. Berliniſche Tagsereigniſſe, Widerſtreit und Schwankungen. Abends Oberbaudirector Coudray, über Geſchäfts- und Familienangelegenheiten. — Herrn Frommann, die Leipziger Überſetzung der Verlobten. An Färber, die Schafhörnchen mit Würmern.

17. Fortgeſetzte Concepte und Aufſätze zu Briefen und zu Kunſt und Alterthum. Den Inhalt des VI. 2. Heft an Alfred übergeben. Jonian antiquities. Die jungen Herrſchaften. Graf Wielhorsky, ruſſiſcher Offizier zum Glückwunſch hierher geſendet. Ritter von Bunſen, preußiſcher

Reſident am päpſtlichen Hofe. Mittag Hofrath Meyer und Alfred Nicolovius, mein Sohn war nach Jena gefahren. Nach Tiſche Entfernung der Frauenzimmer. Erzählung verruchter Berliniſcher Novellen. Auf morgen Vorbereitung. Landkarte vorgenommen in Bezug auf die obſchwebenden Kriegsereigniſſe.

18. Relation meines Sohnes über geſtrige Expedition. Die Schrönſche Angelegenheit kam zur Sprache. Das Erforderliche wurde beygeſchafft. Ich ging in den untern Garten. Bedachte manches, und näherte mich der Ausführung. Mittag Hofrath Meyer und Alfred Nicolovius. Auch Dr. Eckermann. Letzterer blieb bis Abends. Herr Canzler von Müller. Um 6 Uhr Profeſſor Riemer. Verſchiedene Concepte mit ihm durchgegangen, auch zu Kunſt und Alterthum. — An Herrn Hofrath Bußler nach Berlin, Ablehnung, ſein Gedicht Moſes zu beurtheilen.

19. Makarie Vorſchritt. Manches andere vorbereitet. Brief von Ernſt Schiller, über die Angelegenheit der väterlichen Correſpondenz, Unterhaltung deshalb mit meinem Sohne. Die Regiſtrande wegen der Ausgabe meiner Werke revidirt. Mittags zu 14 Perſonen geſpeiſt, Döbereiner und Frommanns, Vater und Sohn, Helbig, Alfred Nicolovius und die gewöhnlichen Sonnabendsgäſte. Döbereiner zeigte nach Tiſche die Davyſche Sicher-

heitslampe vor und machte einige chemiſche Experimente. Spazierte ſpäter nach dem untern Garten. Vorbereitungen auf morgen.

20. Oberaufſichts-Geſchäfte beſeitigt. Dr. Weller kam und berichtete den Beſuch des Altenburger Herrn Geheimen Raths Braun in der Bibliothek und deſſen Zufriedenheit mit der Anſtalt. Anderes geheftet und geordnet. La cour et la Ville, Paris et Coblentz. Mittag Hofrath Meyer und Alfred Nicolovius, auch Dr. Weller. War ich vorher mit Hofrath Meyer in den untern Garten und ſodann ums Webicht ſpazieren gefahren. Unſer Geſpräch über Frascati, Albano pp. ſetzten wir zu Hauſe fort mit Zuziehung der Sicklerſchen Karte. Abends Oberbaudirector Coudray von künſtleriſchen und häuslichen Angelegenheiten ſprechend, eines angekauften Gartens erwähnend. Das neue franzöſiſche Werk Paris und Coblenz, welches vorzüglich gegen Frau von Genlis gerichtet ſcheint, weiter geleſen. Es iſt doch eigentlich nur ein Klatſch in höheren Regionen. — Herrn von Schlotheim, Dank, Gotha. Herrn Frommann, Manuſcript, nationelle Dichtkunſt.

21. Munda und Concepte. Den Stoff zu Kunſt und Alterthum abermals revidirt. Mit Hofrath Meyer Liebern in dem Koppenfelſiſchen Hauſe, Schuchardt im Muſeum, Kaufmann in ſeiner Werkſtatt heimgeſucht, in verſchiedentlichen Zwecken

und Abſichten. Mit Alfred Nicolovius Mittags. Nach Tiſche Unterhaltung mit meinem Sohn. Kam Hofrath Meyer, Canzler von Müller und Hofrath Vogel.

22. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Geheime Hofrath Helbig wegen einiger Geſchäfte. Diktirte ſodann den Vortrag wegen Heinrich Müller. Prinzeß Auguſte mit den Ihrigen um 12 Uhr. War Hofrath Meyer gegenwärtig. Mittag Alfred Nicolovius. Abends Profeſſor Riemer, auf Kunſt und Alterthum Bezügliches mit ihm durchgegangen. Er theilte die artigen Scherze mit, womit eine heitere geiſtreiche Geſellſchaft ſeinen Geburtstag gefeyert hatte. — An den Stadtrath zu Nürnberg. Herrn Profeſſor Zelter Berlin.

23. Fortarbeiten an dem Nothwendigſten. Einige Zeit im Garten. Mit Ottilien in den untern Garten gefahren. Sodann auf die Jenaiſche Chauſſée. Mittag Dr. Eckermann. Mit demſelbigen den zweyten römiſchen Aufenthalt beſprochen. Im Garten. Merkwürdige Wolkenmaſſe von Oſten heranziehend, ſich nach Weſten und Süden verbreitend, bis zum Zenith reichend und unter Donner und Blitzen ſich wieder zurückziehend. Abends ſchrieb Wolf Comödienzettel. — Herrn Profeſſor Tieck nach Berlin. Herrn Dr. Weller nach Jena.

24. Concepte und Munda auf Kunſt und Alterthum

bezüglich mit Schuchardt. Die Müllerische Angelegenheit mit John. War gestern eine Sendung von Nees von Esenbeck, heute eine von Hormayr angekommen. Hofrath Meyer zu Mittag. Wir speisten allein. Eine Sendung von Leipzig; es waren die Admiranda Romae, auch Natters Werke über die Steinschneidekunst, beide beachtet. Herr Canzler von Müller. Abends einige Stücke von Molière. Auch sonstiges vom französischen Theater, zu ausgesprochenen Zwecken.

25. Mundum nach Gotha fertig. Der junge von Müller nach Göttingen gehend. Vortrag wegen Heinrich Müllers. Hofrath Meyer, die Porträts des Prinzen Carl und Prinzeß Marie in Bernstein gedreht vorzeigend und die von Leipzig angelangten Zeichnungen besprechend. Mit demselben nach 12 Uhr spazieren gefahren. Sodann zusammen allein gespeist. Gegen Abend Professor Riemer. Einiges mit ihm gearbeitet. — Sereniſſimo, Schreiben von Nees von Esenbeck und Sömmerringsches Programm, auch A. Dürerisches Sammlungs-Verzeichniß.

26. Kam der 7. Bogen zu Kunst und Alterthum mit der Nachricht, daß Frommanns nach Leipzig gereist seyen. Einiges redigirt an dem nächst nöthigen Manuscript. Herr Hofrath Soret, den Lectionscatalog von Genf bringend. War das Bild, den Tempel des Jupiters von Girgenti vorstellend,

gemalt von Baurath Klenze in München, glücklich angekommen. Eine vorzügliche Arbeit. Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Zu Tische Herr Hofrath Vogel, Riemer, Eckermann, Coudray. Nach Tische Hofrath Meyer. Betrachtung über die Landschaft des Herrn von Klenze.

27. Früh 8 Uhr in den untersten Garten gegangen. Manches bearbeitet und vorbereitet. Nach 12 Uhr von da mit Herrn Hofrath Meyer spazieren gefahren. Zu Tische waren gegenwärtig Herr Peucer, Dr. Iken von Bremen, Riemer, Meyer, Eckermann, Töpfer. Abends allein, die Agenda revidirt.

28. Mit Schuchardt einige Expeditionen vorgearbeitet. Um 9 Uhr in den untern Garten. Herrn Staatsminister von Fritsch angetroffen, mit demselben spaziert. Im Garten. Den Brief nach Moskau revidirt. Abschrift durch John. Das Erbgroßherzogliche Paar abreisend nach Petersburg. Fortgesetzte Betrachtung über die Sendung von Moskau vom 31. Januar 1828. Mittag im untersten Garten allein. Gegen Abend Herr Canzler, Dr. Iken, Nicolovius, Coudray. Mit letzterem den untern Saal zu dielen besprochen. Um 6 Uhr spazieren gefahren mit Ulriken.

29. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geheimen Rath von Willemer Frankfurt a. M. Herrn Hofrath Bussler Berlin. Herrn Auctionator Weigel Leipzig. Herrn Auctionator

Schmidmer Nürnberg. — Um halb 11 Uhr Frau Großherzogin. Um 12 Uhr Prinzeß Auguſte mit Umgebung. Dann Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Lieber zeigte angefangene Reſtaurationen vor. Gräfin Fritſch gleichfalls Abſchied zu nehmen. Mittags mit der Familie. Mit Profeſſor Riemer ſpazieren gefahren, im untern Garten. Einiges gearbeitet.

30. Früh mit Schuchardt. Dann um 11 Uhr im untern Garten. Mit John an der Italiäniſchen Reiſe. Billet von Hofrath Meyer und Beantwortung. Mittag Dr. Eckermann. Die nächſten Arbeiten beſprochen. Brief von Erneſtine Voß. Blieb allein. Abends holte Hofrath Meyer mich ab, wir fuhren noch ums Webicht. War angekommen die Reviſion des 22. Bogens. Ein Brief von Wien von Deinhardſtein, auch von Boiſſerée, der ſeine Verheyrathung eingeſtand. Alles zuſammen gab zu denken und zu thun.

Mai.

1. Manches Bedachte durchgeführt. Die Italiäniſche Reiſe mit Schuchardt. Das geſtern angekommene The Bijou abermals betrachtet. Im Foreign Review No 1, geſtern angekommen, die Rezenſion über Werner geleſen. Den Bogen 21 und 22 nochmals revidirt. Hegels Rezenſion über Solgers Nachlaß. Speculum romanae magnificentiae 1594,

auf Meyers Anregung von der Bibliothek genommen. Alfred Nicolovius war bey Hof gewesen. Herr Geheime Hofrath Helbig, wegen verschiedener Geschäfte und Angelegenheiten. Mit Hofrath Meyer in den untern Garten gefahren. Darauf ums Webicht. Verabredung wegen der nächsten Arbeiten. Mittag speiste derselbe mit uns. Die pompejanischen Umrisse. Sendung von Artaria beschaut. Canzler von Müller. Ward von Herrn Iken und dessen Unterhaltungen gesprochen. Spazierfahrt mit Meyer auf der Erfurter Straße. Rectificirte ich nachher das Nächste zu Kunst und Alterthum. — Verordnung an Baurevisor Klein wegen der Küche im Pavillon vor dem Frauenthor.

2. Einiges zur Italiänischen Reise mit Schuchardt. Nordwestliche Übersicht von Rom vom Thurme des Capitols. Hegels Rezension von Solgers Nachlaß. Weitere Betrachtung der englischen, eigentlich Edinburghischen Zeitschriften. Mittags Nicolovius zum letztenmale. Ich beschäftigte mich mit Anordnung im Hause. Betrachtungen des alten Roms. Abends Herr Professor Riemer. Auf Kunst und Alterthum Bezügliches. La Cour de la Ville, Paris et Coblenz. Alfred nahm Abschied. — Herrn Professor Zelter, enthaltend englische Nova, Demoiselle Sonntag und den Tunnel betreffend.

3. An genanntem französischen Werk fortgefahren. Sendung von Bran. Einiges ajustirt für Kunst und Alterthum und sonstiges. Bey Herzog die Kürbisse bestellt. Um 12 Uhr mit Professor Riemer spazieren gefahren. Mittags derselbe, Vogel, Eckermann und Soret. Nach Tische Herr Hofrath Meyer. Abends ins Theater. Die Belagerung von Corinth. Nachher Oberbaudirector Coudray, welcher mich nach Haus begleitete. — Herrn Frommanns Druckerey Manuscript zum 23. Bogen. Herrn Oberbaudirector von Klenze nach München. Herrn Professor Zelter englische Neuigkeiten. Packet an Zelter mit den Briefen von 1827 und dem Steinchen des Facius, Berlin. Packet an Ferdinand Nicolovius nach Schleusingen.
4. Zeichenlehrer Lieber. Gräfin Julie Egloffstein, ein Porträt des Prinzen Bernhard bringend. Geheime Rath Schweitzer. Hauptmann von Eckendahl. Nach Tiefurt gefahren. Traf daselbst Ottilien, Fräulein von Pappenheim und die Kinder. Wir speisten zusammen, auch Herr Hofrath Meyer. Nach Tische Oberbaudirector Coudray. Brachte die Risse zum Entbindungshaus in Jena, und zu dem Lusthause für die Erholung. Wir besprachen die Vorschläge und Bedürfnisse.
5. Einiges zu Kunst und Alterthum an Schuchardt diktirt. Den Inhalt der letzten Bogen arrangirt.

Kamen die Florentiner Marmore von Leipzig. Ich beſuchte meinen Sohn in dem Cabinet der Foſſilien. Florentiner Marmore wurden aufgehangen und eine Sendung an Herrn von Schlotheim beſprochen. Mittag mit der Familie. Nach Tiſch Anregung zu einer Medaille für G. Rüppel. Deshalb mit Kaufmann conferirt. Abends Landesdirections-Rath Töpfer. Cromwell, Tragödie von Victor Hugo.

6. Die Tragödie fortgeſetzt. Einiges für Kunſt und Alterthum mit Schuchardt und John. Nebenſtehendes: Herrn Johann Auguſt Gottlob Weigel Leipzig. Herrn Banquier Elkan dahier. An Herrn Profeſſor Zelter, Packet mit Briefen, Berlin. — Der kleine Prinz und Herr Soret. Mittag für uns. Nachher Herr Canzler von Müller und ein junger Jacobi von Düſſeldorf. Ich hatte die Vaſen und Candelaber von Piraneſi vorgenommen. Sodann Rath Töpfer. Abends Profeſſor Riemer. Die Aufſätze über das franzöſiſche Theater durchgegangen.

7. Nebenſtehendes: An Frau von Eißl nach Dresden. Herrn Heinrich Müller nach Carlsruhe. Packet an Lenz, von der Societät von Lille. — Die Betrachtungen über das franzöſiſche Theater fortgeſetzt. Kam ein Packet von Jügel aus Frankfurt. Mittheilungen und Anfrage von Frau von Pogwiſch. Kaufmann mit dem Modell zur Frank-

furter Medaille. Dr. Thon von Jena, ſeine entomologiſchen Bemühungen vorlegend. Mittag mit Dr. Eckermann allein gegeſſen. Die Angelegenheit der Redaction von Kunſt und Alterthum durchgeſprochen. Gegen Abend Hofrath Meyer. Anderes verhandelt, bezüglich auf Nächſtes, auch unſern gemeinſchaftlichen Aufenthalt in Rom. Ich las in der encyclopädiſchen Mineralogie von Desnos.

8. Gedachte Mineralogie fortgeleſen. Die kurzen Aufſätze über das franzöſiſche Theater berichtigt. Einiges am römiſchen Aufenthalt. Das Modell zur Frankfurter Medaille revidirt. Mittags Herr Geheime Rath Schweitzer und General-Superintendent Röhr. Einige Gipſe aufgehängt. Kam das Albrecht Düreriſche Denkmal zur Sprache. Coudray das neue Gebäude in dem Erholungsgarten beſprechend. Les soirées de Neuilly, 2. Band.

9. Vorgemeldetes Werk geendigt. Schreiben an den Prinzen von Sigmaringen diktirt an Schuchardt. Die Acten ajuſtirt wegen Albrecht Dürers Denkmal. Mit Hofrath Meyer ums Webicht. Speiſten mit der Familie. Nach Tiſche kam Hofrath Meyer. Gegen Abend Profeſſor Riemer. Ihro Königliche Hoheiten Prinz und Prinzeſſin Wilhelm von Preußen, mit zwey Söhnen und einer Tochter. Nachher mit Hofrath Meyer über Delacroix.

Mit Riemer einiges zu Kunſt und Alterthum. Nachts die franzöſiſche Mineralogie fortgeſetzt.

10. Kunſt und Alterthum Bogen 23. Über das neuſte Verhältniß der deutſchen Literatur zur franzöſiſchen. Beſonders in Bezug auf Überſetzung der Vorreden der Ausländer bey dieſer Gelegenheit. Herr Geheime Hofrath Helbig wegen der Medaille nach Paris. Unterbrechung durch Wölfchen und ſeine artige Zudringlichkeit. Mittags die Herrn Lawrence, Vogel, Riemer und Eckermann. Vorher mit Profeſſor Riemer einiges durchgearbeitet. Sodann aber mit demſelben ſpazieren gefahren. Abends im Schauſpiel, Oper: die Weiße Dame. — An Frommanns Druckerey nach Jena Kunſt und Alterthum Band 23.

11. Einiges geordnet. Alsdann in den untern Garten. Herr Soret begleitete mich eine Strecke. Das Mayländiſche Tagesblatt L'Eco, die erſten 47 Nummern, welche geſtern angekommen waren. John mundirte Briefe. Wölfchen war herunter gekommen, beſchäftigte ſich ſpielend nach ſeiner Art. Profeſſor Goebel von Jena, ſeinen Ruf nach Dorpat meldend. Speiſte mit dem Kinde. Betrachtete weiter oben genannte Zeitſchrift. Beſuchte mich Rath Töpfer. Gegen 7 Uhr ging ich in die Stadt. Die Tiſcher hatten die Lager gelegt zum Dielen des Saales.

12. Einiges zu Kunſt und Alterthum mit Schuchardt.

Kaufmann arbeitete weiter an dem runden Basrelief. Hofrath Vogel, über die Goebelische Angelegenheit sprechend. Mittag Dr. Eckermann. Über unsere Angelegenheiten gesprochen. Ich betrachtete das Mayländische Echo näher. — Herrn Erbprinzen von Hohenzollern Sigmaringen.

13. Über die Berlinische Kunst und Technik diktirt. Frau Großherzogin. Kam eine zweyte Revision und Aushängebogen von Jena. Fuhr mit Ulriken spazieren. Der Prinz hatte seine Frau Großmutter begleitet. Mittag Dr. Eckermann. Verhandlung wegen ausgesuchter und rangirter Papiere. Herr Genast überlieferte die in Leipzig angeschafften Majolikas. Graf Beust, Berg- und Hüttendirector zu Bonn. Dr. Necker, Seiner Königlichen Hoheit Infant von Spanien, Herzog von Lucca Leibarzt und Hofrath, ein entschiedener Hahnemannianer, welcher mir das bekannte Credo umständlich mit vollkommenster Überzeugung vortrug. Abends Professor Riemer. Verschiedenes zu Kunst und Alterthum.

14. Nebenstehendes: A Madame la Marquise de Castries, née de Maille Paris. — Legationsrath Gerhard von Leipzig. Im untern Garten. Die Tischer arbeiteten im Saal. Ich las den fünften Akt Wallensteins in der englischen Übersetzung und recapitulirte den Vorbericht. Mit-

tag Herr Genaſt und Dr. Eckermann. Erſterer erzählte umſtändlich die letzten Schickſale des Leipziger Theaters. Mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren. In den Grimmiſchen Garten, welchen Herzog gepachtet hat. Erkundigung nach den Umſtänden und Verhältniſſen. Zu Hauſe, Betrachtung der neuangekommenen Majolika. Verhandlung über einiges auf Kunſt bezüglich. Abends Oberbaudirector Coudray. Zwey neue Hefte von Menzel bringend. Auch referirend wie es mit der Beleuchtungsanſtalt, von Elberfeld her angeboten, ſich befunden habe.

15. Zu Kunſt und Alterthum Gehöriges Schuchardten diktirt. Briefe für morgen vorbereitet. Mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren, welcher mit uns ſpeiſte, auch das Heft der zweyten Italiäniſchen Reiſe mit Bemerkungen wieder brachte. Director Müllers Oppenheimer Dom. Beſonders das bunte Fenſter. Abends mit Walther nach dem untern Garten gefahren. Zu Fuß herauf. Manches durchgedacht und vorbereitet. — An Sereniſſimum, das Porträt vom Herzog Mecklenburg-Strelitz, ingleichen über Berliner Granitarbeiten.

16. Nebenſtehendes: Herrn Graf Beuſt nach Bonn. Herrn Jügel nach Frankfurt a. M. Herrn Reichel nach Augsburg. — Zu Kunſt und Alterthum, Concepte und Munda. Hofrath Vogel, die Krankheit des Gräflich Rappiſchen Sohnes

referirend. 40 rh. 18 gr. Jul. Elkan, theils für mich, theils für Oberaufſichtliche Rechnung durch John. Mittag Dr. Eckermann. Abermals einiges Ausgeſonderte von Manuſcripten bringend und vorzeigend. Hofrath Soret. Wir holten Profeſſor Riemer ab und fuhren ums Webicht ſpazieren. Heitere Erinnerung ehmaliger poetiſcher Scherze. Nachher mit Profeſſor Riemer die gewöhnlichen Beſchäftigungen.

17. Schöner Brief vom Grafen Reinhard an Canzler von Müller. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Karte von Deutſchland, wegen der Association intermédiaire. Man verzweifelt an dem Aufkommen des Gräflich Rappiſchen Kindes. Ich wendete meine Aufmerkſamkeit auf den Oppenheimer Dom. Umriſſe von Wendelſtadt waren geſtern angekommen. Zu Mittage von Conta, Riemer, Soret, Töpfer und Eckermann. Nachher Hofrath Meyer. Mit demſelben ſpazieren gefahren. Auch demſelben ein altes Verzeichniß der römiſchen Künſtler in den achtziger Jahren übergeben. — An Fräulein Adele Schopenhauer Brief, Buſennadel und 2 Medaillen nach Godesberg.

18. Um 9 Uhr mit Dr. Eckermann und den Enkeln nach Berka gefahren. Den Tag über daſelbſt zugebracht. Mit Bade-Inſpector Schütz geſpeiſt. Einige Stunden in dem neuen Luſthauſe. Gegen 7 Uhr waren wir wieder zurück. Auf morgen verſchiedenes vorbereitet.

19. Zu Kunſt und Alterthum kleinere Aufſätze diktirt. Zeitſchrift für Mineralogie neue Folge, April und May. Zu Mittag mit der Familie. Nachher mit Herrn Hofrath Meyer ſpazieren gefahren, welcher noch einige Zeit blieb.

20. Einige Briefconcepte. Eine ſtarke engliſche Sendung kam an. Ich ging zu Fuß in den Garten. Las Foreign Review No. 1. Um 12 Uhr ſpazieren gefahren mit Herrn Hofrath Meyer. Mit demſelben daſelbſt geſpeiſt. Um 5 Uhr die Enkel und Ottilie. Spät zuſammen nach Hauſe. Herr Profeſſor Riemer. Ging mit demſelben Manuſcript und Briefe durch.

21. Kam der Reviſionsbogen 24 an, auch der Antinous von Berlin. Mein Sohn beſchäftigte ſich mit Aufſtellen und Anordnen. Nebenſtehende Briefe ausgefertigt: An Frau Thereſe von Eißl nach Dresden. Herrn Profeſſor Zelter Berlin. — Mittag der junge Frommann und Schützens von Berka. Herr Canzler von Müller. Abends im Theater. Aufführung Oberons. Viel Aufwand um Nichts.

22. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Geheime Hofrath Helbig, wegen der engliſchen Vaſen. Fernere Betrachtung des vom Salinen-Director Glenck zu Buffleben erbohrten Steinſalzes. In dieſem Sinne die Tabelle wieder vorgenommen. Der Antinous ward aufgeſtellt nach vorhergängigem

nöthigen Umſetzen der übrigen Büſten und Statuen. Im Gartenhaus, die neue Anordnung der Foſſilien und des Angehörigen zu ſehen. Mittag Hofrath Meyer. Die Frankfurter Umriſſe alter Gemälde beſprochen. Rath Töpfer fragte an. Beyde ſpeiſten mit uns. Ward noch manches geordnet. Gipſe aufgehängt, und ſonſtiges. Blieb mit Wölfchen, welcher ſich die Büſten benennen ließ und ſich auch ſonſt nach ſeiner Art vielthätig beſchäftigte. — Herrn Staatsminiſter von Fritſch auf die Jenaiſche Bibliothek bezügliche Aktenſtücke zurückgeſendet.

23. Kaufmann ſetzte die Augen in den Antinous. Ich verzeichnete vorläufig den Inhalt des hinteren Schrankes. Die Schubladen numerirend. Reponirte den Oppenheimer Dom in den Pappekaſten über der Kupferſtichſammlung. Schleſinger aus Berlin kündigt ein Exemplar des Converſations- und Kunſtblattes an. Die letzten Briefe aus England wurden nochmals durchgeſehen und was darauf zu verfügen bedacht. Salinendirector Glencks Brief nochmals vorgenommen. Mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren gegen Erfurt. Derſelbe und Dr. Eckermann ſpeiſten mit uns. Herr Canzler von Müller brachte einen merkwürdigen naturphiloſophiſchen Aufſatz aus der brieflichen Verlaſſenſchaft der Frau Herzogin Amalie. Frage: ob er von mir verfaßt ſey? In den Kupferſtichen

und Zeichnungen fortgesetzte Ordnung. Mein Sohn beschäftigte sich mit den antiken Münzen des Großherzoglichen Cabinets. Abends Professor Riemer. Auf Kunst und Alterthum Bezügliches mit ihm durchgegangen.

24. Fortgesetzte Sonderung der Kupfer, Steindrücke und Handzeichnungen. Mein Sohn fuhr gleichfalls fort. Ich diktirte Bemerkungen über den gestrigen Aufsatz und dachte manches durch in Bezug auf das Folgende. Mit Professor Riemer spazieren gefahren. Denselben mit nach Hause genommen. Er speiste mit. Sodann Herr von Froriep, Coudray und Eckermann. Abends mit Ottilien und Wolf in den untern Garten. — Herrn Frommann den 24. Bogen, Jena. An Färber 2 Quittungen.

25. Mit Schuchardt einiges zu Kunst und Alterthum. An von Froriep die englische Übersetzung von Wallenstein. Schlegels Vertheidigung gegen von Eckstein. Hofmaler Stieler von München kommt an. Bringt Briefe von Ihro Majestät dem Könige, von Boisserée und Schorn. Verabredung wegen des zu unternehmenden Bildnisses. Präsident von Schwendler, wegen der Empfehlung seines Sohnes an Zelter vorläufig dankend. Sodann Räumung des Deckenzimmers; erste Überlegung des Künstlers und sonstiges. Mittag derselbe. Rath Töpfer, Eckermann. Nach Tische Herr Canzler.

Abends zum Thee Stieler, Meyer, Coudray und Rath Töpfer. — Herrn Frommann d. J. Manuſcript zu Kunſt und Alterthum nach Jena, zum Abſchluß des Bogens 25 pp.

26. Concepte der nächſten Briefe. Herr Hofmaler Stieler fing ſeine Betrachtungen an über die Art und Weiſe, wie das Porträt zu ſtellen ſey; verfuhr dabey ſehr ſorgfältig und zeichnete Kopf und Geſtalt in verſchiedenen Situationen. Herr Frommann. Sodann Madame Frommann und Fräulein Alwine. Sereniſſimus kamen und ſprachen von Ihrer vorhabenden Berliner Reiſe, auch ſonſtigem. Zu Mittag Herr Canzler von Müller, Stieler, Frommann und Eckermann. Nach Tiſche Madame Stieler. Abends ging alles ins Schauſpiel. Mein Sohn blieb zurück und ſprach von ſeiner vorhabenden Reiſe.

27. Schuchardt brachte die alten aufgezogenen Zeichnungen zurück. Nebenſtehendes: Herrn Lorenz Goldbeck in Nürnberg wegen des ausbleibenden Ballens Bücher. — Herr Stieler richtete ſich ein und miſchte ſeine Farben. Ich beſeitigte verſchiedenes. Um 10 Uhr fing Herr Stieler an zu malen, es dauerte bis Eins, wo er nach Hauſe ging. Mittag Oberbaudirector Coudray und Eckermann. Nach Tiſche Herr Canzler von Müller und Stieler. Blieben Ihro Königliche Hoheit den Großherzog erwartend bis Abends nach 7 Uhr. Zeitig zu Bette.

28. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Abſchrift des Königlichen Gedichtes an die Künſtler. Knebels Bild von der Bibliothek. Herr Stieler, mit demſelbigen einige Zeichnungen durchgegangen. Kamen Sereniſſimus und beſprachen ſich über manches. Nahmen Abſchied nach Berlin gehend. Profeſſor Riemer ging einige Concepte durch. Er und Dr. Eckermann ſpeiſten mit uns. Das Stieleriſche Porträt wurde mit Aufmerkſamkeit betrachtet. Fing an den Tauſend und einen Tag zu leſen. Kam ein gehaltreiches Schreiben von Nees von Eſenbeck. Abends focht die Mayländerin im Theater.

29. Einiges zu Kunſt und Alterthum diktirt an Schuchardt. Hofmaler Stieler, Zeichnungen durchgeſehen. Entoptiſche Farben vorgezeigt. Schmeller unterhielt ſich mit demſelben; es wurde verabredet, daß dieſer einen Gipskopf malen ſolle. Die Frauenzimmer beſahen das Porträt. Herr Canzler kam um Stielern abzuholen. Mittag für uns. Mein Sohn war nicht ganz wohl. Ich hatte bey ihm das neue Arrangement der antiken Medaillen geſehen. Kam Herr Stieler. Wir beſprachen einiges. Ich ließ ihn Zeichnungen ſehn, auch das einfache entoptiſche Experiment. Ich las in Tauſend und einem Tag, und revidirte was zunächſt zu thun ſey. NB. Staatsminiſter von Fritſch war bey mir geweſen. Seiner nächſten Reiſe nach Seerhauſen gedenkend. Das Gedicht eines ſächſiſchen

Prinzen mittheilend. — Herrn Professor Zelter Berlin.

30. Einiges mit Schuchardt concipirt und mundirt. Tausend und ein Tag. Herr Stieler wegen der Stellung des Porträts sich berathend. Besonders auch die richtige Zeichnung des Gesichtes beurtheilend. Herr von Kunth und Tochter von Berlin kommend. Über jene Verhältnisse und Unternehmungen viel besprechend. Hofrath Meyer und die Kinder Mittags. Mein Sohn hielt sich noch im Stillen. Nach Tische Herr Stieler. Hofrath Meyer besah das Frauenzimmer-Porträt mit demselben. Stieler ging in die Erholung. Wir blieben zusammen und überlegten manches.

31. Kam von Jena die Revision des 25. Bogens. Theilte solche Professor Riemer mit. Zog das zunächst nöthige Manuscript zu Rathe. Blieb bis halb Eins bey Herrn Stieler, welcher zu malen fortfuhr. Blieb derselbe zu Tische. Speiste mit Oberbaudirector Coudray, Hofrath Voigt von Jena, Vogel, Riemer und Eckermann. War vor Tische Artaria aus Mannheim dagewesen. Einiges zu Kunst und Alterthum. La vie de Molière. Das Nothwendigste beseitigt. — An die Redaction des Echo in Mayland. Herrn Präsidenten Nees von Esenbeck Bonn.

Juni.

1. Das Nothwendigſte beſeitigt. Sodann Herrn Stieler den ganzen Morgen gewidmet. Mittags Herr Hofrath Meyer. Artaria, der früh dagewesen, ſendete das Bild von der Kreuzführung, es wurde ſorgfältigſt beachtet. Leben Molières.
2. Einiges für Kunſt und Alterthum. Auch Briefe und ſonſtiges. Die übrigen Stunden mit Herrn Stieler. Brief von Frau von Eißl von Dresden. Mittag Hofrath Meyer, welcher ſein Gutachten über das Kupfer von Toschi einreichte. Abends mit den Kindern in die Oper: Der Maurer. — Herrn Frommann den Reviſionsbogen zurück. Herrn Profeſſor Zelter Berlin.
3. Einige Geſchäfts- und Briefconcepte. Herr Stieler endigte die erſten vier Sitzungen, indem er die Haare anlegte, um das Bild nun ruhen zu laſſen, und es den Kindern zu zeigen. Fuhr nach dem untern Garten. Verweilte daſelbſt und ging wieder herauf. Mittag Hofrath Meyer. Rezenſion des Probedrucks von Toschis neuem Kupfer. Abends im Schauſpiel: Die Sieben in Uniform.
4. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Tieck nach Berlin. An Frau von Eißl in Dresden. Herrn Dr. Weller nach Jena, autoriſirte Quittungen. Herrn Präſidenten Nees von Eſenbeck nach Bonn. Eine Pflanze. — Kamen

die Aushängebogen 23 von Jena. Beſorgte noch einiges für Kunſt und Alterthum, letzte Abſendung. Frau Großherzogin um halb 11 Uhr. Ward Hofmaler Stieler derſelben vorgeſtellt. Sie ſah deſſen mitgebrachtes frauenzimmerliche Bild und mein angefangenes mit entſchiedenem Beyfall. Ich fuhr mit Stieler ſpazieren und führte mit demſelben ein intereſſantes Geſpräch über Kunſt und derſelben zum Grunde liegende Hauptmaximen. Mittag Dr. Eckermann. Vorbereitung zum Empfang der Theegeſellſchaft. Ich las indeſſen Histoire de Christoph Colomb par De Fauconpret fils. Sodann große Geſellſchaft.

5. Nebenſtehendes: Herrn Banquier Elkan hier. — Verſchiedene Concepte und Munda. Stieler beſah ſich die große Werkſtatt und fand ſie ſeinen Zwecken angemeſſen. Anſtalten deshalb. Die Boiſſeréeſchen Steindrücke ausgepackt und betrachtet. Mittag mit der Familie. Nach Tiſche Leben des Colomb von Irving. Oberbaudirector Coudray, welcher ſeine Beſchäftigung mit dem botaniſchen Garten erzählte und neuere ſehr annehmbare Vorſchläge that. Wölfchen ſtörte und unterhielt.

6. Carus, Ur-Theile des Knochen- und Schaalengerüſtes im Allgemeinen betrachtet. Mehrere Briefconcepte, Munda, und dergleichen. Anderes eingeheftet, geordnet. Die Agenda ſchematiſirt. Mit Ottilien nach Belvedere gefahren. Herrn Soret

begegnet, welcher herein ritt und mit uns ſpeiſte. Nach Tiſche Rath Töpfer, Canzler von Müller. Später für mich allein. Les États de Blois durchgeleſen, eine gute lobenswürdige Arbeit.

7. Nebenſtehendes: Herrn Schmidmer nach Nürnberg, Medaille. Herrn Salinen-Director Glenck nach Buffleben bey Gotha. Herrn Frommann nach Jena, eine Rolle. Herrn Kaufmann Carl, mit 1 rh. dahin. Herrn Dr. Weller desgleichen. Ihro Majeſtät dem Könige von Bayern nach München. — Frau von Heygendorff, die Bilder zu ſehen wünſchend. Der Kunſthändler Artaria von Mannheim, wegen ſeiner Bibliotheksangelegenheiten. Sah gleichfalls die Bilder. Kam ein Brief von Zelter mit geologiſchen Notizen von Cantian. Mittag Oberbaudirector Coudray, Vogel, Dr. Eckermann, Herr Stieler. Nach Tiſche Beſchauung der Porträte und ſonſtiges. Abends für mich, Zwiſchenzeit zwiſchen den Barrikaden und den Generalſtaaten von Blois.

8. Nebenſtehendes: Herrn Grafen Sternberg nach Brzezina. Herrn Geheimen Rath Gerning Frankfurt a. M. Herrn Dr. Carus nach Dresden. Herrn Legationsrath Gerhard Leipzig. — Geheime Hofrath Huſchke, wegen Riemers Befinden. Geheime Hofrath Helbig, wegen einiger Schatullangelegenheiten. Herr von

Lützerode von Caſſel kommend, nach Dresden gehend. Hofrath Vogel, Riemeriſche Angelegenheit und mediziniſch-polizeyliche Irrungen. Tiecks Ankunft und Meldung. Einladung deſſelben zu Tiſche. Auch Einladungen zum Thee auf heute Abend, mehrere Perſonen. Mittag Hofrath Tieck und Familie, Gräfin Stolberg und Coudray, auch Eckermann. Abends großer Thee. Herr Tieck las Jery und Bätely vor.

9. Nebenſtehendes: Herrn Ober-Conſiſtorialrath Dr. Peucer dahier. — Einiges zu Kunſt und Alterthum. Anderes eingeleitet und vorbereitet. Um 11 Uhr zu Herrn Tiecks Empfang einiges angeordnet. Kam derſelbe mit Familie. Wurde ihm verſchiedenes vorgewieſen. Sie ſpeiſten mit uns, auch Hofrath Vogel und Eckermann und fuhren um 3 Uhr ab, um noch nach Gotha zu gelangen. Sie hatten des Morgens die Bibliothek beſucht. Fuhr mit Wölfchen ums Webicht und las ſodann verſchiedenes und ging zeitig zu Bette. Gegen Abend waren drey Petersburger junge Ärzte bey mir geweſen Namens Haſſemüller, Fuß, Einbrodt, aus Rußland.

10. Verſchiedenes eingepackt. Fuhr ich allein nach Berka, um die nächſten Geſchäfte und Arbeiten zu bedenken, auch ſchematiſirte einiges. Sprach mit dem Pachter und deſſen Schwiegerſohn, auch mit dem vorübergehenden Diaconus Köhler, Adjunct

Elle und Förſter Oſchatz. Fuhr zurück und fand den neuen Weg ſchon weit vorgerückt. Mittag Dr. Eckermann, welcher einige zuſammengeſchriebene Gedichte vorlegte. Wir beſprachen und berichtigten vieles zuſammen. Für mich allein. Fortſetzung der Betrachtungen des Morgens.

11. In oberaufſichtlichen, ſo wie in Privatgeſchäften manches zu nächſter Expedition vorgearbeitet. Hofrath Vogel, Nachricht von Riemers Befinden. Spazieren gefahren mit Stieler. Mittag Dr. Eckermann. Stieler und Frau gegen Abend. Ich zeigte alte Medaillen vor. Sodann in den Macbeth. Kam Oberbaudirector Coudray in die Loge. An der Vorſtellung war nur weniges zu erinnern.

12. Nebenſtehendes: An den Dr. Meyer nach Münchenbernsdorf. An Rentamtmann Müller Jena. An Großherzoglich Sächſiſche Cammer hier. — Vorbereitend verſchiedenes diktirt. Artaria, neuere und ältere Kunſtwerke zeigend. Um 12 Uhr Frau von Wolzogen und Tochter Schillers. Spazieren gefahren für mich allein. Mittag für uns. Kam eine Sendung von Jügel an. Ich las die Vorleſungen von Villemain. Unterſuchte einige alte Reſte in den Bodenkammern und ließ das Brauchbare herausſchaffen.

13. Las die 7 Vorleſungen Villemains durch. Riemer gab ſein Urlaubsgeſuch ein. Half Wölfchen an ſeiner Siegelſammlung. Mittags unter uns. Das

große hiſtoriſche Porteſeuille ward aufgeſchlagen. Herrn Stieler gewieſen. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Nachher Stieler und Coudray, welche von der Richtung des neuen Reſourcenſaales kamen. Ich zeigte die Verkaufung Joſephs von Overbeck, nachher die Tagszeiten von Runge vor. Las nachher in De Candolle, Organographie végétale. — Herrn Grafen Caspar Sternberg nach Brzezina eine Rolle mit Kupfern.

14. Kam der 26. Reviſionsbogen von Jena. Wurde an Riemern geſchickt. Sendungen nach Jena: Herrn Frommann, Abſchluß des Manuſcripts und das Inhaltsverzeichniß. — Artaria, die neuſten Kunſtwerke vorzeigend. Ich wählte mir die Madonna mit dem jungen Tobias. Darauf Demoiſelle Seebeck, bey Frau Gräfin Rapp angeſtellt. Zwey engliſche Damen ..... mit einem Vetter, an Ottilien adreſſirt. Mit Ulriken ſpazieren gefahren. Mittag die Herren Coudray, Stieler, Artaria, Töpfer und Eckermann. Nachher ſchlug ich die altdeutſchen Kupfer und Holzſchnitte auf. Las in De Candolle und betrachtete dieſe Art von der Peripherie nach dem Centrum zu gehen abermals näher.

15. Einiges wenige fortgeſchoben. Abermals De Candolle. Nebenſtehendes: An den Bergverein von Mexico in Elberfeld. — Mittag Weller und Frau, Töpfer und Eckermann; die Tyroler ſangen bey Tiſche. Die Nachricht von dem Tode

des Großherzogs ſtörte das Feſt. Miniſter von Gersdorff und Geheimer Legationsrath Conta, die neue Verpflichtung aufnehmend. Gar manches andere im traurigen Bezug. Mit Ulriken und Eckermann allein des Abends.

16. Manches in Bezug auf die Umſtände. Profeſſor Riemer, die Reviſion des Bogens 26 bringend. Artaria ſich empfehlend. Helbig gemeinſames Beyleid bezeigend. Buckland Reliquiae diluvianae. Mittag für uns. Wurde das Nothwendigſte des Augenblicks abgehandelt. Gegen Abend mit Ulriken in den untern Garten gefahren; wir fanden daſelbſt Auguſt und Wölfchen. Wir gingen zu Fuße herauf und in den Salon. Später noch einiges in De Candolle, auch Buckland.

17. Nebenſtehendes: Herrn Frommann, 26. Bogen Reviſion. An Frau Gräfin Henckel, mit Einlagen an Ottilien, auch Abſchrift von Sorets Brief, Carlsbad. An Ottilie von Goethe dahin, wahrſcheinlich von Adelen. Herrn Hofrath Soret, Dank für die Mittheilung, Bitte um Fortſetzung, Wilhelmsthal. — Herr Canzler von Müller über das Nächſtvergangene und Zunächſtbevorſtehende. Mittag für uns. Gegen Abend Canzler von Müller. Die Herren Stieler, Riemer, Töpfer und Eckermann. Ich las in Bucklands Werk bis gegen die Dämmerung.

18. Nebenſtehendes: Herrn Buchhändler Jügel

nach Frankfurt. Herrn Carlyle nach Edinburgh. Herrn Präsident Nees von Esenbeck nach Bonn mit einer Rolle. An Baumann zwey Quittungen zurück. Die Feder des Phasianus argus an Voigt nach Jena. Zahlung der Majolika an Genast. — Auswahl und Ordnung der Kupfer und Zeichnungen im vorderen Schranke. Kunsthändler Börner von Leipzig. Inspector Götze zur Verpflichtung berufen. Kam eine Sendung von Alfred, lithographische Blätter, von Düsseldorf. Kam Frau von Münchhausen unversehens und speiste nebst ihrer mittlern Schwester mit uns. Nach Tische kam die jüngste. Sie blieben zum Thee. Kamen Stieler und Eckermann. Die Frauenzimmer wollten den andern Tag nach Schnepfenthal.

19. Kamen Briefe von Soret und Vogel von Wilhelmsthal. Billet von Herrn Canzler. Kleinigkeiten besorgt. Pflanzen umgesetzt. Etwas bezüglich auf die Geologie bey Fürstenwalde. Herr Stieler, sein Schönheitsprinzip gar anmuthig durchführend, an Beyspielen seine Überzeugung auslegend. Ich fuhr fort einiges zu beseitigen. Zu Tische Herr Hofrath Meyer. Abends Oberbaudirector Coudray, den intentionirten Katafalk vorzeigend. Herr Canzler von Müller, das Nächste besprechend. — Billet an Herrn Canzler, ablehnend jede Theilnahme an einem Nekrolog.

20. Mit Schuchardt Briefe concipirt und mundirt. Hofmaler Stieler, demſelben geſeſſen bis gegen 2 Uhr. Geheime Hofrath Helbig, einiges von Mayland bringend. Mittags mit der Familie. Die italiäniſchen Überſetzungen der deutſchen Lieder von ..... durchgeſehen. Abends Herr Canzler von Müller. Ich betrachtete die Kupfer der franzöſiſchen Schule. Profeſſor Riemer einige Terminologie durchſprechend. Beſchauung des Tods der Maria von Schoreel und anderer neuangekommener Kunſtwerke.

21. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn Hofrath Soret, Herrn Hofrath Vogel nach Wilhelmsthal. — Herrn Stieler zum Porträtiren geſeſſen. Ihm einiges auf Farbenlehre Bezügliches gezeigt und vorgetragen. Gegen 3 Uhr Frau und Fräulein von Münchhauſen zu Tiſche. Blieben bis Nacht. Abends der Trauerzug bis ins Römiſche Haus. Mein Sohn hatte die erſte Nachtwache.

22. Berliniſche Jahrbücher, April. Einige chromatiſche Vorbereitungen zu Gunſten Herrn Stielers. General-Superintendent Röhr. Mittag Helbig, Stieler, Töpfer, Eckermann. Mit letzterem ſpazieren gefahren. Blieb derſelbe bis ſpät.

23. Einiges expedirt. Stielern geſeſſen. Vor Tiſche Coudray. Mittags Dr. Eckermann. Nachher Stieler. Später zum Thee Canzler von Müller, die Familie Stieler und Dr. Eckermann.

24. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: An Frau von Goethe nach Carlsbad. — Stieler beſchäftigte ſich mit der ganzen Figur. Kam der Abſchluß des Heftes von Kunſt und Alterthum von Jena. Mittags Eckermann. Lord Douro und Bruder, um das Bild zu ſehen. Mittag Dr. Eckermann. Herr Canzler von Müller.

25. Herr Profeſſor Riemer, Kunſt und Alterthum mit ihm durchgegangen. Stielern geſeſſen. Mit Eckermann ſpazieren gefahren. Mittag derſelbe zu Tiſch. Landesdirections-Rath Töpfer, eines früheren allegoriſchen Vorſpieles mit Enthuſiasmus gedenkend. Mit beiden in den untern Garten gefahren. Hofmarſchall von Spiegel, die Acten auf die vorſeyende Trauerhandlung einhändigend. Ich las ſolche zur Hälfte durch. — Herrn Frommann d. J. nach Jena.

26. Stielern abermals geſeſſen. Major von Germar das traurige Ereigniß im Einzelnen referirend. Hofſecretär Zwierlein, eine Rangfrage anbringend. Oberbaudirector Coudray, Frage wegen der Wirklichkeits-Forderung der Majeſtäts-Inſignien. Mittags Dr. Eckermann. Nach Tiſche die Kupfer für das Muſeum und eigne Sammlung ausgeſucht. Mit ihm ſpazieren gefahren. Abends allein.

27. Früh gebadet. Nachher Briefe diktirt. Stielern geſeſſen. Um 1 Uhr Frau Oberkammerherrin und Frau Generalin von Egloffſtein. Mittags Dr.

Eckermann. Mit demſelben und Riemer ſpazieren gefahren. Herr Canzler, der nach Wilhelmsthal zu gehen gedachte. Hofrath Vogel, der von dort angekommen war. So war auch Walther mit Frau von Spiegel zurückgekommen. Später mit Riemer von Kunſt und Alterthum VI, 2. — An Frau von Goethe nach Carlsbad, mit den Soretiſchen Bulletins.

28. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: Herrn Frommann d. J. Reviſion der letzten Blätter. Herrn Geheimen Hofrath Völkel, wegen der Buſſleriſchen Angelegenheit. Herrn Hofrath Soret, inliegend Schreiben an die Frau Großherzogin. Herrn Jügel, Beſtellung verſchiedener franzöſiſcher Vorleſungen. Überfeld, nach Frankfurt a. M. rückgeſendetes Lotterielos. Herrn von Holtei nach Berlin Manuſcript zurück. — Der Buchbinder brachte die dritte Lieferung eingebunden. Herr Stieler ſetzte das Malen aus. Zu Mittage Herr Stieler und Frau, Eckermann, Coudray und Vogel. Nach Tiſche Landesdirections-Rath Töpfer. Mit ihm und Eckermann in untern Garten gefahren. Gegen 8 Uhr Cammerdirector von Fritſch.

29. Früh verſchiedenes diktirt. Nachher im hinterſten Zimmer Kupfer geordnet und rubricirt. Um 12 Uhr Staatsminiſter von Fritſch. Zu Mittage Doctor Eckermann. Blieb derſelbe bis ſpät.

30. Einiges diktirt. Herrn Stieler geſeſſen. Mittags Dr. Eckermann. Nachher mit Stieler und Wölfchen ſpazieren gefahren. Chromatika beſprochen. Verſchiedenes geleſen. Werke des Joachim Jungius. Couſins Vorleſungen. Irvins Colomb.

Juli.

1. Kam ein Schreiben an von London, wegen der Subſcription zu Byrons Monument. Auch von Wilhelmsthal durch Herrn Canzler von Müller. Manches vorbereitet. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn von Holtei, nebſt einem Packet nach Berlin. Herrn Carl Jügel nach Frankfurt a. M. — Das Geſchäft wegen der Börneriſchen Kupfer und Zeichnungen ſeinem Ende nahe gebracht. Herr Hofrath Döbereiner überbrachte einige chromatiſche Platina-Verſuche, referirte, was von mannigfaltigen Verſuchen und Unternehmungen, die Gährung betreffend, im Werke ſey. Zeichenmeiſter Lieber brachte den bis auf einen gewiſſen Grad reſtaurirten Jäger zur Anſicht. Verordnung in der Reſtaurations-Angelegenheit diktirt. Mittag Doctor Eckermann, wurde über die Chromatika geſprochen, welche Abends vorher mit Herrn Stieler durchgegangen hatte. Nachher Ordnung in den Inſtrumenten fortgeſetzt. Abends mit Profeſſor Riemer, den endlichen Abſchluß des Heftes von Kunſt und Alter-

thum bewirkt. Er und Stieler fuhren noch spazieren. Ich las den zweyten Theil des Lebens von Colomb hinaus.

2. Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J. den Abschluß von Kunst und Alterthum, Jena. Herrn Dr. Weller, Zettel für Joachim Jungs Werke. Verordnung an Lange, wegen der Zulagen. Herrn Hofrath Soret nach Wilhelmsthal. — Kam ein Brief von Ottilien. Lieber fragte an: ob er die Coudrayschen Zeichnungen ins Reine bringen könne? Ein Schreiben von Boisserée. Mittag Dr. Eckermann. Sodann Professor Riemer. Mit diesem Fräulein Ulrike. Wölfchen spazieren gefahren. Abends Herr Canzler von Müller, Nachrichten von Wilhelmsthal bringend.

3. Mancherley möglichst geordnet. Vergünstigung eines Aufenthalts in Dornburg. Stielern gesessen wegen der Hand. Querndt, der Bengalese, kam und ich gab ihm eine Erstattung von drey Louisd'or wegen seiner Curiositäten fürs Museum. Auch einige Bronzemedaillen wegen der mir mitgetheilten orientalischen Münzen. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann. Ersterer sah und belobte das Stielerische Porträt. Nach Tische wurden die neuangeschafften Kupfer vorgewiesen und rezensirt. Gegen Abend mit Ulriken spazieren gefahren. Oberbaudirector Coudray, von seinen bisherigen Geschäften referirend. Dr. Eckermann kam später.

4. Verſchiedentliche Expeditionen vorbereitet. Herr Canzler theilte Einſchaltungen in den Nekrolog mit. Mittag Dr. Eckermann. Mein Sohn ſpeiſte auswärts. Ältere entdeckte Zeichnungen vorgelegt. Gegen Abend Profeſſor Riemer. Vorher Major von Germar, die Umſtände des Hinſcheidens unſeres gnädigſten Herrn in einem Aufſatze vorlegend, welchen ich durchlas.

5. Nebenſtehendes: Herrn Major von Knebel Jena, Anmeldung auf Montag. Herrn Börner in Leipzig wegen Rückſendung ſeiner Kupferſtiche und Zeichnungen. Herrn Banquier Elkan wegen Bezahlung der zurückbehaltenen Kupfer und Zeichnungen. — Einiges diktirt und vorbereitet. In Couſins Vorleſungen fortgefahren. Mittag Profeſſor Abeken und Neffe Stielers und Oberbaudirector Coudray. Die Herren Miniſters hatten die Stieleriſchen Arbeiten in dem Atelier beſucht. Nach Tiſche für mich. Joachim Jungius fort betrachtet. Abends Herr Canzler, die Stielerische Expoſition, deren Erfolg und nähere Veranlaſſung referirend. Hofrath Vogel, Geſpräch über Acceleration und Retardation der Wiſſenſchaften und Einſichten.

6. Couſins 7. und 8. Lection. Villemains 8. und 9. Lection. Betrachtungen über den franzöſiſchen Standpunct, woraus ſie dieſe Gegenſtände überſehen und über die Zwecke, wozu ſie ſolche bear-

beiten. Die Braniſchen Journale für den Monat. Mittag für uns. Abends Stielers, Abſchied zu nehmen. Herr Canzler von Müller. Einiges über die gegenwärtigen Zuſtände und Ereigniſſe. — An Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée nach München. To Mr. John C. Hobhouse Albemarle Street, London.

7. Eingepackt und verſchiedenes noch abgethan. Nach 6 Uhr auf Jena. Abgeſtiegen im botaniſchen Garten. Voigt und Baumann geſprochen. Heracleum speciosum betrachtet und bewundert. Nachher auf die Bibliothek, alles in Ordnung gefunden. Zu Major von Knebel, mit demſelbigen geſpeiſt. Um 4 Uhr weggefahren. Um 6 Uhr in Dornburg angekommen. Vollkommen heiterer Himmel, und große Wärme.

8. Früh in der Morgendämmerung das Thal und deſſen aufſteigende Nebel geſehen. Bey Sonnenaufgang aufgeſtanden. Ganz reiner Himmel, ſchon zeitig ſteigende Wärme. Mit Inſpector Sckell geſprochen über den letzten Aufenthalt der Herrſchaft. Die neuangelegten Weinberge. Über die Gewinnung des Coeleſtins. Einiges diktirt zum Vorwort der Pflanzen-Metamorphoſe. Sodann den Tag über fortgefahren in De Candolles Organographie zu leſen und anzunotiren, was auf die nächſten Zwecke hindeutet. Abends vollkommen klar. Heftiger Oſtwind.

9. Mit Sonnenaufgang aufgeſtanden, die botaniſchen Betrachtungen vorgenommen. Den ganzen Gang der Anlegenheit durchgedacht. Nebenſtehendes ausgefertigt, und damit meiſt den Tag hingebracht. Herrn Bergrath Lenz nach Jena. Herrn Hofrath Soret nach Wilhelmsthal, eingeſchloſſen an Herrn Cammerherrn von Goethe nach Weimar, eingeſchloſſen an Herrn Dr. Weller in Jena, ingleichen an Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. An Wegebau-Inſpector Goetze in Jena. — Herr Doctor Weller beſuchte mich und ward verſchiedenes abgeredet, was morgen früh beſorgt werden ſollte. Spät kam ein Bote von Weimar, brachte verſchiedene Briefe, deren Inhalt beachtet wurde.

10. Der Bote wurde mit John und dem Kutſchwerk nach Jena geſchickt. Auch mancherley Beſorgung aufgetragen. Ich ging zum erſtenmal die Terraſſen durch. Fand ein Frauenzimmerchen, das ſich auch zur Kreuzbrunnen-Kur bekannte. Ich bedachte mir die ſchönen Anlagen, ging ſie mit dem Hofgärtner durch, der mir die ſehr geſchickte und glückliche Verbindung der Stohmanniſchen Beſitzung mit den früheren fürſtlichen erklärte. Ich bedachte die nothwendigen Antworten auf die eingekommenen Briefe. Gegen 2 Uhr kam der Wagen zurück und brachte alles Beſtellte. Nach Tiſche Herr Frommann d.J. mit ſeiner Schweſter,

und brachten die erſten Exemplare von Kunſt und Alterthum. Ich ging nachher nochmals die Terraſſen durch, und bedachte die Beſchäftigung des Tages, welche eigentlich nur den höheren botaniſchen Zwecken gewidmet war. Die von Jena mitgekommenen Bücher hatten mir zu mancherley Nachdenken Anlaß gegeben.

11. Gaudeat ingrediens laetetur et aede recedens
His qui praetereunt det bona cuncta Deus. 1608.

So heißt die Inſchrift über der Thüre des Schlößchens, das ich bewohne. Sie iſt im Geſchmack jener Zeit architektoniſch und plaſtiſch errichtet und ausgeführt. Nebenſtehendes: Exemplare von Kunſt und Alterthum abgeſendet: 1. Meinem Sohn. 2. Ottilie. 3. Canzler von Müller. 4. Profeſſor Riemer. 5. Hofrath Meyer. 6. Dr. Eckermann, unmittelbar dem Landesdirections-Rath Töpfer. Briefe an meinen Sohn, an Ottilien, an Canzler von Müller. — Zuſammengepackt dem Landesdirections-Rath Töpfer mitgegeben, welcher früh ein Packet von meinem Sohne gebracht hatte. Er hatte mit Geheimem Cammerrath Kruſe den Geburtstag dieſes Freundes hier bey Stichlings gefeyert. Färber war von Jena gekommen, ich autoriſirte demſelben eine Quittung. Superintendent Völker und Amtmann Schmith zum Beſuch. Töpfer referirte von der Leichenfeyer. Ich las Zeitungen

und ſonſtiges Mitgebrachte. So war auch die dritte Ausgabe von Niebuhrs Römiſcher Geſchichte angelangt. In Voigts Botanik weiter geleſen.

12. Gegen fünf Uhr allgemeiner dichter, hoch in die Atmoſphäre verbreiteter Nebel. (Er war, wie ich hörte, ſeit 2 Uhr aus der Saale aufgeſtiegen.) Erſt gegen 7 Uhr ward die untere Straße, der Fluß und die nächſten Wieſen, ſodann, als der Nebel weiter ſank, die gegenüber ſich hinziehenden Bergrücken ſichtbar. Nach und nach hatte er ſich ganz nieder geſenkt, doch ſchwebte noch ein merklicher Duft ausgebreitet über dem Thale. Der Himmel war ganz heiter geworden, ſchön blau, beſonders an der Abendſeite. Ich diktirte fortfahrend an dem Aufſatze zur Morphologie, und las in der Voigtiſchen Botanik. Gegen Abend Hofrath Döbereiner und Inſpector Goetze. Erſterer machte den Verſuch durch kohlenſaures Natron und Zucker den ſauren Saalwein in heftig muſſirenden ſüßen Champagner zu verwandeln. Ich fuhr ſodann auf der Höhe einige Wege hin und her. Gewahrte ein von Südweſt herankommendes Wetter, welches auch bald uns überzog mit einem Regen, der mehrere Stunden dauerte, jedoch ohne Blitz und Donner.

13. Voigts Botanik weiter geleſen. Kurze Zeit auf der Terraſſe ſpazierend. Hofgärtner Baumann von Jena brachte einen Zettel zur Unterſchrift

und einiges zur Kenntniß. Nebenverzeichnete Hefte eingepackt. Gegen Abend Dr. Weller, mit Frau Schweſter und gar erfreulichem Knaben von 3/4 Jahren. Er brachte mir die Sendung, die geſtern von Weimar angelangt war, und ich diktirte ſogleich das nöthige hierauf zu Verfügende. Auch las ich in dem Abriß der neugriechiſchen Geſchichte von Rizo Néroulos. Von den ſchönen atmoſphäriſchen Phänomenen gab ich meinem Sohn vorläufige Kenntniß. — Abgeſendete Hefte Kunſt und Alterthum nach Berlin: Streckfuß, Zelter; nach Bonn: Nees von Eſenbeck, Niebuhr, d'Alton; nach Frankfurt a. M.: Carl Jügel; nach Mannheim: Artaria.

14. Die geſtern vorbereiteten Briefe und Packete zu Abſendung für heute Abend abgeſchloſſen und damit meiſt den ganzen Morgen zugebracht. Nebenbey den Rizo Néroulos und deſſen Geſchichte von Griechenland weiter beachtet, auch einiges Botaniſche diktirt. Gegen Abend die Frommanniſche Familie. Ging zum Abſchied mit ihnen über die Terraſſe bis in den Hayn und las in der Geſchichte des Rizo weiter, und ſetzte die botaniſchen Betrachtungen fort.

15. In den geſtrigen Beſchäftigungen fortgefahren. Briefe vorbereitet. Ließ die in die Wochen gekommene Frau Stichling begrüßen. Diktirte an dem Briefe fort für Herrn von Beulwitz. Rizo

zu Ende geleſen. Kam der Kutſcher von Weimar. Das Mitgebrachte gemuſtert und überlegt. In ſonſtigen Betrachtungen fortgefahren. Die hiſtoriſch-antiquariſchen Nachrichten durch Conrector Schwabe geleſen.

16. In Rizo das Capitel von Ypſilantis Erſcheinung bis zu deſſen Abtritt nochmals durchgeleſen. Die Agenda revidirt. Den Brief an Herrn von Beulwitz bis zu Ende diktirt. Den erſten Band der Organographie zu Ende geleſen. Mich beſonders am Schluſſe der Übereinſtimmung mit meiner eigenen Vorſtellungsart und Schlußfolge gefreut. Ferner in Voigts Botanik geleſen. Auch einige hierher gehörige Aphorismen diktirt, ſodann das Schreiben an Herrn von Beulwitz weitergeführt.

17. Ferneres Mundum gedachten Schreibens. Einleitung des Abſchluſſes. Bibliotheksdiener Liebeskind, eine Weimariſche Sendung von Jena bringend. Ich fing an in der dritten Auflage von Niebuhrs Römiſcher Geſchichte zu leſen. Betrachtete verſchiedene Exemplare des Allium Cepa, wovon ich das eine zerſchnitt. Betrachtung über den Fruchtboden und die untere Aufſchwellung des Stengels.

18. Völliger Abſchluß des vorbereiteten, morgen mit dem Wagen Abzuſchickenden, ſiehe an der Seite. Fortgeſetztes Leſen des Niebuhriſchen Werkes. Viel Beſchäftigung, bis das Packet für morgen zu-

ſammengebracht und alles in Ordnung gerichtet wurde. Fortgeſetztes Leſen von Niebuhrs Römiſcher Geſchichte. — An Frau von Pogwiſch nach Wilhelmsthal, die neugriechiſche Geſchichte Rizos zurückſendend. Zugleich an Fräulein Ulrike. Major von Beulwitz, reflexive Relation meines hieſigen Aufenthalts und Brief, eingeſchloſſen an Herrn Canzler von Müller, mit Schreiben. An Frau von Goethe mit ihren Karlsbader Tagebüchern und von Fouqués Brief. Ausgefertigte weitläufige Notanda an John übertragen.

19. Ging John mit dem Wagen und Aufträgen nach Weimar. Niebuhr fortgeſetzt. Sodann auch botaniſche Betrachtungen. Spazieren gegangen nach dem Geſellſchaftshauſe, um die Mauern, den Fußpfad nach Weimar zu. Denſelbigen Weg wieder zurück. Kam Inſpector Götze gegen Abend. Ich ging zu den verſchiedenen Tageszeiten bey ruhigem Wetter hin und her.

20. Niebuhr und Botaniſches. Einige allgemeine Naturbetrachtungen. Nicht weniger was in Gefolg meines Schreibens nunmehr zu ſagen wäre. Kam mein Sohn mit dem Wagen zurück. John brachte das Aufgetragene nach dem Verzeichniß. Briefe geleſen. In einiges andere hineingeſehen. Unterhaltung mit meinem Sohn über die gegenwärtigen Umſtände obwaltender Furcht und Hoff-

nung. Schrön meldete ſich von Gotha kommend, nach Allſtedt auf die Reviſionsreiſe gehend. Referirte von ſeinem nützlich vergnüglichen Aufenthalt in Gotha auf der Sternwarte. Auch meldete ſich ein Dr. Lindfors aus Finnland. Auch ein junger preußiſcher Beamter von Naumburg Namens Schmidt, gebürtig von Coblenz. Ich fuhr mit meinem Sohn nach Jena. Fand Frau von Wolzogen nicht zu Hauſe. Sprach mit Fräulein Schiller und Herrn von Gleichen in dem botaniſchen Garten. Fuhr unter dem gewaltſamſten Regenſtrom nach Dornburg zurück. Ein Brief von Göttling aus Neapel war höchſt erfreulich und belehrend. Andere Briefe wurden durchgeſehen und Erwiederung überlegt. Zum Abſchluß einiges angeordnet.

21. Auf der Terraſſe ſpazieren. Die Vorleſungen von Guizot geleſen. Die verſchiedenen Tecturen geordnet und einiges gearbeitet. Gegen Abend Frau von Wolzogen, Fräulein Schiller und Herr von Gleichen.

22. Guizot fortgeleſen. Auf der Terraſſe ſpazierend. Colombs Leben 3. und 4. Theil. Dr. Weller, Körner und Schröter. Erſterer nahm Abſchied und empfing einige Beſtellungen.

23. Auf der Terraſſe ſpaziert. Mit dem Hofgärtner geſprochen. Die Erndte war in der Dorndorfer Flur und weiter hinab ſchon angegangen. Schweig-

gers Brief an Körner vorgenommen. Die verschiedenen Tecturen rubrizirt und ihr Inhalt beachtet. Hauptsächlich aber Joachimi Jungii Mineralia gelesen. Einige Concepte diktirt. Schouws Pflanzen-Geographie und Atlas. Stürmischer Tag und deshalb nicht ausgekommen.

24. Leidliche Witterung. Bedeckter Himmel. Mäßiger Südwind. Bey Sonnenaufgang die gegen meinem westlichen Fenster liegenden grauen widerwärtigen Kalkabhänge von dem allerschönsten Rosenroth gefärbt. Ich spazierte bald auf der Terrasse. Mir den wissenschaftlichen Charakter des Jungius aus dem mir bisher bekannt Gewordenen ausbildend. Las weiter in den Mineralia. Nach Tische besuchte mich Herr Oberbaudirector Coudray. Eine ausführliche Zeichnung seiner in der Stadtkirche um die Büste des Großherzogs gruppirten Symbole. Später Herr Canzler von Müller, die Novissima mittheilend. Sodann Herr Lieutenant Jacobi von Düsseldorf nach Berlin gehend, vorstellend. Später für mich die Vermes des Jungius näher betrachtet.

25. Früh beschäftigt die Notizen über Joachim Jungius näher zusammen zu bringen, welches denn auch gelang. Spazieren auf der Terrasse. Sodann durchaus mit vorgenannter Arbeit fortgefahren. Nach Tische kamen Hofrath Voigt und Gattin. Botanisches Gespräch: Jungius, De Candolle, Voigts Compendium und dergleichen. Neben-

ſtehendes ausgefertigt: An Herrn Geheimen Cammerrath von Goethe, Verzeichniß was ich von Weimar wünſche. An Frau von Pogwiſch, Leben Colombs 3. und 4. Thl., beydes durch den Kutſcher morgen früh abzuſenden. — Mich mit Jungii Isagoge Phytoscopica beſchäftigt.

26. Fuhr der Kutſcher nach Weimar. Ich ſpazierte bis gegen 8 Uhr bey leidlichem Winde und abwechſelnder Wolkenbedeckung auf den Terraſſen, da denn Wolkenbedeckung und Wind ſich mehrten. War ein Packet von Weimar über Jena angekommen, deſſen Inhalt mich beſchäftigte. Las La Jacquerie und La Famille de Carvajal. Überdachte Zelters abermals angekommenen Brief, und bereitete mich auf eine Abſendung allerley Art durch die morgen erwarteten Freunde. Nahm auch einiges vor im Bezug auf Joachim Jungius.

27. Vorbereitung aufs Nächſte. Nebenſtehendes: Packet an meinen Sohn, enthaltend einen Brief an Zelter, einen an Canzler von Müller, einen von Kräutern, wegen eines Quartiers. — Kamen Ottilie, die beyden Kinder und Eckermann. Brachten manches Gewünſchte von Weimar. Erzählten anderes. Die Kinder unterhielten ſich auf dem Spaziergange und in Durchſuchung der alten und neuen Schlöſſer. Landesdirections-Rath Töpfer, verſchiedene Perſonen angekündigt, welche zur Stichlingiſchen Taufe gekommen waren, darauf

Weyland der Jüngere von Paris kommend, verſchiedenes mitbringend. Dr. Stichling benachrichtigend, daß das Geld von den Höfen angekommen und auch ſchon an die Oberaufſichts-Caſſe gezahlt ſey. Schien nicht abgeneigt, Comptern das neue Quartier am Bibliotheksgebäude einzuräumen. Geheime Cammerrath Kruſe von Gärtnereyen und ſonſtigen dahingehörigen Dingen ſich unterhaltend. Wir fanden dieſe Geſellſchaft nachher auf der Terraſſe, beſahen mit ihnen das neue Schloß und ſchieden ſodann. Dr. Weller und Inſpector Goetze einen Augenblick. Die Familie ſpeiſte zuſammen. Nach Tiſche von Froriep und von Gerſtenbergk mit ihren Damen zum Kaffee. Einiges ausgepackt, ſonſtige Unterhaltung mit Ottilien. Erzählung von Karlsbad. Tod der Frau Oberkammerherrin in Wilhelmsthal. Die Meinigen gegen 7 Uhr abgefahren. Dann ſtarker Regenguß. Bey Sonnenuntergang nach unten zu ſich abrundender Regenbogen. Nach Mitternacht voller Mondenſchein, ganz klares Thal. Nur über Golmsdorf eine ſtarke, flach gezogene Nebelmaſſe unmittelbar unter dem Monde.

28. Am heiteren Himmel Wolkenzüge. Früher Spaziergang auf der Terraſſe. Nachher verſchiedenes, theils über Joachim Jungius und deſſen Werke, theils über Paralipomena Chromatica. Die Pompejiſchen Lithographien 1. Heft, fürtreffliche Dinge.

Doch hauptſächlich auf Jungius die Aufmerkſamkeit gewendet und die Capitel des Schemas einzeln durchgearbeitet. Mittag für mich. Sodann nebenſtehende Abſendung beſorgt: Herrn Geheimen Cammerrath von Goethe, Schreiben an ihn. Die Jacquerie für Frau von Pogwiſch. Herrn Canzler von Müller, das Verzeichniß älterer Briefſchaften zurück. — Abends bey günſtigem Wetter auf der Terraſſe.

29. Beſuchte mich ein junger Mann Namens Ortlepp aus Schkölen, deſſen Geiſteszuſtand ich bedauern mußte. Er zeigte ſchon früher ein gewiſſes poetiſches Talent, hat ſich aber in die äſthetiſch-ſentimentalen Grillen ſo verſitzt, daß er gar kein Verhältniß zur Außenwelt finden kann. Er iſt ſchon 28 Jahre alt und gab mir zu peinlichen Betrachtungen Anlaß. NB. War früh der jüngere Frommann auf eine Stunde hier geweſen, den ich die Zahniſchen Blätter ſehen ließ.

30. Briefe mundirt. Anderes vorbereitet. Kam mein Sohn mit Hofrath Vogel. Mit denſelbigen ſpaziert, auch im Schloß umgeſehen. Zuſammen gegeſſen. Da ſie denn nach verſchiedenen Verabredungen weiter fuhren. Den neuſten Globe und die Zeitungen geleſen.

31. John mundirte an den Briefen. Ich nahm die Organographie wieder vor und fing an das Capitel

De la Symetrie vegétalé Tom. II. pag. 236 zu überſetzen. Kam Dr. Weller und blieb zu Tiſche. Wir beſprachen unſere Bibliotheks- und ſonſtige Verhältniſſe. Abends auf der Terraſſe. Begegnete den Fräulein Stichling und Kruſe, und unterhielt mich mit ihnen. Sodann im Hermes 27. Band S. 40 über einige der neuſten Werke in der Botanik, Rezenſion von Hofrath Voigt. — Herrn Hofrath Voigt nach Jena botaniſche Werke. Herrn Geheimen Cammerrath von Goethe mit Egons Gedichten, an Doctor Eckermann. Herrn Hofrath Meyer Belvedere. Herrn Maler Zahn Berlin, ſämmtlich durch Herrn Dr. Weller bis Jena ſpedirt.

Auguſt.

1. An jener Überſetzung fortgefahren, und das Capitel durchgebracht. Brief an Herrn Soret zu diktiren angefangen. Das Barometer war geſtiegen und der heftige Weſtwind legte ſich. Ich konnte auf der Terraſſe ſpazieren. Ich überdachte Botaniſches. Ging nach Tiſche wieder auf und ab und notirte einiges. Sprach mit Frau Dr. Stichling und ihrer Geſellſchaft, die das neu geborne Kind trugen. Dictirte Abends einige aufgezeichnete und beſondere Bemerkungen. Beſtellung wegen morgen.
2. Früh nach 6 Uhr mit Herrn Dr. Stichling ab-

gefahren nach Großheringen, wo wir bey dem Schulmeiſter Franke in ſeinem neuen Gebäude abſtiegen, da der Schulze Pietzel zu uns kam, ein gar wackerer Mann, der ſeiner Gemeinde gut vorſteht. Wir gingen hinter der Schule ſteil hinunter ins Thal, über die Wieſen bis zur Saline, wo wir der Bohrarbeit eine Weile zuſahen und von dem letzten herausgebrachten Muſterſtücke mitnahmen. Gingen ſodann wieder zurück, begegneten einer wohlhabenden Holzhändlerin Frau Frahnert. Betrachteten uns den Zuſammenfluß der Ilm und Saale näher und ſtiegen zuſammen hinauf bis zum Schulgebäude, wo wir frühſtückten. Sodann den Ort hinab über die Brücke und auf dem linken Ilmufer bis Dorfſulza vor. Auf der obern Saline fanden wir Herrn Salzſchreiber Bergmann, mit dem wir uns über die Bohrarbeiten unterhielten, und dann bergauf unſern Rückweg nahmen. Der Kutſcher fuhr fehl, wir hatten aber dadurch den Vortheil, daß wir, indem wir auf der Höhe ausſtiegen und rückwärts blickten, links den Ettersberg mit ſeiner abnehmenden Höhe, die fernere Landſchaft bis Eckartsberge überſehen konnten, das alte Schloß und die neuen preußiſchen Zoll-Gebäude. Unter uns lag Stadtſulza mit ſeinen Weinbergen gegenüber, auch Dorfſulza; das fernere Ilmthal und Großheringen war durch Hügel verdeckt. Gegen 2 Uhr

kamen wir nach Hauſe und ſpeiſten zuſammen. Gegen Abend Beſuch von Jena. Frau von Löw und Tochter. Die Familie Frommann. Madame Bohn und Dr. Gries. Welche nach einigen Stunden munterer Unterhaltung zurückfuhren. Frau von Löw nahm Empfehlungen mit an Herrn Grafen Sternberg, zu welchem ſie reiſte. Vorher hatten mich die Herren Präſidenten von Ziegeſar und von Motz beſucht.

3. Schreiben an Herrn Soret abgeſchloſſen und mundirt. Das nächſte Vorſtehende durchgedacht. Einige neue Einleitungen. Um des Regens willen wenig auf der Terraſſe. Kam Dr. Weller. Ottilie mit den Kindern und Eckermann. Sie brachten verſchiedenes mit. Wir ſpeiſten zuſammen. Beſprachen die gegenwärtigen Staatsläufte. Beredeten manches. Sie ſchieden um 5 Uhr. Ich las noch 2 Stücke von Couſin und Guizot. Beachtete die angekommenen Briefe. Ging mit Hofgärtner Baumann auf und ab. Wir beſprachen die neue von Kecht vorgeſchlagene Methode den Weinbau zu behandeln. Er zeigte mir an den vorhandenen Stöcken, worauf es eigentlich ankomme. — Herrn Hofrath Soret Wilhelmsthal. Herrn Factor Reichel in Augsburg. Herrn Herausgebern L'Eco in Mailand, an dieſelben ein Packet Bücher durch denſelben.

4. Bey trocknem Morgen und leidlichem Südweſt

einige Stunden im Garten. Die Agenda durchgedacht. Vorzüglich mit näherer Betrachtung des Weinſtocks beſchäftigt. Mehrere Knoten gezeichnet, um ſich von der eigentlichen Beſchaffenheit des Wachsthums zu unterrichten. Abends mit Herrn Dr. Stichling auf der Terraſſe, gleichfalls einiges über den Weinbau in Dornburg und in der Nachbarſchaft verhandelnd.

5. Mit dem geſtrigen Geſchäft fortgefahren. Kräftiger Weſtwind verbot den Morgenſpaziergang. Paulus, Harmonie der Evangeliſten. Merkwürdige Bemühung eines Mannes, der hiezu ſein ganzes Leben verwendet und die Überlieferung hiernach noch immer ein Problem bleibt. Abends auf der Terraſſe bey leidlichem Wetter. Das Kechtiſche Werk und ſeine Vorſchläge aber- und abermals durchgedacht.

6. Darin fortgefahren. Zu einer nächſten Expedition manches vorbereitet. Über die Knoten des Weinſtocks und die daran zu bemerkenden einzelnen Theile Bemerkungen aufgeſchrieben. Geleſen im Paulus. Caſtellis niederöſterreichiſche Dichtungen. Prinz Johann, Überſetzung der erſten Geſänge des Dante. Dr. med. Phöbus, ein Oſtpreuße, von Berlin kommend, nach der Schweitz gehend. Fortgefahren in obigen Beſchäftigungen. Mehrere Knoten des Weinſtocks mit ihren einzelnen Theilen gezeichnet. Kurze Zeit

auf der Terraſſe. Brille, erſt gewunden, dann als Traube geendigt. Die nächſte Expedition durchgedacht und vorbereitet. — Herrn Hofrath Meyer in Belvedere.

7. Bey Zeiten angefangen die heutige Expedition zuſammen zu bringen. Sechs Engländer von Naumburg kommend, ließen ihre Pferde beym Chauſſéehaus ſtehen und kamen den Berg herauf. Sie meldeten ſich durch nebenſtehende Billette, man führte ſie ins Schloß, wo ich ihnen einen Beſuch machte. Sie gingen bald darauf wieder fort und ich ging in meinen Arbeiten weiter. Nahm Schouws Pflanzengeographie vor in Bezug auf die Verbreitung des Weinbaues. Es kam eine Sendung von Weimar mit mehreren Briefen, deren bedeutenden Inhalt ich mir überlegte und an vorſtehenden Expeditionen fortfuhr. Schreiben an meinen Sohn, mancherley Beſtellungen, Einladung auf den Sonntag. Packet an Alfred Nicolovius, Kunſt und Alterthum letztes Heft, einige Aufträge. Herrn Canzler von Müller nach Weimar. Herrn Carl Jügel nach Frankfurt a. M., inliegend ein Schreiben nach dem Haag. Durch den Bibliotheksdiener Nebenſtehendes: Herrn Dr. Weller, das Vermehrungsbuch zurück, mit Aufträgen. — Abends auf der Terraſſe kurze Zeit in fortgeſetzten Betrachtungen über die Natur des Weinſtocks mit Vergleichung

der hieſigen Kultur mit den Kechtiſchen Vorſchlägen. Das auf voriger Seite Bemerkte durch einen Boten nach Weimar geſchickt,

8. welcher heute in der Frühe wegging. Mit dem Schema der Weinſtockslehre beſchäftigt. Äußerſt wilder ſtürmiſcher Regentag. Dennoch eine kurze Zeit auf den Terraſſen. Vor- und nachher an jenem Aufſatz diktirt. Notizie intorno alcuni Vasi Etruschi del Dottor Dorow. Merkwürdige Mittheilungen darin gefunden. Die nächſt abzulaſſenden Briefe überdacht. Alsdann diktirt. Kam Herr Dr. Stichling und brachte Carl Herzogs Geſchichte des thüringiſchen Volkes. Er war bisher Lehrer am Inſtitut des Profeſſors Fröbel in Keilhau bey Rudolſtadt geweſen, hatte ſich aber, da jene Anſtalt auseinander geht, nach Jena zurückgezogen. Ich fing an genanntes Buch zu leſen, fand einen wohlunterrichteten und wohldenkenden Verfaſſer, auch das Werk ſelbſt ſeiner Abſicht gemäß wohlgedacht und gut vorgetragen.

9. Las weiter und fand das Werk ſich durchaus gleich dem Sinn und der Darſtellung nach. Kurze Zeit auf der Terraſſe. Sonnenſchein, wenig bewölkter Himmel. Das Barometer war geſtiegen. John mundirte die Briefe. Erwartete den Secretär Kräuter, welcher ausblieb. Las in der Geſchichte von Thüringen fort. Wendete einige Betrachtungen an die Weinſtöcke auf der Terraſſe

und vergegenwärtigte mir die Forderungen und Vorſchläge Kechts. Gegen Abend Hofrath Vogel, Schwiegermutter, Frau und Schwägerin. Ich ſprach ſie im Schlößchen. Ein gewaltſamer Regen fiel ein. Ich beſchäftigte mich die Sendung durchzuſehen, die dieſe mitgebracht hatten und notirte das morgen früh Vorzunehmende.

10. Globe Tom. VI. No. 81. Merkwürdiges Stück, erklärter Übergang ins Politiſche. Ampère's Rezenſion über Hitzigs Hoffmann. Nebenſtehendes beſorgt: Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. An Herrn Hofrath Meyer, mit dem Dorowſchen Werklein über antike Vaſen. An Schuchardt wegen der Leipziger Kupferſtiche und Zeichnungen. — Thüringiſche Geſchichte weiter geleſen. Manches Sonſtige überdacht. Kam Dr. Weller. Mit demſelben das Nächſte beſprochen. Kam Dr. Eckermann mit den Enkeln, die ſich ſehr anmuthig erwieſen. Bey mäßigem Barometerſtand 27″ 5‴ heiterer Himmel zu großem Vortheil der Gäſte. Verſchiedenes war mit den Beſuchenden angekommen. Ein vergoldeter Gipsabguß des Stücks gediegenen Goldes, das 1826 am Ural gefunden wurde; ein freundliches Andenken vom Geheimen Rath Loder aus Moskau, begleitet mit einem Hefte über jene Lagerſtätte von Moritz von Engelhardt. Auch kam von Nürnberg einiges auf Kunſt und Kunſtverein Bezügliches. Nicht weniger

das 75. Stück der Miſſionsanſtalten von Halle. Gegen 6 Uhr die Kinder zurück. Dr. Weller blieb. Ich verhandelte manches mit ihm. Die Geſchichte des thüringiſchen Volks weiter geleſen.

11. Dieſelbe geendigt. Beſuchte mich der Verfaſſer mit Herrn Dr. Stichling. Ich las: Die Lagerſtätte des Goldes und Platina im Ural-Gebirge, von Dr. Moritz von Engelhardt. Nicht weniger das 75. Stück der neuren Geſchichte der evangeliſchen Miſſionsanſtalten in Oſtindien, noch unterzeichnet von Niemeyer, nach ſeinem Ableben befördert von Dr. Jacobs. Ein wenig auf der Terraſſe. War ein Gewitter vorüber gezogen. Einige fruchtbare Gedanken gefaßt. Gegen Abend einige Zeit auf der Terraſſe. Nachher die von Körner geſendeten dioptriſchen Werke angeſehen.

12. Darin fortgefahren. Sodann Briefe diktirt. Anderes entworfen. Katoptriſches durchgedacht. Auch anderes wieder aufgenommen. Kamen Hofrath Döbereiner und Dr. Weller. Von erſterem ſehr viel Bedeutendes vernommen. Er fügte ſeinen Vorträgen gleich erläuternde Zeichnungen hinzu. Wir ſpeiſten zuſammen. Die Unterhaltung war durchaus fruchtbar belehrend. Nachmittag Eduard Robinſon, Thereſe Robinſon geb. von Jakob. Er ein Amerikaner, Theolog, Philolog; auf dem Continent, um ſich mit der Literatur und den allgemeinen Zuſtänden bekannt zu machen. Nach

ihrem Abgange mit jenen beiden Gäſten auf den Terraſſen ſpazierend. Über Eichſtädt und ſeine Rede geſprochen, ſein Talent und ſeinen Erwerb. Sie fuhren ab um 6 Uhr. Ich las die neuangekommenen Braniſchen Hefte und Miszellen.

13. Fuhr hierinnen zu leſen fort, beſonders La Porte, Bericht ſeiner Reiſe nach Aſien. Stieg in den Weinberg hinab, ließ mir einige Stöcke aufbinden und die bisherige Behandlungsart vorzeigen. Dabey fand ich die Kechtiſchen Vorſchläge nur deſto bedeutender und befolgungswerther. Machte auch eine neue Entdeckung die Brillen betreffend. Ferner wurde nebenſtehende Sendung abgeſchloſſen: Herrn Carlyle nach Dumfries in Schottland, mit Adreſſe und Declaration. Adreßbrief an die Herren Pariſh zu Hamburg. Schreiben an Herrn Hofrath Soret in Belvedere. Durch Herrn Canzler von Müller abgeſchickt. — Später kurze Zeit auf der Terraſſe. Erwartete Herrn Canzler von Müller zu Tiſche, der aber ſpäter ankam. Brachte Herrn Michael Clare und ſeine Frau mit. Erſt beſprach ich mich mit jenem allein über die gegenwärtigen Zuſtände und Vorfallenheiten, auch die Feyerlichkeiten dieſer Tage. Dann ſah ich die letztere im Schlößchen, wozu auch Herr Geheime Rath Schmid von Jena kam. Herr Clare und Gattin ſind diejenigen, deren in Herzog Bernhards Reiſe gedacht wird,

die ihn am Niagara trafen und den erſten Theil der Reiſe mit ihm machten, auch ihn nachher verſchiedentlich antrafen. Ein merkwürdiger geprüfter Mann; energiſch, unterrichtet und mittheilend. Das Geſpräch bezog ſich meiſt auf Jamaica, wo er mehrere Jahre reſidirt hatte. Las ferner in der Minerva.

14. Dieſelbe Lectüre fortgeſetzt. Sodann den Complex der nächſten botaniſchen Arbeiten durchgeſehen. Schematiſirt. Lange auf der Terraſſe hin- und hergegangen und alles nochmals durchgedacht. Nach Tiſche einiges hierauf Bezügliche diktirt. Erhielt einen Brief von Herrn von Knebel. Diktirte eine Antwort. Mein Sohn, der ſich angemeldet hatte, war nicht gekommen. Die Braniſchen Journale hinausgeleſen. Abends bey Dr. Stichling. Gar gebildete anmuthige Perſonen. Später noch Botanica überdacht.

15. Maria Himmelfahrt, Napoleons Geburtstag. Das Botaniſche zu Papier gebracht. In dieſer Angelegenheit mich durchaus beſchäftigt. Manches überlegt und geordnet. Sonſtiges vorbereitet. Den Weinberg nochmals beſucht. Nähere Betrachtung über einige Punkte. Ingleichen Überſetzung von De Candolles Capitel nochmals durchgeſehen. Abends einige Zeit auf der Terraſſe, ingleichen Betrachtungen. Später Claudine von Villa Bella und Erwin und Elmire geleſen.

16. Fortgefahren an der Einleitung, die Geſchichte meines botaniſchen Studiums darſtellend. Packet von Weimar, welches ich eröffnete und den Inhalt überſchaute. Herr Legationsrath Weyland aus Paris und Herr Dr. Stichling beſuchten mich. Wurde viel über die dortigen Zuſtände, Literatur, Künſte und Theater verhandelt. Nebenſtehendes geſchloſſen und expedirt: Packet an Carlyle, durch Vermittelung des Herrn Pariſh in Hamburg. Schreiben an meinen Sohn. Schreiben an Herrn Canzler von Müller. (Beydes durch Herrn Dr. Stichling, der nach Weimar fuhr.) Ein Exemplar Kunſt und Alterthum an Herrn Hittorff. Ein anderes an Herrn Stapfer. Ein Schreiben an Herrn Duvan nach Paris. (Zuſammen Herrn Legationsrath Weyland zu geneigter Beſorgung übergeben.) — Die angekommenen Stücke des Globe und der Allgemeinen Zeitung durchgeleſen und überdacht. Drey Tage niedriger Barometerſtand von 1″ bis 4″, unbändige Stürme und gewaltiger Regen.

17. Das Barometer hatte ſich auf 7 Linien gehoben und den Stürmen auf einmal ein Ende gemacht. Gebrochene Wolken ſchwebten am Himmel, das Blaue ſchien durch. Münchner Landtagsverhandlungen. Treffliche Rede des Miniſterialraths von Wirſchinger, alle bisherigen Vota wieder auf-

nehmend und prüfend. Bey ſchönem Wetter auf den Terraſſen. Kam Dr. Weller, der in Weimar geweſen war. Wurden die dortigen Zuſtände mit beſonderer Zufriedenheit beſprochen. Darauf mein Sohn, Schwiegertochter und Enkel. Vorerſt wurden verſchiedene Geſchäfte abgethan. Anderes mitgetheilt und beſchloſſen. Wir ſpeiſten zuſammen und ſie ſchieden gegen 5 Uhr. Dr. Weller blieb noch. Verſchiedene Geſchäftsverhältniſſe beſprochen. Der junge Frommann auf einen Augenblick. Blieb für mich. Las verſchiedene engliſche, von Ottilien empfohlne Gedichte. Wollte Walter Scotts St. Valentinstag leſen. Es ging aber nicht; in dem zwar intereſſanten Stoff findet unſer einer zu wenig Gehalt.

18. Vor Sonnenaufgang aufgeſtanden. Vollkommene Klarheit des Thales. Der Ausdruck des Dichters: heilige Frühe ward empfunden. Nun fing das Nebelſpiel im Thale ſeine Bewegung an, welches mit Südweſtwind wohl eine Stunde dauerte, und ſich außer wenigen leichten Streifwolken in völlige Klarheit auflöſte. Begab mich an verſchiedene Betrachtungen und Geſchäfte. Las den neuen Roman von Walter Scott St. Valentine's Day. Spazierte auf der Terraſſe. Es hatten ſich mehrere Partien aus der Nachbarſchaft eingefunden. Gegen Nacht trat ſchon nach geringem Sinken des Barometers der Regen wieder ein.

19. Die neuangekommenen Stücke des Mayländer Echo zu leſen angefangen. Kurze Zeit auf der Terraſſe bey bewölktem Morgen. NB. Geſtern Nachmittag war ein junger Mann Namens Schüler, an der Freyberger Akademie ſtudirend, bey mir. Er gefiel mir wohl. Iſt ein Landskind und wünſcht Anſtellung in der Folge. Nebenſtehendes Packet nach Jena ausgefertigt: Herrn Dr. Weller die Tagebücher der Bibliothek. Packet an Ottilien. Ingleichen an Major von Knebel. An Herrn Präſident von Motz. Auch Packet nach München, welches von Mayland gekommen war. — Längere Zeit auf der Terraſſe. Über den Widerſpruch der untern Atmoſphäre gegen die obere, Weſtwind bey höherem Barometerſtand, und gleichfalls zweydeutige Wolkenformen nachgedacht. In dem Echo weiter fortgeleſen.

20. Bote von Herrn Soret. Anmeldung auf morgen. Abſendung des Packets nach Jena. Sodann auf die Terraſſen, zeitig bey verhältnißmäßig hohem Barometerſtande 27″ 8‴ die Wirkungen und Gegenwirkungen in der Atmoſphäre beobachtet. Herr Dr. Stichling einiges von Weimar bringend und beym Frühſtück mancherley mittheilend und erzählend. Sodann meldeten ſich zwey Fremde: Paſtor M. Spiegel aus Hohenheide bey Leipzig und Advokat Siebdrat aus Leipzig, welche gleichfalls in der Eſchenlaube ſprach. Auch letztere wohl-

gebildete und einſichtige Männer. Wollte etwas arbeiten, ward aber wieder unterbrochen, durch den Beſuch der Herren Berzelius, Mitſcherlich und Roſe, welche vor der Berliner Zuſammenkunft eine Reiſe an den Rhein zu machen gedenken. Bald darauf kam Oberbaudirector Coudray. Wir beſprachen mancherley Geſchäfte: die Loge vom 3. September, das Monument für Frau von Egloffſtein, und anderes. Wir ſpeiſten zuſammen. Gegen Abend eine Geſellſchaft. Frauen, die zu ihm gehörten. Später las ich: Die Eidsgenoſſen und die Gugler, ein geſchichtlicher Verſuch.

21. Einiges am botaniſchen Lebenslaufe. Auf den Terraſſen. Sah Herrn Zeune in dem Schloſſe. Erwartete den Erbprinzen, der mit denen Herren Soret und Schmidt um Mittag ankam. Mit Herrn Soret über die gemeinſchaftliche Arbeit das Nähere beſprochen. Herrn Schmidt die Herzogiſche Geſchichte von Thüringen empfohlen, der ſie zum Theil ſchon kannte auch billigte, auch zum Gebrauch beym Unterricht willkommen fand. Wir ſpeiſten zuſammen. Sie hatten einige artige Geſchenke mitgebracht. Nach 5 Uhr fuhren Sie wieder ab. Ich fand auf der Terraſſe Demoiſelle Stichling und ſetzte mich zu ihr. Darnach kam eine Geſellſchaft von Porſtendorf, wo ich mit Fräulein von Henning, einer ſchönen Schweſter des chromati-

ſchen Freundes, Bekanntſchaft machte. Aushängebogen der kleinen und Octavausgabe waren angekommen.

22. Zeitungen geleſen und die Karte des Osmaniſchen Europas aufgeheftet. Einige Zeit auf der Terraſſe. Fing Handerſons History of ancient and modern Wines an. Diktirte das fernere Schema zur Einleitung. Ging wieder eine Zeit auf der Terraſſe und überdachte das weitere hierher Gehörige. Kamen Frau Gräfin Henckel, Ottilie und Walter. Unterhaltung in dem großen Zimmer mit den Wappen und ſonſtiger Decoration. Einbrechender Regen hinderte am Spaziergang. Wir ſpeiſten zuſammen. Um 5 Uhr fuhren ſie fort. Ich beſchäftigte mich weiter mit Handerſon.

23. An der botaniſchen Einleitung diktirt. Las in meiner italiäniſchen Reiſe. Auf der Terraſſe. Die angeſagten Gäſte vergeblich erwartend. Regenſchauer gingen verſchiedentlich vorüber. Einige Zeit auf der Terraſſe. Rebenknoten mit doppelten Augen. Unterſuchung derſelben. Ein Exemplar eingelegt. In der italiäniſchen Reiſe weiter geleſen. Kramers italiäniſches Wörterbuch von Jena erhalten und ſeine Eigenheiten näher betrachtet.

24. Einiges Botaniſche diktirt. Sodann auf den Terraſſen und ins Schloß. Gegen 12 Uhr kam Dr. Weller. Das nächſt Vergangene mit ihm durch-

geſprochen. Gegen 1 Uhr Profeſſor Riemer, Dr. Eckermann und die Enkel. Brachten verſchiedenes mit. Wir ſpeiſten zuſammen. Profeſſor Riemer referirte manches Philologiſche. Entwickelte auch die Verdienſte der lateiniſchen Poeſie im früheren Mittelalter. Riemer und Compagnie fuhren ab. Ich blieb mit Dr. Wellern auf den Terraſſen. Uns begegneten einige Studioſi. Für mich, nachher las ich Lord Byrons Heaven and Earth. — Einige Deſideranda an meinen Sohn Dr. Eckermann mitgegeben.

25. Endigte gemeldetes Gedicht mit friſcher Bewunderung. Begab mich in den Saal und bearbeitete dort das nächſte Botaniſche. Reflectirte über die Bignonia radicans und über drüſenartige Auswüchſe an der Rückſeite jedes Knotens. Mittag für mich. Meldete ſich Herr Chélard, Maitre de la Chapelle de S. M. Le Roi de Bavière und brachte Briefe von Weimar mit. Kam gegen Abend ſelbſt und ich hatte mit ihm eine angenehme Unterhaltung über Pariſer muſikaliſche und literariſche Verhältniſſe. Auf Befragen nannte er den muſikaliſchen Rezenſenten des Globe, Vitet, ſchien nicht ganz mit ihm zufrieden; ließ ihn übrigens für einen eifrigen Muſikliebhaber gelten. Schöner Aufgang und Fortſchritt des Vollmondes.

26. Hoher Barometerſtand. Gegenwinde, von Norden

und von Weſten. Beynahe ganz bewölkter Himmel. In beiden Richtungen ziehende Wolken. Verfügte mich bald in den Saal. Überdachte die atmoſphäriſchen Angelegenheiten. Wendete mich zur Betrachtung der Bignonia radicans. John mundirte indeß die früh diktirten Briefe an Zelter und von Müller. Speiſte Mittags für mich. Diktirte Johnen den Aufſatz über die Bignonia. Hatte einiges im Voigt geleſen und war auf den Terraſſen ſpazieren gegangen.

27. An den botaniſchen Aufſätzen revidirt. Kamen Voigts von Jena. Mannigfaltige Unterhaltung zu Gunſten meiner gegenwärtigen Arbeiten. Sie ſpeiſten mit mir und fuhren erſt ſpät wieder zurück. Sendung von Jena. Einige Mineralien von Werneburg. Brief und nähere Beſchreibung der foſſilen Saamen durch Nees von Eſenbeck. Kam noch ſpät mein Sohn mit Landesdirections-Rath Töpfer. Erſterer erzählte die Abenteuer des Rudolſtädter Vogelſchießens und fragte an wegen morgen. Ich lehnte allen Beſuch ab. Sie fuhren ſpät bey Mondenſchein wieder zurück. — Herrn Canzler von Müller Weimar, die Papiere vom 3. September zurück. Herrn Profeſſor Zelter mit einem Vollmondsliede.

28. Verſchiedene Gaben an Kuchen, Früchten und Kränzen. Kam Inſpector Götze von Jena glückwünſchend. Auch Doctor Stichling. Diktirte einiges

vorbereitend. Auf der Terraſſe. Kam Regiſtrator Schuchardt. Ferner Dr. Weller, Schweſter und Kind. Wir frühſtückten zuſammen, ſpazierten und ich diktirte ſodann weiter an botaniſchen Dingen. Auch waren ſchöne reiſe Früchte, beſonders auch bewundernswürdige Blumen, ſehr ſchöne Georginen und dergleichen zu Kränzen gebunden und einzeln eingekommen. Kamen von Jena die Herren von Schroeter, Niemeyer und Gries, blieben aber nur eine Stunde. Speiſte mit mir Dr. Stichling, Weller und Schuchardt. Kam Hofrath Döbereiner dazu, da denn das Geſpräch ſehr intereſſant wurde. Er brachte mir das ſalpeterſaure Cöleſtin. Beſuchte mich noch Abends Frau Kirchenräthin Griesbach und Demoiſelle Göttling. Waren zwey Boten angekommen, einer von Haus, ein anderer vom Canzler. Ich fertigte ſie ab, und beſah die mitgebrachten Geſchenke. Las die neuſten Zeitungen und fand das ruſſiſche Vordringen bis gegen Schumla, zugleich aber die Rückkehr des Kaiſers und der Diplomaten nach Odeſſa. Merkwürdigſter Zeitpunkt.

29. John beſchäftigte ſich mit Abſchrift der Einleitung in das botaniſche Studium. Ich beſchäftigte mich mit Rhus cotinus, dem Aufſatz über den Ausdruck „Aberzahn“, recapitulirte die Zeitung. Bey Nordweſt, Barometerſtand 27″ 6‴, der wunderſamſte niegeſehene Wolken- und Wetterzug.

Hinter den gegenüberstehenden Bergen die Saale abwärts starkes Gewitter.

30. John fing an das geologische Thermometer abzuschreiben. Ich bereitete Sendungen nach Weimar und Jena. Fuhr fort die botanischen Tecturen zu reinigen und zu complettiren. Las in Goethe's Leben von Heinrich Döring. Beobachtete den sehr anschwellenden Fluß. Begab mich sodann in das mittlere Schloß und fuhr in allen Geschäften weiter fort. Gegen Mittag kamen Ottilie, Ulrike und Wolf. Brachten manches Angekommene mit. Besprachen manches. Ulrike wird nächstens mit ihrer Frau Mutter nach Berlin und Stettin gehen. Von manchen gewissen und wahrscheinlichen Neuigkeiten in Weimar wurde gesprochen, und manches zurecht gelegt. Wir speisten zusammen und sie fuhren Abends wieder fort. Ich verfolgte die Betrachtungen des Cissus, wovon Baumann Ranken gesendet hatte. Auch das Rhus cotinus und es schien zu gelingen. Mitgegeben ward Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt, Büttnerische Manuscripte; eine autorisirte Quittung auf 20 Thlr. Herrn Professor Riemer, Aufsatz über den Aberzahn; Verzeichniß der wünschenswerthen Bücher. — Ich eröffnete die verschiedenen Packete und Briefe, für morgen alles ordnend und zurecht legend.

31. Begab mich zeitig in den Schloßsaal, nahm zu-

erſt die geſtern begonnenen Botanica wieder vor. Betrachtete ſorgfältig die Sendung von Cornelius und Neureuther; einige angekommene Gedichte und ſonſtige Briefe. Gegen Mittag fing ich Antworten zu diktiren an. John war mit der geologiſchen Thermometer-Tabelle fertig geworden. Das Waſſer war die Nacht gewachſen, ſchien aber nunmehr ſtille zu ſtehn. Setzte ſämmtliche Betrachtungen und Arbeiten des Morgens fort. Ging tiefer in die Sachen ein. Ward diktirt und mundirt. Immerfort dauernde Streifregen. Gegen Abend die vollſtändigſten Regenbogen. Im Oſten Cumulus, durchaus mit Stratus unterbrochen, Barometerſtand 27″ 6‴.

September.

1. Bedachte ſogleich eine Sendung nach Weimar. Ward vorbereitet. Sodann die Überſetzung aus De Candolle durchgeſehen und John zur Abſchrift gegeben. Die Münchner Sendung nochmals beachtet. Fortgefahren im Obigen. Meldete ſich Doctor Kraukling von Dresden, mit einem Schreiben von Eckermann. Ich ſprach ihn um 4 Uhr. Er brachte verſchiedenes Intereſſante mit; war auch ein ſinniger, wohldenkender, unterrichteter, den neuſten literariſchen Zuſtänden wohl geeigneter Mann. Das Bisherige überdenkend. Das Angekommene beſchauend, anderes vorbereitend

bracht' ich den Abend zu. — Herrn Canzler von Müller, verſchiedenes Mitgetheilte zurückgeſendet auch ſonſtiges hinzugefügt. An Frau von Goethe. Beydes an Dr. Weller durch Dr. Kraukling.

2. Das Mundum der Überſetzung aus De Candolle abgeſchloſſen. Sonſtiges mundirt und concipirt. NB. In Erinnerung von geſtern: ein Maler Führich aus Prag, jetzt in Rom, wurde von Herrn Kraukling als ein vorzüglicher Künſtler gerühmt. Er ſoll auch ſchon einiges ins Publikum geſendet haben, wornach ſich zu erkundigen. Ich fuhr fort das merkwürdige Saugorgan an Bignonia radicans aufzuſuchen und fand, da eben verdorrte Zweige ausgeſchnitten wurden, gar ſchöne Exemplare. Bey leidlichem Wetter und Windſtille auf der Terraſſe. Brachte Ordnung in die Papiere, beſah mir die Sendungen von Dresden. Las im Globe die Geſchichte der Kunſt- und Naturgärten. Recht einſichtig durchgeführt und am Ende meine alte immer genährte Anſicht ausgeſprochen, daß von einer bedeutenden Architektur auch ein architektoniſcher Übergang zu einer Gartenanlage beſtehen müſſe.

3. Beſchäftigt mit den abzuſendenden Briefen, ſie zu fördern. Den Aufſatz über Bignonia radicans redigirt und mundirt. Handerſons Geſchichte alter und neuer Weine weiter geleſen. Herr Weiß, angeſtellt an den Schulanſtalten zu Merſeburg,

Bruder des Berliner Mineralogen. Gegen Abend der ruſſiſche Geſchäftsträger in Weimar, Graf Santi, Gemahlin und Legationsſecretär. Aufſatz über die Bignonia angefangen. Eine Zeitlang auf den Terraſſen.

4. Einige Antworten entworfen. Über verſchiedenes nachgedacht, und mit Glück. Die Botanica durchgeſehen. Bedeutende Stellen in De Candolles Théorie élémentaire de la Botanique gefunden. Eine landſtreichende Künſtlerin, ungeſchickter Weiſe an mich adreſſirt, von Schnepfenthal her, mit einem Viaticum kurz abgefertigt. Kam Dr. Weller und ein Studioſus Schuchardt aus Jena. Brachten Briefe und Packete, welche durchgeſehen, geſondert, geordnet und überdacht wurden. Speiſte mit benannten beyden Perſonen. Beſchäftigte mich nach Tiſche mit dem Eingegangenen. Traf gegen Abend auf Dr. Stichling und Familie. Fuhr fort das Eingeſendete und anderes zu überlegen und Expeditionen vorzubereiten.

5. Früh um 5 Uhr Bote von Herrn Canzler von Müller. Überbringend die Reden und Gedichte bezüglich auf den Abend des 3. Septembers und zugleich gedachten Freund und Gräfin Line ankündigend. Einen Theil jener Schriften geleſen. Aufgeräumt, alsdann in das Schlößchen. Starker Nebel ſchwankend zwiſchen Niedergehen und Aufſteigen, ſich gegen erſteres hinneigend. Der ober

Himmel mit Cirrus beſäet, die untere Atmoſphäre beſonders gegen Oſten mit Cumulus beſetzt, welche nach und nach ihren Character verloren und in Regen drohende Wolken übergingen. Barometer 27″ 7½‴; Nordwind, der die Atmoſphäre nicht aufzuklären vermochte. Nach 1 Uhr kam Gräfin Line Egloffſtein und Canzler von Müller. Gingen ſpazieren und ſpeiſten zuſammen. Gegen 5 Uhr fuhren ſie fort. Ich hatte vor Tiſche einiges im Gregorius Turonensis geleſen. Vorbereitende Beſchäftigung.

6. Beachtete eine Sendung von Ritgen und las deſſen „Aufeinanderfolge des erſten Auftretens der verſchiedenen organiſchen Geſtalten“. Verſchiedene Briefe concipirt und mundirt. Auch einen meteorologiſchen von Zelter gewünſcht. Briefe zur nächſten Expedition abgeſchloſſen und geſiegelt. Wendete meine Aufmerkſamkeit auf De Candolle, Théorie élémentaire de la Botanique und auf die Annäherung des Autors an die Lehre von der Metamorphoſe.

7. Fuhr fort in gedachtem Werke zu leſen. Starker Nebel; als er ſich vertheilte, ging ich auf die Terraſſe. Beſorgte Nebenſtehendes, um ſolches durch Martini nach Weimar zu ſpediren: An meinen Sohn, eine Sendung enthaltend. Herrn Profeſſor Riemer, Büttneriſche Manuſcripte. Herrn Hofrath Vogel, Brief. Herrn Hof-

rath Meyer, desgleichen. Herrn Rath Grüner Eger, desgleichen. An den Großherzog von Mecklenburg Strelitz Königliche Hoheit. — Kam Dr. Weller. Wurden mit demselben mancherley Angelegenheiten durchgesprochen. Wir gingen nach zerstreutem Nebel auf der Terrasse spazieren, aßen zusammen. Um 4 Uhr fuhr ich mit Dr. Stichling ins Thal hinab, über Dorndorf erst den Weg nach Golmsdorf; gingen dann auf die Höhe durch Äcker und Weinberge bis an das Thal, wo man Jena sieht. Der Adjunct von Dorndorf, ein gar hübscher Geistlicher, ging mit uns. Die Unterhaltung war über die neuen Vorschläge zu Verbesserung des Weinbaues und die zweydeutige Aussicht auf die diesjährige Lese, wir verfügten uns alsdenn wieder herunter, der Geistliche zeigte uns den Anfang einer sehr reinlichen Bienenanstalt. Vermeldete auch einiges über die neusten Ansichten und Hypothesen.

8. Anstalten zur Abreise. Ordnung und Übersicht in allen Dingen. Einiges concipirt und mundirt. Ästhetische Betrachtungen über die Blumen im Gegensatz von dem Wissenschaftlichen. Speiste für mich. Blieb überhaupt allein. Diktirte einiges Meteorologische für Zelter. Abends auf der Terrasse. Hoher Barometerstand, schöner Tag. Der Kutscher war angekommen und hatte manches aus Weimar mitgebracht. Briefe und Zeitungen

ſah ich durch, ließ anderes unausgepackt, um mich nicht wieder aufs neue einzulaſſen. Zeitig zu Bette.

9. Bey früher Morgendämmerung ſtand die Venus im größten Glanze hoch am Himmel. Die Gegend war vom Nebel ganz rein. Bey Sonnenaufgang hob ſich der Nebel durchaus im Thale. Stieg aber nicht ſo hoch die gegenüberſtehenden Berge zu bedecken. Sank nach und nach und zerſtreute ſich. Wurde alles eingepackt, und John mit einem Schreiben an meinen Sohn verſehen und den nöthigen Inſtructionen abgeſendet. Außer allen Büchern und Scripturen gingen nebenſtehende Briefe fort: Herrn Geheimen Hofrath von Cotta nach Stuttgart. Herrn Ernſt Arnold nach Dresden. — Fuhr mit Dr. Stichling den Weg nach Camburg, wo ſich anmuthige Ausſichten vorwärts und rückwärts zeigten. Der Himmel hatte ſich völlig übertwölkt.

10. Verſuchte mich immer mehr abzulöſen. Überdachte verſchiedenes, auf die bevorſtehenden Arbeiten Bezügliches. Ging auf den Terraſſen ſpazieren. Der Kutſcher war zurückgekommen. Brachte einen Brief von Herrn Soret. Das Weitere wurde eingepackt. Die nächſten Agenda verzeichnet, und ſomit der Aufenthalt rein abgeſchloſſen. Abends bey Dr. Stichling, wo er und der Cantor auf dem Flügel ſich gar löblich hören ließen.

11. Alles zur Abreiſe weiter vorbereitet. Abgefahren um halb 10 Uhr. In Kötſchau gefrühſtückt. Gegen 2 Uhr in Weimar. Fand Heinrich Nicolovius von Schleuſingen, welcher nach Tiſche zurückritt. Unterhielt mich mit Eckermann. Nachher mit Hofrath Vogel. Fing an auszupacken. Von dem Angekommenen weitere Kenntniß zu nehmen. Abends mit Ottilien. Manches Häusliche und Öffentliche beſprochen.

12. Ausgepackt, geordnet. Bey Frau Großherzogin Mutter. Mittag Eckermann. Nach Tiſche Töpfer, ſodann Riemer und Coudray. Letzterer blieb, und wurden die kurz abgethanen und nächſten Geſchäfte beſprochen. Beſah meines Sohnes neue Einrichtung. Beſprach verſchiedene Verhältniſſe.

13. Secretär Kräuter, einiges bringend und anfragend. Manches nachgeholt und durchgeführt. Wieder-Angriff der Wanderjahre. Nach Belvedere Hofrath Meyern zu beſuchen. Bey der Rückkehr mit Einräumen und Einrichten fortgefahren. In der Ausſtellung und dem Muſeum. Zu Tiſche die Herrn Coudray, Vogel, Riemer und Eckermann. Mit Coudray ins Atelier die Logen-Decoration zu ſehen. Mit Profeſſor Riemer einiges verhandelt. Er las Leoniniſche Verſe, die er zum Verſuch gemacht hatte. Abends für mich. Las Maupertuis, Vénus physique und De La Mettrie, L'Homme-Plante. Beſuch von Herrn Staatsminiſter von Fritſch.

14. Obige Lectüre abgeſchloſſen. Die Wanderjahre vorgenommen. Die noch allenfalls nöthige Relation überdacht. Manches zum Geſchäft Gehörige unterſucht und beſorgt. Um 12 Uhr Hofrath Meyer. Die großen Frieſe aus dem Muſeum herbeygeholt und betrachtet. Hiezu Mittag Dr. Eckermann. Nach Tiſche die Münchner Sendung beſehen. Abends für mich. St. Valentine's Day.

15. Die Dornburger Rechnung abgeſchloſſen. Mein Sohn fuhr in herrſchaftlichen Bauangelegenheiten dorthin. Die Wanderjahre vorgenommen. Anderes geordnet. Das Barometer über 27″ 8‴. Morgenwind, welcher aber Regenwolken herantreibt, die den ganzen Himmel verdüſtern; andauernder Regen. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann. Erſterer beſah das Dresdner Kupfer, die Philoſophie. Nach Tiſche Herr Hofrath Soret von Allſtedt zurückkehrend. Gräfin Julie von Egloffſtein. Abends für mich. Las St. Valentinstag weiter.

16. St. Valentinstag zu Ende. Reviſor Geiſt, einige monſtroſe Maiskolben bringend. Halb 11 Uhr Königliche Hoheit die Frau Großherzogin Mutter. Um 1 Uhr Frau von Wolzogen. Um 2 Uhr Dr. Eckermann, welcher mit uns ſpeiſte. Kamen von München einige Blätter der Aurora. Oberbaudirector Coudray wegen dem Egloffſteiniſchen Monument. Profeſſor Riemer. Seine Überſetzung

des Tiſchliedes. Alsdann einiges Botaniſche. Fing an den Waverley zu leſen.

17. Barometer 28″. Der Himmel meiſt bedeckt, obgleich Cirrusartig. Waverley fortgeſetzt. Um 12 Uhr nach Belvedere gefahren. Den Erbprinzen nicht angetroffen. Mittag Dr. Eckermann. Über die Verdienſte verſchiedener Romanſchreiber. Setzte die Lectüre des Waverley fort. Eckermann kam von Belvedere zurück, wo er wegen der Überſetzung mit Herrn Soret conferirt hatte. Es ergab ſich daher ein Geſpräch über Naturwiſſenſchaften und Verwandtes.

18. Im Waverley weiter geleſen. Einiges am Hauptgeſchäft arrangirt. In den untern Garten gefahren. Einige Zeit dort verweilt. Dann ums Webicht. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tiſche mit meinem Sohn zu den Foſſilien. Sodann zu Wölfchen, deſſen Geburtstagsgeſchenke zu beſehen. Frau Generalin von Seebach. An Waverley weiter geleſen.

19. Ingleichen das Geſchäft weiter geführt. Im untern Garten eine Zeitlang. Botaniſche Betrachtungen. Nach Tiſche Frau von Münchhauſen und Gräfin von ..... geborne Gräfin Chazot. Blieben zum Thee bey Ottilien.

20. Waverley geendigt. Ein Frühſtück für die Damen auf der Bibliothek arrangirt. Brief von Herrn Canzler von Müller von Pempelfort. Profeſſor

Rauter von Straßburg. Einladung der herkömmlichen Sonnabendsgäste. Anmeldung des Erbgroßherzogs und Herrn Sorets. Mittag die Herren Peucer, Rauter von Straßburg, Coudray, Vogel, Riemer und Eckermann. Riemer blieb des Abends.

21. Ging in den untern Garten. Spazierte im Park. Diktirte verschiedenes an Friedrich. Überlegte mir das Nächste. Kam Dr. Weller. Ging mit ihm herauf zu Tische. Begegnete Herrn Cammerdirector von Fritsch, der mich mit den Karlsbader Ereignissen und Abenteuern umständlich bekannt machte. Nach Tische mit Dr. Weller in die Ausstellung. Abends Wölfchen.

22. Mit Schuchardt einiges concipirt und mundirt. Kam ein Lehrbuch der Mineralogie von Naumann. Ingleichen ein junger Herr von Herder von Freyberg. Speiste im untern Garten. Abends wurde Herr Hofbildhauer Rauch und Tochter gemeldet.

23. Kamen Vorgenannte. Vielfache Unterhaltung über Kunst und Kunstwerke. Berliner Verhältnisse, so wie über die dortigen fortschreitenden Arbeiten. Mittag Hofrath Meyer und Professor Riemer. Nach Tische modellirte Herr Rauch und wurde vieles besprochen. Abends Thee. Graf Santi, Gemahlin und deren Schwester, Coudray, Töpfer. Angenehme Unterhaltung.

24. Den Morgen meist mit Herrn Professor Rauch zugebracht, welcher am Standbild modellirte und

mancherley von den Berliner Kunſtleiſtungen erzählend mittheilte. Mittag Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer und Profeſſor Riemer. Abends große Theegeſellſchaft.

25. Herr Rauch fuhr fort zu modelliren. Beſprach ſich wegen des Formens mit Hofbildhauer Kaufmann. Er frühſtückte mit uns. Reiſte gegen Mittag ab. Ich verfügte mich bey ſchönem Wetter in den untern Garten. Überlegte verſchiedenes was zunächſt anzugreifen. Speiſte für mich. Begegnete Abends heraufgehend Herrn Miniſter von Fritſch, welcher mich bis in meinen Garten begleitete und daſelbſt kurze Zeit verweilte. Abends kleiner Thee. — An den Zeichenlehrer Müller nach Karlsruhe, mit dem Verſicherungsdecret.

26. Mannigfaltiges angegriffen, um nur einigermaßen in den Gang zu kommen. Herr Geheime Hofrath Helbig brachte einen Blechkaſten aus der Verlaſſenſchaft Sereniſſimi, wegen fernerer Beſtimmung. Sie wurde durchgeſprochen, und ich behielt ſie im Verſchluß. Um 11 Uhr in den untern Garten. Manches diktirt, im Bezug auf die Hauptarbeit. Für mich gegeſſen. Nach Tiſche Herr Hofrath Soret. Einiges bezüglich auf unſere botaniſchen Arbeiten. Anderes auf die Erziehung des Erbgroßherzogs. Wir gingen zuſammen nach Hauſe, wo er abgerufen ward. Abends Thee bey mir, mehrere Damen, auch Dr. Proſch, der ſich

als einen Kunſtfreund angekündigt hatte. Profeſſor Riemer. Fräulein Adele erzählte von ihrer Reiſe und Sommerſtudien. Hatte Mineralien mitgebracht und kündigte noch mehreres an.

27. Vielerley beſeitigt. Verhandlung mit meinem Sohne wegen der Michaelsrechnung. Beytrag für den Albrecht-Dürer-Verein an Demoiſelle Seidler. Die Zahniſchen Hefte an Schuchardt. Die meinigen reponirt. Die Mineralien aus dem hintern Zimmer zur Vertheilung ins vordere gebracht. Anmeldung des Herrn und Frau von Cotta. Einladung deſſelben auf den Mittag. Kamen gegen 2 Uhr. Dazu Coudray, Riemer und Eckermann. Ward viel von der Berliner Feyerlichkeit und den dortigen Zuſammenkünften erzählt. Zeigte die Zeichnungen von Neureuther vor. Gegen 4 Uhr gingen ſie weg und reiſten ab. Abends zum Thee Gräfin Julie und Fräulein von Pappenheim. — Herrn Ritter von Cornelius in München und Herrn Eugen Neureuther daſelbſt.

28. Ordnete und überdachte die von Geheimen Hofrath Helbig überbrachten Ringe und dergleichen. Sendung von de Wit, welche zu leſen anfing. Manches andere beſeitigt. Gegen das Hauptgeſchäft gewendet. Mittag Familie. Nach Tiſche mit meinem Sohn, Perſonalia, Specialia. Abends Oberbaudirector Coudray. Über die verſchiedenen

Bemühungen und la Géométrie descriptive. Zeigte ihm einen Theil der Zeichnungen Neureuthers. Las das Heft von Wit hinaus. Abenteuerlich und unerfreulich.

29. Das Hauptgeſchäft angegriffen. Briefe diktirt. Wits Hamburger Theater-Controvers, genau beſehen, ganz Null. Meldete mich bey Ihro Kaiſerlichen Hoheit der Frau Großherzogin, welche geſtern Abend angekommen war. Hofgärtner Sckell von Dornburg. Um halb 1 Uhr zur Frau Großherzogin. Mannigfaltiges geordnet und vorbereitet. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tiſche der von Knebelſche Hofmeiſter Bayer, welcher von Berlin zurückkam und von den dortigen Feyerlichkeiten erzählte. Herr Hofrath Meyer. Abends mehrere Engländer beym Thee. Herr Hofrath Soret, mit dem ich mich über die Neumanniſche Mineralogie unterhielt.

30. Einiges am Hauptgeſchäft. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn Hofbildhauer Rauch nach Berlin, Gypsabgüſſe. Herrn von Beulwitz, Billet. — Herr Macco, Hiſtorienmaler des Königs in Bayern, meldete ſich und ward auf heute Abend eingeladen. Ich theilte Ottilien den Dornburger Aufſatz mit. Geburtstag der Prinzeß. Die Kinder waren gratuliren gefahren. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann. Nach Tiſche Naumanns Mineralogie. Abends Hofmaler Macco und Profeſſor Röſel, auch die Hausfreunde.

October.

1. Einiges diktirt. Das Nöthigſte vorwärts geſchoben. Die Werke des Thomas Reid zu leſen angefangen. Den Kaſten mit Pretioſis und Curioſis an Geheimen Hofrath Helbig. Antwort von Herrn von Beulwitz. Die verwittwete Großherzogin, derſelben vorgewieſen die Neureutheriſchen Zeichnungen. Zu Tiſche Herr Profeſſor Riemer und Herr ..... von Crefeld, welcher mit meinem Sohn die Foſſilien durchgeſehen hatte. Gegen Abend Gräfin Caroline von Egloffſtein und Herr Hofrath Soret. Mit letzterem die nächſten Botanica. Blieb für mich. Verfolgte die Lectüre von Thomas Reids Werken.
2. Gedachtes Leſen fortgeſetzt. Das Hauptgeſchäft vorgerückt. Briefe diktirt. Verſchiedene Anmeldungen. Einladungen auf dieſen Abend. Die Frau Großherzogin Kaiſerliche Hoheit. Herr Obriſtlieutenant von Beulwitz. Profeſſor Riemer, Profeſſor Röſel. Beide blieben zu Tiſche. Riemern hatte ich die Neureutheriſchen Arabesken vorgelegt. Abends Thee, viele Einheimiſche und Auswärtige.
3. Abſchrift des Aufſatzes an Zelter durch John. Anderes beſorgt. Um 12 Uhr: Reverend E. Serocold Pearce, und Gattinn. Hofrath Stark aus Jena, von Berlin erzählend. Mittags unter uns. Abends zum Thee Profeſſor Röſel und Ober-

baudirector Coudray. Ersterer zeigte seinen neusten Entwurf zugleich mit den ältern Umrissen vor. — Herrn Geheimen Cammerrath Frege in Leipzig Anweisung für Elkan angezeigt. Die Anweisung unterschrieben und an den letzteren abgegeben. Communicate an das Großherzogliche Landschaftscollegium, und Großherzogliche Akademische Finanzkommission.

4. Um 10 Uhr Professor von Martius. Ich fuhr mit ihm nach Belvedere. Wir besahen das Palmenhaus und besprachen uns mit Conducteur Sckell. Mittag derselbe zu Tische, ingleichen Riemer, Coudray, Vogel, Eckermann, Macco und Goebel. Abends im Theater Vorstellung der Oper Moses von Rossini.

5. Die nächsten Sendungen weiter gefördert. Brief von Geheimen Rath Loder von Moskau, mit Inlagen an den Großherzog. Junger Maler aus Hamburg, der nach München ging. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. An Herrn Graf Caspar von Sternberg in Prag. — Mittag Döbereiner, Weller, von Martius, Schübler, Vogel. Vorher botanische Unterhaltung mit Herrn von Martius. Nach Tische fortgesetzt. Besonders über Fehlgeburten der Krone. Veranlassung unter den seltsamsten Gestalten. Späterhin Brandes von Salzuflen, Director des Westphälischen Apothekervereins. So-

dann Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Verſchiedene Verhältniſſe und Geſchäfte durchſprechend.

6. Döbereiners und Loders Brief durchgedacht. Concepte anderer Briefe diktirt. Herr von Martius nach 10 Uhr. Fuhr mit demſelben ums Webicht. Wir ſetzten unſere botaniſchen Geſpräche fort, ſo wie auch nachher zu Hauſe. Zu Tiſche fanden ſich Herr Profeſſor Schübler. Später Herr Soret. Das Geſpräch war ſehr aufgeweckt, indem die ſämmtlichen Probleme der Uranfänge der Geologie ſo wie der organiſchen Phyſiologie ſcherzhaft und paradox zur Sprache kamen. Herr von Jordan beſuchte mich. Unterhaltung über den verewigten Herrn. Später Herr von Ütterodt, Abgeſandter vom Großherzog von Heſſen. Frau von Mandelsloh. Die beyden Münchner Herren waren auch noch geblieben. Nahmen ſpäter Abſchied. Ich unterhielt mich mit meinem Sohn über die Mittagsgeſpräche.

7. Durch Schuchardt mehrere Munda. John ſchrieb und corrigirte die Titel der nächſten Sendung. Die Prinzeſſin Karl und Auguſte mit Umgebung. Zu Mittag für uns. War vorher mit Ottilien ſpazieren gefahren. Abends Profeſſor Riemer. Unterhaltung über Bibliotheksangelegenheiten, in Bezug auf die Abſichten der Frau Großherzogin. — Herrn Geheimen Hofrath von Cotta nach Stuttgart. Herrn Geheimen Kirchen-

rath Paulus nach Heidelberg, Überſendung einer goldnen Medaille. Herrn Graf Caspar von Sternberg Prag, ein Packet Druckſachen nach dem Verzeichniß. Herrn Profeſſor von Martius in München, eine zurückgelaſſene Brille durch Frau Hofrath Oken in Jena. Herrn Dr. Weller in Jena. An den Studioſus Bayer daſelbſt. Herrn Hofrath Voigt, Rückſendung ſeines botaniſchen Werks.

8. Nebenſtehendes. Den Brief von Carlyle näher betrachtet. Beſuchte mich Herr George von den Steenhof, ein ſtattlicher Mann, von Baden Baden kommend und mir einen Spazierſtock von Ilex aquifolium verehrend, mit geſchnitztem Knopfe. Herr Profeſſor Göttling von ſeiner italiäniſchen Reiſe zurückkehrend. Graf Santi und Graf Medem. Mittag die Tieckiſche Familie. Die Profeſſoren Riemer und Göttling. Gegen Abend die Prinzen von Oldenburg, Umgebung und Oberſtallmeiſter von Bielke. Sodann für mich. Leben von Burns und ſchottiſche Balladen.

9. Ankunft der bataviſchen Sendung von Büchern. Einiges am Hauptgeſchäft. Concepte und Munda. Ihre Kaiſerliche Hoheit die Frau Großherzogin. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mittag mit Eckermann. Auguſt und die Kinder waren über Land. Nach Tiſche Burns Leben und Gedichte. Herr und Frau Gräfin Medem. Oberbaudirector

Coudray. Nachricht von Paris bringend. Abends Tiecks Vorleſung und Abendeſſen bey meiner Tochter.

10. Die Einrichtung des zweyten Theils der Wanderjahre bedacht und einiges umgeſtellt. Fortgefahren damit bis gegen Mittag. Um 12 Uhr Profeſſor Johannes Müller von Bonn. Sein Werkchen über die phantaſtiſchen Geſichtserſcheinungen vorlegend, worüber denn weiter geſprochen wurde. Mittags Tieck und Gräfin Finkenſtein, Coudray, Riemer. Nach Tiſche The Foreign Review No. III. Juli 1828. Mit Profeſſor Riemer über die Intentionen der Frau Großherzogin in Abſicht auf die Bibliothek. Setzte das Leſen der neuen Review fort.

11. Mundum zu den Wanderjahren. Hofrath Vogel; ſeine „Beyträge zur praktiſchen Medizin“ vorlegend. An jenem Mundum fortgefahren. Conſiſtorialrath und Dr. Wiggers aus Roſtock mit Frau und 2 Söhnen, deren älteſter nach Schulpforte beſtimmt iſt. Umriſſe von Moritz Oppenheim zu Hermann und Dorothea. Durch Herrn Canzler von Müller. Zu Mittag Alwine Frommann. Herr Canzler von Müller, Macco, Coudray. Mannigfaltige Mittheilungen von der Reiſe her. Nach Tiſche ein kaum leſerlicher Brief von Alexander von Humboldt. Sonſtiges Neue und Erneute. NB. Früh trat der Engländer..... zufällig bey mir ein. Abends für mich allein.

Diktirte den von Humboldtiſchen Brief ins Reine. Auch ſonſtiges Concept. — An Herrn Hauptmann von Ekendahl ein Manuſcript zurück. Herrn Landesdirections-Rath Töpfer, eine Gedicht-Subſcription. Herrn Soret, die von Hoffiſche Höhenmeſſung und Einleitung zur Metamorphoſe der Pflanzen.

12. The Foreign Review fortgeleſen. Den von Humboldtiſchen Brief durchgeſehen und zu mundiren gegeben. Anderes durchgedacht. Mittags Eckermann und mein Sohn. Vorher Graf Luxburg, der Erbprinz und Hofrath Soret. Auf dem Plan und der Straße großes Menſchengedräng, wegen des Zwiebelmarktes. Das Leſen der Review fortgeſetzt. Hatte einige Zeichnungen aufgeſucht und ſie ihrer Beſtimmung näher gebracht.

13. Früh am Hauptgeſchäft. Nebenſtehendes: Herrn Hofrath Döbereiner, wegen Großherzoglicher Verwilligung. Die Abſchriften des Humboldtiſchen Briefes an Canzler von Müller. — Akten deshalb ajuſtirt, und ſonſtiges diktirt. Buchbinder Bauer heftete. Hofrath Soret zu Tiſche. Gegen Abend Prinz von Coburg. Sodann Frau von Niebecker, Generalin Seebach und Gräfin Fritſch. Bey Ottilien zum Thee, wobey ich mich einfand.

14. Reviſion der Wanderjahre. Um halb 11 Uhr verwittibte Frau Großherzogin. Vorgewieſen das

Oppenheimiſche zu Hermann und Dorothea. Ingleichen das Zahniſche Pompeji. Mittag für uns. Gegen Abend Profeſſor Riemer. Das Verzeichniß der vorerſt nothwendig anzuſchaffenden Bücher beſprochen.

15. Reviſion der Wanderjahre fortgeſetzt. Vortrag meines Sohnes in Oberaufſichts-Angelegenheiten. Hofgärtner Baumann. Zweige von Cissus bringend. Einige Teppiche angeſchafft. Schreiben von Müller in Karlsruh. Compter von Jena. Ein halbes Ries Papier zum Catalog wünſchend. Mittag für uns. Abends für mich. Der erſte Theil von Götz von Berlichingen ward aufgeführt. Nachher kam mein Sohn, deshalb umſtändlich referirend.

16. Das Hauptgeſchäft fortgeſetzt. Kleines Gedicht von Herrn Canzler, datirt Scheveningen. Brief von Graf Reinhard und Oppenheim communizirt. Frau Großherzogin, Kaiſerliche Hoheit. In dem Vorliegenden fortgefahren. Herr Staatsminiſter Schweitzer und General-Superintendent Röhr zu Tiſche. Schemata ins Reine. Die Schemata fortgeſetzt betrachtet. Abends Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Später Oberbaudirector Coudray. Die neuen Straßenanlagen zu Umgehung der preußiſchen Zölle mit Karten und Protokollen vorlegend.

17. Einiges zum Hauptgeſchäft. Fräulein Faber aus

Berlin und Fräulein Weyland von hier. Sodann Hofrath Vogel. Ferner Herr von Beulwitz, wegen eines Porträts Ihro Königlichen Hoheit des Höchstseligen Herrn Großherzogs. War Fräulein Ulrike angekommen, dieselbe und Fräulein Adele zu Mittag. Nach Tische Herr Canzler, welcher zuletzt blieb und von seinen Reiseereignissen Mittheilung gab. Später Herr Soret. Über dichotomische Lehrmethode. Lasen einige Lieder von Béranger.

18. Am Hauptgeschäft vorgeschritten. Nebenstehendes: Herrn Canzler von Müller, mitgetheilte Briefe zurück. Herrn Hofrath Döbereiner, wegen dem Großherzoglichen Zuschuß zu seinen Arbeiten. — Mittag Hofrath Vogel und Schwager, auch Oberbaudirector Coudray. Hofrath Meyer, welcher von Belvedere hereingezogen war. Die Histoire générale des Proverbes, von geringem Werthe.

19. Die Cantate für Zelters 70. Geburtstag, sowohl Text als Tabelle. Herr Genast, Geheimer Hofrath Helbig, Canzler von Müller und Hofmaler Macco. Oberhofmeister von Motz. Mittag Herr Oberbergrath Nöggerath von Bonn. Notizen von Berlin. Manches auf Mineralogie und Geologie und rheinische Zustände bezüglich. Abends Herr Major von Germar und Herr Schlichtegroll der Jüngere aus München.

20. Früh die Cantate für Zelters Geburtstag weiter geführt. Herr Nöggerath beſah mit meinem Sohn die Foſſilien und anderes. Mittag derſelbige bey Tiſche und Hofrath Vogel. Mein Sohn war nach Jena gefahren. Geologiſche Unterhaltung und bergmänniſche, in den preußiſchen Beſitzungen am Rhein und in Weſtphalen. Geſpräch mit Eckermann über die Verdienſte der Walter Scottiſchen Romane, beſonders das Mädchen von Perth. Blieb für mich. Die Matrone von Liegnitz ſprach ich kurze Zeit. Blieb für mich. Herr Hofrath Soret. Einiges Naturphiloſophiſche, womit ich mich weiterhin beſchäftigte. — Herrn Profeſſor Göttling die 3. Lieferung meiner Werke, Jena.

21. Nebenſtehendes: An Herrn Generalconſul und Ritter Küſtner in Leipzig. Herrn Muſikdirector Rungenhagen in Berlin. Inliegend an Fräulein Zelter. An meinen Sohn nach Jena. An Banquier Elkan. — Mundum zum Hauptgeſchäft. Marquis de Laborde, der Reiſende durch Syrien u. ſ. w., brachte das Programm über die Stadt Petra, die alte Reſidenz der Nabatäer. Ich fuhr in den untern Garten. Verweilte daſelbſt. Speiſte nachher mit Ottilien allein. Nachmittags für mich. Fräulein Ulrike, von Berlin manches referirend. Abends die Geſchichte der Sprichwörter.

22. Nebenſtehendes: Herrn Geheimen Cammer-

rath von Goethe nach Jena. Herrn Geheimen Hofrath Helbig hier. — Am Hauptgeschäft fortgefahren. Herr Professor de Wette von Basel, ein Programm von Roeper bringend. Fuhr in den untersten Garten und ging wieder zurück. Mittag Dr. Eckermann. Mein Sohn und Kinder in Jena. Nachher für mich. Die Geschichte der Sprichwörter studierend.

23. Verschiedene Munda. Schuchardt zeigte eine russische Platina-Münze vor. Cromwell von Victor Hugo vom 17. Bogen an, der bisher gefehlt hatte. Ihro des Herrn und Frau Großherzogin Kaiserlich Königliche Hoheiten. Im Garten mit Alma. Zu Tische mit Ottilien und Eckermann. Später für mich. Zeitungen und Journale. — Herrn Geheimen Rath von Willemer Frankfurt a. M. Herrn Grafen Brühl Berlin.

24. Zeitig nach Berka. Begegnete Herrn Schütz, der mir entgegen gekommen war. Mit ihm auf den neuen Pavillon, wo wir Feuer anmachen ließen und frühstückten. Zeitungen und sonstige Unterhaltungen. Auf dem Hin- und Herwege das Nächstbevorstehende überlegt. Nach 1 Uhr wieder zu Hause angelangt. Rüchels Biographie von Fouqué. Abends Professor Riemer. Besprachen Sammlung von Sprüchwörtern. Auch die durch der Frau Großherzogin Munificenz anzuschaffenden Bücher. Oberbaudirector Coudray, von dem

polnischen Reichstag zu Neustadt merkwürdige und lustige Ereignisse referirend. Nachricht, Varna sey eingenommen. War durch einen Courier von Berlin an die preußischen Prinzen gelangt. Über die neu einzuführenden Chiffren der Höchsten Herrschaften.

25. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling den 11. Band der kleinen Ausgabe und den 1. von den Wanderjahren nach Jena. — Kam eine Sendung von Prag, die Monatsschrift des vaterländischen Museums, Juny bis October inclusive und sonstiges. Verhielt mich ruhig wegen einiger Indisposition. Blieb Mittags auf meinem Zimmer. Las ferner Reinholds Geschichte der Philosophie bis zu Platon. Besuchte mich Herr Bergdirector von Herda Abends. Ward besprochen das Salzwerk zu Bufleben und anderes. Geschichte der Philosophie fortgesetzt.

26. Gleichfalls fortgesetzt. Herr Soret überschickte eine neue Medaille von Bovy. Briefe von Cotta. Reinholds griechische Philosophen, Platon. Um 12 Uhr der Engländer Hamilton und Frau, auch Frau von Spiegel, Fräulein Spiegel und von Ziegesar. Nachher Graf und Gräfin Caraman, auch ein Spanier. Zu Tische Herr Hofmaler Macco. Hofrath Meyer und Fräulein von Pogwisch. Landesdirections-Rath Töpfer. Dankbar für das Blättchen für Wittich. Oberbaudirector

Coudray, ſein Gutachten gebend über Wolfs Rezenſion des Pentazoniums.

27. Studium zum Hauptgeſchäft. Briefconcepte diktirt. Architekt Wolf von Kaſſel nach Berlin gehend. Einiges in Ordnung gebracht. Das Portefeuille mit der Bologneſer Schule an Schuchardt. Mittag Hofrath Meyer. Einiges zum Hauptgeſchäft. Abends griechiſche Philoſophen. Hatte auch die italiäniſchen Volkslieder in Erwägung gezogen.

28. Verſchiedenes zu den Wanderjahren. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn Factor Reichel Augsburg. An Frau Thereſe Eißl nach Grätz. — Frau Großherzogin um halb 11 Uhr. Mittag zu Tiſche Coudray, Meyer, Riemer und Architekt Wolf. Profeſſor Riemer blieb. Herr Canzler von Müller von Allſtedt zurückkommend, und manches Bisherige referirend.

29. Mundirt an den Wanderjahren. Einiges geordnet. Fiel der Geburtstag der Fräulein Ulrike und Almas. Das Marezolliſche Porträt wurde aufgeſtellt. Auch ein von Rom gekommener Ecce homo-Kopf. Nachher Demoiſelle Seidler. Mittag Herr Hofrath Soret und Fräulein Ulrike. Blieb für mich. Diktirte Abends einen Brief an Zelter.

30. Unruhige Nacht. Barometerſtand 27″ 8½‴. Es fiel ein ſtill niedergehender allgemeiner Schnee. Mundum des geſtrigen Briefs durch John. Reinholds Geſchichte der Philoſophie. Mittag allein.

Verſchiedenes durchgedacht. Abends Hofrath Vogel. War die Madonna del Sisto lithographirt von Müllern angekommen.

31. Die Nacht nicht viel beſſer. Ottiliens Geburtstag. Sie und Ulrike beſuchten mich. Hofrath Vogel, Hofrath Meyer. Beſprechung wegen des Großherzoglichen Bildes. Den übrigen Tag im Bette zugebracht und das Vorſehende überlegt. Beſſere Nacht. — Herrn Profeſſor Zelter Berlin.

November.

1. Aufgeſtanden und Nebenſtehendes expedirt: Herrn Ritter von Cornelius München. Herrn Buchhändler Jügel Frankfurt a. M. Herrn Banquier Elkan hier. — Einiges Politiſche geleſen. Weniges gegeſſen. Ging ein gnädigſtes Reſcript ein wegen den Kenntniſſen und Fertigkeiten des Technikers Kirchner. Ich ſetzte die Betrachtungen über das allernächſt zu Leiſtende bis gegen Abend und durch einen Theil der Nacht fort.

2. Ausfüllung einer Lücke des 3. Bandes der Wanderjahre. Nebenſtehendes: Herrn Factor Reichel, 24. und 25. Band nach Augsburg und Brief an denſelben. Herrn Ritter von Cornelius die Neureutheriſchen Handzeichnungen nach München. — Die Kapſeln zur Bovyſchen Medaille kamen an. Die Medaillen wurden eingelegt. Ich beſah die von Müller lithographirte Madonna di St.

Sisto und beſtellte den Rahmen. Ordnete die neu-angekommenen Aushängebogen. Mittag für mich. Nach Tiſche und gegen Abend Ottilie, von den neuſten öffentlichen und Privatangelegenheiten erzählend.

3. Einiges zu den Wanderjahren. Mehrere Briefe concipirt. Den ganzen Morgen hierauf verwendet. Mittags ſpeiſten die Kinder auf meinem Zimmer mit mir, auch Eckermann. Gegen Abend Herr Soret. Sodann Oberbaudirector Coudray, welcher von dem glücklichen Verlauf der Jenaiſchen Conferenz angenehme Nachricht erſtattete. Hofrath Vogel kurze Zeit.

4. An den Wanderjahren fortgearbeitet. Sonſtige Expeditionen berichtigt und abgelaſſen: Herrn Dr. Stichling die Aarauer Zeitſchrift nach Dornburg. Herrn Profeſſor Rauch, Beſtellung von Medaillen, Berlin. Herrn Geheimen Hofrath Helbig, Promemoria wegen der Inſtrumente von dem Höchſtſeligen Großherzog. — Der Tiſcher rahmte Müllers lithographiſches Bild ein. Mittags für mich. Nach Tiſche Dr. Eckermann. Unterhaltung über Heinrich Müllers Lithographie. Abends Landesdirections-Rath Töpfer, Profeſſor Riemer. Letzterer blieb. Gab Nachricht von Berlin und dem Aufenthalt ſeiner Frauen daſelbſt. Röſels landſchaftliche Zeichnungen, von Rabe in Kupfer gebracht.

5. Wanderjahre fortgeſetzt. Gedicht an Röſel, abgeſchrieben und fortgeſendet. Herrn Röſel, in Berlin, Gedicht. — Herr Hofrath Soret. Mit ihm die Dresdner künſtleriſche Angelegenheit durchgeſprochen. Brief von Frankfurt, Willemers italiäniſche Reiſe betreffend. Mittag für mich. Abends Herr Hofrath Meyer. Den Anfang der Kunſtgeſchichte von Alexander bis Auguſt vorleſend. Auch die Müllerſche Lithographie betrachtend und billigend.

6. Wanderjahre fortgeſetzt. Sendung von München. Porträte der Höchſten Herrſchaften lithographirt. Landſchaften von Dillis. Schreiben des Miniſter von Altenſtein; die Zurückſendung der geliehnen Manuſcripte. Mittag für mich. Einzelne Betrachtung der von Berlin geſendeten antiquariſchen Kleinigkeiten. Abends Oberbaudirector Coudray. Erzählend von der Einweihung des Reſſourcenſaals. Auch von ſeiner vorhabenden Reiſe ſprechend und vorberichtend.

7. Fortſetzung des geſtrigen Geſchäftes. Herr Geheime Hofrath Helbig, zu Beſchauung der Müllerſchen Lithographie und Beſprechung ſonſtiger Geſchäftspuncte. Secretär Kräuter, einige rückſtändige Remunerationen erinnernd und zur Austheilung übernehmend. Mittag die Kinder. War Mittagstafel der Freunde im Erbprinzen. Kam Herr Soret. Verabredung mit demſelben wegen

einer neuen Rückſendung der Bovyſchen Medaille. Später Herr Kanzler. Sodann mein Sohn, eine freundliche Gabe von Stephan Schütze bringend. Fräulein Ulrike, manches Vorkommliche, Charakteriſtiſche und Geſellige. Auch die kleinen Stickereyen beſprechend. Das Nächſtbevorſtehende durchgedacht.

8. Mundum an den Wanderjahren. Promemoria wegen des Dresdner Kunſtvereines. Profeſſor Bachmann, mit demſelben die Angelegenheiten der Mineralogiſchen Societät beſprochen. Fräulein Seidler über die Dresdner Angelegenheit. Dr. Meyer von Minden. Erinnerung alter guter Zeiten. Zu Tiſche für mich. Nach Tiſche Dr. Eckermann. Die engliſch-geologiſche Tabelle. Hofrath Meyers Kunſtgeſchichte und Manuſcript hinausgeleſen. — Herrn Generalconſul Küſtner nach Leipzig, Radirung des Gartenhauſes. Herrn Reichel den 11. Band, von Göttling corrigirt, Augsburg.

9. An den Wanderjahren gearbeitet. Verſchiedene Munda durch John. Manches angeordnet. Prinz Wilhelm und Karl Königliche Hoheiten und Adjutantur. Profeſſor der Mathematik Kunze am hieſigen Gymnaſium. Einſicht in Zenkers Zoologie. Mittagseſſen zu Ehren des Dr. Meyer von Minden. Ich blieb für mich. Griff das Nächſte an. Las Meyers Kunſtgeſchichte, den Reſt des Manuſcripts. Berichtigte die ſubſcripten Zahlungen

wegen des Künſtlervereines. Abends die Geſchichte der Sprichwörter franzöſiſch. Auch hatte Rüchels Leben von La Motte Fouqué durchgeleſen.

10. An dem Hauptgeſchäft fortgearbeitet. Verabredung mit meinem Sohn des heutigen Tages wegen. Erhielt durch Hoffmanns: Handbuch der ungariſchen Poeſie von Franz Toldy mit einem Briefe von Franz Joſeph Schedel aus Peſt. Dürfte alſo jenes wohl ein angenommener Name ſeyn. Maler Krüger, Bild des Prinzen Wilhelm und der Prinzeß Auguſte. Mittag für mich. Meyer von Bremen ſpeiſte mit meinen Kindern und einer Geſellſchaft. Beſuchte mich des Abends Dr. Meyer Abſchied zu nehmen. Ich las weiter in dem Handbuch der ungariſchen Poeſie. Auch ſodann die Schule der Frommen von Carl Immermann; ein trauriges Geles.

11. Nothwendigſte Überſicht des Hauptgeſchäftes. Schematiſirung deshalb. Grabſchrift für Herrn von Einſiedel, durch Herrn Canzler eingereicht. Mittags allein. Nachher Dr. Eckermann. Abends Herr Canzler. Später Ottilie.

12. Am Hauptgeſchäft fortgefahren. Um 11 Uhr Frau Großherzogin Mutter. Nachher Dr. Ilmoni aus Finland. Mittags mit der Familie. Nachher Dr. Körner. Abends für mich.

13. Das Hauptgeſchäft gefördert. Einiges in Oberaufſichts-Angelegenheiten. Einige Briefconcepte.

Dr. Körner, ſein neuſtes Crownglas vorlegend. In obigen fortgefahren. Mittag Wölfchen, ſpeiſte mit mir auf meinem Zimmer. War munter und anmuthig. Ich fuhr fort das Werk über den Mohn zu leſen. Zeitig zu Bette.

14. Bericht wegen des Geſuches des Jenaiſchen Fechtmeiſters Bauer. Meine Schwiegertochter und Hofrath Vogel. Nachricht vom Tode der Kaiſerinn Mutter. Auftrag an Kräuter, wegen einer Sendung von Würtemberg. Schwarze Kunſt nach Rembrandt: der Herr des Weinbergs, nach dem Evangelio. Mittag für mich. Ankunft der Wichmanniſchen Büſten des Profeſſor Hegel und Demoiſelle Sonntag. Abend Profeſſor Riemer. Verſchiedenes Manuſcript mit ihm durchgegangen. Anderes Literariſche durchgeſprochen. Beſonders auch einige neuacquirirte Bücher und Manuſcripte betreffend.

15. Wegen Reinigung des Ofens in den vordern Zimmern mich eingerichtet. Die benannten Büſten günſtig aufgeſtellt. Nebenſtehendes: An Herrn Küſtner Leipzig, Brief nebſt 5 Thaler Sächſiſch. Herrn Ernſt Arnold nach Dresden mit Medaillen. — Zeitſchrift Echo. Mittag mit der Familie und Dr. Eckermann. Geſpräch über Meyer von Minden. Die neuen Theater-Einrichtungen. NB. Früh war auch Geheimer Hofrath Helbig dageweſen, um wegen des reſtaurirten

Bildes und ſonſtiger Vorkommenheiten zu beſprechen. Ich ſetzte die Leſung von Plautus Comödien fort, indeſſen Wölfchen ſeine kleine Spiele trieb.

16. Mehrere Concepte und Munda. Bedeutendes Schreiben des Grafen Reinhard an Müller. Der an Goebels Stelle in Jena getretene Profeſſor Wackenroder. Mein Sohn fuhr mit Geſellſchaft nach Berka. Ich ſpeiſte mit der Familie. Las in der Zeitſchrift L'Eco. Sodann in Plautus. Hofrath Vogel auf einige Stunden. Ärztliche Unterhaltung. Beſonders über ſeine Anſichten der Krankheitszuſtände.

17. Nebenſtehendes: Bericht an den Großherzog Königliche Hoheit wegen Fechtmeiſter Bauer in Jena. Herrn Lehmann in Frankfurt a. M. An die Herausgeber des Echo in Mayland. Quittung für das reſtaurirte Bild an Lieber. Herrn Profeſſor Wackenroder, Abſchrift einer Stelle aus dem Globe, Jena. Ging erſt Mittwochs den 19. ejusdem ab. — Brachte die Welleriſche Angelegenheit wieder zur Sprache. Die Acten fanden ſich. In Diktiren und Mundiren fortgefahren. Mittag mit Ottilien und den Kindern. Mein Sohn ſpeiſte außerhalb; gegen Abend Frau von Münchhauſen. Gegen Abend Herr Soret, botaniſches und naturhiſtoriſches Geſpräch.

18. Nebenſtehende Antwort: Director Rungenhagen, wegen der Cantate auf Zelters Geburtstag. — Sonſtige Munda, Abſchriften, Expeditionen, Vorbereitungen und dergleichen. Abſchrift von Herrn von Quandts Brief an Demoiſelle Seidler. Die eingerahmte Landſchaft an Fräulein Ulrike. Diplom als Ehrenmitglied des thüringiſch-ſächſiſchen Vereins, zu Gunſten der ſächſiſchen Alterthümer. Mittag mit der Familie. Kam Wits, genannt Dörring, Heyrath zur Sprache. Manches vorbereitet. Abends Frau von Wegner, von Münchhauſen und Hofrath Meyer zum Thee.

19. Das Hauptgeſchäft vorgeſchoben. Kupferſtecher Barth von Frankfurt a. M. kommend. Einen Salvator nach Holbein, von ihm ſehr zart geſtochen, bringend. Mittags mit den Kindern und Ottilien. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Die Verbindung mit dem Dresdner Kunſtverein beſprechend; auch das letzte Schreiben von Herrn Grafen Reinhard aus Paris. Darauf Herr Profeſſor Riemer, verſchiedene Concepte mit ihm durchgegangen. Sodann die ihm von Wolf vorgelegten Aushängebogen der italiäniſchen Volkslieder. Auch die Büſten der Demoiſelle Sonntag und Herrn Hegels neuerlich beſchaut und beſprochen. — Sendung an Herrn Canzler von Müller, Empfehlung des Beytritts zu dem Dresdner Verein.

20. An den Wanderjahren redigirt. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: Herrn Profeſſor Wichmann Berlin. Herrn Hofmaler Stieler München. — Nach 1 Uhr der vor einigen Wochen angekommene Engländer ..... Mittags mit der Familie und Eckermann. Nach Tiſche mit meinem Sohn verſchiedenes durchgeſprochen. Abends Herr Macco. Landesdirections-Rath Töpfer, Fräulein Ulrike. Späterhin in dem Werke des Paulus, welches mit einem Briefe von demſelbigen und Dank für die Medaille angekommen war. Einiges verglichen mit dem Texte.

21. Nebenſtehendes: Herrn Staatsminiſter von Altenſtein nach Berlin. — Das Hauptgeſchäft gefördert. Die Einladungen auf morgen expedirt. Die Actienſcheine vertheilt. Bis Nr. 26 inclusive an Herrn Soret übergeben. Mittag mit der Familie; die neuſten engliſch-amerikaniſchen Romane beſprochen. Das ſchöne Mädchen von Perth ward gerühmt. Abends Profeſſor Riemer. Die durch die Schatullverhältniſſe aufgekündigten Journale beſprochen. Wolfs italiäniſche Volkslieder. Zaupers Homer und ſonſtiges.

22. Geſchäfts-Munda. Die Wanderjahre bedacht. Briefconcepte dictirt. Mittag große Tiſchgeſellſchaft im Saale. Ich blieb für mich und las verſchiedenes. Den Almanac des Dames für 29. Sodann arabiſche Sprüchwörter, herausgegeben

von Erpenius. Mein Sohn erzählend, was bey Tiſche vorgekommen und in Gefolg deſſen andere Lebensereigniſſe. Fuhr fort ſodann wie oben.

23. An den Wanderjahren diktirt. Meldete ſich Dr. Weller. Zwey Bilder von Herrn Macco. Speiſte für mich allein. Nach Tiſche Ottilie, die Theaterangelegenheiten vortragend. Nachher mein Sohn, auch Wölfchen, welcher zuletzt blieb. Ich ſetzte meine Studien und Betrachtungen fort. Auch las ich die letzten Braniſchen Journale. Ging einen Nürnberger Auctionscatalog durch. Überlegte das Nächſte.

24. Fortſetzung an den Wanderjahren, die Schemata aufs neue durchgeſehen und ins Reine diktirt. Mittag mit der Familie auf meinem Zimmer. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray aus dem Eiſenachiſchen zurückkehrend und von ſeiner Expedition manches erzählend. Von ſeinem Aufenthalt in Geiſa und Beſuch in Treffurt.

25. Einiges zum Schema. Erhielt ein diplomatiſches Werkchen, von 6 und ½ Bogen; ohne Titel, war bemerkt: vom Herrn Legationsrath Kölle. Frau Großherzogin Mutter, die Wichmanniſchen Bitten. Lithographien nach dem Herzoglich Albertiſchen Zeichnungskabinet. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Obiges Heft weiter geleſen. Mit der Familie vorn geſpeiſt. Die diplomatiſchen Bogen von Legationsrath Kölle weiter geleſen. Abends

Professor Riemer, einige Manuscripte durchgegangen.

26. Einige Correcturen nachgeholt. Concepte durchgesehen, Schemata erneuert. Kam die Sendung von Baron von Wolbock, welcher das Museum der Antiken von Bouillon übersendete, 3 Bände. Überlegung deshalb. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittags mit der Familie. Neue Verhältnisse durchgesprochen. Das Hauptgeschäft nicht aus Augen gelassen. Abends Herr Canzler von Müller. Sodann Landesdirections-Rath Töpfer. Später Wölfchen.

27. Expedienda für heute und morgen vorbereitet: Herrn Banquier Elkan, wegen der Dresdener Zahlung. Herrn von Quandt, dieselbe ankündigend. — Um 12 Uhr Besuch von Frau von Wolzogen. Dr. Herzog von Jena, Verfasser der thüringischen Geschichte. Die zwey Domcandidaten Honhorst und Arndt zu Berlin. Mittags mit der Familie. Über die Hegelische Lehre 1829. Botanik für Damen, Künstler pp. Leipzig, von Reichenbach in Dresden. Abends Hofrath Vogel. Über seine Arzeneymittellehre in Kinderkrankheiten. Auch sonstiges Physiologisches und Pathologisches.

28. Hauptstellen der Wanderjahre fortgesetzt. Andere Munda. Reichenbachs Botanik weiter gelesen. Mittags mit der Familie. Gegen Abend Canzler

von Müller, wegen eines Aufſatzes in die Allgemeine Zeitung. Profeſſor Riemer, dieſe Angelegenheit mit ihm durchgeſprochen.

29. Nebenſtehendes: Herrn Canzler von Müller, gedachten Zeitungsaufſatz, redigirt. Herrn von Quandt, Avis der durch Elkan beſorgten Zahlung. Herrn Schmidmer Nürnberg, einige Aufträge. Herrn Hofrath Voigt in Jena, geborgte Bücher zurück. Herrn Dr. Weller, Quittung wegen der Porträte, dahin. — Profeſſor Bachmanns Syſtem der Logik. Verſchiedene Concepte. Herr Großherzog Königliche Hoheit, verſchiedenes durchſprechend. Mittag Hofrath Vogel. Mit demſelben beſonders nach Tiſche ſeine Bearbeitung der Arzeneymittellehre beſprochen. Blieb für mich und machte mich mit Bachmanns Syſtem der Logik bekannt. Überdachte auch die nothwendigſten Expeditionen.

30. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: Herrn Geheimen Hofrath von Cotta nach München, den 2. December abgegangen. Herrn Dr. Stichling nach Dornburg. — Schreiben an Herrn von Wolbock, ingl. Communicat an das Oberconſiſtorium concipirt. Vogels geiſtreiche Art, ſein Geſchäft anzugreifen, näher beleuchtet und das Reſultat niedergeſchrieben. Mittag Hofrath Meyer und Nicolovius von Schleuſingen. Abends für mich. Mit Anordnen und Überſicht beſchäftigt.

December.

1. Schuchardten den Peter Vischer übergeben. Bey Facius einen Stempel bestellt. Anderes besorgt. Briefe und Absendungen für morgen. Einpackung von Büchern zu gleichem Zwecke. Baco von Verulam. Mittag für mich. Baco von Verulam ferner durchgesehen. Übersichten über verschiedenes Vorliegende durchgedacht. Canzler von Müller, einige Angelegenheiten vorbringend. — Herrn Hofbildhauer Rauch nach Berlin.

2. Ansuchen von dem Theater her, um Mittheilung des Prologs zu Hans Sachs. Denselben aufgesucht, auch die nach Berlin mitgetheilten Veränderungen nachgebracht. An Elkan die 155 Thaler gezahlt, wegen des Dresdener Kunstvereins. Mittag für mich. Abends Professor Riemer. Die Bedenklichkeiten bey Aufführung des Faust besprechend. Einige Concepte durchgesehen. Über die Diptychen und die Literatur derselben. Später Baco von Verulam für mich gelesen.

3. Nebenstehendes: Einiges Oberaufsichtliche. Herrn Professor Göttling die Einschaltung zum ersten Buche. An Färber die zur Crystallographie gehörigen Bücher. — Kam eine Sendung von der Heidelberger Engelmannischen Buchhandlung. Der erste Band Wanderjahre von Göttling zurück. Nachricht von Brand, wegen Ab-

ſendung der Medaillen. Verhältniß zu den fremden Literaturen durchgedacht. Ingleichen den allenfallſigen Inhalt des nächſten Stücks von Kunſt und Alterthum. Mittag für mich allein, das zu dem erſten Theil der Wanderjahre noch Nöthige durchgedacht und disponirt. Gegen Abend Herr Hofrath Meyer, ſodann Herr Soret. Scherz über die verzuckerten Cedraten, daraus entſtandenes kleines Gedicht.

4. Prolog zum Hans Sachs abgeſchrieben. Kam das Programm zur dritten Säcularfeyer der Bürgerſchaftlichen Verfaſſung Hamburgs, welches ich zu leſen anfing. Sendung von Jügel durch Frau von Pogwiſch. Abſchluß der franzöſiſchen Vorleſungen. Einſchaltung in den erſten Theil der Wanderjahre. Mittag für mich. Franzöſiſche Vorleſungen begonnen und fortgeſetzt. Couſin, Villemain und Guizot. Verſchiedene Abſchriften. Abends freundlicher Brief von Herrn Soret. Herr Oberbaudirector Coudray.

5. Fortſetzung der franzöſiſchen Vorleſungen. An den Wanderjahren fortgearbeitet. Nebenſtehendes ausgefertigt: Monsieur Monsieur le Baron de Wolbock à Paris. — Herr Hofrath Vogel, ſeine fortgeſetzten Arbeiten beſprechend. Manches andere berichtigt. Lieber zeichnete an der Frucht des Anthericum comosum. Mittag für mich. In Cuviers Briefwechſel fortgeleſen. Abends Pro-

feſſor Riemer, wurden einige Gedichte durchgegangen und beſprochen.

6. Gedicht zum Geburtstage des Profeſſor Zelter. Geſchäftsſachen im Ganzen überlegt. Cuviers Correſpondenz. Hofrath Meyer im Namen Ihro Kaiſerlichen Hoheit. Quittungen berichtigt. Mittag Hofrath Vogel. Über mediziniſche Praxis und philoſophiſche Theorie. Ottilie die Abenteuer des geſtrigen Abends und des heutigen Morgens erzählend. Las den Cuvier zu Ende. Fing an zu leſen: La Russie, par Niellon-Gilbert. — Herrn Muſikdirector Rungenhagen nach Berlin.

7. Nebenſtehendes: Herrn Jügel nach Frankfurt. Mehrere Beſtellungen. — Anderes fortgeſchoben. La Russie weiter geleſen. Für Freunde einiges vorbereitet. Concepte diktirt. Mittag für mich. La Russie geendigt. Ingleichen Cuvier erſter Theil. Baco von Verulam. Joachim Jungius; ſein letztes Werk: Iſagoge. Demoiſelle Seidler ſchickte 30 Thaler für 6 Actien.

8. Cuvier zweiter Theil. Das verſchiedene Vorliegende gefördert. Die Medaillen von Brand kamen an. Auch ein Brief von Herrn von Quandt. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Legte demſelben die Wolbockiſche Sendung vor, welche geneigt aufgenommen wurde. Fuhr in meinen Arbeiten fort. Mittag für mich. Las weiter in Cuvier, im Biographe. Abends Herr Canzler

von Müller. Herr Soret. Zuletzt Hofrath Meyer. Letzterer blieb und wir lasen die Kunstgeschichte bis auf August zu Ende.

9. Baco von Verulam. Fortsetzung von später Lectüre von gestern Abend. Ferner die Gallica. Nebenstehendes: Herrn Jügel nach Frankfurt a. M., Herrn Banquier Elkan hier. Fräulein Seidler desgleichen. — Einiges andere gefördert. Um halb 11 Uhr die Frau Großherzogin Mutter. Panoramas und andere Zeichnungen bezüglich auf den Rhein und die in denselben fließenden Flüsse betreffend. Le Biographe. Mittags für mich. Französisches fortgesetzt. Abends Professor Riemer. Historical Sketches by Fellowes als Geschenk von Ihro Kaiserlichen Hoheit für Großherzogliche Bibliothek überbringend. Die Zeitschrift L'Eco betrachtet. Die Gedichte zu Zelters Geburtstag besprochen. Allgemeines Literarische. Anzuschaffende Bücher für Großherzogliche Bibliothek. In oben gedachtem englischen Werke gelesen.

10. Nebenstehendes: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Dr. Weller in Jena. — Wegen Wolbocks Geschenk, Acten ajustirt und Bericht concipirt. Anderes vorbereitet, gestriges englisches Werk weiter gelesen. Mittag für mich. Cuviers Memoiren und Briefe 2. Theil geendigt. Abends Oberbaudirector Coudray. Scherzhafte

Villa Pliniana. Kirchners Angelegenheit durchgesprochen. Jenes englische Werk über Carl des Ersten Hinrichtung und was daraus folgt gleichfalls zu Ende gebracht.

11. Nebenstehendes absolvirt: Sereniſſimus, Bericht wegen von Wolbocks Geschenk. Verordnung an Rechnungsamtmann Lange, desgl. an Controleur Hoffmann, einen Vorschuß von 150 rh. betreffend. — Andere Sendungen näher bereitet durch Einpacken und Concipiren. Herr Geheime Hofrath Helbig wegen meteorologischen und andern Angelegenheiten. Cuviers Schriften und was davon anzuschaffen überdacht. Kam mein Porträt, von Stieler lithographirt. Mittags für mich. Angefangenes zu lesen fortgefahren. Dr. Eckermann in Reconvalescenz. In Gefolg dessen: Encyclopädisches Handbuch für practische Ärzte.

12. Verfolg genannten Buches. Nebenstehendes: Herrn Wilhelm Zahn nach Berlin. Herrn Collmann und Conſ. London durch Herrn Fitzroy. — Anderes concipirt und schematisirt, und vorbereitet. Mittag für mich. Mancherley Lectüre abgeschlossen. Fischers physikalisches Lexicon, wegen verschiedener Artikel vorgesucht. Abends Herr Canzler von Müller. Darauf Professor Riemer.

13. Kam an die Boisserées'sche neuste Sendung des Kölner Doms. Eine Sendung von Herrn von Cor-

nelius aus München; der Untergang von Troja, colorirt. Auch einige calquirt durchgezeichnete Köpfe. Eröffnete ſolche und betrachtete ſie vorläufig in den vordern Zimmern. Geheime Hofrath Helbig, wegen des künſtlich getriebenen Bronzeſchildes auf Großherzoglicher Bibliothek. Promemoria deshalb. Mittag Herr Hofrath Vogel. Theoretiſch praktiſche Geſpräche. Las ich ſodann mehrere Artikel in Fiſchers phyſikaliſchem Lexicon. Mein Sohn, ein ſchön geſticktes Meubel aus dem Frauenverein bringend. Oberbaudirector Coudray, Aufſatz wegen Kirchner. Notizen wegen der Belvederiſchen Bauten, desgleichen im Fürſtenhaus. Dazu Hofrath Meyer, welcher länger blieb. Unterhaltung über verſchiedenes. Beſonders die Unzufriedenheiten über Grünlers Porträte, der doch immerfort beſchäftigt wird.

14. Briefconcepte diktirt. Manches angeordnet und eingerichtet. Kam Nachricht von Lübeck, daß die Loderiſche Sendung nach Braunſchweig abgegangen ſey. Herr Staatsminiſter von Fritſch, die von Wolbockiſche Angelegenheit beſprechend. Mittag für mich. Beſchäftigte mich nachher mit dem verſchiedenen Eingeſendeten. Repertorium der Chemie von Brandes. Las in Rochlitzens neuſten Sammlungen für ruhige Stunden. — Ein Päckchen mit Medaillen Herrn Motte, Libraire éditeur nach Paris.

15. Nebenſtehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée nach München. — Rungenhagen giebt Nachricht von dem Zelteriſchen Geburtstagsfeſte. Ich bereite die Sendung der Harmonica des Joachim Jungius für Zelter vor. Diktire fernere Briefe. Beſchäftige mich mit botaniſchen Werken, beſonders das Geſchlecht Anthericum betreffend. Fuhr mit Ottilien ſpazieren. Hofrath Meyer ſpeiſte mit mir. Gegen Abend Fräulein Schopenhauer. Ihre Zuſtände durchgeſprochen. Manches auf die Zukunft eingeleitet. Geologie des Herzogthums von Luxemburg von Lenz geſendet. Braunkohlenwerk bey Altenburg.

16. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter, Manuſcript von Joachim Jungius Harmonica. Herrn Canzler von Müller, Rückſendung des Reinhardiſchen und Rochlitziſchen Schreibens. — Um 12 Uhr Prinzeß Auguſte und Frau von Hopffgarten. Bezahlung zweyer Poſten an Elkan durch John. Das bronzene Schild auf die Geheime Canzley, wegen neuer Anregung des Herrn von Paris aus Augsburg. Tableau de la Mer Baltique. Mittag Dr. Eckermann. Über ſein bisheriges Befinden und Studieren. Einige Aufträge demſelben übergeben. Herr Canzler von Müller. Wegen Theilnahme an dem Leipziger Muſenalmanach. Jubiläumsmedaille und Käſtchen. Profeſſor Riemer. Mittheilung manches Inter-

eſſanten aus ſeinen Collectaneen. Die Kinder gaben Herrn Fitzroy einen Abſchiedsſchmaus. Ich ſetzte das Leſen und Betrachten über die Oſtſee bis in die Nacht fort.

17. Abſchrift des Berichts wegen der Akademiſchen Bibliothek. Schema wegen Kirchners Reiſe. Das Werk über die Oſtſee fortgeleſen. Mit Hofrath Vogel über das Abſcheiden des von Müllerſchen Verwalters zu Bergern. Mittag für mich. Nachricht von Hofrath Meyers Krankheitsanfall. Nebenſtehendes: Billet an Herrn Dr. Huſchke, wegen Hofrath Meyer. — Gegen Abend Dr. Huſchke, von Hofrath Meyers Zuſtänden Nachricht gebend. Den erſten Band des Oſtſeeweſens ausgeleſen.

18. Kam eine Sendung von Nees von Eſenbeck. Nebenſtehendes ausgefertigt: Sereniſſimo Bericht wegen des Etats der Akademiſchen Bibliothek. — Bericht und Promemoria wegen der Kirchneriſchen Angelegenheit. Ward die norwegiſche Sendung ausgepackt und treffliche Kryſtalliſationen gefunden. Herr Vandeper aus Dünkirchen nach Straßburg reiſend. Fortgefahren in dem Auspacken der Mineralien. Brief von Zelter. Mittag für mich. Das von Nees von Eſenbeck eingeſendete Fuhlrottiſche botaniſche Werk durchgeſehen. Abends Herr Soret einen Theil der norwegiſchen Mineralien anſehend und unterſuchend.

Hofrath Meyers Übelbefinden, welches mich beunruhigte, ſchien ſich wieder zu geben.

19. Geſchichte der Hanſa, in kurzem aber hinreichendem Vortrag mit Benutzung der Bemühungen des Hofrath Sartorius. Den 1. Theil der Wanderjahre zur Abſendung vorbereitet. Der Mathematikus Kirchner erſchien auf Verlangen und wurden ſeine Zuſtände mit ihm durchgeſprochen. Die vorhandenen Exemplare der Ausgabe meiner Schriften wurden völlig berichtigt. Mittag für mich. Die norwegiſchen Mineralien weiter beachtet und geordnet. Ihro Hoheit der Großherzog. Profeſſor Riemer. Verſchiedenes durchgegangen und beſprochen.

20. Den erſten Theil der Wanderjahre zum Abſchluß revidirt. Deshalb nochmals an Profeſſor Göttling geſchrieben. Inſpector Weiſe, mit ihm wegen der Militärbibliothek das Nächſte beſprochen. Hofmaler Macco, ſeine neue Zeichnung, den Sturz der Titanen, bringend. Sonſtige möglichſte Ordnung. Zu Mittag Hofrath Vogel. Wurde vieles durchgeſprochen, ſowohl bezüglich auf praktiſche Medizin als wiſſenſchaftliche Verhältniſſe. Blieb für mich. Las die neuſten Braniſchen Journale. Setzte das Werk über das Baltiſche Meer fort. Ordnete ferner die norwegiſchen Mineralien. — Herrn Profeſſor Göttling, den 2. Theil der Wanderjahre hinüber geſchickt. Herrn Canzler

von Müller, wegen der Reinhardiſchen Mineralienſammlung und Erwiedrung deshalb.

21. Zum Hauptzweck manches gearbeitet. Herr Soret mit dem Prinzen. Beſprach ich mit erſterem die Angelegenheit, deren die Frau Großherzogin erwähnt hatte. Beſahen wir die norwegiſchen Mineralien in kryſtallographiſcher Beziehung durch. Mittag für mich. Las das Werk über das Baltiſche Meer hinaus. Gegen Abend Fräulein Ulrike, Herr Canzler, Oberbaudirector Coudray. — Herrn Grafen Reinhard durch Herrn Canzler von Müller. Dankſagung wegen der Mineralienſendung.

22. Kamen die Exemplare der Schillerſchen Correſpondenz an. Ingleichen das Werk über das fünfundzwanzig-jährige Jubiläum der Univerſität Dorpat. Auch die von Börner in Leipzig angekündigten Kupferſtiche. Der Graf Wielhorski. Mittag für mich. Die Actien-, zugleich Loos-Nummern kamen von Leipzig an. Ich betrachtete die angekommenen Zeichnungen etwas näher. Durchlas die mitgekommenen Cataloge. Bereitete manches vor. Hofrath Vogel auf eine Stunde. War von ſeiner fortſchreitenden Arbeit die Rede, die Arzeneymittel in Kinderkrankheiten betreffend.

23. Am Hauptgeſchäft fortgefahren. Nebenſtehendes: Herrn Börner nach Leipzig. — Frau Großherzogin, Gräfin Henkel und Frau von Pogwiſch.

Bouillons Werk, die antiken Statuen vorgewieſen. Mittag für mich. Die neuen Zeichnungen nochmals durchgeſehen. Das nächſte Bevorſtehende überlegt und die Agenda notirt. Mein Sohn, einige muntere Geſchichten erzählend, und an der Rembrandtiſchen Zeichnung theilnehmend. Hofrath Vogel, die Aufklärung des unangenehmen Verhältniſſes meldend. Profeſſor Riemer. Einiges aus älterer deutſcher Proſa mittheilend, bey Gelegenheit des Handbuchs von Piſchon.

24. Einiges zum Hauptzwecke. Die Austheilung der Actienbillette eingeleitet. Die nächſten Agenda geordnet. Medaillen in die Kapſeln gebracht. Dr. Weller überlieferte das 10. Capitel und den 12. Band der kleinen Ausgabe von Seiten Profeſſor Göttlings. Die Zeichnungen nochmals durchgeſchaut und erwogen. Schreiben des Herrn von Gagern an Canzler von Müller ausgezogen. Mittag für mich mit Dr. Weller. Blieb bis gegen 6 Uhr, und wurden mancherley Publica und Privata durchgeſprochen. Sodann die Chriſtbeſcheerung angeſehen. Das Bevorſtehende durchgedacht und Nothwendiges aufgezeichnet. Beſonders auch einige Künſtlernamen im Füeßli aufgeſchlagen und über merkwürdige Motive, welche die Zeichnungen darſtellten und zu bedenken gaben. Kam eine Sendung von Dublin. Gieſecke ſchickte willkommene Mineralien und den längſt gewünſchten

Barometerſtand vom Februar 1825. — An Frau von Wolzogen, ein Exemplar der Schillerſchen Correſpondenz. An Profeſſor Riemer, eine Stelle aus dem 2. Theile Wanderjahre.

25. Bereitete die Abſendung des erſten Bandes Wanderjahre. Arbeitete einiges zum zweyten. Es meldeten ſich ungariſche Studirende, die ich leider nicht annehmen konnte. Auch brachte Herr von Froriep ſeine in Erfurt gehaltene Rede. Prinz Wilhelm war angekommen, hatte ſich aber unterwegs durch einen Fall beſchädigt. Die Enkel brachten einige Geſchenke. Ich ſendete an Hofrath Meyer die Leipziger Catalogen. Überlegte und richtete manches zurechte. Mittag für mich. Fortgefahren am Hauptgeſchäfte. Abends Oberbaudirector Coudray. Erzählend von Wagners Abſchiedsfeſte. Canzler von Müller. Einiges zu Gunſten des Grafen Wielhorsky vorbringend. Unterhaltung über Herrn von Frorieps Andenken Sereniſſimi. Ich las weiter in der franzöſiſchen Geſchichte der Sprichwörter.

26. Am Hauptgeſchäft gearbeitet. Einiges zu Aufklärung der unter den Zeichnungen genannten Meiſter vorgenommen. Einiges andere concipirt. Mittag für mich. Mehrere Concepte durchgegangen. Anderes eingeleitet. Geſchichte der Sprüchwörter. Profeſſor Riemer. Einige Aufſätze durchgegangen. Er theilte verſchiedene kleine Gedichte

mit. Programm der vom Oberbaudirector Coudray angeſtellten Feyerlichkeit und Text dazu. — An Herrn Reichel nach Augsburg den 21. Band.

27. John mit Abſchriften beſchäftigt. Schuchardt mundirte Briefe und berichtigte die Actienſendung von Dresden. Ihro des Herrn Großherzogs und der Frau Großherzogin Königliche Hoheiten. Demoiſelle Mazelet. Mittag für mich. Nach Tiſche zu der Geſellſchaft, welche bey meinem Sohn geſpeiſt hatte. Dr. Schneider, ein Reiſender durch Ägypten, die Herren Kruſe, Vogel, Töpfer und Gille. Nachher für mich die franzöſiſche Geſchichte der Sprüchwörter. Das Nächſte bedacht. — Herrn Reichel nach Augsburg. An Conducteur Schrön, Dubliner Meteorologie, Gotha.

28. An den Wanderjahren redigirt. Briefe concipirt. Mittag für mich. Kam ein Porteſeuille Zeichnungen von Herrn von Reutern. Ingleichen Sendung von Jügel. Du Commandement de la Cavalerie et de L'Equitation, ingleichen Guide de L'Enseignement Mutuel. Beyden etwas abzugewinnen geſucht.

29. Die geſtrigen Arbeiten emſig fortgeſetzt. Sendung von Herrn von Quandt. Die letzten Verhandlungen des Kunſtvereins mittheilend. Sendung von Pohl, naturwiſſenſchaftliches Werk. Von Dr. Meyer aus Minden ſchöne Verſteinerungen. Zwey Porzellaintaſſen von Leipzig durch Ver-

mittelung des Herrn Canzler. Mittag Dr. Eckermann. Unterhaltung über die geordneten Einzelheiten und deren weitere zweckmäßige Redaction. Er theilte mit einen Brief von Carlyle, einen von Ampère, sie gaben Gelegenheit über englische und französische Tendenzen zu sprechen. Ich blieb für mich, mich nach den Lebensumständen der Magdalena de Pazzi umzusehen, bey Veranlassung einer neu acquirirten Zeichnung. Ferner ward Curtis durchgesehen, wegen einer Ferula. — Herrn Canzler von Müller, 6 Bronze- und eine Silbermedaille.

30. Nebenstehendes: Herrn Carl Jügel nach Frankfurt a. M. Herrn Joseph Rinald nach Cassel. An die J. G. Cottasche Buchhandlung in Stuttgart. Herrn Banquier Elkan hier. — Am Hauptgeschäft vorgerückt. Außerdem noch einiges concipirt und vorgearbeitet. Der Hofgärtner von Dornburg machte einen Besuch und dankte für den heiligen Christ. Mittag allein. Franklins Leben, neu ins französische übersetzt. Abends Professor Riemer. Die vorliegenden Concepte durchgegangen.

31. Kam der 2. Band der Wanderjahre von Jena. Das Einzuschaltende ward mundirt. Auch das Manuscript selbst durchgenommen und die nothwendigen Correcturen besorgt. Gegen Mittag Herr Hofrath Meyer. Besahen und beurtheilten

die Zeichnungen von Leipzig geſendet und beſprachen manches andere. Las ich Franklins Leben weiter. Beachtete den zurückgekommenen 2. Theil der Wanderjahre. Hofrath Vogel. Oberbaudirector Coudray. Über das von ihm veranſtaltete artige kleine Feſt geſprochen. Obiges fortgeſetzt.

Lesarten.

Der vorliegende Band ist bearbeitet von C. A. H. Burkhardt. An der Herstellung des Textes sind der Redactor und der Generalcorrector Julius Wahle betheiligt. Von beiden Stellen ist auch sachlich zu den in die Lesarten aufgenommenen Erläuterungen beigetragen worden. Ein Anspruch auf Vollständigkeit der Erläuterungen wird dies Mal so wenig wie bei früheren Bänden erhoben. Redactor der Abtheilung ist Bernhard Suphan.

Die Reinschrift des Tagebuchs beider Jahrgänge ist rechts halbseitig geschrieben und stammt durchweg von Johns Hand. Die Masse von Fehlern, namentlich in der Schreibweise der Namen, sind ohne weiteres verbessert, da diese meist auf Hörfehlern beruhen. Bei einzelnen Namen ist die Berichtigung jedoch aus Mangel an Mitteln nicht gelungen, so z. B. 175, 20. Bedeutendere Irrthümer des Schreibers sind in den Apparat aufgenommen. Goethe hat nur in vereinzelten Fällen eigenhändig Correcturen angebracht, die wohl ganz gelegentlich vielleicht beim spätern Gebrauch der Tagebücher erfolgten. Die Mehrzahl der Fehler lehrt auch hier, dass man sich die Tagebücher als Abschriften von Dictaten zu denken hat.

Es bedeutet: *g* eigenhändig mit Tinte, g^1 eigenhändig mit Blei Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

1827.

Actenformat, 112 Folioblätter, neuer Halbleder-Band, innerhalb dessen die ursprüngliche Gestalt des Tagebuchs, blauer Deckel mit der Aufschrift Johns: „Tage-Buch 1827.“

Oben steht mit Rothstift „XV“; unten rechts ist von Johns Hand wiederholt: „Tagebuch 1827“.

Januar.

1, 8 Kleefeld, Töchter des preussischen Geh. Regierungsrathes Johann Gottfried Kleefeld. Über den Besuch vgl. G.-J. 19, 96. 13 Blücherische Biographie, erschien 1824 in Berlin (vgl. Tagebuch 10, 287, 5. 6). 19 Beuth hatte eine Sammlung merkwürdiger Terracotten gesendet (vgl. Tagebuch 10, 287, 26. 27 und Briefwechsel mit Zelter 4, 234), ferner eine moderne Terracotta, eine Amazone zu Pferde in Bronze, ebenfalls modern (vgl. Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen 2, 338 Nr. 136), und eine Bronze: Copie der Venus von Melos (ebendaselbst S. 334 Nr. 95?), die Arme restaurirt nach Angabe des Bildhauers Tieck; alle Gegenstände hergestellt von Schülern des Berliner Gewerbeinstituts. (Vgl. Meyers Aufsatz in Kunst und Alterth. VI, Heft 1 S 179 ff.) 2, 3 Zwei von den Terracotten waren nach englischen Originalabgüssen genommen. Beuth hatte in seinem Briefe hingewiesen auf: A description of the collection of ancient Terracottas in the British Museum. London 1810 (vgl. auch Tagebuch 10, 287, 28). 4 von Zach, Franz Xaver, Freiherr, Astronom, später Oberhofmeister und Reisebegleiter der Herzogin Louise von Gotha. 26 Im Globe; Goethe hat den betreffenden Aufsatz übersetzt: „Mythologie, Hexerei, Feerei“ für Kunst und Alterth. 1827 (vgl. Hempel 29, 668 ff.). 28 Johann von Bessers Leben in den Biographien Varnhagens 4, 279. 3, 4 Die Barrikaden: La journée des barricades (vgl. Kunst u. Alterth. VI, 386 und Hempel 29, 269). 14 Kupfer nach dem Gemälde von François Pascal Gérard (vgl. Briefw. mit Zelter 4, 234), von diesem selbst geschickt (vgl. 21. 22). 19 Gemeint sind wohl: Odes et ballades. 3. édit. Paris 1827. 21 Vielmehr der Premierlieutenant Eduard Oskar Schmidt. 4, 5 John Ranking, Historical Researches on the Wars and Sports of the Mongols and Romans, in which Elephants and Wild-Beasts were employed or slain. With Pl. and Maps. London 1826. 20 Zeichnung des Pentazoniums. 24 Souvenirs de la vallée de Chamonix von Samuel Birman, Basle s. a. 27 Karl

Michael Marx, Physiker und Chemiker, Professor am Carolinum in Braunschweig. 5, 5 Anton Freiherr von Ziegesar, Präsident des Oberappellationsgerichts in Jena. 17 Luden, damaliger erster Gehülfe des Landtagsvorstandes Freiherrn von Riedesel. 6, 16 Blätter fehlt. 24 Der Rechtsgelehrte und Schriftsteller Sigismund. 8, 1 Redaction fehlt. 26 Der Augenarzt Joh. Christian Juengken. 10, 3 James Millingen, englischer Archäolog (1774—1845). 5 v. Canitz Leben in Varnhagens Biographien deutscher Dichter, s. Goethes Aufsatz in Kunst u. Alterth. VI, 1, 134 ff. (Hempel 28, 183). 12 Solgers Schriften und Briefe. 2 Bände. 1827. Vgl. Goethes Aufsatz ebendas. S. 137 (Hempel 29, 217 f.). 18 Betrifft die eingesandten Travaux de la société d'amateurs des sciences de Lille, 1823—1826 à Lille. 23 Tastu, Sabine Casimire Amable, geb. Voiart (1798—1849). Ihre „Poésies" erschienen Paris 1826. Alex. v. Humboldt sendete sie ihm gleichfalls zu auf Ersuchen der Dichterin (vgl. Goethes Briefw. mit Humboldt S. 321). 27. 28 vgl. G.-J. 19, 94. 11, 11 Streckfuss hatte Proben aus seiner Übersetzung der Adelchi von Manzoni gesendet (vgl. 13, 8. 9). 14 Sömmering, Das menschliche Auge, Frankfurt a./M. 1801. 19 Gay, Girardin, Delphine Gay Mme. Emil de, Paris 1824. 13, 9 F. S. Voigt s. G.-J. 7, 163. 16 Hermann S. Schütz. 17 Giovanni Battista Amici, ital. Physiker. 14, 5 u. f. w.] u. f.

Februar.

15, 7. 8 Über die physikalische Preisaufgabe der Petersburger Academie vgl. Weim. Ausg. 2. Abth. 5^{1}, 421 ff. und Hemp. 36, 627 f. 8 Joh. Jacob Friesens Absurditäten in seinem 1826 erschienenen Lehrbuch der Experimentalphysik; vgl. auch den Brief an Zelter 29. März (Briefw. 4, 289). 16, 6 Chinese Courtship, in verse by P. P. Thoms, 1824. 20 Carl Wilh. Adolph Weichard, Professor am Gymnasium zu Weimar. 26 Gemeint ist die Gedichtsammlung: Pe mei sing yang (Gedichte hundert schöner Frauen); vgl. Goethes Aufsatz „Chinesisches" (Hemp. 29, 813 f.) 17, 20 Joh. Friedr. Fuchs, Vorstand des anatomischen Kabinets in Jena. 18, 5 Stich von Marcantonio Raimondi, s. Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen 1, 68 Nr. 635. 19, 16 Stammbuch an Hiller,

s. Goethes Gedicht vom 10. Februar 1827 (Weim. Ausg. 4, 276). 20, 3 Gehe, Maja und Alpina oder die bezauberte Rose, Musik von Wolfram, aufgeführt am 17. Febr. und 3. März 1827. 10 Apatit, Mineral aus der Klasse der wasserfreien Haloide; Adular (edler Feldspat, Girasole) Mineral aus der Klasse der wasserfreien Geolithe. 16 An Herrn] Des Herrn Diese Form, die im Tagebuch einige Male wiederkehrt, ist immer geändert worden in An Herren; zu Des Herren wäre wohl zu ergänzen Wohlgeboren oder Hochwohlgeboren. 21, 8 Essai politique sur l'isle de Cuba. Paris 1826. 2 Bände. Vgl. Goethes Briefw. mit den Gebrüdern Humboldt S. 320. 14 Ludwig Heinrich von Lestocq, Ministerresident und preuss. General-Major. 22, 25 Ternite hatte von seinen Nachbildungen antiker Wandmalereien aus Pompeji und Herculanum mehrere Stücke an Goethe geschickt. Eine von Meyer verfasste Beurtheilung derselben steht Kunst und Alterth. VI, 1, S. 169 ff. (vgl. auch Briefw. mit Zelter 4, 237. 243. 296). Die Herausgabe von Ternites Werk begann erst 1839 (vgl. Allg. Deutsche Biographie 37, 575). 23, 14 Eos, Blicke auf Welt und Kunst. 10. Jahrg. von C. C. von Mann. G.-J. 5, 311. 16 Der Bildhauer und Modelleur Posch, vgl. Goethe-Zelter 4, 290 f. Goethe sass ihm zu einem Relief in Profil (vgl. 25, 18. 26, 15. 16), das in Eisen und Gips gegossen wurde (Zarncke, Kurzgefasstes Verzeichniss der Originalaufnahmen von Goethes Bildniss S. 96; vgl. auch S. 87 f.). 26 Marco Antonio de D., ital. Prälat, † 1624 (s. Goethes Farbenlehre, W. A. 2. Abth. 3, 257 ff.). 24, 15 Dr. Gerhard Ludwig Wagener, auch Hofschauspieler. 16 Dem. Sutorius trat auf 5. März 1827 im ‚Getheilten Herz' als Pauline und im ‚Räthsel' als Elise. Sie ging ab 1827, 3. Novbr. 25, 9 Hermann Schütz, lebte in München, s. Goethes Unterh. mit dem Kanzler Müller. 2. Aufl. S. 183, 15 Ramsden, englischer Optiker. 26, 5 Johann André de Luc, einer der beiden gleich genannten Schweizer Physiker. 6 des — Zillerthal] aus dem Zillerthal des Diopsids. Die falsche Stellung in der Hs. ist gewiss nur ein Versehen beim Abschreiben. Diopsid, eine Spezies der Augitgruppe, ein kalkiges Magnesiasilikal, farblos oder grün durchscheinend.

März.

27, 1 ſonſtiges] ſonſt 17 Prager Monatsschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Prag. Prag 1827. Die hübschen Sonette sind von J. Kollar, Febr. S. 40. 28, 14 Des Voeux, Ch., Torquato Tasso. London 1827, Erste Ausgabe. 25 Der Abschluss der Privilegienertheilung für Goethes Werke, s. Burkhardt in den Grenzboten 1872, 1, 164. 29, 6 Dorow, s. G.-J. 2, 349 f. 22 Dorow's römisches Castrum in ‚Denkmale germanischer u. römischer Zeit' etc. Stuttgart 1823, Band 2, auch unter dem Titel: Römische Alterthümer in und um Neuwied a./R. 31, 2 Die Genastsche Comödienzettel-Sammlung, jetzt auf der Weimarer Bibl., s. Burkhardt, Das Repertoir des Weimarischen Theaters S. XIL. 14 Bände] Bänden 20 Vielleicht ist auch hier ſonſtiges zu lesen. 32, 7 Metamorphoſen] Metamorphoſe 17 Die Heilsberger Inschrift, im Thurm der Weimarer Bibliothek aufgestellt, ist seit 1726 oft zu entziffern gesucht worden. Die Litteratur über diese Versuche in O. Lehfeldt's Thüring. Bau- und Kunstdenkmälern (s. Heilsberg). Schliesslich ist die Inschrift weiter nichts, als eine ganz schlechte Steinhauerarbeit aus dem 15. Jahrh., deren Inhalt bedeutungslos. 33, 6 Herm. Fr. Wilh. Hinrichs, Wesen der antiken Tragödie, durchgeführt an den beiden Oedipus des Sophocles. Halle 1827. 18 Meyers Aufsatz ‚Sendungen aus Berlin' über Ternite (vgl. zu 22, 25) und die Sendung Beuths (vgl. zu 1, 19) in Kunst und Alterth. VI, Heft 1, 169—184. 34, 9—11 vgl. Allg. Deutsche Biographie 16, 57. 35, 14 David Knoll in Karlsbad bat um die Erlaubniss, Goethes vergriffenes Schriftchen ‚Sammlung zur Kenntniss der böhmischen Gebirge' (1817) nochmals auflegen zu dürfen. Goethe gab diese Erlaubniss (Brief vom 23. März, Preuss. Jahrb. 1868, März S. 351), und die neue Auflage erschien in Karlsbad ohne Jahreszahl (vgl. Hirzels Verzeichniss einer Goethebibliothek 1884 S. 100). 36, 19 Sie ging als Schülerin zu Rauch, s. Brief an Rauch vom 27. März 1827 (Eggers, Goethe und Rauch S. 149; vgl. auch F. und K. Eggers, Christ. Daniel Rauch 2, 325 f. 327 f.). 37, 9 *Des Voeux*] *de Veux* (vgl. zu 28, 14) 10 Leopoldine von Geussdorf (vgl. Strehlke 1, 202, wo sie aber fälschlich Gersdorf genannt wird). 20 Reinhard hatte

eine von ihm übersetzte Scene aus Byrons Marino Faliero gesandt (vgl. 37, 13. 14 und Briefw. Goethes mit Reinhard S. 285ff.), nicht aus den Beiden Foscari, wie W. Lang, Graf Reinhard S. 490 irrthümlich angibt. 38, 13 Goethes Bedienter und Schreiber Friedrich Krause. 21 Bernhard Roese, damals Privatgelehrter, später herzogl. Archivar in Weimar. 39, 12 Über die gravirte ‚Schule von Athen' s. Schuchardt a. a. O. 2, 30, Nr. 23. 13 Andrea Appiani, ital. Geschichtsmaler.

April.

40, 11 Von den Swanefelt'schen Kupfern besass Goethe einige vierzig (Radirungen), s. Schuchardt a. a. O. 1, 187. 41, 3 vgl. Hempel 29, 772. 23. 24 A. Fresenius bemerkt auf eingelegtem Blatt: „Nach Goethes eigenh. Vermerk auf Reichels Brief vom 29. März (Acta priv. III, A 90) kamen die Aushängebogen 15—25 des 4. u. 1—4 des 5. Bandes von C^1 am 2. April an." 43, 17 Procli philosophi platonici opera 6 Vol. Paris 1820—1827 éd. par V. Cousin. 44, 6 Brief an Ternite, s. Brief Zelters an Ternite. G.-J. 6, 144. Die Abkürzung G. J. bedeutet wohl Gallerie-Inspector. Ternite führte diesen Titel als Aufseher über die Kunstwerke in und um Potsdam, s. Kunst und Alterth. VI, 297. 13 Anton Genast und Karoline Christine Genast geb. Böhler, die Frau Eduards Genast. 20 Ed. von Treuenfeld, genannt Stein, Mitglied des Leipziger Stadttheaters. 25 Der geh. Regierungsrath Georg Fr. Conrad Ludwig v. Gerstenbergk gen. Müller. 45, 3 Pyrkers Rudolph von Habsburg, Heldengedicht in 12 Gesängen. Wien 1824. Neue vollendete Ausgabe. Wien 1827. 46, 2 Charles Dupin, Voyages dans la grande Bretagne 1816—1824. 6 Vol. Des Voeux hatte ihm das Werk übersandt. 10 G. Cuvier, Éloge historique de Hauy, lu à l'Academie des Sciences dans la séance du 22. juni 1823. Ausserdem in 2 Nummern des Moniteur, um die es sich hier handeln dürfte. S. Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller. 2. Aufl. S. 103. 18 Der Augenarzt und Hofrath Professor Karl Gustav Himly, Director des Hospitals in Göttingen, geb. 1772 zu Braunschweig. 23 Der Roman ‚Ourika' von der Herzogin von Duras; Alex. von Humboldt überschickte ihn mit dem Kupferstich nach Gérard (vgl. Briefw. mit Humboldt S. 320 f. und

Strehlke, s. Goethes Briefe 2, 65). 48, 4 Rudolph Brandes, Arzt und Chemiker, lippischer Hof- und Medizinalrath. 50, 28 Alessandro Poërio (vgl. Tagebücher 10, 324 f. zu 109, 5 und R. Köhler im Archiv für Litteraturgeschichte 11, 386 ff.) hatte die Tragödie ‚Antonio Foscarini' von Niccolini übersendet (vgl. Köhler a.a.O. S 386 u. 394 f.) 52, 3 ist zu lesen Heavyſide, s. Tagebücher 10, 146, 23. 53, 13 Wegen Holtei vgl. Oppenheims Brief vom 6. Mai, G.-J. 6, 144 und Biedermann, Goethes Gespräche 6, 127 ff. 25 *Goulianow g* an falscher Stelle angefügt nach einem üdZ 54, 17 Manz. jedenfalls für Manzoni. 22 Mittags mit] Mit. mit 28—55, 1 Der chinesische Roman ‚Kiao-Li oder Die beiden Basen'. Aus dem Französischen. 1827, Stuttgart.

Mai.

57, 25 manchem] manchen Hörfehler oder dialektisch. 58, 6 Fran des bekannten Weimarischen Seminarlehrers. 16 Johann Ludwig Jordan, Gesandter zu Dresden. 24 ſandte] e *g* angefügt. 25 vermeldend *g* aus vermeldet 59, 22 Humphry Davy, Six discourses delivered before the royal society at their anniversary meetings on the award of the royal and copley medals. London 1827. 60, 9 ſprach fehlt. 24 Beschreibung des Abzugs der Prinzess in der in Weimar erschienenen ‚Vaterlands Kunde' von Gräbner in mehreren Stücken. 62, 15 *VI*] *V* Mnss wie 57, 13 *VI* sein. Sömmerrings Dankbrief bezieht sich auf das 1. Heft des 6. Bandes. 25 erhalten *g* zugefügt. 26 dem *g* aus den 63, 15 *Desveux g* in freigelassenen Raum eingefügt. 24 Wohl Johann Christoph Friedrich Haug? 65, 1 der *g* üdZ 11 Die Medaille des Ehepaars, modellirt von Posch, ist abgebildet in der Weimarischen Festschrift zum 24. Juni 1898, Nr. 22, vgl. S. 20.

Juni.

65, 12 G.J. Abkürzung für Geograph Ingenieur: Johann Christian Weise. 21 An] des 66, 14 Duchesne, Essai sur les Nielles gravures des orfèvres Florentins du XIV. Siècle. Paris 1826. 19 Maso di Finiguerra, ital. Goldschmied und Nielloarbeiter, auch Emailmaler. 25 Musikstand von Neapel. Aufsatz von F. S. Kandler, in der Zeitschrift Cäcilie,

Heft 24. 26 Nicht] die (Hörfehler?) 27 vom] von 70, 24 wurden] worden 71, 2 Der Löberthurm in Jena. 11 Héron de Villefosse, Über den Mineralreichthum, deutsch bearbeitet von Carl Hartmann. Sondershausen 1822. 14 in] im 20 Carl Melchior Jacob Moltke, Kammersänger. 72, 20 Die Reisebibliothek war die Taschenausgabe von Goethes Werken; vgl. das Widmungsgedicht W. A. 4, 278. 24 Parry als Verlobter mit Fräulein von Stein-Kochberg. 75, 12 Dr. Carl Christoph Friedemann Traugott Goebel, ausserordentl. Professor und Universitäts-Apotheker. 21 Prinz Carl, der jetzige Grossherzog Carl Alexander. 25 Julie von Egloffstein. 76, 8 Ernst Müller, Geh. Kanzley-Sekretär. 77, 14 antrafen] antraf 23 Chambers ist ergänzt in Hinsicht auf 78, 21; in der Hs. freigelassener Raum.

Juli.

78, 3 nach Hefte folgt: Mittag Prof. Riemer und Rath Vogel. Mit Wölfchen spazieren gefahren ums Webicht und in den untern Garten. Zu Fuße spät zurück. Abends noch einiges im Dupin. (Vgl. unterm 1. Juli 11—13.) 8 Die Oberkammerherrin von Wolffskeel. 25 Kupferstich von Agostino Veneziano im Goethe-Nat.-Museum. Schuchardt a.a.O. 1, 59, Nr. 558. 79, 10 Auf eingelegtem Blatte bemerkt A. Fresenius: „Ein Exemplar der ‚Umrisse zu Goethes Faust', gezeichnet von Retsch (Retzsch). 26 Bl. mit Text. Stuttg. 1820. 4°, das auf dem Umschlage die eigenhändige Widmung trägt:

Herrn L. John Vigoureux zu freundlichem Andenken.
Weimar, 3. Juli 1827. Goethe.

ist im XXV. Autographen-Katalog von Otto Aug. Schulz in Leipzig 1899 unter Nr. 180 aufgeführt." 11 Der Kaufmann W. Münderloh. 81, 2 Der Kometensucher ist ein Fernrohr von 10—15 Centimeter Objectivöffnung mit kurzer Brennweite. 82, 1 vorbrachte] betrafen. Wahrscheinlich ein Irrthum des Schreibers beim Abschreiben aus der Vorlage. 6 Dreissig Jahre etc. dramatisches Gemälde, nach dem Franz. von Th. Hell, in Weimar 1829 3 Mal aufgeführt. 85, 14 Wegen Durst s. Brief vom 20. Juli 1827, gedruckt G.-J. 6, 145. 86, 1 Ein kleiner Stich wie für einen Briefbogen. 13 von Verlohren] Heinrich Ludwig Verlohren, herzogl. sächs. Legationsrath am Hofe zu Dresden. Irrig von Goethe als

adelig bezeichnet. 87, 15 Vgl. G.-J. 8, 130. 21 Vgl. An Frau Carlyle. W. A. 4, 280. 88, 5 Kammer-Kanzlist Joh. Franz Carl Ehnlich, Goethes Schreiber; vgl. Burkhardt, Chronik des Wiener Goethe-Vereins 1898 S. 55. 89, 2 Der Einsiedler, oder Fragmente über Sittenlehre, Staatsrecht und Politik, von v. Gagern, erschien 1823 anonym. 91, 9 Rühl von Lilienstern, Zur ältesten Geschichte und Geographie von Äthiopien und Ägypten. Berlin 1827. 22 von Zschock, Geh. Finanzrath, seine Frau eine geb. von Siegsbarth, s. Goethe-Zelters Briefw. 4, 321—327. 5, 43. 28 ‚Die neue Sirene'. Weim. Ausg. 4, 126; vgl. auch Briefwechsel zwischen Goethe und Göttling S. 83.

August.

93, 4 Hrn. Carl—Mayn *g* 8 Pölchau g^1 in freigelassenem Raume. 13 Zanth] Zauſch 15 Hittdorf g^1 aus Pittdorf 94, 5 Joh. Bapt. Belzoni, ital. Entdeckungsreisender, s. Globe 1827, 253. 261. 15 Auguste Pallard, Erzieherin der beiden Prinzessinnen Marie und Auguste. 21 G. Gerber, s. Kunst u. Alterth. VI, 423 (Hemp. 28, 849 f.) 24 Marc Antoine Jullien, franz. Arzt, Physiker etc. Sein Buch La France en 1825. Paris. 26. 27 Hofrath Helbig] Kammer Rath v. Helbig 28 Friedr. Ernst v. Germar, Regimentscommandeur. 95, 20 Beschreibung des Museums; Verzeichniss von Dr. Theodor Panofka, s. Kunst u. Alterth. VI, 300. 96, 2 Die Reise des Herzogs Bernhard von Heinrich Luden. Weimar 1828. 2 Bde. 8 Die Canti Carnascialeschi waren in 2 Bänden anonym in Florenz erschienen. Goethe benutzte sie vom 11. August bis 9. Octbr. 1827 unter Entnahme von der Weimarischen Bibliothek, aus der sie verschwunden sind. Es sind Florentinische Carnevalslieder. (Mitth. von v. Bojanowsky.) 97, 1 Begaſ] Begaſſe g^1 aus Pegaſſe Karl Begas, Geschichtsmaler, sandte das von ihm gemalte Porträt Zelters. Vgl. Eing. Briefe 1827, 31. Juli, Fol. 378; Briefw. mit Zelter 4, 347. Das Porträt befindet sich im Goethehause. 6 Canning starb zu Chiswick, 8. Aug. 1827. Vgl. Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller S. 198. 98, 4 Gemeint ist der Mechaniker Carl Sieglitz, später in Jena 16 Giacomo Barozzi da Vignola, ital. Baumeister und Kunstschriftsteller, geb. zu Vignola. Sein schriftstellerisches Hauptwerk

ist: Regole delle cinque ordini d'architettura (1563). 99, 8 Der Buchhändler Joh. Carl Gottfried Wagner. 100, 7 Joh. Christ. Remde, Gesanglehrer an der Bürgerschule. 16 Stübe fehlt in der Hs., ergänzt nach Frommann, Das Frommannsche Haus, 2. Aufl. S 52. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biographie 37, 84. Abeken war sein Lehrer gewesen; 17 Bernhard Rudolph Abeken, Archäolog. 101, 19 v. Lindenau, war Gesandter beim Bundestage. 102, 27 Ein Brief von Max Joh. Seidel an Ludw. Tieck (Weimar 31. Aug. 1827) gibt interessante Einzelheiten über des Königs Anwesenheit und die Geburtstagsfeier und eignet sich zu einer gelegentlichen Veröffentlichung. 28 Briefe] Brief 103, 8 Eduard Gans, Professor in Berlin, Rechtsgelehrter. 16 F. C. Gau, Neuentdeckte Denkmäler von Nubien an den Ufern des Nils von dem ersten bis zum zweyten Katarakte. (Vgl. Kunst und Alterth. V, 2, 185 f.)

September.

104, 8 Murray, wahrscheinlich der Vater des John Murray, der erst 1829 bei G. eingeführt wurde. 10 Espérance Sylvestre s. Eingeg. Briefe 1827, fol. 316 ff. 24. 25 Vgl. zu 91, 28. 105, 9 Rafflés] Reffle Sir Thomas Stamford Raffles, 1811—1816 Gouverneur von Java. 15 Krieg Russlands, s. Brans Minerva 1827, Bd. 1, S. 1. 17 Concept Berichts] Conceptberichts. 20 Zelters Porträt vgl. zu 97, 1. 21 Über Reuterns Aufenthalt in Weimar s. Gerhardt v. Reutern. Ein Lebensbild, dargestellt von seinen Kindern. S. 51 f. 106, 6 Christoph Heinrich Kniep, Landschaftsmaler. 19 Miss Chambers vgl. 77, 23 und 78, 21. 27 Vgl. über diese Angelegenheit Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller S. 208 f. 107, 23 Vor einiges steht brachte über theils, wohl Versehen des Schreibers beim Abschreiben. 27 Nikita Yasnowsky war Probst und Beichtvater der Grossfürstin Maria Paulowna. 108, 6 Wegen der Differenz s. Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller S. 209. 21 Heinrich David Aug. Ficinus, Arzt und Chemiker. 109, 15 Das Fest ist beschrieben in Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller S. 210 f. 110, 8 Wahrscheinlich der Heraldiker Alexander Heinrich Ulrich Simolin, geb. 1800. 21 Salomon Munk; sein

Bericht über den Besuch in einem Briefe, den Sanitätsrath Meyer in Breslau durch Vermittelung von Stadtrath Karl Jänicke in Breslau an das Goethe-Schiller-Archiv geschenkt hatte. 26 Heinrich Philipp Conrad Henke, dessen Schriften in den Biographieen von Bollmann und Wolff 1876. 111, 9 näheren] näherem 112, 4 Wegen Rühle vgl. zu 91, 2. 8 Bernhard von Schlotheim, später Kammerherr und Oberforstmeister. 113, 5 Eduard Lobes Prospect zu seiner Subscriptions-Einladung, s. Weimarisches Wochenblatt 1827, 428. 10 Der Dichter Wilhelm Müller, der kurz nach der Rückkehr am 30. Sept. in Dessau starb. 114, 18 Frau des Justizamtmanns Aug. Fr. Anton Zeutzsch in Berka a./I. 24 Vulpius, Sohn des Bibliotheks-Secretärs Christian August, geb. 1802, 21. April, damals angehender Jurist, † 1874, 8. Mai, s. Burkhardt, Zur Kenntniss der Goethe-Handschriften in der Chronik des Wiener Goethe-Vereins 1897, S 41. 27 Schischkow mit Blei durchstrichen. 115, 5 Müller] von Müller Carl Müller war nicht von Adel; er war General-Post-Directionsrath. 8 Salon, im Park, das heutige Tempelherrnhaus, s. Burkhardt, Entstehung des Weimarer Parkes. Weimar 1898. 116, 11 Über die Überführung von Schillers Reliquien aus der Bibliothek in die Fürstengruft vgl. Schwabe, Schillers Beerdigung und die Aufsuchung und Beisetzung seiner Gebeine S. 117 ff. (vgl. S. 149, 13 ff.) 14. 15 Polygnots Gemälde in der Lesche zu Delphi. Nach der Beschreibung des Pausanias restaurirt von den Gebrüdern Riepenhausen (vgl. Weimar. Ausg. 48, 83 ff.). 117, 21 Krigar hatte die von Coudray bestellten eisernen Buchstaben zum Namen ‚Schiller', die für dessen neuen Sarg in der Fürstengruft bestimmt waren (vgl. Schwabe a.a.O. S. 119. 126), geschickt.

October.

118, 13 Wegen des Gedichts s. Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller S. 209. 119, 20 Roskoe, Verfasser des Buchs Floral Illustrations. 25 Huschke, von der Versammlung der Naturforscher kommend. 120, 14 Emil Osann, Geh. Medizinalrath und Friedrich Gotthilf, Philolog. 121, 6 Theophylus Bayer, Hauslehrer, früher Bibliotheks-

diener. 122, 17 Der Löbder- und Fürstengraben. 24. 25 Roma sotterranea di Antonio Bosio Romano. Vgl. Weimar. Ausg. 49, 1. Abth. S. 195 ff. 25 Jenaische Literaturzeitung von 1804. Anfang. 28 uns fehlt in der Hs. 123, 18 Mérimée, La Guzla, Poésies Illyriques, recueillies dans la Dalmatie, la Bosnie, la Croatie et l'Herzogowine. Paris 1827. (Vgl. Goethes Aufsatz darüber Hempel 29, 703 ff.) 27 Reliquien von Albrecht Dürer, Taschenbuch, seinen Verehrern geweiht von Fr. Campe, Nürnberg 1827. Vom Verfasser selbst an Goethe geschickt. 124, 6 Karl Jacob Ludw. Ikens Eunomia. Darstellung in Fragmenten neugriechischer Poesie und Prosa. Aus englischen und französischen Werken herausgegeben. Leipzig 1827. 10 Das Gedicht für Fanny Mendelssohn in der Weim. Ausg. 4, 107, componirt von Fanny (Hs. der Composition im Archiv). Vgl. auch Goethe und F. Mendelssohn-Bartholdy S. 16. 11 Minos] Minor, s. 139, 1 Alciati emblemata. 17 Die diebische Elster. Oper von Rossini. 21 Caroline von Hopffgarten, geb. Freyin von Fritsch, Oberhofmeisterin der Prinzessinnen Marie und Augusta. — Espérance Sylvestre war Erzieherin beider Prinzessinnen. 125, 3 Jason und Medea, s. Schuchardt 2, 338 Nr. 138. 126, 8 da geweſen fehlt in der Hs. — Rost, Gregor Theodor Franz, war damals Hofstallamtscanzlist. 127, 10 Hans Schiltberger aus München kam 1395 als Kriegsgefangener bis ins Innere von Asien, wurde dann Kämmerer des Herzogs Albrecht von Bayern. Die Beschreibung seiner Reise und Abenteuer, Ulm 1473, war ein beliebtes Buch. Neue Ausgabe von Neumann, München 1859. 127, 16 Viscount Belgrave, später Marquis of Westminster, mit Gattin, der Bruder der letzteren, Lord Francis Leveson Gower, später Earl of Ellesmere, hatte das Jahr vorher Goethe besucht. Vgl. Marchioness of Westminster, Diary of a Tour in Swede, Norway and Russia 1827. London 1879. S. 284. (Nach R. Köhlers eingelegtem Blatt im Tagebuch.) 26 Was bedeutet die Abkürzung pr.? 128, 4 K. Eduard von Bülow hatte im September Goethe den ersten Theil der ihm gewidmeten Übersetzung zugeschickt, im November den zweiten und dritten Theil. 129, 24 Wit gen. Dörring, Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. Braunschweig 1827.

und dessen Lucubrationen eines Staatsgefangenen, ebenda. — Varnhagen in den Blättern zur preussischen Geschichte 3, 241: „Herr Perthes kennt den berüchtigten Wit-Dörring, derselbe ist ein Vetter vom berüchtigten Ecksteine in Paris und reiste, ehe er ein Angeber wurde, selber mit revolutionären Absichten und Planen in Deutschland umher, sammelte Unterschriften u. s. w.“ Vgl. auch zu 189, 20. 21.

November.

132, 1 Lichtenstädt, Platons Lehre etc. Leipzig 1826, vom Verfasser selbst überschickt. 5 Das Resumé erschien Paris 1826. 133, 21 Bezügliche fehlt in der Hs. 135, 4 Das Buch ist herausgegeben von Adolf Baeuerle Wien 1827; von diesem selbst Goethe zugeschickt. 17 Cannings Büste im Goethe-Nationalmuseum. 136, 2 unter uns.] unter uns. Unter uns Die Dittographie offenbar Fehler beim Abschreiben. 138, 4 Leonore von Bürger. In 12 Umrisstafeln erfunden und gezeichnet von J. Chr. Ruhl. — Skizzen und Umrisse zu Shakespears Dramen, erfunden und radirt von Ludwig Sigismund Ruhl. 4°. Vgl. Kunst und Alterth. VI, 315 f. Über L. S. Ruhl vgl. auch G.-J. VI, 139. 14. 15 das — Johann *g* üdZ eingefügt. 18 Stickels Dissertation: Über die erhabene Theophanie der hochfliegenden Hymne im 3. Capitel des Habakuk. Vgl. G. Stickel, Meine Berührungen mit Goethe. G.-J. VII, 231 ff. 25 Forces productives erschienen Paris 1827 in 2 Bänden. 139, 1 Andr. Alciati Emblemata per Cl. Minoem illustrata, Antv. 1580. Goethe besass diese Ausgabe. 140, 6 Nach Kunst und Alterth. VI, 311: im Äussern den deutschen Taschenbüchern vergleichbar, sind sie betitelt: The Bijou or Annual of Literature and the Arts und Forget me not. 141, 16 Die Tochter der Luft, mythische Tragödie in 5 Acten nach der Idee des Calderon von Raupach, aufgeführt 1827 24. Novbr. und 8. Decbr. 142, 2 Die Reise nach Constantinopel: Deux années à Constantinopel et au Morée 1825—1826. Par M. C..... D.... Elève interprète du roi à Constantinopel. London u. Paris 1828. 22 Illustrazione al sarcofago Agrigentino di Raffaello Politi Siracusano. Palermo. Vgl. Kunst u. Alterth. VI, 295 f. 143, 9 Gerhards Umrisse und Denkmale, s. Kunst u. Alterth. VI, 299.

December.

144, 28 Gemeint ist wohl die von G. M. Kraus angefertigte Zeichnung, die jetzt im 16. Bande der Weimar. Ausgabe reproducirt ist (vgl. daselbst S. 43 f. u. S. 409 f.). 145, 20 s. Privatacten Müllers, betr. die Übersiedelung der sterblichen Überreste Friedrich von Schillers sowie die Errichtung eines Denkmals für denselben auf dem Friedhofe (jetzt im Goethe- und Schiller-Archiv). 146, 4 geſprochen] beſprochen. 147, 15 Lithographirte Versuche der Münchener Baugewerkschule. 1825. 16 Bl. Folio. (Goethe-Bibl.) 148, 24 neuen] neue 27 d. h. aus der Sammlung des Nürnberger Patriciers von Ebner, s. G.-J. XII, 162 „Ebnerische Sammlung". 149, 3 Abdruck des Gedichtes: Dem Könige die Muse. 28. August 1827. 151, 1 von fehlt in der Hs. 154, 8 Die kleinen Gedichte sind: „Wasserstrahlen reichsten Schwalles" (Weim. Aus. 4, 282) und „An Frau Carlyle" (4, 283). 11 Die Existenz des Falk'schen Instituts war mit Falks Tode (14. Febr. 1826) in Frage gestellt; es wurde erst später unter Falks Namen mit dem Waiseninstitute vereinigt. 19 „Dem Grossherzog Carl August zu Neujahr 1828" (4, 283). 29 Der Hofamtssecretär Carl Wilhelm Casp. Xaver Zwierlein. 156, 6 Abgeredet ward zunächſt. Jedenfalls liegt hier eine Auslassung des Abschreibers vor.

1828.

Actenformat, blauer Deckel mit der Johnschen Aufschrift: Tagebuch 1828. Unten rechts ist die Aufschrift wiederholt, jetzt ist das Tagebuch in Halbleder gebunden (Fol. 1—117). Die Niederschrift stammt durchweg von John.

Januar.

157, 1 Das Weimarische Wochenblatt vom 21. Decbr. 1827 brachte eine von Goethe, Fritsch, Gersdorff und Schweitzer gezeichnete öffentliche Bitte zum Anfang des neuen Jahres, „dass fortan niemand der Mühe eines persönlichen Besuches bei ihnen und den Ihrigen sich unterziehen und dass jedermann die Unterlassung solchen Be-

suches ihnen selbst geneigtest erlauben möge.“ 16 Cäcilie, Zeitschrift für die musikalische Welt, Mainz 1824—1832. 158, 4 Auguste Bozzi Granville. 10 Granville, Essay on Egyptian Mummies. London 1825. 13 Line von Egloffstein. 27 Lichtenſtädt fehlt in der Hs., ist eingefügt nach 132, 12. 28 beſprochen fehlt in der Hs. 159, 3 Gebirgsarten] Birgsarten 26 Friedr. Aug. Johann Vitzthum von Egersberg. 160, 4 J. B. v. Lindenfels, Freisinnige Bemerkungen über Ferd. Joh. Wit, gen. v. Dörring, Fragmente aus seinem Leben u. aus seiner Zeit. Hamburg 1827. 160, 17 Müllers Gedicht: Dem Könige die Muse, s. Kunst u. Alterth. VI, 362. s. 162, s. 26 den] meinen 161, 2 Braunsdorf im Neustädter Kreise des Grossherzogthums. 4. 5 Façaden zu Stadt- u. Landhäusern nebst architektonischen Entwürfen zu Verschönerung der Höfe von Carl Adolf Menzel. Berlin 1826—1832. 14 Anecdotes of Painting in England, with some Account of the Principal Artists and Incidental Notes on other Arts; wahrscheinlich hier gemeint 5. edit. with Additions and above 150 portraits and plates by James Dallaway 1826—1828. 163, 12 vorgenommen] vernommen 21 A. L. Zanth u. J. Hittorf, Architecture moderne de la Sicile; Architecture antique de la Sicile. s. Goethes Aufsätze, Kunst u. Alterth. VI, 404, 407 (Weim. Ausg. Bd. 49. 2. Abth.). 23 Liais, harter feinkörniger Werkstein, der zu Gesimsen, Treppen etc. verarbeitet wird. 164, 4 ſonſtiges] ſonſt 19 Barometerstand ist von Goethe nach Pariser Zoll und Linien bestimmt. 5 bedeutet Thermometerstand. Wärme. 166, 10 ſonſtiger von] ſonſtige für 14. 15 Recueil et Parallèle des édifices de tous genres, anciens et modernes. Paris chez l'auteur an IX. 167, 5 Ponçon, vgl. Briefe Goethes an Soret, S. 36. Er war Gouverneur bei der Gräfin Rapp. 15 Sirius] Syrius 168, 4 ſprach] beſprach 11 Friedrich Adolf Trendelenburg, später Prof. der Philosophie in Berlin. 17. 18 Der Geheimeraths-Präsident, Kanzler, Probst und Obersteuerdirector Dr. v. Trützschler in Altenburg. 22 Cooper, The Red Rover, a tale. Paris 1827. 169, 8 Sicilien aus Cicilien g^1 12 Die Inschrift lautet: „Fridericus Guilelmus III studio antiquitatis omnigonae et artium liberalium Museum constituit MDCCCXXVIII.“ (Mittheilung des Herrn Dr. W. Seyd.)

170, 19 Karl Seidel, Charinomos, Beyträge zur allgemeinen Theorie und Geschichte der schönen Künste. 2 Bände. Magdeburg 1825. 1828. 171, 2 Gedicht: „Die ersten Erzeugnisse der Stotternheimer Saline zum 30. Januar 1828.“ (Weim. Ausg. 4, 284). 5 Rudolph Aug. Ferd. von Häseler auf Goessnitz, Forst-Adjutant und Jagdjunker. 22. 23 für] vor 24 M. v. Norvins Geschichte Napoleons, aus dem Französischen von Fr. Schott. Leipzig 1828—1830. 172, 1 Alex. Jamieson, Dictionary of mechanical sciences with many hundred engravings. Lond. 1825—1827. 27 Wilh. Christoph Leonhard Gerhards Gedichte. Leipzig 1826—1828. 173, 1 Die Lücke dürfte mit „Peter von Piquot“ auszufüllen sein, der Minister-Resident in Wien war. 8. 9 Jedenfalls nach der lateinischen ersten Ausgabe, Basel 1558.

Februar.

175, 20 Ort so scheint zu lesen zu sein; doch liegt hier wahrscheinlich ein Fehler des Schreibers vor. 21 Börner fehlt in der Hs. und ist ergänzt nach 176, 2. 23 Holteis Vorlesungen begannen Dienstag 5. Febr. und dauerten bis zum 18. März; sie fanden im kleinen Stadthaussaale statt. Weimarisches Wochenblatt: Reihenfolge: Richard II. 5. Febr. — Faust 8. Febr. — Heinrich V. 12. Febr. — Ernst von Schwaben 15. Febr. — Der gestiefelte Kater 21. Febr. — Der Stern von Sevilla, und ein komisches Nachspiel 24. Febr. — Helena 29. Febr. — Coriolan 4. März. — Coriolan 7. März. — Demetrius und ein Nachspiel 11. März und Faust, auf Verlangen, 18. März. 176, 9 mitgebrachte] mitgebrachten 177, 5 Die englische Recension in Edinburgh Review und Foreign quarterly Reviews, s. Kunst u. Alterth. VI, 396. 27 Diesem Briefe an Göttling lag ein Brief Goethes an den Grafen Cicognara in Venedig bei (vgl. Briefw. zwischen Goethe und Göttling S. 23 u. 29, G.-J. IV, 186 f.) 178, 7 Le petit producteur erschien Paris 1827 in 5 Bänden. 179, 14 Schreiber dürfte der Hoflakai Franz S. gewesen sein. 15 Professor Melos † 16. Febr. 180, 16—18 Die von Eduard Genast componirte Oper: „Der Verräther in den Alpen“. Sie kam erst 1833, 8. April, zur Aufführung. Von einer zweiten Oper: „Die Sonnenmänner“

ist keine Aufführung in Weimar bekannt. 181, 3 Louis Henri de Loménie, Comte de Brienne, Mémoires inédites par F. Barnière. Paris 1828. 2. Vol. 12 mit] mit 182, 7 Henriette Sontag. 9 Weiskunig. Goethe benutzte die Ausgabe Wien 1775, die er der Grossherzogl. Bibliothek entlieh. 11 Aug. Uggeri, Journées pittoresques des Edifices de Rome ancienne. Rom 1800. 8 Vol. 183, 9 Nach beſorgt. folgt: Spazieren gefahren mit Walther nach Belvedere. Dieser Satz ist, da er wohl nur eine vom Scheiberr versehene Wiederholung der Worte 7 Mit — 8 Belvedere ist, fortgelassen worden. 10. 11 Thorwaldſens] Thorwaldſons 184, 11 Ganymeds g^1 aus Ganimets 15 Christian Keferstein, Teutschland geognostisch-geologisch dargestellt mit Charten. 26 Hermann Rehbein, später Amtsregistrator in Weimar. 185, 2 Ulrich Boner, Edelstein, eine Sammlung von 100 Fabeln. Bamberg 1461.

März.

186, 27 Vielmehr Madame Seidel geb. Meyer. 187, 16 Das Trauerspiel Struensee — im Manuscript — weil 1829 erst gedruckt. 188, 7 Vgl. 13. Octbr. 1827 (oben S. 124, 10. 11 und Anmerkung dazu). Die Composition — ein zierlich umrändertes Octavblättchen — ist auf irgend eine Weise, wohl durch Ottilie v. Goethe, nach Wien gekommen in den Besitz des Archivars der Gesellschaft der Musikfreunde C. F. Pohl, der sie Max Friedländer schenkte. Dieser erkannte Fanny Mendelsohns Handschrift und schenkte das Blatt dem Goethe- und Schiller-Archiv. 14 Bartsch, Bd. V des Peintre Graveur. 21 Georg Joseph Victor Caraman de Riquet war französischer Gesandter in Dresden. 24 Stimms] Die Handschrift hat eine Lücke; der Name ergänzt nach 189, 15. 189, 18 Nach Herr ist in der Handschrift kein Spatium. 192, 3 Jedenfalls nicht in der deutschen Übersetzung von Friedrich Schott. 6 Theile. Leipzig 1828 ff., sondern in der französischen Ausgabe in 4 Bänden. 8. 9 Vielmehr der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. 27. 28 Aufsatz über Helena, s. Kunst u. Alterth. IV, 429 (Hempel 29, 344). 193, 25 *Guzla* s. 123, 18 Anm. 194, 8 Joh. Emanuel Pohl, Plantarum Brasileae icones et descriptiones. Vindob. 1827 — 1831. 13 Rizo-Néroulos,

Cours de Littérature grecque moderne; Iken, Leukothea, Leipzig 1827 und Eunomia, Grimma 1827; Kind, Neugriechische Volkslieder, Grimma 1827. Diese Werke hat Goethe besprochen in Kunst und Alterth. VI, 2, 329—343, 413 (Hempel 29, 563 ff.) 195, 9. 10 Feier des Gedenktages des am 6. April 1528 erfolgten Todes Albrecht Dürers 196, 3 Ludwig Tross, Schulmann, Geschichtsschreiber, Conrector des Gymnasiums in Hamm. 9 Über die Fanarioten, Bewohner des Quartiers Fanar in Byzanz, die im Anfang des 18. Jahrhunderts zu hohen Ehren gelangt waren, vgl. die zu 194, 13 genannte Recension Goethes von Rizo-Néroulos. Vgl. auch 201, 6. 12 Übersetzung des Faust mit lithographirten Blättern begleitet von Delacroix, s. Kunst u. Alterth. VI, 67. 21 Lawrence Sterne, The Koran or Essays, Sentiments and Callimachies of Tria Iuncta in Uno (1770). Vgl. Hempel 19, 106. 197, 11. 12 vgl. zu 36, 19. 198, 4. 5 Vgl. zu 196, 21. 9 Vgl. zu 142, 2. 3. 14 In diesem Passus liegt ein unverbesserlicher Fehler des Schreibers. 18 Adolph Friedrich Streckfuss, Über die preuss. Städteordnung. Beleuchtung der Schrift des Herrn Professor v. Raumer unter gleichem Titel. Berlin 1828. 19 Brunn, der spätere finnländische Physiker und Mathematiker Heinrich Wilh., geb. 1806. 199, 2 Yoricks Empfindsame Reisen durch Frankreich und Italien, aus dem Englischen von Peregr. Syntax. Leipzig 1826. 9 Einiges hierauf Bezügliche schliesst sich an 2—4 an.

April.

202, 16. 17 Zwei verschiedene Darstellungen des Goethischen Gedichts „Der Sänger" von Conrad Eberhard, s. Schuchardt 1, 263, Nr. 307. Auf beiden Zeichnungen zeigt der Sänger die Züge Goethes. 203, 7 gehandelt] behandelt 21 M. L. Frankenheim, Populäre Astronomie ohne Hülfe der Mathematik, in 20 Vorlesungen und mit Zusätzen versehen. Braunschweig 1827. Frankenheim ist also nicht der Übersetzer, sondern der Verfasser. 204, 11 seine] eine 28 David Macbeth Moir, schottischer Schriftsteller und Dichter: Wallenstein from the German of Fréderick Schiller. Edinburgh 1827, s. Kunst u. Alterth. VI, 394 (Hemp. 29, 794 f.). 205, 5 An] Des 26—27 Matricaria, die Kamille. 206, 6

Fernere] Ferner 207, 17 An] Des 20 1826—1828 arbeitete Goethe ruckweise an der Vollendung der Wanderjahre, die Weihnachten 1828 in der Ausgabe seiner Werke erscheinen sollten. 28 Sir Humphry Davy, engl. Chemiker. 208, 13 Albano] Albani 19 von Genlis, Stephanie Felicité Ducrest de Saint Aubin, Comtesse de, französ. Schriftstellerin 1746—1830. 209, 26. Dr.] Prof. 210, 6 Johann Lorenz Natter, Traité de la méthode antique de graver en pierres fines, comparée avec la methode moderne. Lond. 1754. 211, 21 Abend fehlt in der Hs. 212, 17 Deinhardſtein *g* aus Reinhardſtein 25. 26 Hegels Kritik in den Jahrbüchern f. wissensch. Kritik 1828 Nr. 51—54, jetzt in den Werken 16 (Berlin 1834), S. 436 ff. 26 *magnificentiae g* aus *magnifizentiae*.

Mai.

213, 14 Klein, Carl Friedr. Baurechnungsrevisor. 15. 16 Pavillon] Die heutige Hofgärtnerei, oder das gegenüberstehende Haus, das auch Pavillon genannt wurde. 214, 25 Im Garten der Erholungsgesellschaft an der Jenaer Strasse. 215, 18. 19 Piranesi, Vasi, Candelabri, Cippi Sarcofagi, Tripodi, Lucerne ed Ornamenti antichi, 1778 (aus der Bibliothek entliehen am 6. Mai). 216, 1 Dr. Theodor Thon. 9 Odolant Desnos Précis de Minéralogie moderne. Paris 1827. 19 Les Soirées s. Kunst u. Alterth. VI, 386. 217, 18 L'Eco, Giornale di Scienze, Lettere, Arti, Commercio e Teatri. Milano 1828 s. Goethes Bespr. in Kunst u. Alterth. VI, 398 ff. (Hemp. 29, 660 f.) 219, 9. 10 C. A. Menzel, Façaden zu Stadt- und Landhäusern. Berlin 1828 (s. oben S. 161, 4. 5). 220, 14 Maximilian Carl Joh. Moritz Wilh. Michael, Sohn des verstorbenen Grafen Johann Rapp, Pairs von Frankreich, † 20. Mai. Das Beileidsgedicht Goethes an die Mutter vom 27. Mai s. Weim. Ausg. 4, 288. 16 Karl Friedr. Wendelstadt, seit 1817 Inspector des Städelschen Instituts in Frankfurt. 222, 25—28 Das Fragment über die Natur, vgl. Schriften der Goethe-Gesellsch. 7, 394. 225, 12 Madame Rosa Bagolini geb. Nariani, Zögling der Akademie in Mayland. 26—28 Das Gedicht des Prinzen, späteren Königs Johann, auf die Geburt des ersten Kindes Albert vom 23. April 1828. 226, 23 Histoire de la vie et des ouvrages de Molière par J. Taschereau. Paris 1828 s. Kunst u. Alterth. VI, 378 (Hemp. 29, 735 f.).

Juni.

227, 10 Raphaels Kreuztragung, gestochen von Paolo Toschi s. Kunst u. Alterth. VI, 431 (Hemp. 28, 852 f.). 228, 9 liegende] liegenden 19. 20 Washington Irving, The life and voyages of Christopher Columbus. London 1828. 229, 3 Louis Vitet, Les États de Blois. 13 Kunſthändler fehlt in der Hs. 16 s. Briefw. zwischen Goethe und Zelter 5, 57. 20 La Journée des barricades (vgl. 3, 4). 28 Karl Aug. Freiherr v. Lützerode, Major, K. Sächs. Geschäftsträger. 230, 3. 4 Tiecks und seiner Frau Eintragung in August v. Goethes Stammbuch, s. Deutsche Rundschau August 1891, S. 268. 21 In der Hs. steht: drey junge Petersburger junge Ärzte. 26 bedenken] denken 232, 1 Das Portefeuille auf Grossherzogl. Bibliothek, betitelt: Historische Blätter, enthaltend Stiche ohne bedeutenden Werth. 4 Ressourcensaal, gemeint ist der Saal der Erholungsgesellschaft, die früher Ressource hiess. 5. 6 Joh. Friedrich Overbeck, Joseph wird von seinen Brüdern verkauft, Lithographie nach dem in der Villa Bartholdy zu Rom befindlichen Frescogemälde (vgl. Schuchardt 1, 134 Nr. 295). 6 Die vier Tageszeiten, 4 Federumrisse von Philipp Otto Runge (Schuchardt 1, 136 Nr. 317); über diese Zeichnungen vgl. Runges Hinterlassene Schriften 1, 226 ff. 17 Damen .....] In den Eingegangenen Briefen 1828 Fol. 305 befindet sich ein Billet, durch das sich „les Mademoiselles Thuns“ (der Name nicht deutlich zu lesen) bei Goethe anmelden. 233, 9 William Buckland, Reliquiae diluvianae, or observations on the organic remains attesting the action of an universel deluge. 2. Ed. London 1824. 18 von] an 234, 4. 5 Statt Phasianus Argus richtiger Pfauenargus oder Arguspfau. Die ältern Ornithologen vereinigten ihn mit der Gattung Phasianus. s. Brehms Thierleben V, 604. Vögel. 235, 9. 10 Das Original befindet sich in der alten Pinakothek in München, s. Kunst u. Alterth. VI, 430. 237, 1 demſelben] denſelben 22 in] im 238, 4 Nämlich Logica Hamburgensis 1681, Germania Superior 1685, Mineralia 1689, Isagoge phytoscopica 1678; s. G.-J. II, 327. Anm. Über Goethes Beschäftigung mit Jungius vgl. seinen Aufsatz „Leben und Verdienste des Doctors Joachim Jungius, Rector zu Hamburg“. Weim. Ausg. 2. Abth. 7, 105ff.; Guhrauer,

Joachim Jungius und sein Zeitalter. Nebst Goethes Fragmenten über Jungius, 1850. Dazu G.-J. VII, 165 f. 6 John C. Hobhouse, „Byrons Freund und Chairman of the Sub Committee“ zur Errichtung eines Denkmals für ihn — Goethe war 1826 gebeten worden als Mitglied des Comités genannt werden zu dürfen (vgl. G.-J. XX, 25 ff.), — fragte an, wieviel Goethe zeichnen wolle; dieser zeichnete in dem Brief vom 6. Juli an Hobhouse 20 Pfund.

Juli.

240, 7 S. Germars Aufsatz im Geh. Haupt- und Staats-Archive zu Weimar A 844. 241, 5 An] Des 15 Über Goethes Aufenthalt in Dornburg vgl. Geiger im G.-J. II, 316 ff. 20 Sckell, August, Garten-Konducteur und Schlossvogt zu Dornburg. 242, 3 durchgedacht] gedacht 23 Stohmanniſchen *g* aus Stomanniſchen 243, 24 Dr. med. Carl Gustav Stichling. 27 Magister Carl Adolph Völker, Oberpfarrer, Carl Heinrich Schmith, Justizamtmann. 246, 4. 5 Joh. Sam. Gottl. Schwabe, Histor. antiq. Nachrichten von der ehemaligen kaiserlichen Pfalzstadt Dornburg a. d. Saale. Weimar 1825. 248, 5 Der schwed. Philolog Andreas Otto Lindfors, geb. 1782. 24 Friedrich Schröter, Prosector. 249, 2 rubrizirt *g* über decorirt 4. 6 Joachim Fréderik Schouw (dänischer Naturforscher), Grundzüge einer allgemeinen Pflanzengeographie. Aus dem Dänischen übersetzt vom Verfasser. Berlin 1823. 250, 1 ausgefertigt *g* aus aufgefertigt 13 La Jacquerie, scènes féodales; suivies de la Famille de Carvajal. Drame par P. Mérimée. Paris 1828. 251, 1 Friedrich Carl Weyland, Legationssecretär. 17 Frau Oberkammerherrin v. Egloffstein, geb. v. Aufsess, Schwägerin des Generals v. Egloffstein, † 19. Juli in Wilhelmsthal. 22 Golmsdorf *g* aus Kolmsdorf 252, 10 Ernst Ortlepp, geb. zu Droysig bei Zeitz 1800, ertrank 1864 in Almrich bei Schulpforta. Der Passus Beſuchte mich bis deſſen, steht am Schluss des 28. Juli und ist, ohne gestrichen zu werden, vom Schreiber im Anfang des 29. Juli wiederholt. 253, 11 Karl Egon Ebert in Prag hatte mit Brief vom 15. April Goethe überschickt: Dichtungen. 2. Aufl. 1828. Auch Stücke aus dessen Epos „Wlasta“ kannte Goethe aus der Monats-

schrift der Gesellschaft des Vaterl. Museums in Böhmen in den Monaten Januar, März, Juni, Juli und Novbr. 1827. Vgl. Kunst u. Alterth. VI, 198 (Hemp. 29, 148. 170) nnd Eckermann 6. Aufl. 2, 10. 71. 88.

August.

254, 2 Ernst Christoph Franke. 3 Johann Christian Pietzel. 20 daß wir] wir fehlt in der Hs. 255, 20 J. S. Kecht, Verbesserter praktischer Weinbau. Nach dem Tode des Verfassers herausg. von S. W. Kecht. Berlin 1827. Vgl. Goethes Anfzeichnungen über den Weinbau, Weim. Ausg. 2. Abth. 7, 133—145. 256, 4 um] und 19—21 Vgl. zn 255, 20. 20 die] den 22 Castelli, Ign. Franz, Gedichte in niederösterreich. Mundart. Wien 1828. 24 Dante *g* aus Tante Philipp Phöbus vgl. Allg. Dentsche Biographie 26, 89 ff. 257, 9 Eingeklebt sind: die Orig.-Visitenkarte von Marquis of Douro. Auf der zweiten Visitenkarte stehen mit Bleistift die Namen: Lord Charles Wellesley, Mr. Candler, Mr. Gerard, Mr. Rocheid, Mr. Hopwood. 259, 26 Christian Moritz v. Engelhardt (russischer Staatsrath, Geognost und Mineralog), Die Lagerstätte des Goldes nnd Platin im Uralgebirge. Riga 1828. (Vgl. G.-J. II, 324 f.) 27 kam] kamen 260, 24 Eingeklebt: Visitenkarte von lilla Papier mit Tinte geschrieben: „Edward Robinson, Therese Robinson, geb. v. Jacob.“ Am Schluss vom 12. August ist seitlich ein Stück Papier mit der Aufschrift eingeklebt: „Pour Son Excellence Monsieur de Goethe.“ 261, 2 Eichstädts Oratio in Exequiis Caroli Augusti habita. d. IX. Ang. 1828. Jena 1828. Fol. Auch in Brans Minerva 1828 gedruckt. 21. 22 Michael Benignus Clare, Generalstabsarzt in Jamaica, geb. 1777. Über die Begegnung vgl. Reise des Herzogs Bernhard, herausg. von Heinrich Luden 1, 135. 26 Dr. Carl Ernst Schmid, Sachs.-Altenb. Geh. Rath, Ordinarius der Jnristenfacultät und der Schöppenstühle zu Jena. 262, 28 Nach gelesen folgen zwei unbeschriebene Seiten im Mannscript. 263, 28 Franz Ludwig v. Wirschinger, bayr. Finanzminister. 264, 18 Über Heilige Frühe s. Voss Odyssee 9, 151. Goethe gebrancht diesen Ausdruck in der Achilleis V. 54 (Weim. Ausg. 50, 273). 265, 4. 5 Karl Gnstav Schneler, geb. zu Tann an der Rhön

1810, später Mineralog und Professor in Jena. 266, 3. 4 Jöns Jacob v. Berzelius, Freiherr, schwed. Chemiker; Eilhard Mitscherlich, Chemiker; Heinrich Rose, Arzt und Chemiker. Von E. Mitscherlich ist eine Visitenkarte mit gedrucktem Namen eingeklebt. 17 Caspar Friedr. Wilh. Schmidt, Hülfslehrer bei dem damaligen Erbprinzen Carl Alexander. 267, 7 an fehlt in der Hs. 23 Kramers Wörterbuch. 2 Bände. Norimberg 1676—1678. 268, 17 Hippolyte André Jean Bapt. Chélard war durch Zelter empfohlen. 25 Da entstand das Gedicht „Dem aufgehenden Vollmonde." Dornburg 25. August 1828 (Weim. Ausg. 4, 108). Vgl. auch Goethes Brief an Marianne v. Willemer vom 23. Octbr. (Creizenach, Briefw. zwischen Goethe und Marianne v. Willemer. 2. Aufl. S 240). 269, 8 Vgl. den Aufsatz Weim. Ausg. 2. Abthl. 6, 340 ff. 11. 12 Voigts] Voigt 16 Johann Friedr. Christ. Werneburg in Jena. 23 Herrn] Herr 270, 9 Dr. Aug. Wilh. von Schroeter, ordentl. Beisitzer der Schöppenstühle zu Jena, Dr. Herrmann Agathon Niemeyer, ausserordentl. Professor der Theologie zu Jena. 25 *Rhus cotinus* s. Weim. Ausg. 2. Abth. 7, 372. 26 Über Aberzahn am Weinstock, auch Ableiter, Afterzahn, Geiz genannt, vgl. den hier wohl gemeinten Aufsatz, Weim. Ausg. 2. Abth. 7, 148 f. 271, 18 Über Cissus vgl. die Aufzeichnung Weim. Ausg. 7, 351 f.

September.

272, 20 Karl Constantin Krauckling, Beamter der königl. Bibliothek in Dresden; über seinen Besuch bei Goethe vgl. v. Biedermann, Goethe und Dresden S 66 f. 24 Sollte geeigneter ein Fehler für geneigter sein? 273, 3 „Von dem Gesetzlichen der Pflanzenbildung", die Übersetzung eines Capitels aus De Candolles „Organographie végétale" zum erstenmal gedruckt Weim. Ausg. 7, 153 ff. (vgl. auch S. 230 und 252). Vollendet wurde die Übersetzung am 1. August (vgl. oben 253, 15. 16). Die Hs. des Mundums trägt das Datum: „Abgeschlossen Dornburg den 2. Septbr. 1828." 8 Der Historienmaler Joseph v. Führich, geb. zu Kratzaw 1800. 25 sie fehlt in der Hs. 25. 26 Der Aufsatz in der Weim. Ausg. 2. Abth. 6, 340 ff. 274, 3 Wassili Graf von Santi. 13 Schuchardts Besuch s. G.-J. VII, 276. Es ist der spätere

Justizrath Dr. Ernst Schuchardt. Demnach ist die Angabe irrig, dass der Besuch am 5. Septbr. stattfand. 276, 11 Der Name des Adjuncten ist Joh. Friedrich Lossius. 277, 4 Eine Agende zum 9. Septbr. im G.-J. VII, 274. 27 Der Cantor hiess Friedr. Wilh. Imman. Kalbitz, später Lehrer in Jena. 280, 24 Chazot] Jazot Für Gräfin von ..... ist zu setzen: Frau v. Roeder; diesen Namen hat P. v. Bojanowski aus dem Fremdenbuch der Grossherzogl. Bibliothek eruirt, wo die Dame am 20. Septbr. sich eingetragen hat. 281, 1 Jacques Frédéric Rauter, Rechtsgelehrter, geb. zu Strassburg 1784. 10 Friedrich August von Fritsch, Kammerdirector und Oberforstmeister. 15 Karl Friedrich Naumann, Andeutungen zu einer Gesteinslehre, zunächst in Bezug auf die krystallische Kieselreihe. Leipzig 1824. 282, 28 Dr. E. Prosch, Secretär der Erbgrossherzogin von Mecklenburg. 283, 16 von] der (sicher ein Fehler des Schreibers) 284, 6 Über das Wesen und Unwesen des deutschen Theaters. Nebst Agonien der Hamburger Bühne seit der Mitdirection des Herrn Lebrun. Kiel 1827. 13 Theophilus Bayer, früher Bibliotheksdiener, Goethes Schreiber und Hülfsarbeiter, der nun studirte (vgl. oben S. 121, 6). 24 Geburtstag der Prinzess Augusta, geb. 30. Septbr. 1811.

October.

285, 8 Zu ergänzen ist: Hönninghaus, vgl. Gespräche mit Eckermann (6. Aufl. 2, 9), wo der Name „Hönninghausen" geschrieben ist; die Verbesserung nach Biedermann, Goethes Gespräche 6, 328. 286, 2 Entwurf fehlt in der Hs. 23 Gustav Schübler, Arzt und Botaniker, Professor in Tübingen. 27 Rudolph Brandes, Arzt und Chemiker, Lippischer Hof- und Medizinalrath. 287, 13 Joh. Ludwig von Jordan, preuss. wirkl. Geh. Legationsrath und bevollmächtigter Minister vom preuss. Hofe. 289, 6. 7 Erschienen 1816. Vgl. v. Biedermann, Goethes Gespräche 10, 171 f. 9 Finkenstein eingesetzt; in der Hs. ist ein Raum für den Namen freigelassen. Vgl. Das Frommannsche Haus. S. 35 und über den Besuch in Weimar und die Vorlesung bei Frau von Goethe, Köpke, Tieck 2, 71; vgl. auch oben 8. Juni (S. 230, 5—9). 15. 16 Vogels Beiträge erschienen Berlin 1828. 17—20 Über den Besuch von Gustav Friedr. Wiggers und seiner Angehörigen

vgl. v. Biedermann, Goethes Gespräche 6, 344 ff. 290, 11 Christian Johann, Graf von Luxburg, K. Bayr. wirkl. Geheimrath, ausserordentlicher Gesandter von Bayern. 12 Erbprinz Carl Alexander. 23 Wahrscheinlich der älteste Prinz Georg geb. 1796. 291, 1 zu fehlt in der Hs. 17. 18 Das Gedicht „Scheveningen", in dem Goethe durch den Kanzler verherrlicht wird, befindet sich im Archiv des Kanzlers von Müller. 18 Oppenheim] Oppenheimer 292, 20 für] von 20. 21 Zelters siebzigster Geburtstag, gefeiert von Bauenden, Dichtenden, Singenden am 11. Decbr. 1828 (Weim. Ausg. 5, 73 ff.). Die Musik componirte Rungenhagen, der 2. Director der Berliner Singakademie (vgl. Briefw. mit Zelter 5, 132; G.-J. VII, 194 f.). 24 Jacob Noeggerath, Arzt, Geolog und Mineralog, Professor in Bonn. 293, 10 Jedenfalls ist gemeint, die morganatisch angetraute Gemahlin Friedrich Wilhelms III. von Preussen, Auguste Gräfin v. Harrach. 20. 21 Léon Emanuel comte de Laborde (die Hs. hat *De la Bordé*), Sohn des Staatsmannes Alexandre comte de L., geb. 1807, studirte in Göttingen, reiste von 1825 im Orient, Asien und Syrien. 23 die alte] der alten 294, 4 Das Programm ist jedenfalls Enumeratio Euphorbiarum. Göttingen 1824. 8°. (Goethe-Bibl.) 24 Ernst Friedr. Wilh. Phil. von Rüchel, k. preuss. General der Infanterie. Militärische Biographie von Friedr. Baron de la Motte Fouqué. 2 Th. Berlin 1828 (s. Goedecke Grundriss 6, 129 Nr. 147). 296, 20 Joh. Gottlob Marezoll, Weimar. Consistorialrath, gest. 1828 als Superintendent zu Jena.

November.

297, 17 Carl Kirchner, später Bauinspector zu Weimar. 27 *St* g^1 üdZ 299, 2. 3 Gedicht an Rösel. Weim. Ausg. 4, 289. 13 Wahrscheinlich die bei Schuchardt 1, 112 angeführten Landschaften (Holzschnitte) von dem Münchner Galleriedirector Georg von Dillis. 18. 19 Ressource-Saal, vgl. 232, 4. Das Gebäude ist 1898 mit dem Verkauf des Gartens verschwunden. 301, 7 Franz Toldy, eigentlich Ferencz Schedel, ungarischer Literarhistoriker und Journalist, geb. zu Ofen 1805. 16 Die Schule der Frommen, Lustspiel. Stuttgart und Tübingen 1829. 24 Immanuel Ilmoni, Finnischer Arzt, Professor in Helsingfors. 302, 4. 5 Lochner,

Papaver, ex omni antiquitate erutum. Norimb. 1713, in der Goethe-Bibliothek befindlich; übrigens können auch Hofsteter, De Papavere oder Borch, De somniferis maxime papaveris in Frage kommen. 11 Der Herr des Weinbergs, welcher die Arbeiter auszahlt. Nach Rembrandt von G. Fr. Schmidt, s. Schuchardt 1, 179. 21 An] Des 303, 8 Heinrich Wilh. Ferdinand Wackenroder. 304, 13—16 Schuchardt 1, 127 Nr. 232 verzeichnet einen von Barth gestochenen Christuskopf nach Holbein d. J. 22 die ihm] ihm die 306, 1 Proverbiorum Arabicorum Cent. II Cum interpret. Scaligeri et Erpenii. 1623. 22 Christoph Friedr. Karl von Koelle, württemb. Geschäftsträger. 307, 21. 22 Erschien 1828. Vgl. Goethes Besprechung, Weim. Ausg. 2. Abth. 6, 268 ff.

December.

310, 8 Cedrat oder Citronat, Bezeichnung der candirten grünen Schale der Frucht des Citronatbaums (Citro medica Risso). Das Gedicht vom 3. Decbr. 1828 „An die Damen Duval zu Cartigny bei Genf" s. Weim. Ausg. 4, 290; über den Scherz vgl. Eckermann, Gespräche 6. Aufl. 3, 187 f. 23 *le* fehlt in der Hs. 27 Die Frucht von Anthericum ist Chlorophyllum Sternbergianum, s. Steudel Nomenclator, edit. 2. I, 354. 311, 3 Ausser der Cantate (s. 292, 20. 21) dichtete Goethe noch: „Tischlied zu Zelters siebzigstem Geburtstage, den 11. December 1828" (Weim. Ausg. 4, 291 f.) 11 La Russie ou coup d'oeil sur la situation actuelle de cet empire. Paris 1828. 312, 14 Fellowes, W. D., Historical sketches of Charles I, Cromwell, Charles II and the principal Personages of that period; including the kings trial and execution. Illustr. by 50 Pl. London and Paris 1828. 313, 27 Kam] Kamen 314, 2 calquirt] calligirt wohl Fehler des Schreibers; calligirt gibt es nicht; calquirt heisst durchgezeichnet; das folgende durchgezeichnete würde dann als deutsche Übersetzung eingeklammert zu denken sein. 16 Ehregott Grünler, Professor und Hofmaler, geb. in Zeulenroda 17. Juli 1797. 25 Rochlitz, Für ruhige Stunden. Leipzig 1828. 2 Th. (Vgl. Goethes Briefwechsel mit Rochlitz, herausgeg. von W. v. Biedermann S. 299 f., 500). 315, 4 Wegen Sendung der „Harmonica" s. Goethes Brief an Zelter vom 16. Decbr.

1828 (Briefw. 5, 129. 133). 316, 26 Karl Fuhlrott (Oberlehrer in Elberfeld), Jussieu's und de Candolle's natürliche Pflanzensysteme, nach ihren Grundlagen entwickelt. Mit Vorrede von Nees v. Esenbeck. Bonn 1829. 317, 5 Georg Friedr. Cypr. Sartorius, Geschichte des Hansa-Bundes und Handels. 3 Bände. Göttingen 1802—1808. 17 Joh. Christoph Gottlob Weise, Garteninspector. 319, 1 P. Bouillon, Musée des Antiques 3 Vol. Paris s. a. 3 Bevorſtehende] Vorſtehende 10 F. Pischon, Handbuch der deutschen Prosa in Beispielen von der frühsten bis zur jetzigen Zeit. Berlin 1828. 27 Karl Ludwig von Giesecke, Mineralog und Bühnendichter. 320, 9 Ludwig Fr. v. Froriep (Vicedirector der Akademie), Das Gedächtniss S. Königl. Hoheit des Fürsten und Herrn Carl August Grossherzog v. Sachsen. Weimar 1828. 18 Graf Wielhorsky erhielt im December 1828 eine goldene Dose mit dem Namen Marie. 321, 11 Leopold Kruse, geh. Kammerrath. 12 Joh. Friedr. Gille, Landesdirections-Rath. 26 Georg Friedr. Pohl, Professor, Physiker. 322, 8 Maria Maddalena de Pazzi, ital. Carmeliter Nonne, geb. 1566 zu Florenz, † 1661 (in Rom?). 10 Will. Curtis, Botanical Magazin or flowergarden displayed. 42 Bde. London 1793 ff. 21 Franklins Leben, Traduction nouvelle. Paris 1828.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.